

reebok



ACTIVE TRAINER



FITNESS TRAINER



PRECISION TRAINER

TECHNOLOGY UND DESIGN FÜR LAUFSPORTPROFIS

Diese Funktionen finden Sie bei Reebok Pulsmesser

GRAFIK DISPLAY: Ablaufende Grafikanzeigen erleichtern die Bedienung und zeigen übersichtlich die abgerufenen Funktionen an. Durch die grafischen Anzeigen wird auch die Kontrolle der Belastung wesentlich übersichtlicher.

CRUISE CONTROL: In einer Pyramide wird mit steigender Herzfrequenz der grafische Teil gefüllt und somit die steigende Belastung signalisiert. Dem Trainierenden wird optisch angezeigt, dass er seine Belastung erhöht und die Trainingsdauer oder die Belastung angepasst werden sollten.

RAPID START: Der rasche Einsatz des neu gekauften Pulsmessers wird durch die Rapid Start Funktion eingeleitet. Durch drücken einer einfachen Knopfsequenz kommt der Benutzer zur Eingabe des Alters oder der max. Herzfrequenz. Anhand der Werte werden 3 HF-Zielzonen ermittelt und gespeichert. Für die erste Einheit nimmt der Reebok Pulsmesser einen Mittelwert an und fixiert diesen als Trainingszielzone. Das Training kann in Sekundenschnelle gestartet werden.

KEY PRESS HERZFREQUENZ: Eine Weltpremiere! Bei der Key Press Funktion kann man ohne Brustgurtsender die Herzfrequenz ermitteln. Uhr in eine Hand nehmen – mit der anderen Hand ertasten sie den Puls an der Halsschlagader – bei jedem verspürten Pulsschlag erfolgt ein Druck auf den Key Press Knopf – die Herzfrequenz wird in Sekundenschnelle angezeigt. So kann die Herzfrequenz auch ohne Brustgurtsender relativ genau ermittelt werden.

INFORMATION-HOTLINE: 0 72 42 / 210 49 220

Reebok Fitness Equipment · Healthcare Technology Limited · Stelzhamerstraße 1 · A-4600 Wels
Tel: 07242/21049220 · Fax: 07242/21049210 · E-Mail: reebok.fitness@eunet.at · www.reebok.com

LEICHTATHLETIK

JULI/AUGUST 2001

P.B.N. 9101686E
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 70,- / DM 10,- / SFR 9,-

Leichtathletik-Weltklasse
beim Guggl-Meeting
am 20. August in Linz

DAMEN		NATIONENWERTUNG		HERREN	
After 7 events				After 10 events	
1	UKR 17.670	1	AUT 23.564	1	AUT 23.564
2	404	2	NER 23.125	2	NER 23.125
3		3	82	3	82
4		4	LA	4	LA
5		5		5	

An den ÖLV
Prinz-Eugen-Str. 12
A-1040 Wien

Österreichs Zehnkämpfer
schafften Aufstieg
in die Superliga

Eine Sensation ersten Ranges



RIED-AUSTRIA
30. Juni - 1. Juli 2001
1. Liga

WACHAUmarathon

Laufgenuß & Lebenslust

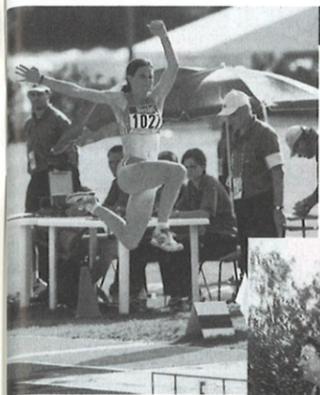
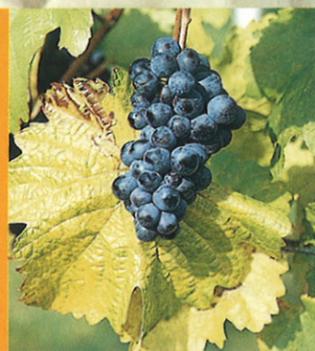
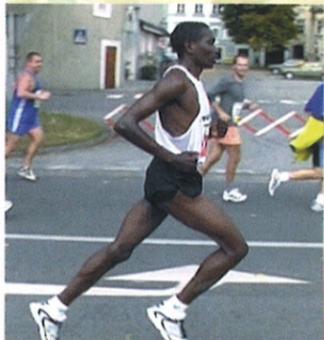
16. September 2001 (Start 9.15 h)

Das besondere Lauferlebnis in einer der bekanntesten Weinregionen Europas, dem Donau-Tal zwischen Emmersdorf und Krems in Österreich

Distanzen: 42,195 km / 21,098 km / 10 km / 5,27 km

Information: OK WACHAUmarathon
A-3552 Stratzing/Krems, Am Anblick 17
Phone (0043/2719) 86 80, (0043/2732) 828 53
Fax (0043/2719) 87 40
e-mail: gutermann@wvnet.at

www.WACHAUmarathon.at



8 Weite Sprünge von jungen Hupfern – Sonja Weissenböck und Zehnkämpfer Johannes Kuenz landeten im Spitzenfeld
Bild: ADWO

8 Keine Würstel in Debrecen

Hoffnungsvolle Österreicher bei der Jugend-WM



Wasser von oben, Wasser von unten – nicht nur die erste Meisterschaft im Frauen-Hindernislauf war ein elementares Ereignis
Bild: PLOHE

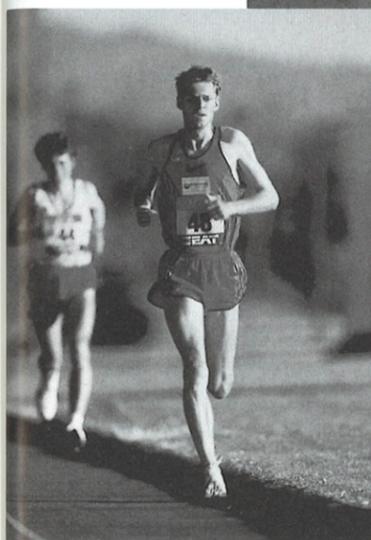
16 Im Kampf mit den Elementen

Staatsmeisterschaften, die alle in Atem hielten



34 Ein Mann im Halbschatten

Die Marathon-Rekordjagd Michael Buchleitners



Michael Buchleitner beendet seine Karriere am 30. September beim Berlin-Marathon, wenn möglich mit ÖLV-Bestleistung
Bild: PLOHE

38 Wo die Männer im Abseits stehen

Frauenlauf oder – wem die Stunde schlägt

46 Vorschau

Gugl-Meeting - Rieder Stadtlauf - Jedermann-Zehnkampf - Firmenlauf - Wörthersee-Marathon - Kids-Masters

48 Portrait: Lutz Eybl

Vom kleinen Sporthändler zum europäischen Sportriesen

Eine Dosis Glück

Die Leichtathletikfamilie ist klein. Jeder kennt den anderen, manchmal treffen wir einander jedes Wochenende. Das kleine Glück wächst mit der Zahl derer, die an unserer Beschäftigung Gefallen finden. Wie zuletzt beim Europacup in Ried. Wie toll empfinden wir den Applaus von ein paar Tausend Menschen. Und erst die Sportler: Die rennen plötzlich wie von selber, steigern sich in eine Euphorie und bringen Leistungen zu Stande, die selbst Fachleute in Erstaunen versetzen. Wie in Ried im Innviertel. Da baute sich über zwei Tage eine Sensation auf, die 4.000 Leute bejubelten. Sie trommelten auf Blechbanden, klatschten und feierten die Athleten an. Bei der Siegerehrung hielten heißblütige österreichische Zehnkämpfer den Zuschauern den Europacup entgegen. „Wir haben ihn, seht her!“ Die Dosis Glück tut den Sportlern gut, auch dem Fan. Zwei, dreimal im Jahr kann er dieses Glück auch in Österreich erleben. Die nächste Gelegenheit ist das Gugl-Meeting am 20. August in Linz. Dort gibt's ein Wiedersehen mit unseren Europacup-Helden. Die Zehnkämpfer drehen eine Ehrenrunde. Wenn alle Leichtathletik-Fans kommen, dann vor 15.000 Zuschauern.

• kurt brunbauer •
chefredakteur

Titelbild:
PLOHE



Sensation: Österreich gewinnt in Ried/I. den Mehrkampf-Europacup der 1. Liga. Vorne: Michael Schnallinger, Thomas Tebbich, Thomas Walsler. Hinten: Teamchef Josef Schmidl, Klaus Ambrosch.

Halswirbel
Rücken
Hüftgelenk
Knie
Fuß

Ausbreitung der Stoßwellen im Körper

NOENE

NO ENERGY NEGATIVE
EINLEGESOHLN

NO 2

2mm Basismodell
Für alle Schuhe geeignet. Besonders empfehlenswert für Sportler, Senioren, "Stehberufler" und für alle am Bewegungsapparat erkrankten Personen.
Garantie 24 Monate.
419,00 €S (unveränderte Preisempfehlung)

TC 4

4mm Fersenkissen
Die Extra-Fersendämpfung für alle Schuharten (Sport u. Straße). Besonders empfehlenswert bei Achillessehnenbeschwerden und Fersenproblemen.
Garantie 36 Monate.
229,00 €S (unveränderte Preisempfehlung)

Genauso wie der Aufprall der Kugel von dem NOENE Elastomer absorbiert wird, vermindert die nur 2mm dünne NOENE Sohle das Einwirken der zerstörerischen Stoßwellen auf Ihren Körper!

Die wohl wertvollste Einlage der Welt...
... weil unser Körper unbezahlbar ist!

NOENE Einlegesohlen absorbieren einen Großteil der schädlichen Rückstoßwellen und wirken somit gegen Fuß-, Bein-, Gelenk- und Rückenbeschwerden; vorbeugend und behandlungsunterstützend. Sie sind leicht, flexibel, extrem haltbar, waschmaschinenfest und passen in jeden Schuh.

Weitere Infos und einen Händlernachweis gibt es von:
Noene - Vertrieb - Austria - Ortnr Josef
6833 Klaus - Vorstadt 18
Tel.: 05523/55300 - Fax: 05523/55300-4
e-Mail: noene@isso.at Internet: www.noene.at

Tagtäglich muss unser Körper unglaublichen Belastungen standhalten. Bei jedem Schritt werden durch den Aufprall beim Bodenkontakt Vibrationswellen freigesetzt, die sich über die Gelenke und die Knochen bis zum Kopf fortpflanzen. Unsere natürlichen, körpereigenen Dämpfungssysteme sind häufig überlastet. Gute Schuhe können zwar den Aufprallschock reduzieren, die zermürenden Rückstoßwellen wirken dennoch auf unseren Körper ein. Wir spüren es meist erst dann, wenn es zu spät ist. Die Folgen kennen wir alle: Ballenbrennen, Fersensporn, Achillessehnenprobleme, Rückenbeschwerden, Gelenk- und Muskelschmerzen. NOENE-Einlegesohlen absorbieren einen Großteil der schädlichen Stoßwellen und wirken somit gegen die typischen Beschwerden; vorbeugend und behandlungsunterstützend. Sie sind leicht, flexibel, extrem haltbar, nur 2 mm dünn und passen daher in jeden Schuh.



Leichtathletik-Mehrkampf

EUROPA


 RIED-AUSTRIA
 30. Juni - 1. Juli 2001
 1. Liga

Vier für Österreich: Thomas Walser, Michael Schnellinger, Klaus Ambrosch und Thomas Tebbich bescherten der heimischen Leichtathletik mit dem Sieg beim Mehrkampf-Europacup der 1. Liga eine Sternstunde. Ried im Innviertel bot dafür die würdige Kulisse. Bild: PLOHE

Europacup: Österreichs Zehnkämpfer erstmals in der Superliga

Eine Sensation ersten Ranges

RIED/I. Österreichs Zehnkämpfer, letzte Saison noch drittklassig, sind jetzt in der „Königsklasse“ der besten acht Nationen. Damit hatten die Optimisten spekuliert – mit dem Sieg beim Europacup der 1. Liga in Ried im Innviertel aber rechnete niemand.

Die heimischen Zehnkämpfer haben sich in Ried selbst übertroufen. 4.000 Zuschauer waren im Freudentaumel, denn das Zwei-Tages-Fest hatte nur Sonnenstunden. Der Aufstieg der Österreicher unter die besten Europas und damit die besten der Welt ist eine Sensation ersten Ranges. Thomas Tebbich, Klaus Ambrosch, Thomas Walser und Michael Schnellinger hofften im Vorfeld bestenfalls auf Platz zwei,

was den Aufstieg bedeutet hätte. Nach zwei Tagen und zehn Disziplinen waren sie mit 23.564 Punkten die Klassenbesten und ließen mit den Niederlanden, Tschechien und Spanien große Zehnkampf-Länder hinter sich. Es ist das erste Mal in der über 30-jährigen Geschichte des Europacups, dass österreichische Leichtathleten in der Superliga sind. Für Teamchef Josef Schmidl eine

besondere Genugtuung. Als er vor vier Jahren die Zehnkämpfer übernahm, kündigte er an, sie in die Superliga zu führen. Damals wurde er belächelt. Erst recht als die Österreicher in die 2. Liga versetzt wurden, weil sie 1999 keine Mannschaft zusammenbrachten. Im Vorjahr stiegen sie in die 1. Liga auf, jetzt gelang ihnen der Durchmarsch. Schmidl: „Ich bin stolz auf die Burschen – und ein wenig auch auf mich.“

Tebich unser Bester

Möglich wurde der Sieg durch eine geschlossene Mannschaftsleistung. Während Klaus Ambrosch bewies, dass er für die

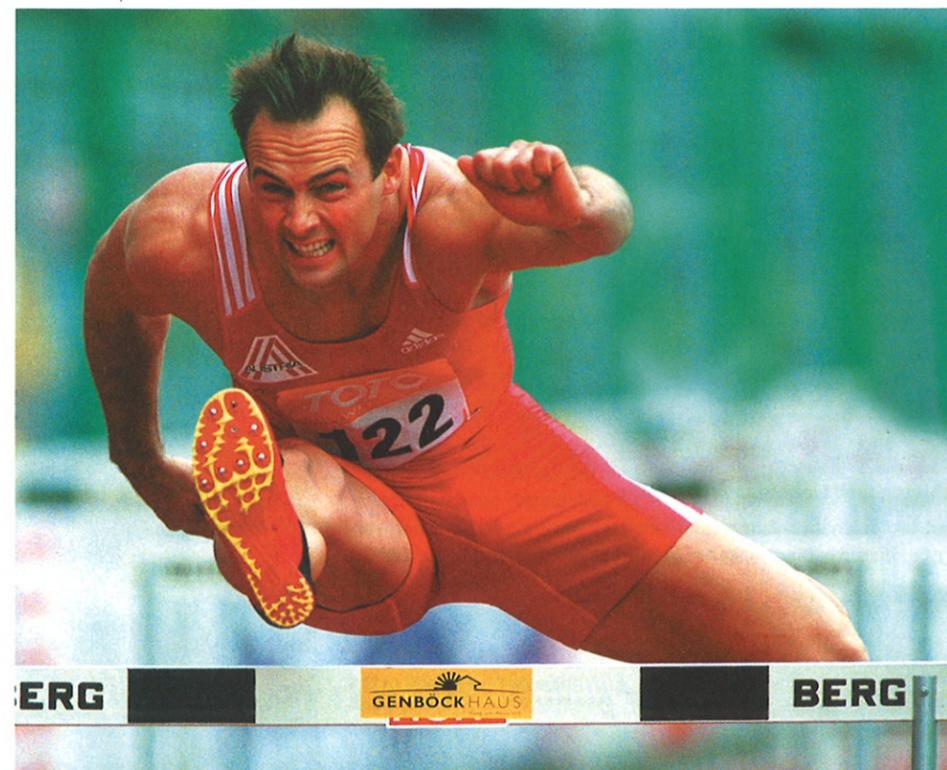
Weltmeisterschaften im August eine solide Basis besitzt, um schnelle Läufe, weite Würfe, hohe und weite Sprünge zu liefern, überraschte der Vorarlberger Thomas Walser mit sechs persönlichen Bestleistungen. Thomas Tebbich gelang nach einem Jahr Verletzungspause der zweitbeste Zehnkampf seiner Karriere. Obwohl er mit 7.964 Punkte unser Bester war, genügte diese Marke nicht für das WM-Limit. Den Start bei der Universiade in Peking betrachtet er als Trostrunde. Michael Schnellinger, der schon vor dem 1.500-m-Lauf im österreichischen Team als Streichresultat feststand, diente

den Kollegen im letzten Bewerb als Tempomacher.

In der Einzelwertung belegte Tebbich Platz zwei hinter dem Holländer Chiel Warners, Ambrosch wurde mit 7.962 Punkten Dritter, Walser mit persönlicher Bestleistung von 7.638 Punkten Zehnter.

Starker Nachwuchs

Was macht Österreich nun in der Superliga? „Wir haben gute Chancen, dass wir uns für einige Jahre etablieren“, sagt der Herr Bundestrainer. Und die Fangemeinde nimmt ihm das auch ab. Mit dem Ergebnis von Ried hätten die Österreicher bei der gleichzeitig ausgetragenen Superliga in Frankreich als Fünfte locker die Klasse gehalten. Josef Schmidls Optimismus gründet auf der Leistungsstärke des bestehenden Quartetts, den drei österreichischen Zehnkämpfern die bei den U-23-Europameisterschaften in Amsterdam starteten und dem Siebenten der Jugend-Weltmeisterschaften Johannes Kuenz.



Alle Hürden erfolgreich genommen: Thomas Tebbich lief dem österreichischen Zehnkampf-Team in die höchste europäische Liga voraus. Bild: PLOHE

Originelle Gemüter

Ein Fußballstadion – wie schön sich das anhört. Auch in Ried werde es gebaut, war zu lesen. Weg mit der alten Arena, ein Aus der Laufbahnen. Kommt überhaupt nicht in Frage, beherrschte da urplötzlich Albert Ortig auf, der vitale Sportbürgermeister des Städtchens. Im neuen Stadion werde vielmehr das schier unglaubliche Leichtathletik-Hoch nahtlos fortgesetzt, die tolle Demonstration unserer Zehnkämpfer mit ihrem Sieg über halb Europa. Erstmals hatten sie Österreich in die Superliga katapultiert, angetrieben von 4.000 Zuschauern an den zwei Erlebnis- und stehenden Ovationen: Die Sitzplätze avancierten zu Stehplätzen.

Aufgelockert war das alles mit dem Augenschmaus der Siebenkämpferinnen aus acht Ländern und dazu mit einem Rah-

menprogramm, das jeden Rahmen sprengte. Es begann schon mit den 60-m-Sprints der Bambini zwischen vier und sechs Jahren. Ihre Zeiten konnten nicht ausgelöst werden, weil die Knirpse zu klein waren, um die Lichtschranken zu erreichen. Selbst Franz Gattermann, unser Olympia-Skilangläufer aus alten Zeiten, war als ihr Lenker dagegen machtlos.

Auch dem Fußball wurde gegeben, was des Fußballs ist. Auf dem Hauptfeld, gleich neben dem Diskuswerfen, verwandelte Milan Oranze beim Publikums-Strafstoßschießen den Zehnkampf in einen Elfkampf. Den Bundesliga-Tormann des SV Josko Ried faszinierte indessen, „wie die Mehrkämpfer so viele Muskeln richtig bewegten“. Langzeitwirkung von Rieds Nummer 1: „Am 20. August bin ich beim Gugl-Meeting!“

Es wäre nicht Ried, wenn sich die Leichtathletik in ganz besonderem Maße nicht auch mit „Fischer“ verbündet hätte. So überreichte Felix Gottwald, der regierende Ski-Weltcupsieger in der Nordischen Kombination, nach seiner Autogrammstunde mit dem gipsbeinigen 3.000-m-Hindernis-Klassemann Günther Weidlinger, kostbare Preise in Gestalt von Skiern. Ja und ein besonderer Bestandteil des Europacups war mit Franz Wisata Mitglied des einstigen Fischer-Wunderteams, einer kleinen Gruppe kreativer Männer rund um Klammerzialrat Josef Fischer. Das neue Metier behagte ihm. In der Tat „wissat“ man keinen umsichtigeren Chef der Organisation und keinen vielsprachigeren Unterhalter beim Festabend als Wisata. Der Rieder Sport hat originelle Gesichter.

• leo strasser •

Stimmen zum Sieg

Hannes Gruber, ÖLV-Sportkoordinator: „Wir haben mit Platz zwei und dem Aufstieg spekuliert. Dass wir gewinnen, daran haben wir nicht im Traum gedacht. Ich gratuliere Bundestrainer Sepp Schmidl. Er hat das Team über Jahre aufgebaut und hervorragend auf den Europacup eingestellt.“

Albert Ortig, Rieds Sportbürgermeister: „Das waren Festtage für Ried. Eine begeisterte Leichtathletik mit prächtigen Leistungen der Österreicher.“

Erika Strasser, Europa-Repräsentantin: „Ich gehe jetzt hochgehobenen Hauptes in die Sommerkonferenz des Vorstands des Europäischen Leichtathletik-Verbandes nach Moskau.“



Schattenduell einer Siebenkämpferin.
Bild: PLOHE

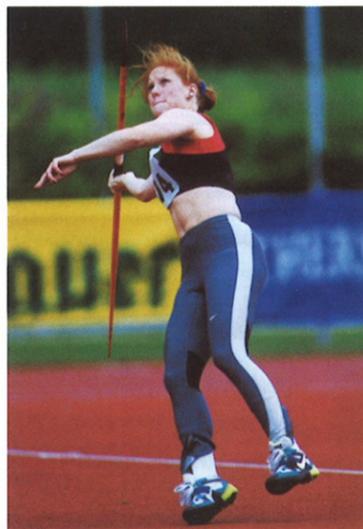
Der Europacup in Ried dankt den Sponsoren:



Neustart der ÖLV-Siebenkämpferinnen

KAUNAS. Nach zweijähriger Abwesenheit entsandte der ÖLV wieder ein Damenteam zum Mehrkampf-Europacup. Beim Neustart in der 2. Liga erreichten die drei besten österreichischen Siebenkämpferinnen in Kaunas in Litauen Platz vier.

Für den Aufstieg in die 1. Liga waren in den letzten Jahren jeweils rund 15.650 Punkte erforderlich. Zu viel, als das sich die Österreicherinnen bei ihrem Come-back darüber Gedanken machen brauchten.



Zwischen dem Einzel- und dem Mehrkampf-Europacup landete Ulrike Kalss mit der Matura einen Volltreffer.
Bild: PLOHE

Sowohl das Team aus Estland als auch die Belgierinnen und die Spanierinnen hatten in Summe der Bestleistungen mindestens 1.400 Punkte Vorsprung auf uns.

Für die 20-jährige Ulrike Kalss war der Siebenkampf in Litauen der Abschluss einer ereignisreichen Woche. Vom Einzel-Europacup in Budapest, wo sie als Speerwerferin im Einsatz war, ging's zur Matura nach Salzburg. Am Donnerstag bestand Kalss die schulische Reifeprüfung, am Freitag flog die Maturantin dem ÖLV-

Team nach Litauen nach. Mit 5.228 Punkten belegte die Salzburgerin Rang zehn unter 24 Athletinnen. Die Hoffnungen auf das U-23-EM-Limit erfüllten sich nicht. Gut waren lediglich das Kugelstoßen (11,42 m) und der 200-m-Lauf (25,84 sek), nicht geklappt haben der Hochsprung und der Speerwurf.

Die Wienerin Elisabeth Plazotta verbesserte sich im Hochsprung um sieben Zentimeter auf 1,66 Meter, legte im Weitsprung, mit der Kugel und über 800 Meter zu, was letztlich eine Verbesserung um 255 Punkte auf 5.131 Punkte ergab. Siebenkampf-Staatsmeisterin Marion Obermayr fehlte in allen Disziplinen ein kleines Stück zum Mehrkampfglück. Sie brachte 4.850 Punkte in die Wertung. Victoria Schreiberis war auf dem Weg zu einer neuen Bestmarke von etwa 4.700 Punkten, plagte sich aber vom ersten Bewerb an mit Achillessehnschmerzen, sodass sie im 800-m-Lauf aufgab.

Resümee der Reise nach Litauen: Es war wichtig, wieder am

Europacup teilzunehmen. Der ÖLV hat für alle Mehrkämpferinnen ein Zeichen gesetzt, dass über diese Schiene eine international wertvolle Startmöglichkeit gegeben ist. Im nächsten Jahr könnten vier 5.000-Punkte-Athletinnen im Team sein. Und bei Steigerungsraten von 150 bis 200 Punkten pro Athletin besteht eine realistische Aufstiegsmöglichkeit in die 1. Liga.

• herwig grünsteidl •

30. Juni / 1. Juli, Kaunas / LIT: Mehrkampf-Europacup 2. Liga

FRAUEN:
Siebenkampf:
Gesamt: 1. Estland 16.399 Pkte, 2. Belgien 16.038, 3. Spanien 15.984, 4. Österreich 15.209 (Ulrike Kalss 5.228, Elisabeth Plazotta 5.131, Marion Obermayr 4.850 - Victoria Schreiberis 4.178), 5. Lettland 13.347.
Einzel: 1. Larissa Netseporuk (EST) 6.172 Pkte (100 m Hürden: 13,94 (+0,1) - Hoch: 1,78 - Kugel: 13,76 - 200 m: 25,02 (+1,3) / Weit: 6,43 (+0,9) - Speer: 46,43 - 800 m: 2:20,10), 10. Ulrike Kalss (AUT) 5.228 (14,85 (+0,1) - 1,63 - 11,42 - 25,84 (+1,3) / 5,75 (+1,6) - 40,35 - 2:28,41), 11. Elisabeth Plazotta (AUT) 5.131 (14,81 (-0,1) - 1,66 - 10,43 - 26,01 (+0,1) / 5,73 (+2,8) - 31,95 - 2:20,12), 17. Marion Obermayr (AUT) 4.850 (15,19 (-0,3) - 1,57 - 10,16 - 26,70 (+0,5) / 5,18 (+0,9) - 42,28 - 2:26,71), 24. Victoria Schreiberis (AUT) 4.178 (14,20 (+0,2) - 1,69 - 8,85 - 25,43 (-0,9) / 5,44 (+1,5) - 26,01 - aufgegeben).

30. Juni / 1. Juli, Ried/I: Mehrkampf-Europacup 1. Liga

MÄNNER:
Zehnkampf:
Gesamt: 1. Österreich 23.564 Pkte (Thomas Tebbich 7.964, Klaus Ambrosch 7.962, Thomas Walsler 7.638 - Michael Schnallinger 6.870), 2. Niederlande 23.125, 3. Spanien 22.782, 4. Lettland 22.580, 5. Italien 22.574, 6. Tschechien 22.347, 7. Estland 22.092, 8. Schweden 21.727.
Einzel: 1. Chiel Warners (NED) 8.206 (100 m: 10,65 (+0,9) - Weit: 7,50 (+1,2) - Kugel: 14,62 - Hoch: 1,98 - 400 m: 47,93 / 110 m Hürden: 14,29 (+1,6) - Diskus: 42,75 - Stab: 4,80 - Speer: 57,39 - 1.500 m: 4:43,12), 2. Thomas Tebbich (AUT) 7.964 (10,95 (+1,3) - 7,18 (-0,2) - 14,28 - 2,01 - 48,84 / 14,90 (+1,9) - 41,94 - 4,70 - 62,15 - 4:44,42), 3. Klaus Ambrosch (AUT) 7.962 (10,96 (+0,9) - 7,34 (+1,5) - 13,73 - 1,92 - 50,43 / 14,62 (+1,6) - 42,07 - 4,70 - 69,38 - 4:43,95), 10. Thomas Walsler (AUT) 7.638 (10,92 (+1,3) - 6,92 (0,0) - 15,31 - 1,98 - 49,45 / 15,15 (+1,2) -

38,11 - 4,20 - 59,78 - 4:42,25), 27. Michael Schnallinger (AUT) 6.870 (11,17 (+1,6) - 6,89 (+1,2) - 12,80 - 1,98 - 51,27 / 14,86 (+1,2) - 40,82 - 4,30 - 64,94 - aufgegeben).

FRAUEN:
Siebenkampf:
Gesamt: 1. Ukraine 17.670 (Yulia Akulenko 6.001, Lyudmila Blonska 5.835, Maryna Bryukhack 5.834), 2. Großbritannien 17.404, 3. Schweden 16.891, 4. Griechenland 16.870, 5. Niederlande 16.635, 6. Schweiz 16.336, 7. Ungarn 15.740, 8. Litauen 14.784.
Einzel: 1. Yuliya Akulenko (UKR) 6.001 (100 m Hürden: 14,43 (-0,1) - Hoch: 1,72 - Kugel 13,35 - 200 m: 25,01 (+0,5) / Weit: 6,48 (+1,5) - Speer: 45,18 - 800 m: 2:21,83), 2. Julie Hollman (GBR) 5.933 (14,38 (0,0) - 1,78 - 12,40 - 24,75 (+0,4) / 6,37 (+2,3) - 38,83 - 2:18,30), 3. Athina Papatiriou (GRE) 5.862 (13,99 (0,0) - 1,66 - 13,28 - 25,56 (+0,4) / 6,26 (+2,2) - 44,32 - 2:20,73).

www.oelv.at

Gel Trabuco (W)

- Gel Dämpfungssystem im Fersenbereich reduziert die einwirkende Stoßkräfte
- DuoMax-System erhöht die seitliche Stabilität und optimiert die Bewegungskontrolle
- DuoTruss stützt das Fußgewölbe in der Stabilitätsphase, sorgt für Flexibilität in der Abstoßphase
- Split Heel im Fersenbereich dient zur ökonomischen Einleitung der natürlichen Pronation und reduziert die Pronationsgeschwindigkeit (verhindert den Kippeffekt)
- AHAR/DURASPONGE Gummikomponenten (Karbongummi) minimieren den Verschleiß im Fersen- und Vorfußbereich
- Sandwich-Mesh Schaftmaterial sorgt für hervorragende Atmung und verbessert die Luftzirkulation (Risiko der Blasenbildung wird minimiert)
- ASICS Skeleton: Logo Streifen sind mit der Schnürung verbunden und verbessern die seitliche Stabilität und Paßform.
- Hochglänzende 3M Reflektoren erhöhen die Sicherheit beim Abendlauf
- Tiefe, breite Außensohle erhöht Rutschfestigkeit und bietet optimalen Bodenkontakt.



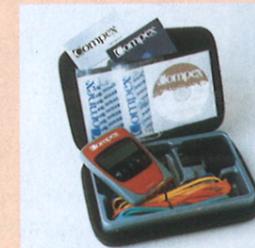
Für Sportlers Muskeln nur das Beste

COMPEX präsentiert zur Sommer-ISPO 2001 den **COMPEX Sport 3**.

Mehr als 80 Möglichkeiten, die Leistung zu steigern – die Trainingsprogramme des **COMPEX Sport 3** erlauben ein ganz persönliches Training, das tatsächlich sportartadäquat eingesetzt werden kann. Kraft, Schnellkraft, aerobe oder anaerobe Ausdauer und schließlich das bewährte Erholungsprogramm, mit dem Sportlers Muskeln schnell und zuverlässig regenerieren... dieser einzigartige Trainings-Assistent stellt sich auf seinen Nutzer ein. Und sonst niemand!

Neben der breiten Palette typischer COMPEX-Trainingsmöglichkeiten bietet der **COMPEX Sport 3** auch spezielle Programme gegen Verspannungen (Tonolyse) und Schmerzen (Tens). Der Clou: das PreStart-Programm, eine Weltneuheit für Wettkampfsportler. In vier Minuten werden die Muskeln direkt vor dem Start optimal vorbereitet – für 100 % Leistung von Anfang an.

In neuem, attraktivem Design, selbstverständlich mit medizinischer Zulassung, einem interaktiven Trainingsplaner und in der gewohnten hochwertigen Schweizer Qualität wird für den **COMPEX Sport 3** ein Verkaufspreis von € 769,- empfohlen.



FIT & FEEL WEAR SAUCONY



GRID Omni

3D GRID Hurricane

GRID Moco

QUIETLY MAKING GREAT FITTING RUNNING SHOES SINCE 1898

SAUCONY

American sportshoes™

www.saucony.de



Junge Österreicher machten große Sprünge. Sonja Weissenböck landete im Weitsprung-Finale der Jugend-Weltmeisterschaften. Bild: ADWO

Keine Würstel in Debrecen

DEBRECEN. Du fährst nach Osten, lässt Budapest links liegen und wartest auf Schlaglöcher und Debrecen. Doch weder Stadt noch Schlaglöcher lassen sich blicken. Fast an der rumänischen Grenze angelangt, öffnet sich eine moderne Stadt und empfängt die Jugend der Welt, als wären sie die Weltmeister von heute.

Stimmt ja auch, denn 33 von ihnen wurden zu Weltmeistern ihrer Altersklasse gekürt. 166 Nationen folgten mit 1.370 Athleten der Einladung der IAAF, knapp 400 mehr als bei der ersten Auflage in Bydgoszcz. Ein kleines Grüppchen von sieben Österreichern schnupperte die raue, internationale Wettkampfluft. Die war zwar heiß, aber

nicht ganz so rau, wie vor zwei Jahren die polnische. Gut vorbereitet, waren unsere Jugendlichen mittendrin statt nur dabei und manche sogar vorne dabei.

Zwei, die viel zu tun hatten

Johannes Kuenz beschneidet man beim Achtkampf mit Diskus und Stabhoch zweier starker Disziplinen, dennoch zeigte der vielsei-



Einem guten Menschen widerfährt gerade Böses. Betreuer Rudolf Siart, der das ÖLV-Team für Debrecen mit Namens-T-Shirts ausstattete, wird in den Schlossbrunnen geworfen. Bild: ADWO

tige Osttiroler vielen seine Rückennummer. Am eindrucksvollsten tat er dies im abschließenden 1.000-m-Lauf, indem er mit persönlicher Bestleistung von 2:41,39 Minuten die guten Leistungen der vergangenen zwei Tage krönte. Mit Bestleistungen im 100-m-Lauf, über 110 m Hürden und im Speerwurf beendete er den Achtkampf als hervorragender Siebenter.

Nach Kuenz war Sonja Weissenböck die meist beschäftigte Athletin. Im 100-m-Hürden-Vorlauf bedeutete die persönliche Bestleistung von 14,39 Sekunden die unerwartete Qualifikation für das Semifinale, in dem dann mit 14,59 irgendetwas schief lief. Tags darauf gelangte sie mit 5,81 Metern ins Weitsprungfinale, während Karoline Eidenberger mit 5,60 Metern und Sprüngen vorm Balken in der Quali hängen blieb. Wechselnder Wind und extreme 42 Grad machten das Finale zur Nervenprobe für Athletin und Betreuer. Nach einem ungünstigen und einem Zonenabsprung auf 4,99 Meter blieb Weissenböck nur noch die Hoffnung. Die erfüllte sich: Mit 5,75 Metern sprang sie unter die besten Acht und dabei blieb es, denn die Hitze hatte Sonja die letzten Kräfte geraubt.

Auf höchstem Niveau

Mit Bestleistung von 13,93 Sekunden stürmte der Tiroler Gotthard Schöpf ins Semifinale

über 110 Meter Hürden, um dann am nächsten Tag nicht mehr ganz so locker zu agieren. Zudem störte kräftiger Gegenwind die Koordination. Die 14,07 Sekunden waren so der guten Vorlaufleistung durchaus gleichzusetzen und bedeuteten den 13. Rang. Magdalena Gärtner hatte über 200 Meter mit Gegenwind und einer Mandelentzündung zu kämpfen, umso höher sind das Erreichen des Semifinales und die 25,17 Sekunden einzustufen. Für Hammerwerfer Benjamin Siart war der Bewerb zu Ende, ehe er richtig drinnen war. Nach einem weiten, aber ungünstigen ersten Versuch, zeigte der starke Mann Nerven und schleuderte die 5-Kilo-Kugel nicht mit der Vehemenz ins Stadion, wie es nötig gewesen wäre. Stabhochspringerin Carmen Klausbrückner schied mit 3,50 Metern in der Qualifikation aus.

Dennoch hat Debrecen gezeigt, dass unsere Athleten keine Würstel in der internationalen Leichtathletik sind. Allgemein war das Niveau zum Teil mehr als beachtlich, wie Siegerleistungen von 7,72 Meter im Weitsprung oder 80,11 Meter mit dem Hammer zeigten. Im Vergleich zu Bydgoszcz ist die Dichte etwas größer geworden. Trotz allem sollte für heimische Talente mehr als die bloße Teilnahme in zwei Jahren das Ziel sein.

• adwo •

12. bis 15. Juli, Debrecen / HUN Jugend-Weltmeisterschaften

MÄNNL. JUGEND:
100 m: Darrel Brown (TRI) 10,31.
200 m: Jonathan Wade (USA) 20,95.
400 m: Karol Grzegorzcyk (POL) 46,90.
800 m: Amer Al-Badri Salem (QAT) 1:50,15.
1.500 m: Isaac Songok (KEN) 3:36,78.
3.000 m: Markos Geneti (ETH) 7:55,82.
110 m Hürden: Nassim Messjian (QAT) 13,27; 1. Semifinale: 1. Marthinus Van Der Vyver (RSA) 13,42; 7. Gotthard Schöpf (AUT) 14,07; 1. Vorlauf: 1. Marthinus Van Der Vyver (RSA) 13,47; 3. Gotthard Schöpf (AUT) 13,94.
400 m Hürden: Amine Alozen (SYR) 50,25.
2.000 m Hindernis: David Kirwa (KEN) 5:33,40.
Staffel-Medley: Polen 1:50,46.
10.000 m Gehen: Vladimir Kanaykin (RUS) 42:55,75.
Hoch: Aleksey Dmitrik (RUS) 2,23.
Stab: Artem Kuptsov (RUS) 5,15.
Weit: Thiago Jacinto Carahyba Dias (BRA) 7,72.
Drei: Jonathan Moore (GBR) 16,36.
Kugel: Georgi Ivanov (BUL) 19,73.
Diskus: Khalid Habash Al-Suwaidi (QAT) 62,67.
Speer: Teemu Wirkkala (FIN) 76,18.
Hammer: Jozsef Horvath (HUN) 80,11.
Qualifikation Gruppe B: 1. Werner Smith (RSA) 74,41; 14. Benjamin Siart (AUT) 61,33.
Achtkampf: 1. Rene Oruman (EST) 6:219; 7. Johannes Kuenz (AUT) 5:799.

WEIBL. JUGEND:

100 m: Allyson Felix (USA) 11,57.
200 m: Angel Perkins (USA) 23,07; 1. Semifinale: 1. Zuzana Kosova (CZE) 24,05; 7. Magdalena Gärtner (AUT) 25,17; 6. Vorlauf: 1. Amy Spencer (GBR) 24,03; 4. Magdalena Gärtner (AUT) 25,48.
400 m: Stephanie Smith (USA) 52,19.
800 m: Cheroch Ruto (KEN) 2:05,50.
1.500 m: Georgie Clarke (AUS) 4:14,08.
3.000 m: Selly Chepyego (KEN) 9:09,95.
100 m Hürden: Kathrin Geissler (GER) 13,49; 2. Semifinale: 1. Ashley Lodge (USA) 13,78; 8. Sonja Weissenböck (AUT) 14,59; 4. Vorlauf: 1. Kathrin Geissler (GER) 13,83; 4. Sonja Weissenböck (AUT) 14,39.
400 m Hürden: Camille Robinson (JAM) 58,72.
Staffel-Medley: USA 2:03,83.
5.000 m Gehen: Kun Jiang (CHN) 22:49,21.
Hoch: Aileen Wilson (GBR) 1,87.
Stab: Silke Spiegelburg (GER) 4,00.
Qualifikation Gruppe B: 1. Annelie Van Wyk (RSA) 3,70; 5. Carmen Klausbrückner (AUT) 3,50.
Weit: 1. Shermin Oksuz (AUS) 6,41; 8. Sonja Weissenböck (AUT) 5,75.
Qualifikation Gruppe A: 1. Kamesha Whitmore (USA) 6,13; 8. Karoline Eidenberger (AUT) 5,60.
Qualifikation Gruppe B: 1. Shermin Oksuz (AUS) 6,30; 5. Sonja Weissenböck (AUT) 5,81.
Drei: Popescu Alina (ROM) 13,76.
Kugel: Valerie Adams (NZL) 16,87.
Diskus: Xuejun Ma (CHN) 54,93.
Speer: Kimberly Mickle (AUS) 51,83.
Hammer: Andrea Kerri (HUN) 59,86.
Siebenkampf: Annett Wichmann (GER) 5:470.

Rolle vorwärts ins Finale

AMSTERDAM. Letzte Runde im Vorlauf über 3.000 Meter Hindernis bei den U-23-Europameisterschaften in Amsterdam: Martin Pröll stürzt im Pulk der Spitzengruppe über das Hindernis. „Noch nie in meinem Leben war ich so schnell auf den Beinen“, sagte der Oberösterreicher.

Mit einer Rolle vorwärts hatte Pröll geistesgegenwärtig reagiert und über die Zeit den Endlauf erreicht. Er blieb unverletzt. Im Finale lief die Spitzengruppe lange zusammen, Pröll kam als Fünfter in 8:39,85 Minuten ins Ziel und merkte an, dass auch dieser Tag nicht sein Tag gewesen sei. Diskuswerfer Gerhard Mayer qualifizierte sich mit 52,20 Metern für das Finale. Hier steigerte er sich auf 53,30 Meter und wurde mit dieser Leistung guter Zehnter.

Zehnkampf-Trio mit Schmerzen

Drei Zehnkämpfer aus Österreich stellten fast ein Drittel der Teilnehmer. Markus Walser, Roland Schwarzl und Michael Schnallinger spürten schon in den ersten Disziplinen, dass Probleme mit Muskeln, Sehnen und Magen nicht auf Knopfdruck abzuschalten sind. Dazu kam bei Walser das Pech, dass ein sehr guter gültiger Weitsprung übertreten gewertet wurde. Dennoch war er als Elfter mit 7.322 Punkten unser Bester, unmittelbar vor Schwarzl (7.287). Schnallinger hatte nach dem ersten Tag aufgegeben. Magenprobleme, wie schon beim Europacup in Ried. Auch für Isagani Psychär und Olivia Wöckinger sprangen keine Lorbeeren heraus. Der Tiroler Weitspringer setzte 7,26 Meter in den Sand und blieb wie Wöckinger im Dreisprung mit einem gültigen Versuch (12,20 m) weit hinter der Leistung von den Staatsmeisterschaften zurück. Daniela Wöckinger wurde im Vorlauf über 100 Meter Hürden von der Konkurrentin auf der Nebenbahn behindert und konnte mit

ihren 13,79 Sekunden nicht zeigen, was sie wirklich kann. Groß war ihre Enttäuschung. Im 800-m-Vorlauf kämpfte Sebastian Resch, 1:51,74 Minuten reichten aber nicht für das Finale.

Vorstufe zur WM

Der Russe Yuriy Borzakovskiy war den Star dieser Meisterschaften. Dabei schulte der 800-m-Spezialist diesmal seine

12. bis 15. Juli, Amsterdam / NED: U-23-Europameisterschaften

MÄNNL. U-23:
100 m (+2,2): Jonathan Barbour (GBR) 10,26.
200 m (+0,1): Marcin Jedrusinski (POL) 20,94.
400 m: Yuriy Borzakovskiy (RUS) 46,06.
800 m: Antonio Reina (ESP) 1:47,74; 1. Vorlauf: 1. Bram Som (NED) 1:48,86; 7. Sebastian Resch (AUT) 1:51,74.
1.500 m: Wolfram Müller (GER) 3:38,94.
5.000 m: Yusef El Nasri (ESP) 14:02,97.
10.000 m: Dmytro Baranovskyy (UKR) 29:13,36.
110 m Hürden (+0,4): Artur Budzillo (POL) 13,76.
400 m Hürden: Matt Elias (GBR) 49,57.
3.000 m Hindernis: 1. Pavel Potapovich (RUS) 8:35,85; 5. Martin Pröll (AUT) 8:39,85; 1. Vorlauf: Mate Nemeth (HUN) 8:44,61; 5. Martin Pröll (AUT) 8:45,64.
4x100 m: Polen 39,41.
4x400 m: Großbritannien 3:05,24.
20 km Gehen: Juan Manuel Molina (ESP) 1:23:03.
Hoch: Rozle Prezelj (SLO) 2,21.
Stab: Lars Börgeling (GER) 5,60.
Weit: Yann Domenech (FRA) 8,00.
Qualifikation Gruppe A: V. Zyuskov (UKR) 7,83; 9. Isagani Psychär (AUT) 7,26.
Drei: Christian Olsson (SWE) 17,24.
Kugel: Mikulas Konopka (SVK) 19,79.
Diskus: 1. Zoltan Kovago (HUN) 63,85; 10. Gerhard Mayer (AUT) 53,30.
Qualifikation Gruppe B: 1. Gabor Mate (HUN) 56,92; 6. Gerhard Mayer (AUT) 52,20.
Speer: Björn Lange (GER) 80,85.
Hammer: Nicolas Figere (FRA) 80,88.
Zehnkampf: 1. Andre Niklaus (GER) 8:042 (100 m: 11,16 - Weit: 7,33 - Kugel: 13,84 - Hoch: 1,92 - 400 m: 48,80 / 110 m Hürden: 14,57 - Diskus: 41,82 - Stab: 5,20 - Speer: 53,91 - 1.500 m: 4:23,86); 11. Markus Walser (AUT) 7:322 (10,83 - 6,79 - 13,46 - 1,83

Spurkraft auf der 400-m-Strecke. Die Art und Weise, wie er in 46,06 Sekunden auf der Stadionrunde siegte, war beeindruckend. Dabei leistete er sich mit 0,376 Sekunden die schlechteste Reaktionszeit. Wir können gespannt sein, was uns Borzakovskiy in Edmonton auf den 800 Metern zeigen wird. An den Weltmeisterschaften werden übrigens 150 der 800 Teilnehmer von Amsterdam mitmachen. Womit auch etwas über das Niveau dieser U-23-Titelkämpfe gesagt ist. Österreich brachte keinen seiner U-23-Jährigen nach Kanada.

• rene van zee •

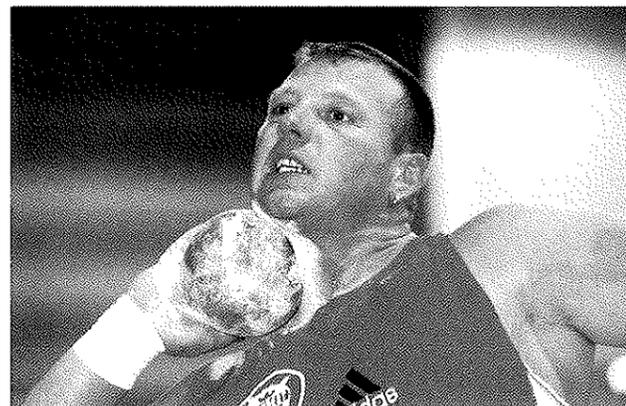
WEIBL. U-23:
100 m (+1,2): Sina Schielke (GER) 11,52.
200 m (+0,3): Johanna Manninen (FIN) 23,30.
400 m: Antonina Yefremova (UKR) 52,29.
800 m: Anna Zagorska (POL) 2:07,27.
1.500 m: Alesya Turova (BLR) 4:09,71.
5.000 m: Katalin Szentgyörgyi (HUN) 15:40,55.
10.000 m: Olga Romanova (RUS) 33:36,03.
100 m Hürden (+1,2): Susanna Kallur (SWE) 12,96; 2. Vorlauf: Tessa Prediger (GER) 13,52; 4. Daniela Wöckinger (AUT) 13,79.
400 m Hürden: Sylvanie Morandais (FRA) 56,30.
3.000 m Hindernis: Melanie Schulz (GER) 10:03,34.
4x100 m: Großbritannien 44,31.
4x400 m: Großbritannien 3:31,74.
20 km Gehen: Elisa Rigauda (ITA) 1:29:54.
Hoch: Ruth Beitia (ESP) 1,87.
Stab: Monika Pyrek (POL) 4,40.
Weit: Jade Johnson (GBR) 6,52.
Drei: Irina Vasilieva (RUS) 13,80.
Qualifikation Gruppe A: 1. Galina Sharova (RUS) 13,97; 8. Olivia Wöckinger (AUT) 12,20.
Kugel: Nadezhda Ostapchuk (BLR) 19,73.
Diskus: Melina Robert Michon (FRA) 58,52.
Hammer: Manuela Montebrun (FRA) 66,73.
Speer: Nikolett Szabo (HUN) 60,69.
Siebenkampf: Liga Klavina (LAT) 6:279 (100 m Hürden: 14,31 - Hoch: 1,93 - Kugel: 14,82 - 200 m: 24,45 / Weit: 6,50 - Speer: 39,84 - 800 m: 2:26,22).

www.eaa-athletics.ch

Europacup: Österreichs Männer tauschten die Liga mit den Frauen Ein ständiges Auf und Ab

BUDAPEST, NIKOSIA. Unterschiedlich verlief für Österreich der Europacup. Während die Männer auf Zypern den Wiederaufstieg in die erste Liga schafften, wurden die Frauen in Budapest wieder zur Zweitklassigkeit verurteilt.

Kaum abgestiegen, verabschiedeten sich die österreichischen Leichtathleten wieder aus dem Keller. Ihr neues Zuhause ist die erste Liga. Mit Platz zwei hinter Belgien bewiesen die Herren, dass sie auf dem Laufenden sind. Die vollen Punkte lieferten Elmar Lichtenegger über die Hürden, Gregor Högler mit dem Speer, Andreas Vlasny im Kugelstoß, Hammerwerfer Walter Edletitsch, Martin Pröll über 3.000 Meter und Harald Steindorfer im 5.000-m-Lauf. Georg Mlynek vertrat den verletzten Günther Weidlinger mit einem zweiten Platz über 3.000 Meter Hindernis.



An den Wurfleistungen machten die ÖLV-Männer den Aufstieg in die 1. Liga des Europacups fest. Andreas Vlasny gewann das Kugelstoßen (18,68 m), Gregor Högler mit dem Speer, Walter Edletitsch im Hammerwurf.

Bild: PLOHE

Zu gut für die 2. Liga

Die ÖLV-Damen stiegen in Budapest in die 2. Liga ab. Beste Platzierung war der zweite Rang von Stabhochspringerin Doris Auer mit 4,20 Metern. Stephanie Graf zeigte sich bei ihrem ersten Freiluftstart gerüstet für kommende große Rennen. Zum Einlaufen hatte sie die 400 statt der 800 Meter gewählt und in 52,99 Sekunden persönliche Bestzeit erzielt. „Damit habe ich nicht gerechnet, eher mit einer hohen 53er-Zeit. Das baut auf.“ Graf dritter Platz und die Motivation ließen sich nicht auf die Mann-

schaft übertragen. Mehr als der vorletzte Platz schaute für die Österreicherinnen nicht heraus. Das bedeutete den Fall in die letzte Klasse. Wahrscheinlich werden sie im nächsten Jahr wieder aufsteigen.

23./24. Juni, Budapest / HUN: Europacup 1. Liga FRAUEN:

1. Ukraine 119 Pkte, 2. Bulgarien 109, 3. Niederlande 92, 4. Ungarn 88, 5. Slowenien 83, 6. Türkei 72,5, 7. Österreich 62, 8. Jugoslawien 56,5.
100 m (-0,5): 1. Alenka Bikar (SLO) 11,27, 7. Karin Mayr (AUT) 11,62.
200 m (+1,2): 1. Alenka Bikar (SLO) 22,82, 8. Sandra Rehr (AUT) 24,90.
400 m: 1. Alice Kun (HUN) 52,24, 3. Stephanie Graf (AUT) 52,99.
800 m: 1. Tzvetelina Kirilova (BUL) 2:02,92, 5. Brigitte Mühlbacher (AUT) 2:08,99.
1.500 m: 1. Iryna Lishchynska (UKR) 4:20,58, 8. Martina Winter (AUT) 4:36,70.
3.000 m: 1. Daniela Iordanova (BUL) 8:57,77, 3. Susanne Pumper (AUT) 9:01,92.
5.000 m: 1. Nataliya Berkut (UKR) 15:21,95, 7. Martina Winter (AUT) 18:10,51.
100 m Hürden (+3,5): 1. Svetla Pishtikova-Dimitrova (BUL) 12,61, 4. Daniela Wöckinger (AUT) 13,46.
400 m Hürden: 1. Tatyana Debela (UKR) 58,05, 7. Pamela Märzendorfer (AUT) 61,45.
4x100 m: 1. Bulgarien 44,88, 6. Österreich (Bettina Müller, Sandra Rehr, Bianca Dürr, Karin Mayr) 45,79.
4x400 m: 1. Ukraine 3:33,06, 7. Österreich (Pamela Märzendorfer, Brigitte Mühlbacher, Betina Germann, Sabine Gasselseder) 3:43,07.
Hoch: 1. Venelina Veneva (BUL) 1,92, 6. Karin Schöftner (AUT) 1,75.
Stab: 1. Dania Koleva (BUL) 4,20, 2. Doris Auer (AUT) 4,20.
Weit: 1. Tünde Vaszi (HUN) 6,82 (+2,8), 5. Bianca Dürr (AUT) 6,04 (+5,3), 5,99 (+1,1).
Drei: 1. Maria Dimitrova (BUL) 14,24 (+3,4), 14,01 (-1,7), 6. Katrin Pieringer (AUT) 12,20 (-0,5).
Kugel: 1. Lieja Koeman (NED) 18,16, 5. Valentina Fedjuschina (AUT) 15,61.
Diskus: 1. Viktoria Boyko (UKR) 61,97, 6. Sonja Spindelhofer (AUT) 46,35.

Weil sie zu gut sind für den Keller. Aber doch nicht gut genug für die 1. Liga. Wie die Männer, die dort nächstes Jahr wieder gegen den Abstieg kämpfen. Mögen sie diese Praxis der letzten Jahre Lügen strafen.

23./24. Juni, Nikosia / CYP: Europacup 2. Liga MÄNNER:

1. Belgien 143 Pkte, 2. Österreich 118, 3. Kroatien 105, 4. Israel 93, 5. Zypern 92, 6. Island, 7. Kleine Staaten 47, 8. Bosnien & Herzegovina 45.
100 m (-3,7): 1. Bongelamba Bongelo (BEL) 10,63, 6. Martin Lachkovics (AUT) 10,98.
400 m: 1. Kjell Provost (BEL) 46,80, 4. Andreas Rechbauer (AUT) 47,30.
800 m: 1. Joeri Jansen (BEL) 1:48,51, 4. Sebastian Resch (AUT) 1:52,87.
1.500 m: 1. Jürgen Vandewiele (BEL) 4:09,63, 3. Roland Waldner (AUT) 4:10,93.
3.000 m: 1. Martin Pröll (AUT) 8:13,25.
5.000 m: 1. Harald Steindorfer (AUT) 14:23,55.
110 m Hürden (-3,3): 1. Elmar Lichtenegger (AUT) 13,93.
400 m Hürden: 1. Costas Pochanis (CYP) 50,68, 4. Karl Lang (AUT) 52,48.
3.000 m Hindernis: 1. Maarten Vergote (BEL) 8:59,57, 2. Georg Mlynek (AUT) 9:00,31.
4x100 m: 1. Belgien 39,52, 5. Österreich 40,38.
4x400 m: 1. Kroatien 3:06,47, 3. Österreich 3:14,00.
Hoch: 1. Einar Karl Hjartanson (ISL) 2,21, 5. Pavel Vanicek (AUT) 2,12.
Stab: 1. Alexander Averbukh (ISR) 5,70, 3. Martin Tischler (AUT) 5,20.
Weit: 1. Luka Aracic (CRO) 8,12 (+1,8), 5. Csaba Szekely (AUT) 7,00 (+2,3).
Drei: 1. Djeke Mambo (BEL) 16,14 (+1,5), 4. Csaba Szekely (AUT) 15,19 (+2,0).
Kugel: 1. Andreas Vlasny (AUT) 18,68.
Diskus: 1. Jo Van Daele (BEL) 59,76, 3. Gerhard Mayer (AUT) 56,41.
Speer: 1. Gregor Högler (AUT) 81,98.
Hammer: 1. Walter Edletitsch (AUT) 68,35.

Den Bayern die Lederhosen ausgezogen

BURGGIRCHEN. Der dritte Junioren-Länderkampf gegen Bayern brachte Österreich den ersten Sieg. Ein Punkt mehr gab den Ausschlag für Team Austria.

Schon die Ergebnisse der Österreichischen Juniorenmeisterschaften in St. Pölten zeigten, dass diesmal ein Sieg über die bayerischen Alterskollegen möglich sein könnte. Mit insgesamt 18 ersten und 14 zweiten Plätzen gelang der Streich, an dem vor allem unsere Mädchen groß beteiligt waren. Die Salzburgerin Lisi Maurer unterbot bereits im ersten Laufbewerb mit 13,69 Sekunden das Junioren-EM-Limit und lief eine Stunde später

mit 11,97 die 100 Meter erstmals unter 12 Sekunden. Mit diesem Doppelerfolg legte sie den Teamkolleginnen und -kollegen die Rutsche zum Sieg. Von Bundestrainer Christian Röhring bestens eingestellt, unterboten Maurer, Corina Sallmayer, Karoline Eidenberger und Magdalena Gärtner mit der 4x100-m-Staffel in 46,19 Sekunden das Limit für die Junioren-EM. Dabei ließen sie das bayerische U-21-Quartett klar hinter sich.

30. Juni, Burghausen / GER: Junioren-Länderkampf Bayern - Österreich

Gesamt: 1. Österreich 167 Pkte, 2. Bayern 166.
MÄNNL. JUNIOREN:
Gesamt: 1. Bayern 93 Pkte, 2. Österreich 80.
100 m (0,0): 1. Roland Kwitt (AUT) 10,81.
200 m (0,0): 1. Michael Kummer (AUT) 21,75.
400 m: 1. Matthias Buchner (GER) 49,90, 4. Armin Keshmiri (AUT) 50,81.
800 m: 1. Johannes Schuster (GER) 1:54,01, 2. Philipp Wessely (AUT) 1:54,84.
1.500 m: Daniel Spitzl (AUT) 4:03,55.
3.000 m: 1. Richard Friedrich (GER) 8:42,72, 2. Gregor Lindl (AUT) 8:49,97.
110 m Hürden: 1. Philipp Wango (GER) 14,38, 2. Gotthard Schöpf (AUT) 14,57.
400 m Hürden: 1. Willi-Sebastian Metzger (GER) 54,78, 5. Tobias Egger (AUT) 59,59.
2.000 m Hindernis: 1. Matthias Ewender (GER) 5:58,05, 2. Michael Horak (AUT) 6:14,58.
4x100 m: 1. Österreich (Gotthard Schöpf, Clemens Weiler, Roland Kwitt, Michael Kummer) 41,85.
Hoch: 1. Josef Reiter (GER) 2,07, 5. Markus Loschat (AUT) 1,83.
Stab: 1. Michael Moser (AUT) 4,60.
Weit: 1. Christian Mayer (AUT) 7,08 (+0,4).
Drei: 1. Stefan Rochelmeyer (GER) 14,52 (-0,1), 4. Bernhard Unterkircher (AUT) 13,72.
Kugel: 1. Martin Gratzer (AUT) 15,64.
Diskus: 1. Tobias Obermaier (GER) 53,76, 4. Martin Gratzer (AUT) 46,97.
Speer: 1. Andre Röttger (GER) 65,44, 4. Bernd Steiner (AUT) 47,61.

WEIBL. JUNIOREN:

Gesamt: 1. Österreich 87 Pkte, 2. Bayern 73.
100 m (0,0): 1. Lisi Maurer (AUT) 11,97, 3. Corina Sallmayer (AUT) 12,30.
200 m (0,0): 1. Magdalena Gärtner (AUT) 24,85.
400 m: 1. Sylvia Mauritz (GER) 54,39, 4. Andrea Maurer (AUT) 58,12.
800 m: 1. Johanna Braun (GER) 2:14,75, 3. Karoline Streibinger (AUT) 2:21,10.
1.500 m: 1. Daniela Fleischmann (AUT) 4:38,79.
3.000 m: Nicole Dillinger (AUT) 10:06,70.
100 m Hürden (0,0): 1. Lisi Maurer (AUT) 13,69 (SLV-Rekord).
400 m Hürden: 1. Christiane Wildgruber (GER) 63,13, 2. Vanessa Weichberger (AUT) 64,40.
4x100 m: 1. Österreich (Corina Sallmayer, Lisi Maurer, Karoline Eidenberger, Magdalena Gärtner) 46,19.
Hoch: 1. Deline Amier (GER) 1,73, 5. Andrea Bichler (AUT) 1,61.
Stab: 1. Michaela Kohlbauer (AUT) 3,50, 3. Carmen Klausbrückner (AUT) 3,30.
Weit: 1. Daniela Staltmeier (GER) 5,78 (+3,2), 5,57 (0,0), 2. Karoline Eidenberger (AUT) 5,75 (+1,0).
Drei: 1. Michaela Egger (AUT) 11,61 (+0,5).
Kugel: 1. Alexandra Lohwasser (GER) 13,44, 3. Kristin Schettina (AUT) 12,37.
Diskus: 1. Barbara Kern (AUT) 45,86.
Speer: 1. Nicole Mengele (GER) 44,91, 4. Elisabeth Rössler (AUT) 34,81.
Hammer: 1. Sarah Schrödl (GER) 49,93, 3. Kathrin Baumgartner (AUT) 40,25.

In die Freudengesänge, den Bayern die Lederhosen auszuziehen, stimmten auch die Burschen ein. ÖLV-Nachwuchssportwart Gert Weinhandl: „Der Teamgeist und die hervorragende Stimmung im

österreichischen Team zeigte, wie wichtig dieser Länderkampf für unseren Nachwuchs ist.“ Den Heimtrainern sei für die optimale Vorbereitung der Athleten zu danken.



Beim Länderkampf gegen Bayern unterbot die ÖLV-4x100-m-Staffel mit 46,19 Sekunden das Limit für die Junioren-Europameisterschaften. Von links: Magdalena Gärtner, Karoline Eidenberger, Lisi Maurer, Corina Sallmayer.

Bild: Christian Röhring

Bei 3.000 Metern klingelte es

HENGELLO. Susanne Pumper lief beim Grand-Prix-Meeting am 4. Juni in Hengelo mit 15:28,67 Minuten das 5.000-m-Limit für die Weltmeisterschaften in Edmonton. Sie belegte Rang elf. „Es war ein schnelles Rennen mit vielen guten Leuten“, sagte die Läuferin vom LCC Wien.

Die Äthiopierin Gete Wami wollte auf der bekannt schnellen Bahn von Hengelo den 5.000-m-Weltrekord der Chinesin Bo Jiang angreifen (14:28,09 min). Zu viel Wind ließ den Versuch scheitern. Wami blieb als Fünfte eine halbe Minute weg vom Weltrekord. Siegerin wurde ihre Landsfrau Berhane Adere in der Jahres-Weltbestzeit von 14:51,67 Minuten vor der starken Deutschen Irina Mikitenko (14:53,00 min). Susanne Pumper wollte das WM-Limit für Edmonton laufen und hatte in Anja Smolders und Marleen Renders zwei gute Bel-

gierinnen mit der gleichen Absicht im Rennen. Smolders war immerhin Zehnte der Cross-WM von Oostende, Renders hat eine Marathonzeit von 2:23 Stunden stehen. Pumper blieb die ersten Kilometer in der Nähe der Belgierinnen. Spät merkte sie, dass deren Tempo viel zu langsam war - 3.000 Meter in 9:25 Minuten. Da schrillten die Alarmglocken. Die letzten zwei Kilometer rannte Pumper in 6:03 Minuten! Und hatte nach 15:28,67 Minuten die Norm für Edmonton um sechs Sekunden unterboten.

• rene van zee •

Alles für die Leichtathletik ..

Egal welcher Anbieter.
Egal welcher Katalog.
Sie erhalten bei uns IMMER den
BESTPREIS!!

team
sport



TEAM-SPORT KEMATEN
6175 Kematen, Bahnhofstr. 31

BESTPREIS-BESTELLUNG

FAX: 05232-2301
TEL.: 05232-2486-0

e-mail: team-sport-kematen@tirol.com

Mega-Organisation für Österreichische Seniorenmeisterschaften: 664 Bewerbe an zwei Tagen

KAPFENBERG. Wie bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften im Vorjahr in Villach, brachten heuer die Steirer rund um Engelbert Zeilinger den Spagat zwischen vielen Wettbewerbsteilnahmen und Siegerehrungen zu Wege.

Dabei hatten es die Organisatoren in Kapfenberg wahrlich nicht leicht, fielen doch durch „plötzliche“ Krankheit zahlreiche Kampfrichter aus. Einmal vom Virus angesteckt, erhöhte sich ihre Abstinenz am zweiten Tag. Nichts davon merkten die Sportler.

336 Athletinnen und Athleten nahmen 664 Bewerbe in Angriff. Zahlreiche Gäste aus dem Ausland erhöhten den Wert der Veranstaltung, sie reisten aus Deutschland genauso an wie aus Italien, Slowenien, Kroatien und Ungarn. Selbst aus Tschechien und der Slowakei waren sie in die grüne Mark gekommen.

Die Leistungen waren gut wie schon lange nicht: So erzielte die Deutsche Jutta Schäfer in der Klasse der 70-Jährigen mit 38,87 Metern Weltrekord im Hammerwurf. 16 österreichische Seniorenrekorde wurden gezählt. Besonders zu erwähnen sind die beiden der Klasse 40 von Zsuzsanna Pető - 200 Meter in 26,61 Sekunden, Weitsprung mit 5,28 Metern. Wie immer war der frühere Olympia-Zehnkämpfer Georg Werthner mit großer Begeisterung am Werk. Kaum zu glauben: Der AK-35-Meister im Hochsprung Günter Gasper aus



Mit 4:37,70 Minuten lief Josef Kernberger österreichischen Seniorenrekord über 1.500 Meter. Auch die 16-er-Zeit des AK-55-Läufers beim 5.000-er beeindruckte.

Klagenfurt wurde vier Wochen später in Innsbruck Staatsmeister! Auch Langstreckler Gerald Habison ist immer noch gut für Medaillen bei der Allgemeinen Klasse. Lobenswert wie immer die Vorarlberger Mannschaft, sie reiste geschlossen mit einem Bus an. Nein, alles war nicht gut: Die Teilnehmerfelder bei den Damen ließen sehr zu wünschen übrig. Viele meinen, Seniorensport sei nichts wert. Doch alle werden wir älter. Auf ein Neues im Jahr 2002 in Linz!

• heinz eidenberger •



Alte Schule demonstrierte Georg Werthner in Kapfenberg. Der Olympia-Vierte von 1980 im Zehnkampf wurde in vier Disziplinen österreichischer Seniorenmeister der Klasse bis 45 Jahre.

9./10. Juni, Kapfenberg: Österreichische Seniorenmeisterschaften
MÄNNER:
AK 35: 100 (-0,1) / 200 (-0,6) / 400 m: Wolfgang Göschl (Post SV Graz) 11,65 / 23,44 / 49,62. 800 m: Thomas Schönauer (SV Marswiese) 2:01,26. 1.500 / 5.000 m: Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 4:07,16 / 15:16,38. 5.000 m Gehen: Norbert Jung (ÖTB Wien) 23:04,52. Hoch/Weit: Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,00 / 6,11. Stab: Georg Franschitz (ERSTE LA) 3,40. Kugel: Robert Ruess (SVS) 11,65. Diskus / Speer: Christopher Schiefermayer (ATSV Linz) 35,09 / 47,75. Hammer: Adolf Grill (SV Bad Ischl) 51,50. AK 40: 100 m (-0,1): Rainer Schrammel (ATSV Linz) 11,39. 200 m (-0,1): Klaus Wieser (Post SV Graz) 24,19. 400 / 800 / 1.500 m: Franz Raffelsberger (Askö Thalheim) 54,37 / 2:04,15 / 4:17,02. 5.000 m: Wilhelm Wagner (VOEST) 15:17,74. 5.000 m Gehen: Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 22:51,10. Hoch: Wilhelm Hammersdorfer (ATSV Linz) 1,50. Weit: Adolf Zobl (UKJ Wien) 5,40. Kugel / Diskus: Erich Koller (Cricket) 12,89 / 38,22. Speer: Gerhard Lasser (ATSV Ternitz) 50,64. AK 45: 100 (-0,2) / 200 m (-0,2): Herbert Kreiner (ATSV Linz) 12,09 / 24,97. 400 m: Josef Dickinger (LCAV doubrava) 58,82. 800 / 1.500 m: Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 2:05,05 / 4:15,29. 5.000 m: Hans Quehenberger (U. Salzburg) 16:07,31. 5.000 m Gehen: Anton Schirnbrand (ÖTB Wien) 26:15,53. Hoch / Stab / Weit / Speer: Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 1,70 / 3,60 / 6,17 / 57,35 (ÖLV-Seniorenrekord). Kugel: Manfred Bauly (U. Leibnitz) 11,83. Diskus: Johann Povysil (ULC Linz-Obb.) 32,11. Hammer: Harald Puschner (U. St. Pölten) 41,43. AK 50: 100 (0,0) / 200 (-0,2) / 400 m: Franz Hohl (Post SV Graz) 12,36 / 24,85 / 55,84. 800 / 1.500 m: Wolfgang Hirbering (VST Völkmarkt) 2:17,92 / 4:39,90. 5.000 m: Robert Posch (LCT Innsbruck) 16:45,29. 5.000 m Gehen: Johann Siegel (SVS) 25:01,14. Hoch: Helmut Hübl (ALC Wels) 1,55. Kugel / Hammer: Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,32 / 43,10. Diskus: Georg Frank (LAC Klagenfurt) 45,29. Speer: Peter Poduschka (ATG) 30,86. AK 55: 100 (0,0) / 200 (0,0) / 400 m: Reinhard Kroll (ALC Wels) 12,75 / 25,77 / 60,24. 800 m: Josef Kutnohorsky (U. Wels) 2:24,08. 1.500 / 5.000 m: Josef Kernberger (Marathon Ennstal) 4:37,70 (ÖLV-Seniorenrekord) / 16:51,99. Hoch: Klaus Müller (ATG) 1,43. Stab: Rudolf Zabusch (ULC Mödling) 2,60. Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 13,41 / 46,30 (ÖLV-Seniorenrekord). Speer: Irek Krawcewicz (SVS) 44,90. Hammer: Klaus Winter (Kapfenberger SV) 49,76. AK 60: 100 m (-0,1) / Weit: Josef Rest (U. Purgstall) 13,60 / 4,73. 200 m (-0,1): Werner Tanzer (TS Bludenz) 27,87. 1.500 / 5.000 m: Ewald Schaffer (HSV Wien) 5:00,75 / 17:53,99. 5.000 m Gehen: Hermann Strieder (Spittaler TV) 25:58,82 (ÖLV-Seniorenrekord). Hoch: Rudolf Zabusch (ULC Mödling) 1,43. Kugel / Diskus / Speer: Franz Patzer (U. Neuhofen) 13,24 / 45,81 / 40,79.

Hammer: Herbert Sechser (Atus Gratkorn) 37,70. AK 65: 100 (0,0) / 200 m (-0,1): Helmut Eisässer (TS Lauterach) 14,45 / 30,37. 1.500 / 5.000 m: Rudolf Friedbacher (HSV Marathon Wv. Neustadt) 5:28,82 / 19:57,72. 5.000 m Gehen: Herbert Molisch (ÖTB Wien) 28:06,54. Kugel / Diskus: Heinz Lackner (Gendarmerie SV NO) 10,86 / 34,74. Hammer: Hans Rinner (LCT Innsbruck) 39,02. AK 70: 5.000 m: Rudolf Oppel (Askö Marchtrenk) 22:58,03. Hoch: Otto Haase (ATG) 1,30. Weit: Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 3,90. Kugel / Diskus / Hammer: Otto Gerster (TS Hohenems) 11,86 (ÖLV-Seniorenrekord) / 32,48 / 34,67. Speer: Hermann Andrecs (UKJ Wien) 30,92. AK 75: Diskus: Walter Reidingner (Cricket) 25,99. AK 80: Hoch / Kugel / Diskus / Speer: Emmereich Zensch (ATV Vösendorf) 1,20 / 8,56 / 23,98 / 25,77.

FRAUEN:
AK 35: 1.500 m: Elke Walch (LG Decker Itter) 4:49,27. Hoch: Christine Watzek (ÖTB Wien) 1,45. Kugel / Diskus: Edith Hermuth (Amateure Steyr) 11,50 / 36,31. AK 40: 100 (0,0) / 200 m (0,0) / Weit / Kugel / Speer: Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck) 13,33 / 26,61 (ÖLV-Seniorenrekord) / 5,28 (ÖLV-Seniorenrekord) / 10,31 / 36,31. 5.000 m: Veronika Kienbichl (Askö Spk. Hainfeld) 19:09,77. Hoch: Sabine Seifner (Atus RAIKA Judenburg) 1,50. Diskus: Elisabeth Frühauf (Askö Spk. Hainfeld) 30,81. Hammer: Claudia Povysil (ULC Linz-Obb.) 30,26. AK 45: 3.000 m Gehen: Monika Schwantzer (HSV Marathon Wv. Neustadt) 15:56,47. Kugel / Diskus: Sabine Plammer (Polizei SV Leoben) 8,30 / 26,66. Hammer: Lieselotte Pink (Kapfenberger SV) 24,12. AK 50: 100 (0,0) / 200 m / Weit: Anna Eglinger (Atus Gratkorn) 14,02 / 29,07 (ÖLV-Seniorenrekord) / 4,63. Kugel: Luise Moitz (Atus RAIKA Judenburg) 9,37. Diskus: Ilse Wicha (ÖTB Wien) 22,99. Speer: Elisabeth Wendl (Team Peeroton) 38,45. AK 55: 100 (0,0) / 200 m (0,0) / Kugel / Diskus: Marianne Maier (TS Höchst) 14,25 / 29,54 / 11,23 / 24,93. Weit: Hertha Viertbauer (U. Salzburg) 4,03. Speer: Jacqueline Wladika (TS Lauterach) 16,95. AK 60: 100 (0,0) / 200 m (0,0) / Weit / Speer: Renate Schaden (ATSV Braunau) 15,99 / 32,99 / 3,87 / 23,05. Kugel: Gerda Peroutka (ÖTB Judenburg) 9,35. Diskus: Erika Lun (TS Bregenz-Stadt) 24,99. Hammer: Monika Helfenbein (TS Hohenems) 29,70. AK 65: 100 m (0,0) / Weit / Kugel / Diskus / Hammer: Berta Tischlinger (VKB Braunau) 18,44 / 3,19 (ÖLV-Seniorenrekord) / 8,20 / 18,68 / 22,92. 1.500 / 5.000 m: Elisabeth Kühnert (Cricket) 6:41,74 (ÖLV-Seniorenrekord) / 23:39,20. AK 70: 5.000 m: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 28:59,31. Kugel: Hilde Keckeis (TS Röhth) 6,39. Diskus: Clothilde Knünz (TS Röhth) 14,44. www.oelv.at

Aus Duo wurde Solo

OSTRAU, NÜRNBERG. Gemeinsam starteten Günther Weidlinger und Martin Pröll in die Hindernis-Saison. In Ostrava ließen sie es tuschen. Aus dem Duo wurde in Nürnberg ein Solo: Da machte Weidlingers Achillessehne einen Tuscher - Pröll lief alleine zu einer neuen Bestzeit.

Als Dritter in 8:23,62 Minuten steckte Weidlinger in Ostrau das Limit für die Weltmeisterschaften im August in Edmonton in die Tasche. Martin Pröll aus Freistadt, gerade einmal 20 Jahre alt, lief die 3.000 m Hindernis in 8:30,09 Minuten und wurde Achter. Die Konkurrenz im eigenen Land freute Weidlinger: „Der Martin wird versuchen, mich bald einmal zu schlagen, und ich werde versuchen das zu verhindern.“ Der Zweikampf fällt zumindest für dieses Jahr ins Wasser: Beim Meeting in Nürnberg riss Weidlinger die Achillessehne. Das Malheur passierte, als er in der vorletzten Runde vom Hindernis in den Wassergraben sprang. Martin Pröll sah den Kollegen am Boden liegen, lief das Rennen zu Ende und war mit 8:28,08 Minuten noch schneller als beim Saisonauftakt. Auch Martin Lachkovics musste die Saison vorzeitig beenden. Eine Muskelverletzung, erlitten beim Training, bremste den Sprinter vom LCC Wien aus.

31. Mai, Ostrava / CZE: Golden-Spike-Meeting
MÄNNER:
3.000 m Hindernis: 1. Wilson Boit Kipketer (KEN) 8:09,01. 2. Abraham Cherono (KEN) 8:20,28. 3. Günther Weidlinger (IGLA long life) 8:23,62. 8. Martin Pröll (VOEST) 8:30,09.

17. Juni, Nürnberg / GER: Live-Meeting
MÄNNER:
1.500 m: 1. James Nolan (IRL) 3:36,96. 22. Roland Waidner (LG Pletzer Hopfgarten) 3:47,65. 3.000 m Hindernis: 1. Elarbi Khattabi (MAR) 8:11,47. 6. Martin Pröll (VOEST) 8:28,08.

Das größte Hindernis ist der Wassergraben

Seit heuer ist der 3.000-m-Hindernislauf für Frauen ein Meisterschaftsbewerb. Als erste wagte sich Andrea Mayr im Mai bei den Wiener Meisterschaften über die Hindernisse, im Juni tauchte Sandra Baumann im Wassergraben unter.

Mayr blieb beim ersten Hindernisrennen auf österreichischem Boden mit 10:58,2 Minuten auf Anhieb unter elf Minuten. Diese Marke verbesserte Baumann Anfang Juni in Linz auf 10:32,35. „Auf den ersten beiden Runden wäre ich im Wassergraben fast ertrunken“, sagte die Crosslauf-Staatsmeisterin. Ähnlich wie im Geländelauf, sind beim Hindernislauf neben den läuferischen Fähigkeiten auch die kämpferischen gefragt. Also, raus aus dem Wasser und weitergerannt!

Am 20. Juni suchten Baumann und Mayr in Arnstadt die deutsche Konkurrenz. Mit 10:27,04 und 10:36,89 Minuten erreichten die Österreicherinnen die Plätze zwei und drei.

15. Mai, Wien: WLV-Hindernismeisterschaften
MÄNNER:
3.000 m Hindernis: Günter Kolik (LCC Wien) 9:37,9. U-23:
3.000 m Hindernis: Abdullah Aydogan (LCC Wien) 11:53,1. JUGEND:
2.000 m Hindernis: Maurice Herzog (SV Marswiese) 6:36,4 (WLV-Jugendrekord). FRAUEN:
3.000 m Hindernis: Andrea Mayr (LCC Wien) 10:58,2.

2. Juni, Linz: Testmeeting
FRAUEN:
3.000 m Hindernis: 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 10:32,35. 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 11:41,95.

20. Juni, Arnstadt / GER: Hürden- und Hindernistag
FRAUEN:
3.000 m Hindernis: 1. Melanie Schulz (GER) 10:04,43. 2. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 10:27,04. 3. Andrea Mayr (LCC Wien) 10:36,89.



Nach Jahren männlichen Alleinanspruchs laufen Frauen nun auch über Hindernisse. Die erste österreichische Meisterin heißt Andrea Mayr.

Bild: PLOHE

Graf – Mutola steht 2:0

Stephanie Graf hat in Rom als erste Österreicherin ein Golden-League-Meeting gewonnen. Dabei lief sie die 800 Meter in der Jahres-Weltbestzeit von 1:58,44 Minuten.

Eine Woche später traf Graf in Paris auf Olympiasiegerin Maria Mutola aus Mosambik. Nur dieses Rennen und ein zweites in Oslo wollte Graf gegen Mutola vor den Weltmeisterschaften in Edmonton bestreiten. Im Winter hatte sich die Kärntnerin an der Dauerrivalin aufgegeben. Bei der Hallen-WM in Lissabon triumphierte dann Mutola. Daraus zog Graf ihre Lehren. Das Rennen in Paris war von Taktik geprägt und Österreichs beste Leichtathletin machte einen

weiteren sportlichen Schritt nach vor. In 2:00,00 Minuten hatte sie Mutola den Rang abgelaufen.

Locker ging die „Gräfin“ ins zweite Rennen mit Maria Mutola vor Edmonton. „Im schlimmsten Fall steht's nach Oslo 1:1“, sagte sie. Graf setzte eins drauf, stellte auf 2:0 und erzielte mit 1:58,20 Minuten erneut Jahres-Weltbestzeit.

Fixpunkt Gugl-Meeting

Stephanie Graf hat bereits die

Zeit nach der WM geplant. Sie will beim Letzigrund-Meeting in Zürich antreten. Am 20. August ist sie in Linz beim Gugl-Meeting engagiert. Um ihren Start hat es in den vergangenen Wochen ein kräftiges Tauziehen gegeben. Es ging ums Geld. „Wir haben uns von beiden Seiten angenähert“, beschreibt Meetingdirektor Percy Hirsch die harten aber fairen Verhandlungen mit Manager Robert Wagner. Ein Start von Stephanie Graf bei einem Rennen in der Heimat ist mittlerweile etwas Besonderes. Das Gugl-Meeting ist voraussichtlich der einzige 800-m-Lauf, den Stephanie Graf in diesem Jahr auf österreichischem Boden bestreitet.

29. Juni, Rom / ITA: Golden-League-Meeting
MÄNNER:
Speer: 1. Konstadinos Gatsioudis (GRE) 87,49, 5. Gregor Högler (LCC Wien) 78,78.

FRAUEN:
800 m: 1. Stephanie Graf (LCC Wien) 1:58,44 (Jahres-Weltbestzeit), 2. Natalya Tsyganova (RUS) 1:58,98.
Stab: 1. Stacy Dragila (USA) 4,72, 6. Doris Auer (LCC Wien) 4,32.

6. Juli, Paris / FRA: Golden-League-Meeting
FRAUEN:
800 m: 1. Stephanie Graf (LCC Wien) 2:00,00, 2. Maria Mutola (MOZ) 2:00,13.

13. Juli, Oslo / NOR: Golden-League-Meeting
FRAUEN:
800 m: 1. Stephanie Graf (LCC Wien) 1:58,20 (Jahres-Weltbestzeit), 2. Maria Mutola (MOZ) 1:58,70.

Pumper im Rekordtempo, Graf gebremst

LONDON. Überraschend verlor Stephanie Graf das letzte 800-m-Rennen vor den Weltmeisterschaften gegen die Brasilianerin Fabiane dos Santos. Susanne Pumper hingegen steigerte sich über 5.000 Meter zum österreichischen Rekord von 15:10,54 Minuten.

Warnschuss für Graf: Die Kärntnerin musste in 1:58,22 beim Grand-Prix-Meeting in London Fabiane dos Santos den Vortritt lassen. Die Brasilianerin gewann mit 1:57,65 Minuten. Sie war bereits beim Meeting in Monte Carlo aufgefallen, als sie nur knapp hinter Maria Mutola ins Ziel gelaufen war, die in 1:57,11 Minuten Jahres-Weltbestzeit fixierte.

Graf, die eine Angina mit sich herumschleppt, gewann dafür zwei Erkenntnisse: Mutola kommt vor den Weltmeisterschaften in Hochform, und mit der Brasilianerin gibt es eine neue Konkurrentin im Kampf um den WM-Titel.

Bei Susanne Pumper scheint der WM-Aufbau punktgenau zu stimmen. Die Wienerin verbesserte ihren österreichischen

Rekord um sechs Sekunden auf 15:10,54 Minuten und belegte Rang sechs. Paula Radcliffe ging als Siegerin in 14:44,21 Minuten von der Bahn.

Elmar Lichtenegger kam nicht beim Meeting in London unter und startete stattdessen in Lignano, wo er über 110 Meter Hürden in 13,70 Sekunden gewann.

22. Juli, London / GBR: Grand-Prix-Meeting
MÄNNER:
Speer: 1. Steve Backley (GBR) 90,81, 7. Gregor Högler (LCC Wien) 77,61.

FRAUEN:
100 m (-0,3): 1. Marion Jones (USA) 11,00 (-0,3); VL (-1,3): Karin Mayr (SVS) 12,14.
800 m: 1. Fabiane dos Santos (BRA) 1:57,65, 2. Stephanie Graf (LCC Wien) 1:58,22.
5.000 m: 1. Paula Radcliffe (GBR) 14:44,21, 6. Susanne Pumper (LCC Wien) 15:10,54 (ÖLV-Rekord).



Stephanie Graf ist mit allen Situationen während des Rennens vertraut. Sie besitzt die Stärke vorne weg zu laufen und kann genauso gut Angriffe kontern.

Bild: Kurt Brunbauer



• Erika Strasser •
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Hochkarätiger Europacup

Zwei Europacups hintereinander sehen zu können, war für mich ein Vergnügen. Die Superliga in Bremen für Einzelbewerbe verlief spannend und war höchst aufschlussreich.

Immer mehr kristallisiert sich heraus, wie recht der Europa-Verband hat, diesen Teamwettkampf beizubehalten. Er ist ein Spiegel der Arbeit in den verschiedenen Ländern. Alle Disziplinen sind gleichwertig einzustufen. Es nützt nichts, wenn ein Land nur gute Läufer hat. Die technischen Bewerbe sind notwendig, um genügend Punkte zu bekommen. Umgekehrt gilt das Gleiche. Eine Bewerbungsbeschränkung wäre schlecht. Gute Aktive können mehrere Disziplinen bestreiten und somit etwas für ihr Land

tun. Teamwork wird groß geschrieben. Ein besonders positives Beispiel dafür waren die deutschen Frauen, die Dank hervorragender Zusammenarbeit mit großem Vorsprung auf Frankreich Zweite wurden. Und die Russinnen gewannen die Superliga auf höchstem Niveau in allen Disziplinen. Bei den Männern eroberte die junge polnische Mannschaft voll Patriotismus überraschend den ersten Platz.

Der Mehrkampf-Europacup in Ried zeigte im Prinzip das gleiche Bild. Angefacht von Trainer Josef Schmidl, zeigte Österreichs Zehnkampf-Mannschaft glänzenden Teamgeist. Dieser „Spirit“ wurde nicht allein vom begeisterten Publikum, sondern auch von allen Offiziellen der 14 Nationen bewundert. Mit dem Sieg erreichten die Zehnkämpfer ihr Ziel, als erste Mannschaft Österreichs in die Superliga aufzusteigen. Obwohl dazu der zweite Platz genügt hätte, war es goldrichtig, von Beginn weg Rang eins anzusteuern. Österreich darf stolz auf diese Athleten sein. Als Zweite steigen die Holländer mit uns in die Superliga auf. Bei den Frauen siegte die Ukraine trotz anfänglicher Schwierigkeiten vor Großbritannien.

Einmalig war die Atmosphäre in Ried. 4.000 Zuschauer an beiden Tagen trugen wesentlich dazu bei. Die Zusammenstellung der teilnehmenden europäischen Länder aus Süden und Norden, Westen und Osten und aus der Mitte war ein wichtiger Beitrag zum Zusammenwachsen unserer europäischen Leichtathletik und des Sports.

Ich konnte dem Vorstand des Europäischen Leichtathletik-Verbandes mitteilen: Ried war in allen Belangen eine hochkarätige Veranstaltung.

Bedeutet ein gesundes Geldleben nicht auch ein gesundes Familienleben?

Im wirklichen Leben zählen die richtigen Antworten.

Es heißt immer: Geld ist nicht das Wichtigste. Hauptsache man ist gesund. Aber wie gesund ist eigentlich mein Geldleben? Gibt es auch eine finanzielle Gesundheitsuntersuchung, so etwas wie einen Finanzcheck, der mir hilft, das Beste aus meinem Geldleben zu machen?

www.erstebank.at

ERSTE BANK



Sonne und Regen malten einen doppelten Regenbogen in den Himmel. So schön dieses Schauspiel bei den Staatsmeisterschaften in Innsbruck anzusehen war, die Wetterkapriolen machten den Sportlern das Leben schwer.

Bild: PLOHE

Österreichische Staatsmeisterschaften unterm Regenbogen

Im Kampf mit den Elementen

INNSBRUCK. Ein Sturmtief trifft auf ein Sommerhoch, eine Hindernisläuferin geht im Wassergraben unter und ein Sprinter rennt einen Trainer nieder - die Staatsmeisterschaften in Innsbruck gleichen einem Kampf mit den Elementen.

Sturmböen und Gewitterwolken jagen über Innsbruck. Innerhalb einer Stunde fallen die Temperaturen um 15 Grad. Regen peitscht den Athletinnen ins Gesicht. Der Weitsprung muss mehrmals unterbrochen werden. Bianca Dürrs Zwischenlandung bei 6,30 Metern erweist sich als goldene Weite. Der Stabhochsprung wird von Samstag auf Sonntag verschoben. Schlecht für Doris Auer, die zum Grand-Prix-Meeting nach Nizza fliegen muss. Gut hingegen für Michaela Kohlbauer, die in Abwesenheit

der Favoritin mit 3,96 Metern den Titel holt und dabei österreichischen Juniorenrekord erzielt.

Windlotterie

Der Sturm pfeift durchs Inntal, weht die Speere aus dem Sektor oder lässt sie vom Himmel abstürzen wie Papierflieger. Gregor Högl: „So was hab' ich noch nicht erlebt.“ Sein bester gültiger Versuch landete bei 78,44 Metern. „Damit bin ich bei diesen Bedingungen hoch zufrieden.“

Die Sprints geraten zur Lotterie. Roland Kwitt aus Salzburg bringt im 100-m-Vorlauf 10,60 Sekunden auf die Bahn, sein Vereinskollege Michael Kummer 10,89. Im Zwischenlauf sortiert der Sturm den Tiroler Titelanwärter Hans-Peter Welz aus. Er erwischt achteinhalb Meter Gegenwind pro Sekunde und kann sich nicht fürs Finale qualifizieren. Kummer wird Meister in 11,02 Sekunden, Kwitt zeitgleich Zweiter. Zum Ausgleich gewinnt Welz am freundlicheren Sonntag den 200-m-Lauf (21,23 sek).

WM-Limit für Lichtenegger

Am zweiten Tag der Titelkämpfe dann normale Bedingungen, was nicht heißt, dass es ein nor-

maler Tag ist. Elmar Lichtenegger läuft im Vorlauf über 110 Meter Hürden mit 13,54 Sekunden das WM-Limit. Im Finale dann drei Fehlstarts, zwei werden dem Schwächeren Leonard Hudec angelastet. Er protestiert gegen die Disqualifikation: „Ich hab' nicht einmal einen begangen!“ Die akustische Fehlstartanzeige hatte überreagiert - alle Fehlstarts werden zurückgenommen. Auf ein Neues, mit Hudec. Im Ärger über die Diskussion und die 20-minütige Verzögerung macht der Schwächerer Matthias Klampfer aus den Hürden und verstopft an der letzten seine WM-Chance. Lichtenegger gewinnt und steigert seine Saisonbestzeit auf 13,50 Sekunden. „Ein runder, rhythmischer



Nach einem Bauchfleck in den Wassergraben rappelte sich Gabriele Schuster wieder hoch und gewann Silber im Hindernislauf.

Bild: PLOHE

Lauf“, ist der Kärntner zufrieden. „Gut, dass der Hürdenlauf am Sonntag war. Gestern hätte ich mir das Limit aufzeichnen können.“

Egal war das Wetter den 3.000-m-Hindernisläuferinnen bei der Premiere ihres Bewerbes. Andrea Mayr holte den Titel, Gabriele Schuster Silber, obwohl sie einmal im Wassergraben unterging. Sie war am Hindernis abgertscht und machte einen Bauchfleck ins Wasser. Mutig kämpfte sie weiter.

„Wie nach einer Schlägerei“

Als die Sprinter für den abschließenden Staffellauf die Wechsel üben, kommt es zu einem Zusammenstoß des Salzburger Matthias Klampfer mit dem Wiener Trainer Werner Seyfried. „Auf einmal stand der Mann in meiner Bahn, ich konnte nicht mehr reagieren“, sagt Klampfer, der Seyfried mit voller



Gregor Högl warf den Speer 15 Meter weiter wie der Zweite. Bild: PLOHE

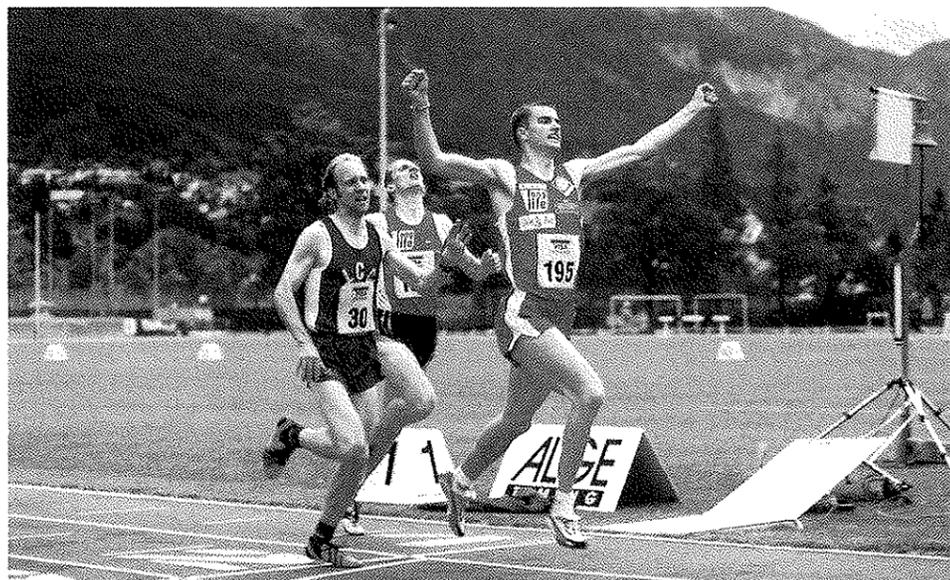
Wucht nieder rannte. Der Trainer liegt bewusstlos auf der Laufbahn. Inzwischen wird der 1.500-m-Lauf gestartet. Erst als der Lauf beendet ist, kümmern sich Sanitäter um den Verletzten.

Seyfried, mittlerweile wieder ansprechbar, bekommt Infusionen und wird mit der Rettung ins Spital gebracht. Diagnose: Unterarmbruch und schwere Gehirnerschütterung. „Er sieht schlimm aus, wie nach einer Schlägerei“, sagte Hannes Gruber, der Sportkoordinator des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes, der Seyfried im Krankenhaus besuchte. Der Sprinter kam mit einer Schramme auf der Nase und einer Goldmedaille davon. Mit Roland Kwitt, Michael Kummer und Thomas Purkrabek gewann er die 4x100-m-Staffel in 40,80 Sekunden.



Elmar Lichtenegger nahm die Hürde der Staatsmeisterschaft und qualifizierte sich für die Weltmeisterschaften in Edmonton. Leonard Hudec scheiterte.

Bild: PLOHE



„Endlich!“ rief Sebastian Resch im Ziel. Er war soeben zum ersten Mal Staatsmeister im 800-m-Lauf geworden, nachdem alle Anläufe in den vergangenen Jahren auf Platz zwei endeten.

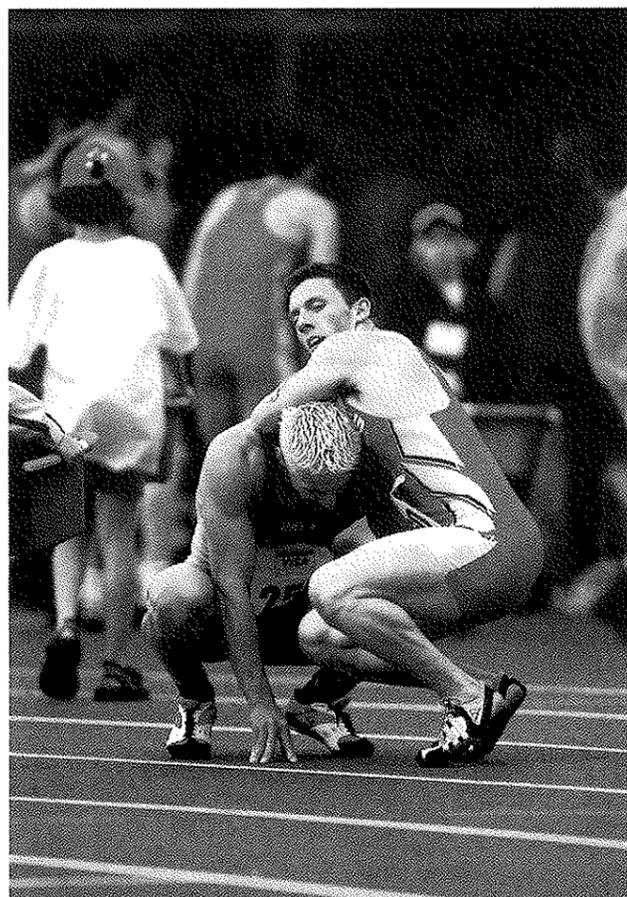
Bild: PLOHE

Sieben österreichische „Blaulicht-Weltmeister“

INDIANAPOLIS. Sieben Goldmedaillen brachte die österreichische Delegation von den Polizei- und Feuerwehr-Weltmeisterschaften aus Indianapolis heim (8. bis 13. Juni).

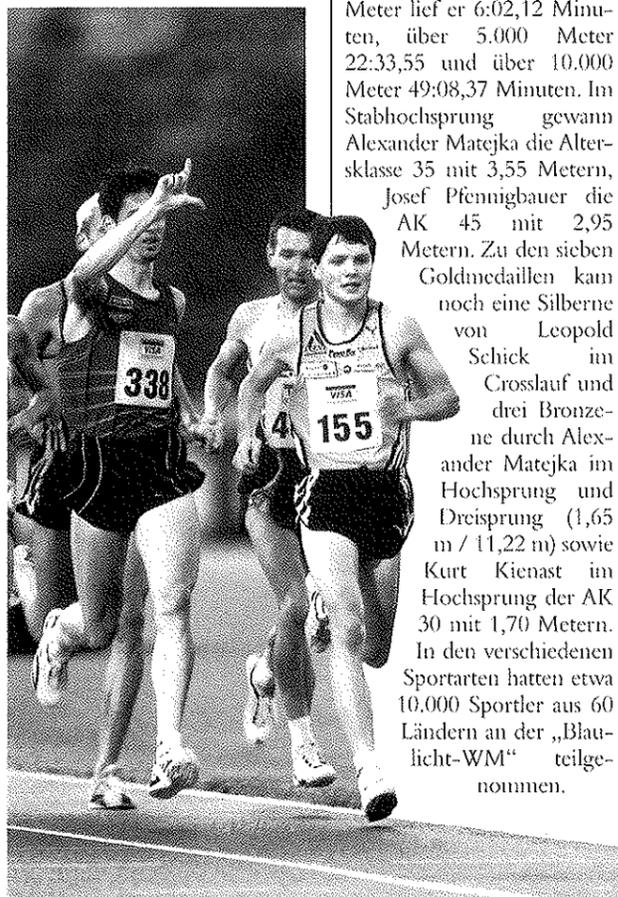
Die Wiener Berufsfeuerwehr stellte alle sieben „Goldenen“. Walter Edletitsch gewann das Hammerwerfen mit 63,92 Metern. In der Altersklasse bis 65 Jahre holte Leopold Schick gleich vier Titel – zu viel, als das er sich alle seine Zeiten merken konnte. Jene mit der er den 800-m-Lauf gewann ist nicht bekannt. Über 1.500 Meter lief er 6:02,12 Minuten, über 5.000 Meter 22:33,55 und über 10.000 Meter 49:08,37 Minuten. Im Stabhochsprung gewann Alexander Matejka die Altersklasse 35 mit 3,55 Metern.

Josef Pfennigbauer die AK 45 mit 2,95 Metern. Zu den sieben Goldmedaillen kam noch eine Silberne von Leopold Schick im Crosslauf und drei Bronze durch Alexander Matejka im Hochsprung und Dreisprung (1,65 m / 11,22 m) sowie Kurt Kienast im Hochsprung der AK 30 mit 1,70 Metern. In den verschiedenen Sportarten hatten etwa 10.000 Sportler aus 60 Ländern an der „Blaulicht-WM“ teilgenommen.



In den Schwitzkasten nahm Roland Kwitt seinen Staffelkollegen Michael Kummer. Die jungen Salzburger dominierten die Sprints, Einzel und Staffel.

Bild: PLOHE



„Noch zwei Runden!“ korrigierte Harald Steindorfer den Kampfgerichter, der fälschlich die letzte Runde im 5.000-m-Lauf einläutete. Die Läufer orientierten sich an der Zeit und lagen richtig.

Bild: PLOHE

7./8. Juli, Innsbruck: Österreichische Staatsmeisterschaften

MÄNNER:
100 m (-2,8): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 11,02 (VL -0,2 10,89), 2. Roland Kwitt (U. Salzburg) 11,02 (VL +0,4 10,60), 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 11,13 (VL -0,2 10,68).

200 m (+2,0): 1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,23, 2. Roland Kwitt (U. Salzburg) 21,34 (SLV-Rekord, SLV-Juniorenrekord), 3. Thomas Griesser (LCC Wien) 21,52.

400 m: 1. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 47,01, 2. Stefan Hainzl (LCC Wien) 48,01, 3. Ralf Hegny (ULV Krems) 48,11.

800 m: 1. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:51,72, 2. Herbert Fojtlin (LCC Wien) 1:51,88, 3. Mario Handl (IGLA long life) 1:52,02.

1.500 m: 1. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 3:57,45, 2. Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 3:58,07, 3. Georg Mlynek (ALC Leonding) 3:59,49.

5.000 m: Harald Steindorfer (KLC) 14:39,13, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 14:42,88, 3. Martin Steinbauer (UKJ Wien) 14:42,88.

110 m Hürden (+0,6): 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 13,50, 2. Leonard Hudec (SVS) 13,91 (VL +0,4 13,78), 3. Hannes Sturn (LG Montfort) 14,59 (VL 0,0 14,51).

400 m Hürden: 1. Karl Lang (LCC Wien) 52,42, 2. Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 53,95, 3. Ralf Hegny (ULV Krems) 54,73.

3.000 m Hindernis: 1. Georg Mlynek (ALC Leonding) 9:35,15, 2. Bruno Stadelmann (SV Buch) 9:36,06, 3. Florian Heinzle (ULC Dornbirn) 9:40,19.

4x100 m: 1. U. Salzburg (Michael Kummer, Roland Kwitt, Thomas Purkrabek, Matthias Klampfer) 40,80 (SLV-Rekord), 2. LG Montfort (Philipp Cermak, Markus Wälsler, Thomas Wälsler, Hannes Sturn) 41,56, 3. LCC Wien (Stefan Hainzl, Karl Lang, Thomas Griesser, Andreas Rechbauer) 41,57.

Hoch: 1. Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,01, 2. Michael Sternad (U. Salzburg) 1,98, 3. Alexander Lepřich (ÖTB Salzburg) 1,95.

Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,05, 2. Roland Schwarzl (U. RAIKA

Lienz) 5,00 (TLV-Rekord), 3. David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,90.

Weit: 1. Martin Löbel (WAT Wien) 7,83 (+2,0), 2. Boris Bjanov (SVS) 7,66 (+3,0), 3. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,62 (+2,5), (7,50 +1,4).

Drei: 1. Boris Bjanov (SVS) 16,02 (+0,2), 2. Klaus Biberauer (SVS) 15,59 (+0,4), 3. Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 15,31 (0,0).

Kugel: 1. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,90, 2. Erwin Pirklbauer (SVS) 17,21, 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,76.

Diskus: 1. Gerhard Mayer (SVS) 57,20, 2. Erwin Pirklbauer (SVS) 55,18, 3. Rainer Brunner (SV Bad Ischl) 45,98.

Speer: 1. Gregor Högl (LCC Wien) 78,44, 2. Martin Strasser (SVS) 63,95, 3. Rainer Pichler (ATSV Ternitz) 62,19.

Hammer: 1. Walter Edletitsch (SVS) 65,22, 2. Michael Hofer (LCA umdachs Amstetten) 55,48, 3. Thomas Stenitzer (ÖTB OO) 54,16.

FRAUEN:
100 m (-1,8): 1. Bettina Müller (LCC Wien) 11,83, 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,02, 3. Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 12,05.

200 m (+0,5): 1. Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 24,55, 2. Lea Gribitz (ÖTB Wien) 24,58, 3. Sandra Rehr (U. Salzburg) 24,99.

400 m: 1. Betina Germann (KLC) 54,66, 2. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 56,08, 3. Sabine Gasseleseder (ATSV Linz) 56,51.

800 m: 1. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 2:10,40, 2. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:12,51, 3. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:15,06.

1.500 m: 1. Martina Winter (U. Salzburg) 4:38,01, 2. Daniela Fleischmann (SVS) 4:38,23, 3. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:39,95.

5.000 m: 1. Susanne Purnper (LCC Wien) 15:51,29, 2. Eva-Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 17:06,08, 3. Martina Winter (U. Salzburg) 17:22,21.

100 m Hürden (0,0): 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,49, 2. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 13,68, 3. Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 14,25.

400 m Hürden: 1. Sabi-

ne Gasseleseder (ATSV Linz) 60,73, 2. Pamela Märzendorfer (LCAV doubrava) 61,72, 3. Karin Rabl (ÖTB Wien) 63,35.

3.000 m Hindernis: 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 10:54,17, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 11:57,28, 3. Claudia Hofer (ULC Linz-Obb.) 12:12,35.

4x100 m: 1. ÖTB Salzburg (Gudrun Kalss, Lisi Maurer, Daniela Kriechbaum, Ulrike Kalss) 47,00 (SLV-Rekord), 2. ULC Linz-Obb. (Sandra Wöckinger, Sonja Weissenböck, Daniela Wöckinger, Olivia Wöckinger) 47,48, 3. LCC Wien (Corina Rigler, Stefanie Hollweger, Eva-Maria Schöftner, Bettina Müller) 47,72.

Hoch: 1. Katrin Schöftner (SVS) 1,77, 2. Alexandra Dreier (U. Salzburg) 1,74, 3. Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,68.

Stab: 1. Michaela Kohlbauer (ÖTB OO) 3,96 (ÖÖLV-Rekord, ÖLV-Juniorenrekord), 2. Sabine Hirsch (WAT Wien) 3,40, 3. Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 3,40.

Weit: 1. Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 6,30 (+2,4), 6,01 (+1,4), 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,13 (+0,2), 3. Manuela Witting (ISV RAIKA Reutte) 5,87 (0,0).

Drei: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-

Obb.) 12,97 (-1,1; ÖÖLV-Rekord), 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,73 (0,0), 3. Katrin Pieringer (Post SV Graz) 12,66 (+0,2).

Kugel: 1. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 15,58, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 13,42, 3. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 13,36.

Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 50,59, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 47,80, 3. Ute Atzmanning (ÖTB OO) 47,34.

Speer: 1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 44,44, 2. Veronika Rösing (SVS) 44,41, 3. Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 42,14.

Hammer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 52,41, 2. Ute Atzmanning (ÖTB OO) 51,20 (ÖÖLV-Rekord), 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 47,41.

Österreichische Schüler-Staffelmeisterschaften

MÄNNLICH:
3x1000 m: VST Völkermarkt (P. Kräuter, G. Grayer, A. Rapatz) 8:33,13.

WEIBLICH:
3x800 m: LCAV doubrava (K. Seiringer, Lisa Kondert, Anna Holzleitner) 7:23,25.

www.oelv.at



In Abwesenheit von Karin Mayr wurde Bettina Müller Staatsmeisterin im 100-m-Lauf. Mayr lag mit Fieber zu Hause. Stefanie Graf ließ mitteilen, sie habe Durchfall.

Bild: PLOHE



Benjamin Siart – die Urkraft in Person. Bei den Drehungen entwickelt der Hammer Zugkräfte bis zu 400 Kilo.
Bild: Herbert Neubauer

Jan und Benjamin Siart arbeiten eisern an ihren Zielen

Land der Hämmer, zukunftsreich

Hammerwerfer: Sie bilden eine Einheit aus Kraft, Schnelligkeit und Explosivität und wenn sie ihre massigen Körper um die eigene Achse drehen, so schnell, dass einem vom Zuschauen schwindlig wird, vermitteln sie dem Betrachter Eleganz und Ästhetik.

Vier Drehungen mit rasanter Geschwindigkeit auf engstem Raum bewirken Zugkräfte bis zu 400 Kilo. Pfeift die Eisenkugel am langen Draht durch die Luft und versinkt danach mit dumpfem Geräusch im Gras, bebdt die Erde. Jan und Benjamin Siart, 20 und 17 Jahre, gehören zur jungen Generation von Hammerwerfern, die eisern an einer österreichischen Tradition festhalten. Denn unser Land hat in der Vergangenheit immer wieder Teilnehmer und Finalisten für Olympische Spiele und Europameisterschaften im Hammerwerfen hervorgebracht, von Heinrich Thun über Peter Sternad bis Johann Lindner.

Mit ihren Leistungen üben Jan Siart und Benjamin Siart bereits Druck auf die arrivierten Ham-

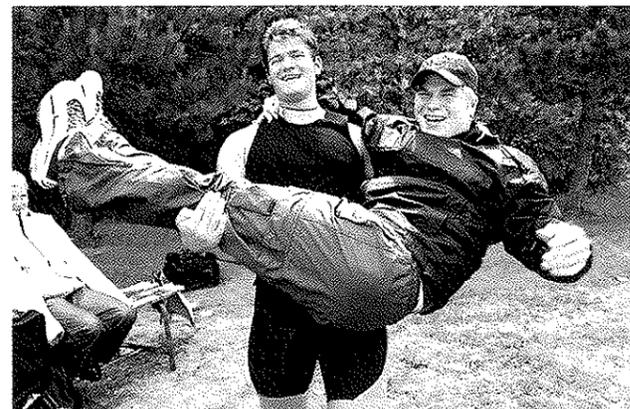
merwerfer aus. Angespornt von den Jungen, hat Walter Edletitsch heuer nach vier Jahren wieder über 70 Meter geworfen. Trotz vieler Bemühungen auf breiter Basis aktiv zu sein, ist Hammerwerfen in Österreich ein Familiensport. Im Hause Edletitsch gibt der Vater seine Erfahrungen an den Sohn weiter und auch an die Siart-Brüder, deren Vater, Rudolf, ebenfalls Hammerwerfer war. Alle zusammen trainierten letzten Winter auf Lanzarote. Auch Claudia Stern, Österreichs Hammerrekordlerin war auf der sonigen Insel. Die Saison entwickelt sich prächtig, alle warten mit Steigerungen auf: Benjamin Siart hat sich mit 64,83 Metern für die Jugend-Europameisterschaften qualifiziert, Jan kam mit 63,31 Metern nahe an

das U-23-EM-Limit heran. Zur Entsendung fehlte ihm lediglich ein gültiger Wurf bei den Staatsmeisterschaften. Claudia Stern verbesserte den österreichischen Rekord bereits drei mal, aktuell auf 55,19 Meter.

Ziel: Olympische Spiele

Rudolf Siart über seine Söhne Jan und Benjamin: „Vergleicht man ihre Grundvorgaben mit

internationalen wissenschaftlichen Auswertungen, haben beide das Potenzial zur Weltklasse.“ Und sie sind richtige Typen. Jan Siart, Student der Betriebswirtschaft, geht offen auf Menschen zu und unterhält mit Schmä locker ganze Gruppen. Trainer Walter Edletitsch sen. lobt seine Gewandtheit im Wurfkreis. Benjamin, mit zarten 17 Jahren eine Erscheinung wie ein Kleiderschrank, neigt von ruhiger Gelassenheit bis zum feinen Witz. Er ist die Urkraft in Person. Als Muskelschmiede dient die Kraftkammer daheim im Keller. Auf der Marswiese in Wien haben die Werfer eiserner Hämmer einen eigenen Platz. Die Brüder konnten ihre athletischen Fähigkeiten in einem Sportgymnasium schulen. Ein Hammerwurfprojekt soll die zwei Athleten von UKJ Wien weiterbringen. Über Europameisterschaften



Schwere Jungs: Benjamin nimmt Jan Siart auf den Arm.
Bild: Herbert Neubauer

Weniger Versuche? Keine Fehlstarts? „Opfern wir nicht Chancen der Athleten der TV-Berichterstattung, die es in der Leichtathletik sowieso kaum mehr gibt!“

Pro

Regeländerung – warum nicht? Zumindest bei Meetings sollte man es zwei bis drei Jahre versuchen. Die Leichtathletik könnte dadurch für den Zuschauer interessanter, spannender werden. Man müsste aber einiges ändern, z. B. Zeitpläne straffen. Siegerehrung sofort nach jedem Bewerb, Ergebnisse schnellstmöglich bekannt geben...

PS: Auch im Volleyball hat man diesbezüglich die Regeln erfolgreich geändert!

• **hubert lang** •
Obmann IGLA long life

Kontra

Bei Reduzierung der Versuche steigt die psychische Belastung. Bei sehr vielen Athleten führt das zu schlechten Leistungen. Dies kann nicht im Interesse der Zuschauer und der Medien sein. Daher sollten Meisterschaften auch in Zukunft unbedingt nach den alten

Regeln durchgeführt werden. Ein Kompromiss wäre, Veranstaltern von Meetings bei genauer Deklaration in der Ausschreibung zu erlauben, verkürzte Bewerbe durchzuführen. Athleten hätten dann freie Wahl.

• **claudia schmid** •
**Hochspringerin,
Hammerwerferin**
• **günter schmid** •
Trainer, Funktionär

Leider sind mir die Argumente für die Vier-Versuchs-Regel bisher unbekannt. Die kolportierte Meinung, dass die Medien dies wünschen, um Wettkämpfe attraktiver und schneller abzuwickeln, ist wohl nicht haltbar. Warum sollte ein Bewerb interessanter werden, wenn er schneller vorbei ist? Weshalb dauern Fußballspiele 90 Minuten und werden oftmals zur Gänze übertragen? Warum gibt es die langen Laufbewerbe, bei denen doch auch viel Zeit benötigt wird? Sollten wir nur mehr Laufstrecken bis 400 Meter austragen, um möglichst schnell fertig zu sein?

Argumente gegen die neuen Regeln fallen mir viele ein. Zum Einen wird dem Zufall und dem Glück eine wesentlich höhere Bedeutung zukommen. Bei böigem Wind, sind zwei Versuche im Hoch- oder Stabhochsprung doch sehr wenig. Auch bei den Würfeln wird manchmal ein Gerät vom Wind gefangen und stürzt ab. Möchten wir, dass die Besten oder die Glücklichen gewinnen?

Interessant wäre, wie viele Rekorde im dritten Sprungversuch bzw. im fünften oder sechsten Wurfversuch aufgestellt wurden! Sind nicht auch Rekorde das Salz in der Leichtathletiksuppe? Immer und überall werden Höchstleistungen gefordert, also gibt uns auch die Chance, sie zu bringen!

Zur Fehlstartregel stellt sich für mich die Frage, welcher Meetingdirektor noch viel Geld für Sprinter bereitstellt, wenn die Superstars dann vielleicht nicht einmal laufen.

• **sonja spendelhofer** •
Diskus-Staatsmeisterin

Wer zwischen den Zeilen im Artikel von Erika Strasser in der Mai/Juni-Ausgabe liest, wird zur Erkenntnis kommen, dass es der IAAF und der EAA bei der beabsichtigten Regeländerung um handfeste Vermarktungsmöglichkeiten geht. In Ried beim Mehrkampf-Europacup konnte man miterleben, wie viele Leistungen erst im dritten Versuch erbracht wurden. Grundsätzlich sollte über das Thema „weniger Versuche“ erst diskutiert werden, wenn eine repräsentative statistische Auswertung von Wettkampfprotokollen über Qualifikationen, Platzierungen und Siege im dritten Versuch vorliegt. Opfern wir nicht Chancen der Athleten der TV-Berichterstattung, die es in der Leichtathletik außer bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften sowieso nicht mehr gibt.

• **josef summerer** •
**NÖLV-Kampfrichter-
referent**

Ich möchte die
LEICHTATHLETIK
abonnieren

Jahresabo: Inland S 427,-
Ausland S 495,-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

LEICHTATHLETIK
c/o Dr. Christoph Michelic

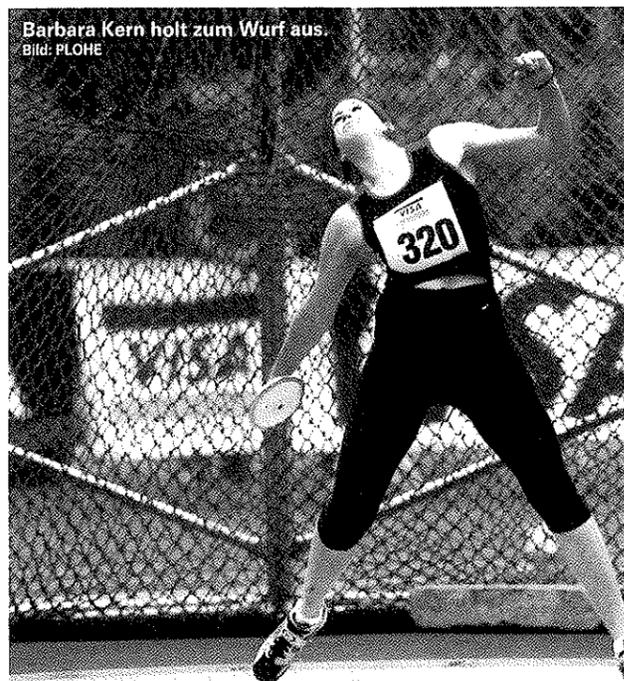
Rosenthalgasse 3
A-1140 Wien
Tel/Fax: 01/911 98 76

Kern-Kraft treibt den Diskus an

LEIBNITZ, HARTBERG. Obwohl es regnete und die Athleten in warme Kleider gepackt waren, gelang Barbara Kern beim ersten Styrian-4-Meeting in Leibnitz mit 47,80 Metern im Diskuswurf das Limit für die Junioren-Europameisterschaften.

„Bewundernswert, wie Athleten und Helfer dem Wetter trotzen“, lobte Veranstaltungsleiter Reinhold Heidinger alle, die nicht gleich die Flinte ins Korn warfen. In einem Dankesbrief an die Teilnehmer zitierte er Eugen Roth: „... der Mensch bedarf dann mancher Finte, zu finden eine neue Flinte ...“ Die Werfer fanden sich erstaunlich gut mit den Bedingungen zurecht. Denn neben Barbara Kern, die mit ihrer Kraft den Dis-

kus antrieb, dass er 47,80 Meter weit flog, erzielte Elisabeth Pauer mit 40,70 Metern steirischen Juniorenrekord im Speerwurf und Julia Siart gelang mit 13,18 Metern im Kugelstoßen Wiener Schülerbestleistung. Beim zweiten Meeting der Styrian-4-Serie in Hartberg ließ Martin Gratzler aus Feldkirchen die Muskeln spielen: Er stellte mit 15,29 im Kugelstoß und 43,43 Metern mit dem Diskus Kärntner Juniorenrekorde auf.



Barbara Kern holt zum Wurf aus. Bild: PLOHE

6. Mai, Leibnitz:
1. Styrian 4 Meeting
MÄNNER:
 100 m (-1,0): Rene Katholnig (KLC) 11,24 (VL -0,4/11,18).
 300 m: 1. Jozse Vrtacic (SLO) 34,22, 2. Rene Katholnig (KLC) 34,75.
 2.000 m: Gregor Lindl (UKJ Wien) 5:50,76.
 110 m Hürden (0,0): 1. Uros Kogal (SLO) 15,46, 2. Christian Pavlovic (LCC Wien) 17,14.
 Hoch: 1. Davorin Celes (SLO) 1,95, 6. Andreas Vock (ÖTB LA Baden) 1,75.
 Weit: Bernd Weiler (ATSE Graz) 6,13.
 Kugel: 1. Mirko Vodovnik (SLO) 17,79, 2. Heiko Mandl (ATSE Graz) 13,54.
 Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 39,86.
 Speer: 1. Blaz Kocjan (SLO) 61,23, 3. Manfred Baully (U. Leibnitz) 51,39.
JUNIOREN:
 3x1.000 m: Polizei SV Leoben (Andreas Schmolz, P. Wildbichler, Andreas Völsner) 8:12,20.
JUGEND:
 100 m: 1. Martin Potocnik (SLO) 11,74 (-0,2), 3. Benjamin Grill (UKJ Wien) 11,99 (-0,8).
 2.000 m: Mario Oprešnik (Polizei SV Leoben) 6:07,14.
 110 m Hürden (-0,3): Dominik Richter (LCC Wien) 16,19.
 4x100 m: UKJ Wien (Alexander Hann, Benjamin Grill, C. Wimmer, Manuel Wegrostek) 46,18.
 Weit: Martin Golob (SLO) 6,30, 2. Dominik Richter (LCC Wien) 6,06.
 Kugel: 1. Gregor Lenarcic (SLO) 13,66, 3. Andreas Lamprecht (HIB Liebenau) 10,86.
 Diskus: 1. Gregor Lenarcic (SLO) 41,48, 2. Alexander Rossi (ATG) 24,38.
 Speer: 1. Goran Oreski (SLO) 43,57, 2. Armin Streibl (HIB Liebenau) 42,29.
SCHÜLER:
 4x100 m: LAC Klagenfurt (Ramadan Altaj, Giacomo Risaliti, Lukas Bellwald, C. Schmid) 47,98.

3x1.000 m: Kapfenberger SV (G. Gletler, A. Rois, Ali Topal) 8:56,99.
 Kugel: Ali Topal (Kapfenberger SV) 10,33.
FRAUEN:
 100 m (-0,8): 1. Maja Nose (SLO) 12,43, 2. Betina Germann (KLC) 12,90.
 300 m: Betina Germann (KLC) 40,28.
 2.000 m: 1. Sonja Roman (SLO) 6:13,42, 3. Sabine Brandstetter (AUT) 7:24,44.
 Hoch: 1. Karmen Grnjak (SLO) 1,80, 2. Alexandra Tüchi (Kapfenberger SV) 1,45.
 Weit: Anja Mandl (Post SV Graz) 5,35.
 Kugel: 1. Roswitha Sternsek (U. Leibnitz) 12,76, 2. Barbara Kern (ATG) 12,68.
 Diskus: Barbara Kern (ATG) 47,80.
 Speer: Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 40,70 (StLV-Juniorenrekord).
JUNIOREN:
 3x800 m: SC europrint pannonia (C. Schöndorfer, C. Simon, S. Schnabl) 8:02,11.
JUGEND:
 100 m (-0,7): Martina Adlassnig (KLC) 13,18.
 2.000 m: Niki Dillinger (Tus Feldbach) 6:38,18.
 100 m Hürden (-0,4): Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 15,63.
 4x100 m: Polizei SV Leoben (M. Keshmiri, I. Winkler, A. Winkler, M. Koch) 62,45.
 Weit: Beate Hochleitner (U. Leibnitz) 5,08.
 Kugel: 1. Ivana Horvat (SLO) 11,19, 2. Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 10,74.
 Diskus: Julia Siart (UKJ Wien) 36,14.
 Speer: 1. Barbara Gregord (SLO) 37,04, 2. Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 31,82.
SCHÜLER:
 4x100 m: U. Leibnitz (Heidi Strohmaier, Beate Hochleitner, Vera Großsiedl, Angela Rupp) 53,63.
 3x800 m: Kapfenberger SV (E. Koller, C. Leoni, Andrea Stojanovic) 8:05,21.
 Kugel: Julia Siart (UKJ Wien) 13,18 (WLV-Schülerbestleistung).
 Speer: Angela Rupp (U. Leibnitz) 34,45.

19. Mai, Hartberg:
2. Styrian 4 Meeting
MÄNNER:
 100 m (+1,3): Rene Katholnig (KLC) 10,77.
 200 m (+0,4) / Weit: Thomas Tebbich (ATG) 21,99 / 6,75.
 400 m: 1. Rene Katholnig (KLC) 48,34, 2. Herbert Fojtlin (LCC Wien) 49,05.
 4x100 m: 1. AK Pomurje (SLO) 44,68, 2. LCC Wien (Vietha, M. Steinbrecher, S. Pichler, Christian Pavlovic) 45,09.
 Hoch: Davorin Celes (SLO) 2,05, 2. Andreas Vock (ÖTB Baden) 1,80.
 Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,75 / 41,66.
JUNIOREN:
 Kugel / Diskus: Martin Gratzler (TLC Askö Feldkirchen) 15,29 (KLV-Juniorenrekord) / 42,43 (KLV-Juniorenrekord).
JUGEND:
 100 m (+0,7): 1. Ales Kociper (SLO) 11,26, 2. Alexander Hann (UKJ Wien) 11,83.
 400 m: Michael Pekovsek (Atus RAIKA Judenburg) 53,89.
 1.000 m: Andreas Völsner (Polizei SV Leoben) 2:39,33.
 4x100 m: UKJ Wien (Alexander Hann, Benjamin Grill, C. Wimmer, Manuel Wegrostek) 46,25.
 Hoch: 1. Miha Zalig (SLO) 1,92, 2. Benjamin Grill (UKJ Wien) 1,75.
 Weit: Manuel Wegrostek (UKJ Wien) 6,26.
 Kugel: 1. Gabor Gerencser (HUN) 15,98, 4. Morris Glatz (Gymnasium Hartberg) 9,74.
SCHÜLER:
 100 m: 1. Marko Boscak (SLO) 11,90 (+1,1), 4. Michael Krebs (MLG-Spk.) 12,50 (+0,9).
 800 m: 1. David Balazsi (HUN) 2:13,14, 3. Philipp Seebacher (Gymnasium Hartberg) 2:20,93.
 Hoch: Michael Krebs (MLG-Spk.) 1,57.
 Kugel: Philipp Seebacher (Gymnasium Hartberg) 11,28.

FRAUEN:
 100 m (+0,4): 1. Bettina Müller (LCC Wien) 11,98, 2. Betina Germann (KLC) 12,37.
 200 m (+0,9): Betina Germann (KLC) 24,98.
 400 m: Andrea Maurer (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 60,69.
 1.500 m: Nicole Dillinger (Tus Feldbach) 4:47,27.
 4x100 m: AK Nedelisce (SLO) 52,34, 2. SC europrint Bad Tatzmannsdorf (Andrea Maurer, Stephanie Wallner, K. Pold, Julia Kalman) 53,13.
 Hoch: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 1,60.
 Weit: Kathrin Pieringer (Post SV Graz) 5,63.
 Kugel: 1. Roswitha Sternsek (U. Leibnitz) 13,20, 2. Barbara Kern (ATG) 12,75.
 Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 48,47, 2. Barbara Kern (ATG) 45,12.
JUGEND:
 100 m (+1,0): Martina Adlassnig (KLC) 12,65.
 400 m: 1. Anika Dobrovsky (HUN) 60,55, 2. Elise Hainzl (KLC) 61,05.
 1.000 m: Sabine Schadenbauer (Tus Kainach) 3:06,17.
 Hoch: Karmen Grnjak (SLO) 1,63, 2. Franziska Kranz (ATSV OMV Auersthal) 1,40.
 Weit: 1. Mateja Posavec (SLO) 5,42, 2. Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 5,16.
 Kugel: Julia Siart (UKJ Wien) 12,92.
 Diskus: 1. Eszter Dovigel (HUN) 38,24, 4. Julia Siart (UKJ Wien) 33,43.
SCHÜLER:
 100 m: 1. Mateja Posavec (SLO) 12,94 (+1,5), 4. Andrea Stojanovic (Kapfenberger SV) 13,53 (+1,6).
 800 m: 1. Virag Bocskay (HUN) 2:28,73, 3. Julia Heimgartner (Atus RAIKA Judenburg) 2:37,47.
 Hoch: 1. Mateja Posavec (SLO) 1,57, 3. Sandra Spreitzhofer (MLG-Spk.) 1,35.
 Kugel: Sandra Spreitzhofer (MLG-Spk.) 9,72.

Landesmeisterschaften

Burgenland: Titelkämpfe an fünf Tagen

PINKAFELD. Auf fünf Tage sind die Burgenländischen Meisterschaften in diesem Jahr verteilt. Die gute Absicht: Athleten können sich voll und ganz auf ihre Disziplinen konzentrieren. Mit der Allgemeinen Klasse kommen auch gleich die Nachwuchsklassen zum Zug. Die Teilung soll eine Leistungssteigerung bringen, weil die Athleten nicht innerhalb weniger Stunden

mehrmals antreten brauchen. Andererseits ermöglicht die Fünftelung einen interessanten Disziplinenmix. Sprinterin Andrea Maurer zum Beispiel gewann an einem Tag die Titel über 100 Meter und 800 Meter. Dieter Pratscher blieb über 1.500 Meter erstmals in seiner Karriere unter der 4-Minuten-Marke, und das ohne Konkurrenz.

Niederösterreich:

16./17. Juni, St. Pölten:
NÖLV-Landesmeisterschaften
MÄNNER:
 100 m (-1,2): Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 11,08.
 200 m (-1,7) / 110 m Hürden (0,0): Leonard Hudec (SVS) 22,38 / 14,11.
 400 m: Raif Hegny (ULV Krems) 49,63.
 800 m: Philipp Wessely (SVS) 1:57,80.
 1.500 m: Peter Supan (USKO Melk) 4:04,19.
 5.000 m: Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 15:26,81.
 100 m Hürden (-1,2) / Hoch: Katrin Schöffner (SVS) 15,08 / 1,69.
 400 m: Hürden: Vanessa Weichberger (SVS) 64,42.
 4x100 m: SVS (Toril Jones, Vanessa Weichberger, Bettina Schasse, Elisabeth Rössler) 52,76.
 4x400 m: SVS (Vanessa Weichberger, Monika Malek, Toril Jones, Daniela Fleischmann) 4:12,07.
 Stab: Julia Pranz (SVS) 3:20.
 Weit: Sabine Überlacher (ATSV Ternitz) 5,34 (-0,7).
 Drei: 1. Susanne Abierdinger (Atus Gmünd) 11,42 (0,0), 2. Katrin Schöffner (SVS) 11,32 (0,0).
 Kugel / Diskus: Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 13,27 / 52,41.
 Speer: Veronika Rösing (SVS) 40,58.
 Hammer: 1. Petra Feierleilova (SVS) 38,86, 2. Astrid Edletitsch (SVS) 38,70.
Außer Konkurrenz
MÄNNER:
 Hammer: 1. Jan Siart (UKJ Wien) 61,41, 2. Benjamin Siart (UKJ Wien) 50,18.
JUGEND:
 Hammer: Benjamin Siart (UKJ Wien) 64,83.
FRAUEN:
 Hammer: Julia Siart (UKJ Wien) 35,17.

FRAUEN:
 100 (+0,5) / 200 m (+0,8): Karin Mayr (SVS) 11,74 / 24,45.
 400 m: Monika Malek (SVS) 61,31.
 800 m: Ilona Durec (ULC Mödling) 2:28,79.
 1.500 m: Daniela Fleischmann (SVS) 5:02,61.
 5.000 m: Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 17:22,11.
 100 m Hürden (-1,2) / Hoch: Katrin Schöffner (SVS) 15,08 / 1,69.
 400 m: Hürden: Vanessa Weichberger (SVS) 64,42.
 4x100 m: SVS (Toril Jones, Vanessa Weichberger, Bettina Schasse, Elisabeth Rössler) 52,76.
 4x400 m: SVS (Vanessa Weichberger, Monika Malek, Toril Jones, Daniela Fleischmann) 4:12,07.
 Stab: Julia Pranz (SVS) 3:20.
 Weit: Sabine Überlacher (ATSV Ternitz) 5,34 (-0,7).
 Drei: 1. Susanne Abierdinger (Atus Gmünd) 11,42 (0,0), 2. Katrin Schöffner (SVS) 11,32 (0,0).
 Kugel / Diskus: Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 13,27 / 52,41.
 Speer: Veronika Rösing (SVS) 40,58.
 Hammer: 1. Petra Feierleilova (SVS) 38,86, 2. Astrid Edletitsch (SVS) 38,70.
Außer Konkurrenz
MÄNNER:
 Hammer: 1. Jan Siart (UKJ Wien) 61,41, 2. Benjamin Siart (UKJ Wien) 50,18.
JUGEND:
 Hammer: Benjamin Siart (UKJ Wien) 64,83.
FRAUEN:
 Hammer: Julia Siart (UKJ Wien) 35,17.

Kärnten:

16./17. Juni, Villach.
KLV-Landesmeisterschaften
MÄNNER:
 100 (-0,6) / 200 m (+0,8): Edwin Lichtenegger (VST Völkermarkt) 11,08 / 22,81.
 400 m: Sven Rheina-Wolbeck (LG Askö Kärnten) 49,88.
 800 / 1.500 m: Harald Steindorfer (KLC) 1:57,78 / 3:56,81.
 5.000 m: Roman Weger (LC Heraklith Villach) 15:05,94.
 110 m Hürden (-2,0) / Stab: Franz Petter

(LG Askö Kärnten) 15,08 / 4,30.
 4x100 m: VST Völkermarkt (Alexander Lubas, Edwin Lichtenegger, A. Rapatz, Elmar Lichtenegger) 42,39.
 Hoch: Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 1,96.
 Weit / Drei: Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 6,71 / 14,92 (+2,6).
 Kugel: Martin Gratzler (TLC Askö Feldkirchen) 14,56.
 Diskus: Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 43,07.

Weidlinger lässt den Kontakt nicht abreißen

Ein falscher Schritt, ein lauter Schrei gefolgt von großen Schmerzen an der rechten Ferse. Günther Weidlinger konnte sein Pech nicht fassen, als er vor dem Wassergraben des 3.000-m-Hindernisrennens in Nürnberg am Boden lag. Die Diagnose: Riss der Achillessehne. Weidlinger war sich über das Ausmaß der Verletzung sofort im Klaren: „Ich habe gleich gespürt, dass da alles ab ist.“ Die Weltmeisterschaften in Edmonton, für die Weidlinger qualifiziert war, werden ohne ihn stattfinden. ÖLV-Arzt Primar Alfred Engel operierte die gerissene Sehne. Ende Juli bekam Weidlinger den Gips ab. Im August macht er die ersten Schritte in der Reha-Klinik in Aspach. Hunderte Briefe und E-Mails erreichten den Hindernisläufer: „Ich danke allen, die mit mir fühlen und mir Mut zugesprochen haben.“ Weidlinger

ist optimistisch, im nächsten Jahr wieder auf die Laufbahn zurückzukehren. Wann immer es möglich ist, fährt er zu den Meetings und Meisterschaften. „Ich will die Leute treffen, die ich sonst auch sehe.“



Mit Gipsbein und Krücken ist Günther Weidlinger zum Zuschauen verurteilt. Nach dem Riss der Achillessehne freute er sich über viel aufmunternde Post. Bild: PLOHE

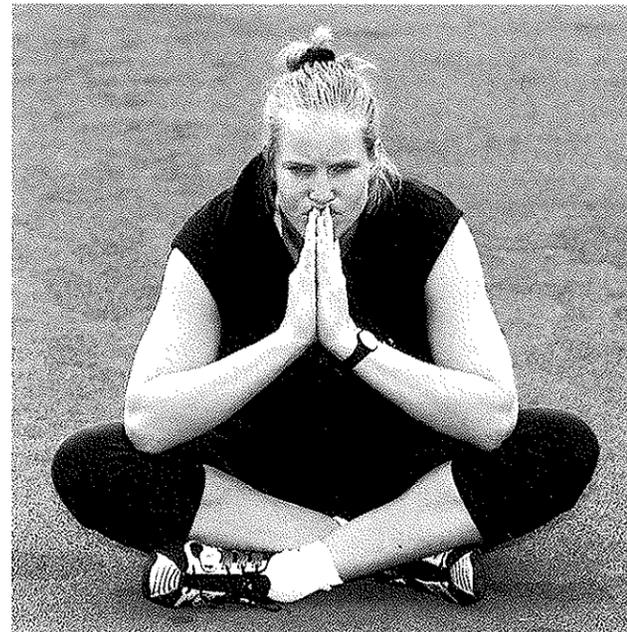
Speer: Christian Lagler (LC Stockenboil) 58,14.
FRAUEN:
 100 (-0,8) / 200 (+0,8) / 400 m / Weit / Speer: Betina Germann (KLC) 12,43 / 25,76 / 58,20 / 5,35 / 37,52.
 800 / 1.500 m: Elisabeth Lutter (KLC) 2:25,43 / 4:59,80.
 5.000 m: Michaela Stertin (LC Heraklith Villach) 16,87.
 4x100 m: KLC (Elisabeth Lutter, Elise

Hainzl, Simone Kühn, Martina Adlassnig) 50,40.
 Hoch: Ines Zussner (LC Heraklith Villach) 1,50.
 Stab: Anna Krenn (LAC Klagenfurt) 2,20.
 Drei: Petra Rader (LAC Wolfsberg) 10,73 (+3,3).
 Kugel: Kristin Schettina (KLC) 11,90.
 Diskus: Nora Kropiunig (LAC Klagenfurt) 40,37.
 Hammer: Kathrin Frank (LAC Klagenfurt) 30,87.

Oberösterreich:

Familienduell mit Überraschung im Weitsprung

EBENSEE. Mit fünf Goldmedaillen im Gepäck kehrten Daniela und Olivia Wöckinger von den OÖ. Landesmeisterschaften



Betet oder denkt Ute Atzmanning? Wie dem auch sei – die irdischen Übungen mit Kugel, Diskus und Hammer gelangen der Werferin bei den oö. Landesmeisterschaften.

Bild: PLOHE

in Ebensee heim. Olivia gewann den Dreisprung mit Landesrekord von 12,87 Metern, Daniela wie erwartet die Sprints mit und ohne Hürden. Dass Daniela mit 5,82 Metern im Weitsprung aus dem Schatten der großen Schwester sprang, war für das Familienfest gehüpft wie gesprochen. In der 4x100-m-Staffel ging für die Damen des ULC Linz-Oberbank allerdings eine Serie zu Ende: Wöckinger & Co mussten den Titel nach einer verpatzten Übergabe an den ATSV Linz abtreten – zum ersten Mal nach 28 Jahren. Michaela Kohlbauer vom ÖTB OÖ hob mit dem Stab zum Flug ab: Sie überquerte 3,90 Meter – oö. Rekord im Stabhochsprung. So hoch sprang außer Doris Auer, der Olympia-Neunten von Sydney, noch keine Österreicherin. Die Linzer Krankenschwester Ute Atzmanning schleuderte Diskus und Hammer über 50 Meter. Mit der Kugel stieß sie auf die dritte Goldmedaille. Drei

Titel hatte auch der Rieder Zehnkämpfer Michael Schnalinger zu bieten: Hochsprung, Hürdenlauf und Speerwurf. „Ich will nichts mehr von einem WM-Limit hören“, hatte sich Kugelstoßer Andreas Vlasny von allen ehrgeizigen Vorhaben verabschiedet, aber im vierten Versuch mit 19,11 Metern wieder ins Gespräch gebracht. 19,50 schienen durchaus erreichbar.



Sport bringt der Wirtschaft 80 Milliarden

Der Sport bringt die österreichische Wirtschaft auf Touren. Und das im Bereich höchster „Drehzahlen“. Rund 80 Milliarden Schilling beträgt die Wertschöpfung im Jahr – beinahe drei Prozent des Brutto-Inlandsproduktes. Das belegt eine Studie des Industriewissenschaftlichen Institutes. Darin berücksichtigt:

Sportvereine, Verbände, Veranstaltungen, Schulsport, Infrastruktur, Sportartikelproduktion, Handel und Sporttourismus.

Der Sport sichert an die 100.000 Arbeitsplätze und generiert damit mehr Wertschöpfung als beispielsweise das Burgenland oder Österreichs gesamte Energiewirtschaft. Die Fachleute stufen den Sport auch in den nächsten Jahren als Wachstumsbranche ein. Die Gründe dafür sind: immer mehr Menschen die Sport treiben, eine steigende Lebenserwartung, das wachsende Sport- und Freizeitangebot, sowie bessere Einkommens- und Wirtschaftsverhältnisse, die es den Sport Treibenden erlauben, mehr Geld in den Sport zu investieren. Egal ob in Ausrüstung oder Aktivitäten.

49,79, 2. ULC Linz-Obb. (Sandra Wöckinger, Sonja Weissenböck, Daniela Wöckinger, Olivia Wöckinger) 49,91. Hoch: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 1,63. Stab: 1. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 3,90 (OÖV-Rekord), 2. Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,60. Weit: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,82 (+0,1), 2. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 5,76 (+0,1), 3. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,75 (+0,1).

Drei: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,81 (-0,9, OÖV-Rekord). Kugel / Diskus: Ute Atzmanning (ÖTB OÖ) 13,94 / 50,33. Speer: Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 41,72. Hammer: 1. Ute Atzmanning (ÖTB OÖ) 50,29, 2. Katrin Baumgartner (ÖTB OÖ) 42,02, 3. Sabine Auer (ÖTB OÖ) 39,65.

OÖLV-Schüler-Langstaffelmeisterschaften
MÄNNL. SCHÜLER:
3x1.000 m: ULC Linz-Obb. (Christoph Donner, M. Reichinger, M. Pichler) 8:43,24.

WEIBL. SCHÜLER:
3x800 m: LCAV doubrava (Anna Holzleitner, Lisa Kondert, K. Seiringer) 7:18,05.

15. bis 18. Juni, Ebensee: OÖLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER:
100 m (+0,4): Christian Gattringer (Hi Sprint Linz) 10,99 (ZL +0,6 10,97).
200 m (+1,1): 1. Klaus Angerer (LAG Ried) 21,76, 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 21,86.
400 m: 1. Klaus Angerer (LAG Ried) 48,34, 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 48,78, 3. Felix Ecker (LAG Ried) 49,09.
800 m: Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 1:56,92.
1.500 m: Christian Pfügl (LCAV doubrava) 4:03,45.
5.000 m: Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 15:07,10.
110 m Hürden (0,0) / Hoch / Speer: Michael Schnalinger (LAG Ried) 14,88 / 1,90 / 60,15.
400 m Hürden: 1. Florian Sambis (ULC Linz-Obb.) 54,95, 2. Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 56,11, 3. Tobias Egger (ATSV Linz) 57,73.
3.000 m Hindernis: Georg Mlynec (ALC Leonding) 9:03,70.
4x100 m: ULC Linz-Obb. (Matthias Beham, Gregor Kastner, Florian Sambis, Csaba Szekely) 42,62.
Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,80.
Weit: Klaus Biermayr (Zehnkampf-U.) 6,95 (0,0).
Drei: 1. Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 15,07 (0,0), 2. Georg Werthner

(Zehnkampf-U.) 13,55 (+0,6).
Kugel: Andreas Vlasny (VÖEST) 19,11.
Diskus: 1. Rainer Brunner (SV Bad Ischl) 45,55, 2. Thomas Stenitzer (ÖTB OÖ) 44,69.
Hammer: 1. Thomas Stenitzer (ÖTB OÖ) 55,19, 2. Adolf Grill (SV Bad Ischl) 52,95.

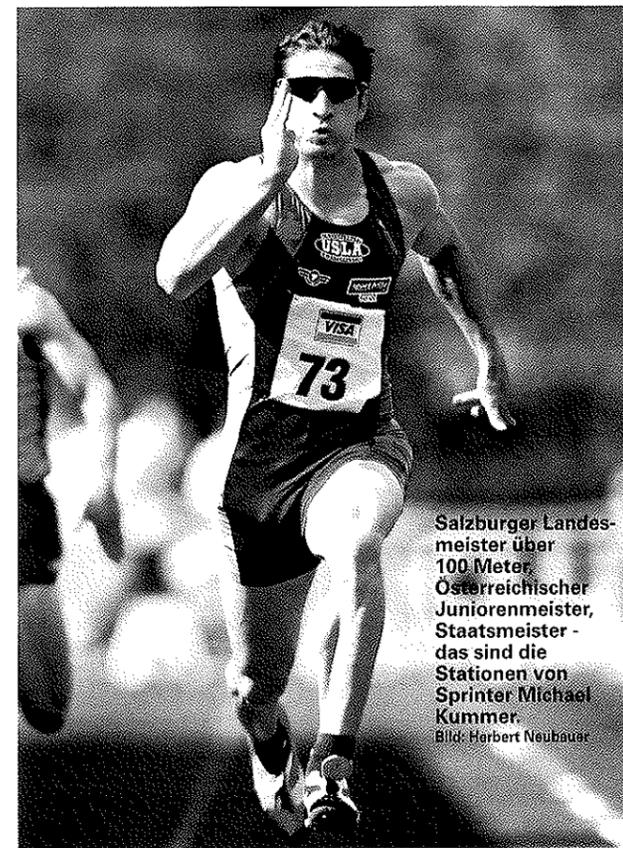
FRAUEN:
100 (-0,6) / 200 m (-0,2): 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,25 / 25,38, 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,57 / 25,52.
400 m: 1. Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 57,72, 2. Elisabeth Niedereder (U. Wels) 58,84.
800 m: 1. Elisabeth Niedereder (U. Wels) 2:13,82, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:15,25.
1.500 m: 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:42,58, 2. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 4:44,31.
5.000 m: 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 18:16,21, 2. Nicole Wagner (Amateure Steyr) 18:35,33.
100 m Hürden (-0,5): 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,77, 2. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 14,94.
400 m Hürden: 1. Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 60,98, 2. Roksana Somaruk (ATSV Linz) 66,84.
4x100 m: 1. ATSV Linz (Anna Luftensteiner, Roksana Somaruk, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger)

Salzburg:

Pfeilschnelle Sprinter

SALZBURG. Michael Kummer, Roland Kwitt und Thomas Purkrabek waren als Attraktion der Salzburger Landesmeisterschaften angekündigt worden, und sie

erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen. Michael Kummer gewann das 100-m-Finale in 10,65 Sekunden, Roland Kwitt lief über 200 Meter mit 21,41



Salzburger Landesmeister über 100 Meter. Österreichischer Juniorenmeister, Staatsmeister – das sind die Stationen von Sprinter Michael Kummer. Bild: Herbert Neubauer

15. bis 17. Juni, Salzburg: SLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER:
100 m (0,0): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,65, 2. Roland Kwitt (U. Salzburg) 10,71, 3. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,77.
200 m (0,0): 1. Roland Kwitt (U. Salzburg) 21,41 (SLV-Rekord, SLV-Juniorenrekord), 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,53, 3. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,61.
400 m: Matthias Klampfer (U. Salzburg) 50,91.
800 / 1.500 m: Werner Thaler (U. Salzburg) 1:56,18 / 4:10,50.
5.000 m: Hubert Resch (LC Oberpinzgau) 15:45,66.
110 m Hürden (+0,6) / Stab / Weit / Kugel / Speer: Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 15,34 / 4,50 / 6,79 (-0,7) / 14,06 / 61,16.
400 m Hürden: Manfred Mosshammer (U. Salzburg) 64,89.
4x100 m: U. Salzburg (Michael Kummer, Thomas Purkrabek, Roland Kwitt, Matthias Klampfer) 40,97 (SLV-Rekord).
4x400 m: U. Salzburg (Manfred Mosshammer, Werner Thaler, Stefan Thaler, Matthias Klampfer) 3:32,86.
Hoch: 1. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 1,99, 2. Michael Sternad (U. Salzburg) 1,99.
Drei: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 14,55 (-0,8).
Diskus: Ernst Grössinger (U. Salzburg) 41,06.

Hammer: Heimo Viertbauer (U. Salzburg) 49,23.

FRAUEN:
100 (-0,1) / 200 m (0,0) / 100 m Hürden (-2,2): Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 12,18 / 24,82 / 14,37.
400 m: Karin Walkner (U. Salzburg) 59,89.
800 m: 1. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 2:09,80, 2. Martina Winter (U. Salzburg) 2:15,50.
1.500 m: Martina Winter (U. Salzburg) 4:42,88.
4x100 m: ÖTB Salzburg (Gudrun Kalls, Lisi Maurer, Daniela Kriechbaum, Ulrike Kalls) 47,62 (SLV-Rekord).
Hoch: 1. Alexandra Dreier (U. Salzburg) 1,74, 2. Ulrike Kalls (U. Salzburg) 1,71.
Weit: 1. Ulrike Kalls (ÖTB Salzburg) 5,78 (+2,4), 5,63 (-0,1), 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,70 (+2,0).
Drei: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,13 (-0,2).
Kugel: Kerstin Eisterer (U. Salzburg) 11,37.
Diskus: Edda Heinisch (ÖTB Salzburg) 35,60.
Speer: Ulrike Kalls (ÖTB Salzburg) 45,96.
Hammer: 1. Daniela Baumgartner (U. Salzburg) 39,47, 2. Kerstin Eisterer (U. Salzburg) 35,45.

Außer Konkurrenz
FRAUEN:
Stab: Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,60.

Salzburger Rekord. Zehnkämpfer Klaus Ambrosch war der Erfolgreichste. Er gewann fünf Titel: 110 m Hürden, Stabhochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen und Speerwurf. Wegen eines heftigen Gewitters am Samstagmittag mussten die Meisterschaften unterbrochen und am Sonntag angestückelt werden. Sie endeten mit Landesre-

korden der 4x100-m-Staffeln. Bei den Männern blieb Union Salzburg mit Kummer, Kwitt, Thomas Purkrabek und Matthias Klampfer in 40,97 Sekunden erstmals unter 41 Sekunden, bei den Damen holten Gudrun Kalls, Daniela Kriechbaum, Lisi Maurer und Ulrike Kalls vom ÖTB Salzburg in 47,62 Sekunden Gold und Rekord.

16./17. Juni, Innsbruck: TLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER:
100 (-1,2) / 200 m (-0,4): Hans-Peter Welz (TS Kufsteiner) 10,99 (VL 0,0 10,96) / 21,74.
400 m / Stab / Weit: Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 51,63 / 4,00 / 6,81 (+2,1), 6,71.
800 m: Reinhard Teufel (LG RAIKA Telfs) 1:58,08.
1.500 m: Erhard Christlbauer (LG Decker lter) 4:12,60.
5.000 m: Karl Hart (TS Innsbruck-Spk.) 15:35,95.
110 m Hürden (0,0): Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 15,79.
4x100 m: U. RAIKA Lienz (Anton Gomig, Clemens Weiler, Johannes Kuenz, Roland Schwarzl) 43,86.
Hoch: Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 1,89.
Drei: Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 13,47 (+1,2).
Kugel / Diskus: Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 14,15 / 40,68.
Speer: Hansjörg Kessler (ATSV Innsbruck) 48,73.
Hammer: Stefan Wolf (IAC Innsbruck) 47,70.

FRAUEN:
100 (0,0) / 200 m (0,0): Magdalena Gärt-

ner (LCT Innsbruck) 12,17 (TLV-Jugend- und Juniorenrekord) / 24,73.
400 m / Speer: Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck) 61,67 / 37,84.
800 m: Lisa-Maria Insam (SV RAIKA Reutte) 2:39,08.
1.500 m: Elke Walch (LG Decker lter) 4:50,71.
5.000 m: Magdalena Schiffer (SV RAIKA Reutte) 19:06,44.
100 m Hürden (0,0) / Weit: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 15,20 / 5,83 (0,0).
4x100 m: LCT Innsbruck (M. Schneider, Magdalena Gärtner, Theresa Walch, Christina Hengster) 51,15.
Hoch: Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,63.
Drei: Theresa Walch (LCT Innsbruck) 10,44 (-0,4).
Kugel / Diskus: Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,81 / 49,37 / 55,19 (ÖLV-Rekord).

TLV-Langstaffelmeisterschaften
JUGEND
MÄNNL. JUGEND:
3x1.000 m: TS Innsbruck-Spk. (C. Spör, M. Rangger, S. Purtscheller) 9:22,26.

WEIBL. JUGEND:
3x800 m: LG Pletzer Hopfgarten (S. Schellhorn, R. Friedl, V. Schellhorn) 8:16,16.

Tirol:

Meisterschaften mit einem „Hammer“

INNSBRUCK. Ein Regenguss am Samstag erwischte die 400-m-Läufer, leider auch die Werferinnen mit dem Hammer. Claudia Stern ließ sich davon nicht beirren und hämmerte das 4-Kilo-Eisen zum neuen österreichischen Rekord von 55,19 Metern. Es war die dritte Rekordverbesserung in dieser Saison. Den Titelkämpfen in Innsbruck drückten nicht nur die Favoriten ihren Stempel auf.

Johannes Kuenz und Magdalena Gärtner stießen aus der Jugendklasse in die Elite vor. Schade, dass Gärtner mit 24,73 Sekunden das 200-m-Limit für die Jugend-Weltmeisterschaften um drei Hundertstelsekunden verpasste. Mit 12,17 Sekunden über 100 Meter ließ sie ihrer Enttäuschung einen Tiroler Jugend- und Juniorenrekord folgen. Kuenz gewann über 400 Meter, im Stabhoch- und Weitsprung.

TELEGRAMM

1. Mai, Hörbranz:
HEAD-RAIFFEISEN-Meeting
 MÄNNL. SCHÜLER: 100 m: Martin Schreiber (TS Bregenz-Stadt) 12,71. Weit: Daniel Schäfer (SV RAIKA Reutte) 5,71. Kugel / Speer: Michael Nigsch (TS Lauterach) 11,64 / 41,56.
 WEIBL. JUGEND: Weit: Katharina Ender (TS Lauterach) 5,01. SCHÜLER: 100 m / Kugel: Martina Köb (TS Hörbranz) 13,87 / 9,65. Weit: Sandra Waldhuber (TS Götzis) 4,66. Speer: Yvonne Posch (SV RAIKA Reutte) 30,15.

1. Mai, Baden:
Tag der Badener Leichtathletik
 MÄNNER: 200 m (-2,0): Markus Neuwirth (ÖTB LA Baden) 23,49. 800 m: Robert Lenz (ÖTB LA Baden) 2:05,34. Hoch: Andreas Vock (ÖTB LA Baden) 1,85. Kugel / Weit: Ewald Riegler (U. Pottenstein) 11,70 / 6,44. JUGEND: 300 m: Stefan Koberger (ULC Mödling) 37,32. Kugel / Diskus: Thomas Hartmann (ULC Hirtenberg) 10,38 / 25,80. FRAUEN: Weit: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 5,30. Diskus: Ulrike Neubauer (Jahn Baden) 30,85. JUGEND: Diskus: Emma Schaffer (ÖTB LA Baden) 16,70.
<http://run.to/leichtathletik.baden>

1. Mai, Basel / SUI:
Meeting
 MÄNNER: Hammer: 1. Patric Suter (SUI) 71,77. 2. Klaus Pichler (TS Dornbirn) 56,06.

1. Mai, Feldkirchen:
KLV-Landesmeisterschaften 10.000 m und 4x400 m
 MÄNNER: 10.000 m: Wolfgang Gramar (LC Heraklith Villach) 32:49,86. 4x400 m: 1. KLC (Thomas Schmit, Harald Steindorfer, Simon Pöpperl, Rene Katholnig) 3:29,06. 2. LG Askö Kärnten (Franz Petter, Christian Prugger, Gerwin Gallob, Sven Rheina-Wolbeck) 3:30,33.
 FRAUEN: 10.000 m: Astrid Kopp (LAC Kappel) 37:55,75. 4x400 m: KLC (Simone Kühn, Elise Hainzl, Magdalena Kulnik, Betina Germann) 4:06,74.
Eröffnungsmeeeting
 MÄNNER: 60 (+2,0) / 150 m (+3,0): Rene Katholnig (KLC) 6,85 / 16,12. 1.000 m: Harald Steindorfer (KLC) 2:30,03. Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 12,12 / 39,71. Speer: Christian Prugger (LG Askö Kärnten) 43,86. JUNIOREN: Kugel: Georg Frank (LAC Klagenfurt) 10,64. JUGEND: Diskus / Speer: Hermann Schnitzer (TLC Askö, Feldkirchen) 32,19 / 53,88. SCHÜLER: Kugel: Jürgen Stuppig (ATV Feldkirchen) 13,53. Diskus: Giacomo Risaliti (LAC Klagenfurt) 37,28. Speer: Rene Köstinger (ATV Feldkirchen) 45,15.
 FRAUEN: 60 (+1,9) / 150 m (+2,1): Betina Germann (KLC) 7,84 / 18,41. 1.000 m: Elisabeth Lutter (KLC) 3:03,10 (KLV-Jugendrekord). Kugel: Ines Zusser (LC Heraklith Villach) 7,82. SCHÜLER: 80 m Hürden (+1,7): Martina Adlassnig (KLC) 12,72. Diskus: Anna Krenn (LAC Klagenfurt) 27,39.

9. Mai, Koblenz / GER:
Mini-Internationales
 FRAUEN: 5.000 m: 1. Sabrina Mockenhaupt (GER) 15:50,13. 12. Daniela Fleischmann (SVS) 17:10,05.

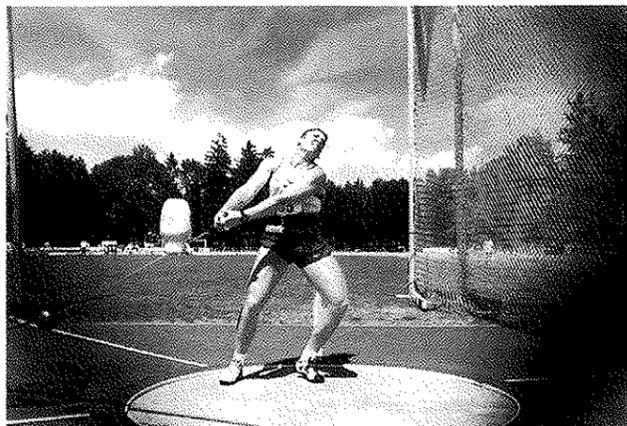
9. Mai, Wien:
Cricket-Meeting
 MÄNNER: 150 m: 1. Gergely Nemeth (HUN) 16,12. 2. Clemens Zeller (ULV Krems) 16,67. 300 m: Clemens Zeller (ULV Krems) 35,82. 800 m: Adi Bauer (ULV Krems) 2:04,27. 2.000 m: Markus Hailing (ULC Mödling) 6:00,38. 5.000 m: Roland Scheifflinger (TVN St. Pölten) 15:56,81. Weit: Boris Bijanov (SVS) 7,17. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,98 / 44,77.
 FRAUEN: 150 m: Stefanie Mrazek (ULV Krems) 19,77. 800 m: Caroline Schnabel (ULC Mödling) 2:32,51. 2.000 m: 1. Virag Bocskai (HUN) 7:04,20. 2. Sabine Brandstetter 7:10,95. 5.000 m: Martina Reinhart (LCC Wien) 21:13,13. Weit: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 5,23. Kugel: Andrea Scherney (ABSU Wien) 10,26. Diskus: Karin Wolf (Cricket) 34,79.

12. Mai, Müritzschlag:
Frühjahrs-Sprungmeeting
 MÄNNER: 100 m (+0,5): 1. Gergely Nemeth (HUN) 11,00. 2. Christian Raudner (Atus Gratkorn) 11,80. Weit: Christian Raudner (Atus Gratkorn) 6,88. Hoch / Kugel: Bernd Weiler (ATSE Graz) 1,75 / 12,62. SCHÜLER: 100 m (+0,6): Alitay Ramadan (LAC Klagenfurt) 11,81. Hoch / Kugel: Michael Krebs (MLG-Spk.) 1,55 / 9,67. Weit: Martin Fladenhofer (MLG-Spk.) 5,73.
 FRAUEN: 100 m (+1,2): Monika Fuchs (Post SV Graz) 13,30. Hoch: Anita Stritzberger (Post SV Graz) 1,45. Stab: Anna Krenn (LAC Klagenfurt) 2,70 (KLV-Rekord). Drei: Anja Mandl (Post SV Graz) 11,36. SCHÜLER: 100 m: 1. Osolya Marton (HUN) 13,37. 2. Anna Krenn (LAC Klagenfurt) 13,54. Hoch: Angelika Riegler (Post SV Graz) 1,40. Weit / Kugel: Karin Pollross (MLG-Spk.) 4,97 (+2,5) / 11,16.

12. Mai, Pocking / GER:
Meeting
 MÄNNER: 400 m: 1. Sascha Wato (ASV Salzburg) 53,01. 1.500 m: 1. Thomas Demmelhuber (GER) 4:17,38. 3. Sascha Wato (ASV Salzburg) 4:28,94. JUGEND: 100 m (0,0): Mario Erlinger (ÖTB ÖÖ) 11,55.



Die junge Frauen-Staffel von UKJ Wien mit Julia Trojer und Victoria Schreibeis lief beim OMV-Testmeeting in Stadlau 4x100 Meter erstmals unter 50 Sekunden.



Die letzte Drehung vor dem weitesten Hammerwurf seit vier Jahren in Österreich - Walter Edletitsch hämmerte die Eisenkugel am Draht in Hainfeld auf 70,11 Meter.

12. Mai, Wien:
Testmeeting des ATSV OMV Auersthal
 Kräftiger Rückenwind verhalf einigen Athletinnen und Athleten zu sehr guten Leistungen beim OMV-Testmeeting in Wien-Stadlau. Im 100-m-Hürdenlauf der Frauen war die Unterstützung des guten jedoch zu viel. So galten die 13,65 Sekunden von Daniela Wöckinger nicht als Limit für die U-23-Europameisterschaften. Bei den Männern konnte Gerhard Zillner drei Siege verbuchen. Stefan Koberger gewann bei der männlichen Jugend alle Bewerbe, in denen er antrat. Seine 14,89 Sekunden über 110 m Hürden kamen bei gültigen Windbedingungen zu Stande und bedeuteten persönliche Bestzeit. Bei der weibliche Jugend warf sich die 15-jährige Stephanie Schiller in den Vordergrund: mit 36,08 Metern im Speerwurf und 30,07 Metern mit dem Diskus.

• helmut baudis •

www.auersthal.com

16. Mai, Wien:
Cricket-Meeting
 MÄNNER: 100 m (+0,6): Stefan Gaggl (LC Heraklith Villach) 11,61. 400 m: Georg Frank (LAC Klagenfurt) 53,18. 1.000 m: Gregor Lindl (UKJ Wien) 2:34,92. 3.000 m: Martin Leirer (LC Waldviertel) 10:10,34. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,86 / 43,57.
 FRAUEN: 100 m (-0,8): Petra Seyfried (ÖTB Wien) 12,83. 400 m: Caroline Zündel (Cricket) 64,14. 1.000 m: Nicole Senft (ATSU Ternitz) 3:39,11. 3.000 m: Silvia Preyner (LC Waldviertel) 11:07,14. Kugel: Sabine Überbacher (ATSU Ternitz) 10,20. Diskus: Andrea Scherney (ABSU Wien) 29,49.

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

4/2001

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
 Hambergstraße 13/11
 4100 Ottensheim
 Tel./Fax: 07234/84851
 e-mail: wolfgang.adler@netway.at

-INFORMATION

Leichtathletik im Aufwind!



Rund vier Monate bin ich nun in meiner Funktion tätig. Das ist nicht gerade eine gewaltige Epoche, aber trotzdem eine Möglichkeit zu fragen: Was ist in der Leichtathletik heuer geschehen?

Nachdem wir ein Sportverband sind, stehen die sportlichen Ereignisse im Vordergrund, und die geben zur Freude Anlass. Sieht man davon ab, dass unser Frauen-Europacupteam den Klassenerhalt in der 1. Liga diesmal nicht schaffen konnte, gab es durchwegs erfreuliche Ergebnisse.

Die Herren haben in Nikosia den Wiederaufstieg in die 1. Liga problemlos geschafft, die Zehnkämpfer haben beim Weltrekordmeeting in Götzis schon auf sich aufmerksam gemacht, um letztlich in Ried den Aufstieg in die Superliga der Mehrkampfelite zu fixieren. Unsere Siebenkämpferinnen nahmen nach vielen Jahren wieder am Europacup teil und landeten in Kanas in der 2. Liga, wobei es einige schöne Einzelleistungen gab.

Die ÖLV-Junioren-Mannschaften zwangen in einem Vergleichskampf unsere bayrischen Nachbarn in die Knie, wobei uns die Mädchen-Sprintstaffel mit ihrer Leistung besondere Freude bereitete. Unsere Bergläufer brachten von der European Trophy in Slowenien eine Bronzemedaille im Teambewerb nach Hause. Dass Stephanie Graf in Rom den ersten Golden-League-Erfolg einer

ÖLV-Athletin fixierte, und das mit Jahresweltbestleistung, krönt die sportliche Bilanz.

Jetzt bin ich natürlich nicht so vermessen, das auf meine Fahren zu heften. Das ist Verdienst der SportlerInnen und TrainerInnen, aber wohl auch der Aufbruchstimmung, die in der Leichtathletik zu beobachten ist. Wenn man dann noch miterleben konnte, mit welchem Engagement und mit welcher Professionalität die Veranstaltungen in Götzis und Ried durchgeführt wurden, ist man stolz darauf, was die österreichische Leichtathletik zu leisten im Stande ist.

Ein Wernutropfen stellt die schwere Verletzung von Günther Weidlinger dar. Bei einem Besuch im Krankenhaus erwartete ich ein Bündel Elend anzustreifen. Aber ich war überrascht, mit welcher positiver Einstellung Günther das weggesteckt hat und schon wieder voll Selbstvertrauen von der Rehabilitation und dem Come-back im nächsten Jahr gesprochen hat.

Die positive Grundeinstellung bewirkt auch, dass alte Gräben zugeschüttet werden, und alle an einem Strang ziehen. Auch wenn es eine zeitaufwendige Sache ist (mehr als ich mir vorgestellt habe), macht es Freude, einem solchen Verband vorstehen zu dürfen.

Ich wünsche der österreichischen Leichtathletik, dass sich das Sportjahr 2001 so fortsetzt.

• johann gloggnitzer •
 ölv-präsident

Für den Kampfrichter



Unterstützung:

Trotz wiederholter Hinweise - mündlich und schriftlich - besteht bei Trainern, Vereinsfunktionären und leider auch bei Kampfrichtern noch immer Unklarheit darüber, ob und in welcher Form eine Unterstützung der Athleten/innen möglich ist.

Wenn ein Betreuer von außerhalb des Wettkampfsplatzes (Tribüne) durch Handzeichen oder Zurufe den/die Athlet/in unterstützt, so ist dies nicht verboten! Verboten ist jedoch, diese Unterstützung unter Verwendung technischer Geräte wie Funkgerät, Mobiltelefon u.ä. zu geben.

Wir haben im Bereich des ÖLV einen Beschluss gefasst, dass bei Nachwuchsmeisterschaften diese - erlaubte - Unterstützung liberal zu handhaben ist. Dies geschieht in der Form, dass bei technischen Bewerben eine Möglichkeit geschaffen wird, die Betreuer in relative Nähe zum Wettkampfsplatz zuzulassen. Diese "liberale Handhabung" endet dort, wo der Ablauf des Wettkampfes gestört wird. Es ist darauf zu achten, dass wirklich nur betroffene Betreuer dieses Entgegenkommen nutzen.

Ein Beispiel: Bei den Österr. Juniorenmeisterschaften in St. Pölten war beim Stabhochsprung die Sicht von außerhalb durch eine zweite Stabhochsprunganlage verstellt. Es wurde im Innenraum in vertretbarer Distanz ein Platz für Betreuer geschaffen.

KAMPFRICHTER Fortsetzung

Eine Bank, eine Trennung mit einem Absperrband wurde eingerichtet. Es kam zu keinerlei Beeinträchtigung des Ablaufes des Wettkampfes - und Allen war geholfen. Dem Schiedsrichter Sprung sowie dem Obmann des Stabhochsprunges Dank und Anerkennung!

Verlassen des Wettkampflplatzes:

Wenn ein Athlet bei technischen Bewerben während des Wettkampfes ohne Meldung/Zustimmung den Wettkampflplatz verlässt - z.B. um Kontakt zu seinem Trainer zu pflegen - ist dieser zu disqualifizieren. Diese Disqualifikation betrifft nicht nur den jeweiligen Wettkampf, sondern die gesamte Veranstaltung. Leistungen, welche vor der Disqualifikation erzielt wurden, sind jedoch nicht betroffen.

Dieses Vorgehen - Disqualifikation/Ausschluss von der Veranstaltung - trifft auch zu, wenn ein Läufer nach dessen Meldung nicht Antritt bzw. nach Qualifikation zu einem Zwischen-/Endlauf nicht Antritt ohne sich abgemeldet zu haben.

IWB 2000, Regel 142, Punkt 4, Seite 105 und Regel 144, Punkt 2, Seite 108.

Speerwurf - Anlauf:

Es gilt als *Fehlversuch*, wenn ein(e) Athlet(in) beim Speerwurf mit irgendeinem Teil seines Körpers die Begrenzungslinie der Anlaufbahn und den Abwurfbogen oder den Boden außerhalb davon berührt. D.h. kein Schräg-/Bogenanlauf!

Die/der Wettkämpfer(in) darf die Anlaufbahn nicht verlassen, bevor der Speer den Boden berührt hat.

IWB 2000, Regel 187, Punkt 14 und 17, Seite 176.

Hammerwurf - Bodenberührung:

a) Der Wettkämpfer darf in der Ausgangsstellung, vor dem ersten Schwungholen, den Hammerkopf *innerhalb* oder *außerhalb* des Kreises auf den Boden legen.

Erläuterung: Dies gilt auch nach Unterbrechungen.

b) Der Wettkämpfer darf beim Schwungholen oder Drehen mit dem Hammerkopf den Boden oder die Oberseite des Kreisringes berühren; unterbricht er dann den Versuch, um erneut zu beginnen, ist dies als Fehlversuch zu werten.

IWB 2000, Regel 129, Seite 100.

• **siegbert glaser** •
ölv-kampfrichterreferent



AMTLICHES

OPTIONSSCHEINE

für die Ableistung des HSZ-Grundwehrdienstes
(Männer, Geburtsjahrgang 1984 / Musterung 2002)

Da in Zukunft generell kein "Aufschub des Grundwehrdienstes" möglich sein wird, werden alle tauglichen Wehrpflichtigen bereits unmittelbar nach ihrer "Primärausbildung" (Schule oder Lehre), das heißt normalerweise im 19. Lebensjahr, zum Präsenzdienst einberufen.

Alle Athleten, die ihren Grundwehrdienst in einem der Heeresleistungszentren (HSZ) absolvieren wollen, müssen bereits bei der Musterung ihr Interesse durch einen vom Bundesministerium für Landesverteidigung ausgestellten "Optionsschein" bekanntgeben (siehe auch ÖLV-Information 3/98). Die Abgabe dieses Optionsscheines bei der Musterung sichert dem Sportler zwar die Einberufung zum nächsten sportartspezifischen Termin (01. Oktober für LA), die endgültige Aufnahme in das HSZ-Kontingent der Grundwehrdiener ist dadurch jedoch noch nicht gewährleistet. Dazu ist, wie bisher, ein Ansuchen um Aufnahme als HSZ-Grundwehrdiener beim ÖLV einzureichen (siehe ÖLV-Sportprogramm).

VORGANGSWEISE:

1. Vor der Musterung:

Das Formblatt "Antrag auf Ausstellung eines Optionsscheines" ist für geeignete Bewerber ausgefüllt (Personalangaben, Leistungsangaben, Abschlußtermin der Primärausbildung) bis spätestens Montag, 04. Oktober 2001, an den ÖLV zu schicken.

Dieses Formular kann beim ÖLV angefordert werden und wird umgehend zugesandt!

Der vom ÖLV bestätigte Optionsschein-Antrag muss bis 05. Oktober 2001 bei der BSO einlangen.

Die BSO befürwortet bei ausreichender Qualifikation den Antrag und gibt diesen an das BMfLV weiter.

Den befürworteten Bewerbern wird zeitgerecht vor der Musterung ein **Optionsschein** vom Bundesministerium für Landesverteidigung zugestellt.

2. Bei der Musterung:

Der Bewerber gibt den Optionsschein bei der zuständigen Stellungs-kommission ab.

3. Nach der Musterung:

Wie bisher meldet der ÖLV seine HSZ-Kandidaten **spätestens 3 1/2 Monate vor dem sportartspezifischen Einberufungstermin** (01. Oktober für LA) der BSO mit allen notwendigen Unterlagen (Formblatt für Grundwehrdiener, Kopien relevanter Ergebnislisten). Die Bewerbungsrichtlinien und -termine sind im ÖLV-Sportprogramm ausgewiesen. Die qualifizierten Spitzensportler werden zum nächsten sportartspezifischen Termin (01. Oktober für LA) in das HSZ-Kontingent einberufen.

Der vom ÖLV anzufordernde
"Antrag auf Ausstellung eines Optionsscheines"
Ihres Bewerbers
(Jg. 1984 / Musterung 2002 / früheste Einberufung 2002/2003)
muss bis spätestens
Donnerstag, 04. Oktober 2001
beim ÖLV eingelangt sein.

Wir ersuchen, alle in Frage kommenden Athleten und ihre Trainer zuverlässig und zeitgerecht über diese Vorgangsweise zu unterrichten.



AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-STAATSMEISTERSCHAFTEN DER MÄNNER UND FRAUEN 2001
ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN DER MÄNNL. UND WEIBL. JUNIOREN 2001
ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN 3x1000m JUNIOREN UND 3x800m JUNIORINNEN 2001

ZEIT: Samstag, 25. August 2001, Beginn: 11.15 Uhr

Sonntag, 26. August 2001, Beginn: 10.00 Uhr

ORT: Hallein/Rif

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: SLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: Union Salzburg

BEWERBE: Männer/männl. Junioren: Zehnkampf

(100m, Weit, Kugel, Hoch, 400m, 110m Hü, Diskus, Stabhoch, Speer, 1500m)

Frauen/weibl. Junioren: Siebenkampf

(100m Hü, Hoch, Kugel, 200m, Weit, Speer, 800m)

männl. Junioren: 3x1000m

weibl. Junioren: 3x800m

WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den allgemeinen Bestimmungen des ÖLV

NENNUNGEN: bis Dienstag, 14. August 2001 (Poststempel)

bzw. bis Mittwoch, 15. August 2001 (Fax/e-mail) an:

grün: Gertrude Grünwald, Feinsstraße 7, 5020 Salzburg, Tel./Fax: 0662/453703

gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien; Fax: 01/505 72 88;

e-mail: office@oelv.at

rosa: an den eigenen Landesverband

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis Montag, 20. August 2001 (Poststempel) an den Technischen

Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

STARTNUMMERNANGABE: ab 09.30 Uhr bei der Meldestelle

MELDESTELLE: im Stadion gekennzeichnet

GERÄTEKONTROLLE: im Stadion gekennzeichnet

MELDESCHLUSS: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs

persönlich bei der Meldestelle.

Gemäß ÖLV-Verbandstagsbeschluss 1995 kann die Staffelmeldung

an der Meldestelle bis 60 Minuten vor Bewerbsbeginn

erfolgen, sofern die Nennung zur Meisterschaft eine

namentliche Listung für jede Staffel (max. 6 Namen) enthält.

GRUPPENEINTEILUNG: Um eine für alle Aktiven optimale Gruppen- und

Laufeteilung zu erreichen, ist bei der Platzmeldung für die Bewerbe

100m, 200m, 400m, bzw. 100m- und 110m-Hürden die Bestleistung aus

2000 oder 2001 anzugeben.

BESTIMMUNGEN: Die Staatsmeisterschaften werden nach den

Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESSEARBEIT: SLV, Tel./Fax: 06245 / 72 317

QUARTIERBESTELLUNGEN: FVV Grödig, Tel.: 06246 / 73 570

FVV Anif, Tel.: 06246 / 72 365, Brückenwirt in Rif: 06246 / 76 194

ZEITPLAN:

Samstag, 25. August 2001

11.15 100m Zehnkampf Männer

11.30 100m Zehnkampf Junioren

12.00 100m Hürden Siebenkampf Frauen/Juniorinnen

16.00 3x800m weibl. Junioren

16.15 3x1000m männl. Junioren

Sonntag, 26. August 2001 voraussichtlicher Zeitplan

10.00 110m Hürden Zehnkampf Männer

10.30 110m Hürden Zehnkampf Junioren

11.00 Weit Siebenkampf Frauen/Juniorinnen

SPRUNGHÖHEN:

Männer: Hoch: 1,55 bis 1,70 je 5 cm, dann je 3 cm

Stab: 3,00 bis 3,60 je 20 cm, dann je 10 cm

männl. Junioren: Hoch: 1,45 bis 1,65 je 5 cm, dann je 3 cm

Stab: 2,70 bis 3,30 je 20 cm, dann je 10 cm

Frauen: Hoch: 1,30 bis 1,50 je 5 cm, dann je 3 cm

weibl. Junioren: Hoch: 1,25 bis 1,45 je 5 cm, dann je 3 cm

Laut Beschluß des erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 27. November 1999

gilt für die Sprunghöhen im Mehrkampf folgende Regelung:

Jede Athletin/ jeder Athlet hat die Möglichkeit, eine Wunschhöhe unter der ausgeschriebenen Anfangshöhe zu springen. Diese Höhe muß unter allen Athlet(inn)en, die ebenfalls den Wunsch einer Zusatzhöhe haben, abgesprochen werden. Bei Uneinigkeit unter den Athlet(inn)en entscheidet der technische Delegierte über diese eine Höhe. Unmittelbar nach der Wunschhöhe wird die Latte auf die ausgeschriebene Anfangshöhe gelegt.

ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN DER JUGEND UND SCHÜLER 2001

ZEIT: Samstag, 25. August 2001, Beginn: 10.00 Uhr

Sonntag, 26. August 2001, Beginn: 10.00 Uhr

ORT: Feldkirchen

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: KLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: TLC ASKÖ Feldkirchen

BEWERBE: männl. Jugend: Zehnkampf

(100m, Weit, Kugel, Hoch, 300m; 110m Hü, Diskus, Stabhoch, Speer, 1000m)

männl. Schüler: Siebenkampf

(100m, Weit, Kugel, Hoch; 100m Hü, Speer, 1000m)

weibl. Jugend: Siebenkampf (100m Hü, Hoch, Kugel, 100m; Weit, Speer, 800m)

weibl. Schüler: Sechskampf (80m Hü, Hoch, Kugel; 100m, Hoch, 800m)

Die Bewerbsfolge ist in den Nachwuchsklassen nicht bindend. Es wurden

daher bereits jetzt Änderungen in der Reihenfolge vorgenommen

(siehe oben- Schülerinnen) und können auch entsprechend den Teilnehmer-

zahlen und den Bedingungen bei der Veranstaltung vorgenommen werden.

WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den allgemeinen

Bestimmungen des ÖLV

NENNUNGEN: bis Dienstag, 14. August 2001 (Poststempel)

bzw. bis Mittwoch, 15. August 2001 (Fax/e-mail) an:

grün: TLC ASKÖ Feldkirchen, Schulhausgasse 3/Sporthalle, 9560 Feldkirchen,

Tel.: 0463 / 51 18 76 Fax: 0463 / 51 18 76 - 14

e-mail: gratzler@askoe.or.at

gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien; Fax: 01/505 72 88;

e-mail: office@oelv.at

rosa an den eigenen Landesverband

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis Montag, 20. August 2001 (Poststempel) an den Technischen

Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

STARTNUMMERNANGABE: ab 08.30 Uhr bei der Meldestelle

MELDESTELLE: im Stadion gekennzeichnet

GERÄTEKONTROLLE: im Stadion gekennzeichnet

MELDESCHLUSS: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs

persönlich bei der Meldestelle.

GRUPPENEINTEILUNG: Um eine für alle Aktiven optimale Gruppen- und

Laufeteilung zu erreichen, ist bei der Platzmeldung für die Bewerbe

100m, 300m, bzw. 80m-, 100m- und 110m-Hürden die Bestleistung aus

2000 oder 2001 anzugeben.

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den

Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESSEARBEIT: TLC ASKÖ Feldkirchen, siehe oben

QUARTIERBESTELLUNGEN:

Hotel Germann (Stadtzentrum 200m zur LA-Anlage), Tel.: 04276/2287

Pension am Hügel, Tel.: 04276 / 2632

Pension Barbara (sehr ruhige Lage, 3km zu LA-Anlage) Tel.: 04276/3344

Fremdenverkehrsamt Feldkirchen, Tel.: 04276/251137 Fax: 4276/251177

ZEITPLAN:

Samstag, 25. August 2001

10.00 100m Zehnkampf männl. Jugend

11.00 100m Hürden Siebenkampf weibl. Jugend

13.00 100m Siebenkampf Schüler

14.00 80m Hürden Sechskampf Schülerinnen

Sonntag, 26. August 2001 voraussichtlicher Zeitplan:

10.00 110m Hürden Zehnkampf männl. Jugend

10.30 100m Hürden Siebenkampf Schüler

11.00 Weit Siebenkampf weibl. Jugend

11.00 100m Sechskampf Schülerinnen

SPRUNGHÖHEN:

männl. Jugend: Hoch: 1,40 bis 1,65 je 5 cm, dann je 3 cm

Stab: 2,50 bis 3,10 je 20 cm, dann je 10 cm

männl. Schüler: Hoch: 1,25 bis 1,55 je 5 cm, dann je 3 cm

weibl. Jugend: Hoch: 1,20 bis 1,40 je 5 cm, dann je 3 cm

weibl. Schüler: Hoch: 1,10 bis 1,35 je 5 cm, dann je 3 cm

ÖLV-INFORMATION

Laut Beschluß des erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 27. November 1999 gilt für die Sprunghöhen im Mehrkampf folgende Regelung: jede Athletin/ jeder Athlet hat die Möglichkeit, eine Wunschhöhe unter der ausgeschriebenen Anfangshöhe zu springen. Diese Höhe muß unter allen Athlet(inn)en, die ebenfalls den Wunsch einer Zusatzhöhe haben, abgesprochen werden. Bei Uneinigkeit unter den Athlet(inn)en entscheidet der technische Delegierte über diese eine Höhe. Unmittelbar nach der Wunschhöhe wird die Latte auf die ausgeschriebene Anfangshöhe gelegt.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN IM MARATHONLAUF 2001 UND ÖSTERREICHISCHE SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM MARATHONLAUF 2001

ZEIT: Sonntag, 02. September 2001, Start: 09.30 Uhr (Neuer Platz)
ORT: Klagenfurt

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: KLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: KLC - Klagenfurt Marathon

NENNUNGEN: bis Dienstag, 21. August 2001 (Poststempel) bzw.

bis Mittwoch, 22. August 2001 (Fax, E-mail)

grün an den Veranstalter: Walter Grabul, Untere Tielbelgasse 7, 9560 Feldkirchen

Fax: 04276 / 2459-4; e-mail: marathon@kcl.at

gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien; Fax: 01/505 72 88;

e-mail: office@oelv.at

rosa an den eigenen Landesverband

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis 27. August 2001 (Poststempel) an den Technischen

Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

BEZAHLUNG DES NENNGELDES: ATS 350.-

1) mit Zahlschein auf das Konto des Veranstalters bei der Kärntner

Sparkasse in Klagenfurt, Konto Nr. 0800-002362, BLZ: 20 706

2) mit Euroscheck (ATS - Betrag) (nur bei österr. Bankverbindung)

Das Nenngeld beinhaltet:

1 Finisher T-Shirt, 1 Urkunde und Warengutscheine

WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den Allgemeinen

Bestimmungen des ÖLV, bei den Seniorenmeisterschaften nur Einzelwertung

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFTEN:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1962-1966	M 55	W 55	1942-1946
M 40	W 40	1957-1961	M 60		1937-1941
M 45	W 45	1952-1956	M 65		1932-1936
M 50	W 50	1947-1951	M 70+		1931+älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muss in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: W 55 und M 60-70: Wertung bei Bewerbungsteilnahme von zwei österr. Senioren). An den österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

START: Neuer Platz

ZIEL: Lindwurm

ZEITMESSUNG: Pentek timing mit Champion-Chip

Die Teilnehmer, die noch keinen Chip besitzen, erhalten bei der Startnummernausgabe gegen ATS 350.- (ATS 320.- Pfand + ATS 30.- Miete) einen gelben Chip. Der Pfandanteil in der Höhe von ATS 320.- wird bei der Abgabe des Chips nach dem Lauf wieder rückerstattet. Chips, die nicht zurückgegeben werden, gelten automatisch als gekauft und können dann weltweit verwendet werden. *Ohne Laufchip gibt es keine Zeitnahme!*

VERPFLUGSSTELLEN: Alle 5km sind Verpflegsstellen eingerichtet, bei denen in der angegebenen Reihenfolge Eigenverpflegung, Wasser für Schwämme, Mineral- und Energiedrinks, Coca Cola mit Wasser und Tee, Orangen und Zitronen, Wasser in Trinkbechern und Kekse bereitgehalten werden.

MELDESTELLE/STARTNUMMERAUSGABE:

Das Wettkampfbüro befindet sich im Zelt am Neuen Platz in Klagenfurt

Freitag, 31.08.2001, 14.00-21.00 Uhr

Samstag, 01.09.2001, 09.00-22.00 Uhr

Sonntag, 02.09.2001, 07.00 Uhr bis zum Start

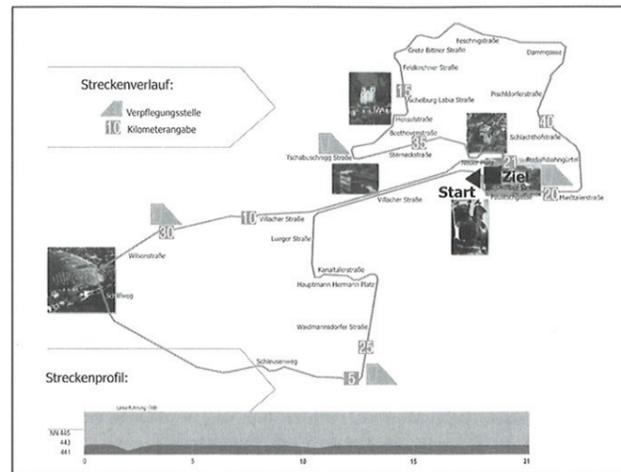
Nachmeldung ist am Wettkampftag, dem 02.09.2001 nicht möglich

Bei der Abholung der Startunterlagen erhält jede(r) Teilnehmer(in) einen

Gutschein für die Käsnudelparty am Samstag, dem 01.09.2001 und ein T-Shirt

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

STRECKENBESCHREIBUNG: Die Strecke ist durchgehend asphaltiert und vollkommen eben. Sie wird während des Laufes von Polizei und Helfern verkehrsfrei gehalten. Ein Rundkurs ist zweimal zu durchlaufen und führt an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei.



UMKLEIDE- UND DUSCHMÖGLICHKEITEN:

am Veranstaltungstag in der Benediktinerschule, Benediktinerplatz 1.

QUARTIERBESTELLUNGEN:

Klagenfurt Tourismus, Rathaus, Neuer Platz, 9010 Klagenfurt

Tel.: 0463 / 53 72 23 Fax: 0463 / 537 - 295

AUSKÜNFTE/PRESSEARBEIT: KLC, siehe oben

homepage: <http://marathon.klc.at>

Streckenplan im Internet unter www.pentek-timing.at und

<http://marathon.klc.at>

ÖSTERREICHISCHE SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM 10 KM-STRASSENLAUF 2001

ZEIT: Sonntag, 23. September 2001, Start: 14.00 Uhr

ORT: St. Veit/Glan

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: KLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: World Peace Sports

NENNUNGEN: bis Dienstag, 11.09.2001 (Poststempel),

bis Mittwoch 12.09.2001 (Fax, e-mail) an World Peace Sports,

Johannes Zimmer, Hiessgasse 7, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463 / 31 00 93

e-mail: info@wpsi.at

NACHNENNUNGEN: bis 12.00 Uhr am Veranstaltungstag

NENNGELD: ATS 150.- Nachnennung: ATS 200.-

mit Zahlschein auf folgendes Konto: Die Kärntner Sparkasse AG,

Konto Nr. 1300-016688, BLZ: 20 706

lautend auf "World Peace Sports Lauf-Anmeldung"

Beleg bitte mitschicken oder vorweisen. Jede nicht bezahlte Nennung gilt

als Nachnennung

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFTEN:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1962-1966	M 55	W 55	1942-1946
M 40	W 40	1957-1961	M 60		1937-1941
M 45	W 45	1952-1956	M 65		1932-1936
M 50	W 50	1947-1951	M 70+		1931+älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muss in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: W 55 und M 60-70: Wertung bei Bewerbungsteilnahme von zwei österr. Senioren). An den österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

ZEITMESSUNG: KLC - Walter Grabul

Ergebnislisten abrufbar am Abend nach dem Lauf auf:

www.oelv.at/wettkampf/reg_klv_2001.htm und auf

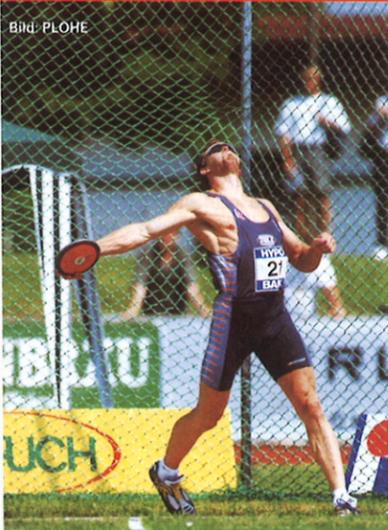
LEICHTATHLETIK



for the **WORLD CHAMPIONSHIPS**
in Athletics Edmonton
3. - 12. August 2001



Klaus AMBROSCH



Decathlon

date of birth: 23.05.1973
 place of birth: Knittelfeld
 height: 187 cm
 weight: 88 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Knittelfeld
 club: Union Salzburg
 coach: Josef Schmid
 profession: soldier, army-sports-division
 internet, television, music

personal record: Decathlon - 8122 (2001)
personal best 2001: Dec. - 8122 (26. / 27.05. Götzis/AUT)
nat. record holder: -

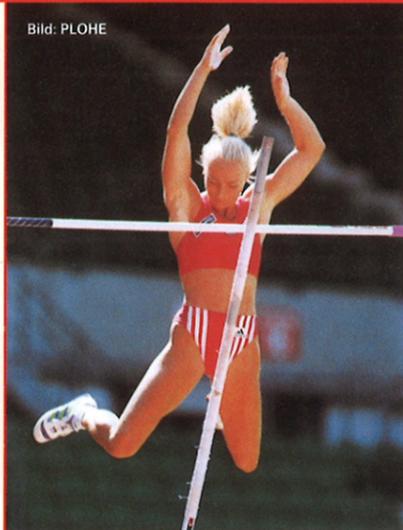
best results

1998:	Austrian Championships	1 st place
	NCAA College Championships	1 st place
1999:	Austrian Championships	1 st place
	World Military Championships	4 th place
2000:	Australian Open Championships	1 st place
	Olympic Games	18 th place
	World Ranking List	26 th place
2001:	Austrian Indoor Champ's (Hept.)	1 st place

best annual performances

year	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Decathlon	7372	7615	7520	7605	8113	8122

Doris AUER



Pole Vault

date of birth: 10.05.1971
 place of birth: Vienna
 height: 168 cm
 weight: 55 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Vienna
 club: LCC Wien
 coach: Thomas Kornhoff
 manager: Robert Wagner
 profession: teacher (sports)
 hobbies: reading, sports

personal record: Pole Vault - 4,40 (2000)
 Pole Vault Indoor - 4,44 (2001)
personal best 2001: 4,44 (i) (18.03. Glasgow/GBR)
nat. record holder: Pole Vault (indoor/outdoor)

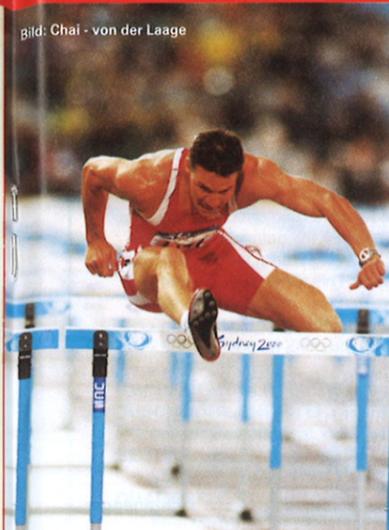
best results

1997:	Austrian Championships	1 st place
	World Student Games	3 rd place
1998:	European Championships	17 th place
1999:	Austrian Championships	1 st place
	World Student Games	6 th place
	World Ranking List	17 th place
2000:	World Indoor Ranking List	17 th place
	Olympic Games	9 th place
	World Ranking List	19 th place
2001:	Austrian Indoor Championships	1 st place
	World Indoor Ranking List	8 th place

best annual performances

year	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Pole Vault	3,60	4,10	4,12	4,33	4,40	4,44 i

Elmar LICHTENEGGER



110m Hurdles

date of birth: 25.05.1974
 place of birth: Klagenfurt
 height: 186 cm
 weight: 82 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Völkermarkt
 club: VST Laas
 coach: Ewald Lichtenegger
 manager: Robert Wagner
 profession: soldier, army-sports-division
 internet, beach volleyball
 hobbies: motorcycle, internet, beach volleyball

personal record: 110m Hu. - 13,33 (1999)
personal best 2001: 110m Hu. - 13,50 (08.07. Innsbruck/AUT)
nat. record holder: ---

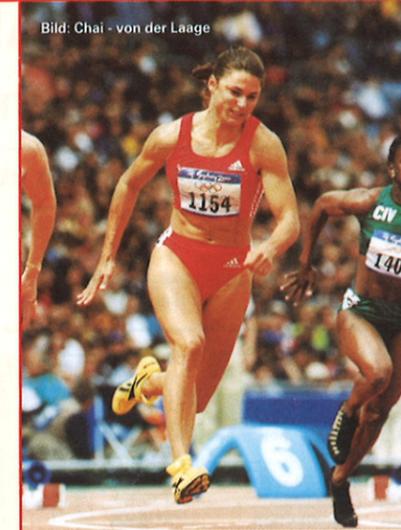
best results

1996:	European Indoor Championships	semifinal
1997:	World Student Games	5 th place
1998:	Austrian Indoor Championships	1 st place
1999:	World Indoor Championships	7 th place
	World Championships	12 th place
2000:	European Indoor Championships	4 th place
	Olympic Games	13 th place
2001:	World Indoor Championships	6 th place
	Austrian Championships	1 st place
	World Military Championships	1 st place

best annual performances

year	1996	1997	1998	1999	2000	2001
110m Hu.	13,63	13,69	13,63	13,33	13,34	13,50

Karin MAYR



200m

date of birth: 04.06.1971
 place of birth: Steyr
 height: 179 cm
 weight: 69 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Vienna
 club: SV Schwechat
 coach: Mag. Walter Hable
 manager: Robert Wagner
 profession: office employee
 hobbies: sports

personal record: 100m - 11,29 (2000)
 200m - 22,97 (i) (2001)
personal best 2001: 100m: 11,62 (23.06. Budapest/HUN)
 200m: 22,97 (i) (25.02. Vienna/AUT)
nat. record holder: 60m (i), 200m (i), 4x100m, 4x200m (i)

best results

1997:	Austrian Championships (60m indoor, 100m, 200m)	1 st place
1998:	Austrian Championships (60m indoor, 100m, 200m indoor)	1 st place
1999:	Austrian Championships (60m indoor, 100m)	1 st place
2000:	European Indoor Championships	semifinal
	Austrian Championships	1 st place
	Olympic Games	34 th place
2001:	Austrian Indoor Champ's (60, 200)	1 st place
	World Indoor Champ's (200m)	9 th place
	World Indoor Ranking List (200m)	4 th place

best annual performances

year	1996	1997	1998	1999	2000	2001
100m	11,96	11,57	11,78	11,77	11,29	11,62
200m	24,59	23,86	24,31	24,19	23,39	22,97 i

Stephanie GRAF



800m

date of birth: 26.04.1973
 place of birth: Klagenfurt
 height: 170 cm
 weight: 58 kg
 marital status: married
 children: ---
 place of residence: Völkermarkt
 club: LCC Wien
 coach: Dr. Helmut Stechemesser
 manager: Robert Wagner
 profession: student
 hobbies: animals, gardening, sports

personal record: 800m - 1:56,64 (2000)
personal best 2001: 800m - 1:57,53 (i) (25.02. Lievin/FRA)
nat. record holder: 800m (indoor/outdoor), 1000m

best results

1995:	World Student Games	semifinal
1996:	European Indoor Championships	5 th place
1997:	World Indoor Championships	semifinal
1998:	European Indoor Championships	6 th place
	European Championships	3 rd place
1999:	World Indoor Championships	5 th place
	World Ranking List	6 th place
2000:	World Championships	7 th place
	World Ranking List	5 th place
2001:	World Indoor Championships	1 st place
	World Indoor Ranking List	1 st place
	IAAF GL (Rome, Paris, Oslo)	1 st place

best annual performances

year	1996	1997	1998	1999	2000	2001
800m	2:01,54	2:00,27	1:57,97	1:57,07	1:56,64	1:57,53 i

Gregor HÖGLER



Javelin Throw

date of birth: 27.06.1972
 place of birth: Vienna
 height: 181 cm
 weight: 93 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Vienna
 club: LCC Wien
 coach: Gerhard Strasser
 manager: Robert Wagner
 profession: soldier, army-sports-division
 motorcycle, tennis, sports

personal record: Javelin Throw - 84,03 (1999)
personal best 2001: 81,98 (24.06. Nicosia/CYP)
nat. record holder: Javelin Throw

best results

1995:	World Student Games	2 nd place
1996:	Austrian Championships	1 st place
1997:	World Student Games	3 rd place
	World Championships	10 th place
1998:	European Championships	10 th place
1999:	World Student Games	2 nd place
	World Ranking List	20 th place
2000:	Olympic Games	17 th place
2001:	Austrian Championships	1 st place
	World Military Championships	1 st place

best annual performances

year	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Javelin	79,00	83,00	81,89	84,03	82,03	81,98



WORLD CHAMPIONSHIPS in Athletics Edmonton

3. - 12. August 2001



Susanne PUMPER



5000m

date of birth: 01.09.1970
 place of birth: Vienna
 height: 170 cm
 weight: 50 kg
 marital status: married
 children: 1 daughter
 place of residence: Scheiblingstein
 club: LCC Wien
 coach: Dr. Martin Apolin
 profession: student
 hobbies: skiing, swimming, horse riding

personal record: 5000m - 15:10,54 (2001)
personal best 2001: 15:10,54 (22.07. London/GBR)
nat. record holder: 3000m, 5000m, 3000m indoor

best results

1998:	Austrian Championships	1 st place
	European Cross Championships	40 th place
1999:	Austrian Championships	1 st place
	World Championships	12 th place
2000:	Austrian Championships (10.000m)	1 st place
	Olympic Games	16 th place
2001:	Austrian Championships	1 st place

best annual performances

year	1996	1997	1998	1999	2000	2001
5000m	16:12,21	15:55,46	15:41,22	15:24,38	15:16,32	15:10,54

VIII. WELTMEISTERSCHAFTEN EDMONTON 2001

Freitag, 3. August – Sonntag, 12. August 2001

Austrian medalwinners at World Championships



Outdoor:

Bronze:
1993 Sigrid Kirchmann (High Jump)

Indoor:

Silver:
1991 Klaus Bodenmüller (Shot Put)
2001 Stephanie Graf (800 m)

ZEITPLAN

Freitag, 3. August (1. Tag)

18.00 **ERÖFFNUNGSFEIER**
18.45 Marathon Männer Start

Samstag, 4. August (2. Tag)

08.30 Kugel Männer Qualifikation
08.45 Stabhoch Frauen Qualifikation Auer
09.00 100m Hürden Frauen
(Siebenkampf)
09.45 400m Männer Vorläufe
10.00 Hammer Männer Qualifikation (Gruppe A)
10.15 Hoch (Siebenkampf) Frauen
10.30 100m Männer Vorläufe
11.40 10.000m Frauen Vorläufe
11.45 Hammer Männer Qualifikation (Gruppe B)

14.30 Kugel (Siebenkampf) Frauen
14.35 Speer Frauen Qualifikation (Gruppe A)
14.50 800m Männer Vorläufe
15.50 20km Gehen Männer Start
16.00 Kugel Männer Finale
16.05 100m Männer Zwischenläufe
16.25 Speer Frauen Qualifikation (Gruppe B)
16.30 Dreisprung Männer Qualifikation
16.40 200m (Siebenkampf) Frauen
17.40 1500m Frauen Vorläufe

Sonntag, 5. August (3. Tag)

08.30 Kugel Frauen Qualifikation
09.00 Weit (Siebenkampf) Frauen
09.05 400m Hürden Frauen Vorläufe
09.50 400m Frauen Vorläufe
10.15 Hoch Männer Qualifikation
10.35 100m Frauen Vorläufe
10.45 Speer (Siebenkampf) Frauen Gruppe A
11.25 10.000m Männer Vorläufe
12.20 Speer (Siebenkampf) Frauen Gruppe B

14.30 Weit Frauen Qualifikation
14.35 100m Frauen Zwischenläufe
15.30 100m Männer Semifinale
15.45 Kugel Frauen Finale
15.50 400m Männer Semifinale
16.25 800m (Siebenkampf) Frauen
16.40 Hammer Männer Finale
17.05 1500m Frauen Semifinale
17.35 100m Männer Finale
17.55 800m Männer Semifinale

Montag, 6. August (4. Tag)

09.00 Diskus Männer Qualifikation (Gruppe A)
09.05 100m (Zehnkampf) Männer Ambrosch
09.45 110m Hürden Männer Lichtenegger
10.00 Weit (Zehnkampf) Männer
10.40 5000m Männer Vorläufe
10.45 Diskus Männer Qualifikation (Gruppe B)
11.30 Kugel (Zehnkampf) Männer

13.00 Hammer Frauen Qualifikation (Gruppe A)
13.30 Hoch (Zehnkampf) Männer Auer
14.30 Stabhoch Frauen Finale
14.50 Hammer Frauen Qualifikation (Gruppe B)
15.05 3000m Hindernis Männer Vorläufe
15.55 100m Frauen Semifinale
16.45 400m Hürden Frauen Semifinale
17.00 Dreisprung Männer Finale
17.05 Speer Frauen Finale
17.10 400m Frauen Semifinale
17.35 100m Frauen Finale
17.50 400m (Zehnkampf) Männer
18.25 400m Männer Finale

Dienstag, 7. August (5. Tag)

09.00 Stabhoch Männer Qualifikation
09.05 110m Hürden Männer Ambrosch
(Zehnkampf)
09.45 200m Männer Vorläufe
10.00 Diskus (Zehnkampf) Männer Gruppe A

10.45 400m Hürden Männer Vorläufe
11.15 Diskus (Zehnkampf) Männer Gruppe B
13.30 Stabhoch (Zehnkampf) Männer

16.30 Speer (Zehnkampf) Männer Gruppe A
17.50 Speer (Zehnkampf) Männer Gruppe B
18.05 Weit Frauen Finale
18.15 110m Hürden Männer Zwischenläufe Lichtenegger
18.55 200m Männer Zwischenläufe
19.30 1500m Frauen Finale
19.50 800m Männer Finale
20.05 Hammer Frauen Finale
20.10 1500m (Zehnkampf) Männer
20.45 400m Frauen Finale
21.05 10.000m Frauen Finale

Mittwoch, 8. August (6. Tag)

18.00 Dreisprung Frauen Qualifikation
18.00 200m Frauen Vorläufe Mayr
18.40 Hoch Männer Finale
18.45 200m Männer Semifinale
19.15 400m Hürden Männer Semifinale
19.45 400m Hürden Frauen Finale
20.00 3000m Hindernis Männer Finale
20.00 Diskus Männer Finale
20.25 200m Frauen Zwischenläufe Mayr
20.55 110m Hürden Männer Semifinale Lichtenegger
21.20 10.000m Männer Finale

Donnerstag, 9. August (7. Tag)

18.00 100m Hürden Frauen Vorläufe
18.10 Stabhoch Männer Finale
18.20 Diskus Frauen Qualifikation (Gruppe A)
18.55 200m Frauen Semifinale Mayr
19.15 20km Gehen Frauen Start
19.25 1500m Männer Vorläufe
19.55 800m Frauen Vorläufe Graf
20.10 Diskus Frauen Qualifikation (Gruppe B)
21.10 Weit Männer Qualifikation
21.15 110m Hürden Männer Finale Lichtenegger
21.40 200m Männer Finale
21.55 5000m Frauen Vorläufe Pumper

Freitag, 10. August (8. Tag)

19.10 Speer Männer Qualifikation (Gruppe A) Högler (?)
19.30 Hoch Frauen Qualifikation
19.35 100m Hürden Frauen Semifinale
20.00 Dreisprung Frauen Finale
20.05 800m Frauen Semifinale Graf Högler (?)
21.00 Speer Männer Qualifikation (Gruppe B) Högler (?)
21.05 400m Hürden Männer Finale
21.30 200m Frauen Finale Mayr
21.50 1500m Männer Semifinale
22.25 5000m Männer Finale

Samstag, 11. August (9. Tag)

08.00 50km Gehen Start
14.30 Diskus Frauen Final
14.35 4 x 100m Frauen Vorläufe
15.10 4 x 100m Männer Vorläufe
16.00 100m Hürden Frauen Finale
16.05 Weit Männer Finale
16.15 4 x 400m Frauen Vorläufe
16.40 4 x 400m Männer Vorläufe
17.15 5000m Frauen Finale Pumper
17.40 4 x 100m Frauen Finale

Sonntag, 12. August (10. Tag)

08.00 Marathon Frauen Start
14.30 Hoch Frauen Finale
14.40 Speer Männer Finale Högler
15.15 4 x 100m Männer Semifinale
15.45 800m Frauen Finale Graf
16.00 1500m Männer Finale
16.20 4 x 400m Männer Finale
16.40 4 x 400m Frauen Finale
17.10 4 x 100m Männer Finale
17.45 **SCHLUSSFEIER**

www.wpsi.org/events/ergebnislisten/seniorenergebnis.htm

START/ZIEL: St.Veit/Glan, Hauptplatz

STRECKENBESCHREIBUNG:

Die Strecke ist durchgehend asphaltiert und flach.

MELDESTELLE/STARTNUMMERAUSGABE:

Das Wettkampfbüro befindet sich auf dem Hauptplatz im Start/Ziel-Bereich. Sonntag, 23.09.2001, 09.00 - 12.00 Uhr

Jeder Teilnehmer erhält:

- einen Gutschein für ein Pastaessen (gesponsert von Feine Küchen Kulterer)
- ein Event-T-Shirt
- gratis Elektrolytgetränk (gesponsert von Fa.Haselbacher)
- Verpflegung im Zielraum (gesponsert von Pankraz CD-Cafe-Bar)
- WPS-Urkunde

UMKLEIDEMÖGLICHKEITEN: im Start-Zielbereich

DUSCHMÖGLICHKEITEN:

bei der Rennbahn St.Veit/Glan (1km vom Hauptplatz)

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

QUARTIERBESTELLUNGEN:

Fremdenverkehrsbüro Friesach, Hauptplatz 1, 9360 Friesach
Tel.: 04268 / 4300 Fax: 04268 / 4280

AUSKÜNFTE/PRESSEARBEIT: World Peace Sports, s.o.

homepage: <http://www.wpsi.org>

ÖSTERREICHISCHE U-23-MEISTERSCHAFTEN 2001
ÖSTERREICHISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2001
ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT
2000m HINDERNIS DER WEIBLICHEN JUNIOREN 2001

ZEIT: Samstag, 08. September 2001, Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 09. September 2001, Beginn: 09.30 Uhr

ORT: Kapfenberg Sportzentrum - Brandlgasse 23

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: StLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: KSV Alutechnik

BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV.

MINDESTLEISTUNGEN:

mit Ausnahme der beiden angegebenen Limits sind nur Richtwerte vorgegeben

Limits: männl.U23 100m 11,44 sec

weibl.Jugend Weit 4,90 m

NENNUNGEN: bis Dienstag, 28. August 2001 (Poststempel) bzw.

bis Mittwoch, 29. August 2001 (FAX, e-mail)

grün an den Veranstalter: KSV Alutechnik, Ing.Klaus Winter,

Hugo-Wolf-Str. 8, 8605 Kapfenberg, Tel./Fax: 03862 / 31 3 63

e-mail: ksv.alutechnik.la@hiway.at

gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien

Fax: 01/505 72 88; e-mail: office@oelv.at

rosa an den eigenen Landesverband.

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis Montag, 03. September 2001 (Poststempel) an den Technischen

Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

STARTNUMMERAUSGABE:

Samstag, 08. September 2001, ab 11.00 Uhr

vereinsweise an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

BEWERBSMELDUNG: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs

persönlich - Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle. Gemäß dem

Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die namentliche

Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene Meldefrist von

spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen Bewerbsbeginn

angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine namentliche

Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.

GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

DREISPRUNGBALKEN: verwendet werden

für männl. Jugend / U23: 11m-Balken

für weibl. Jugend / U23: 9m-Balken

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der

IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESSEARBEIT: Ing.Klaus Winter s.o.

QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusverband Kapfenberg:

Koloman-Wallisch-Platz 1, 8605 Kapfenberg

Tel.: 03862 / 26 476 Fax: 03862 / 26 476-4

Sporthotel Grabner, Johann Brandlgasse 25, 8605 Kapfenberg

Tel.: 03862 / 21 770-0 Fax: 03862 / 21 770-3

ÖLV-INFORMATION

Gasthof-Eissalon Tödtling, Hafendorf 4, 8605 Kapfenberg

Tel.: 03862 / 31 295 Fax: 03862 / 31 295-9

Pension Kaiserhof Belagyl, Anton Buchalka Str. 19, 8605 Kapfenberg

Tel.: 03862 / 22 005 Fax: 03862 / 22 005-40

Waldcafe Erich Harrer, Viktor Kaplan Straße 4, 8605 Kapfenberg

Tel.: 03862 / 22 844 Fax: 03862 / 27 900-4

ZEITPLAN

Samstag, 08. September 2001

U-23 männl.	Jgd.männl.	U-23 weibl.	Jgd.weibl.
13.30		Stabhoch	100m Hü ZL Stabhoch

13.45		100m Hü ZL	
14.00	Weit	110m Hü ZL	Kugel Speer
		Hammer	

14.15	110m Hü ZL		
15.00	800m ZL		
15.10		800m ZL	

15.20	100m VL		
15.30	Stabhoch	Hoch	
	Kugel	Speer	

15.35		100m VL	
15.50		Hammer	Hammer
15.55		300m ZL	

16.15			300m ZL
16.30		Weit	
16.40	100m ZWL		

16.50		100m EL	
17.00		3000m ZL	
17.15			3000m ZL

17.30	Hammer	Stabhoch	Hoch
		Drei	Diskus

17.35	400m ZL		
17.45		400m ZL	
18.00	100m EL		

18.10			4x100m ZL
18.25		4x100m ZL	
18.35		4x100m ZL	

18.45	4x100m ZL		
18.55		5000m ZL	
19.25	5000m ZL		

Sonntag, 09. September 2001

U-23 männl.	Jgd.männl.	U-23 weibl.	Jgd.weibl.
09.30		2000m Hi	Weit
		weibl.Jun	

10.00		2000m Hi ZL	Hoch
		Kugel	Diskus

10.20	3000m Hi ZL		
10.35			300m Hü ZL
10.55		300m Hü ZL	

11.15		400m Hü ZL	
11.25	400m Hü ZL		
11.30	Hoch	100m VL	Drei

	Speer	Diskus	Kugel
			100m VL
11.45			1500m ZL

12.15	1500m ZL		
12.35		100m ZWL	
12.45	Drei	Weit	100m ZWL

13.00	Diskus		1000m ZL
13.15		1000m ZL	
13.30			200m ZL

13.40	200m ZL		
14.00		100m EL	
14.05			100m EL

SPRUNGHÖHEN:

Männl. U-23: Hoch: 1,80, 1,85, 1,90, 1,93, 1,96 usw. je 3 cm

Stabhoch: 3,70, 3,90, 4,10, 4,30, 4,50, 4,60 usw. je 10 cm

Weibl. U-23: Hoch: 1,50, 1,55, 1,60, 1,63, 1,66 usw. je 3 cm

Stabhoch: 2,20, 2,40, 2,60, 2,70, 2,80 usw. je 10 cm

Männl. Jgd.: Hoch: 1,65, 1,70, 1,75, 1,80, 1,83, 1,86 usw. je 3 cm

Stabhoch: 2,80, 3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,70, usw. je 10 cm

Weibl. Jgd.: Hoch: 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,58, 1,61 usw. je 3 cm

Stabhoch: 2,00, 2,20, 2,40, 2,50, 2,60 usw. je 10 cm

KIDS MASTERS 2001

Inoffizielle ÖLV Schüler-B Mehrkampfmeisterschaft + Rahmenbewerbe

ZEIT: Samstag, 30. September 2001, Start: 11.00 Uhr

ORT: ULSZ Rif/Salzburg

BEWERBE: lt. Zeitplan

INFORMATIONEN:

Bundestrainer Nachwuchs und auf der ÖLV Homepage: www.oelv.at
Mag. Harald Sihorsch: sihorsch.hari@gmx.at
Mag. Christian Röhring: roehrling@borg-graz.ac.at

ZEITPLAN

Samstag, 30. September 2001

	SB männl.	SB weibl.	SC männl.	SC weibl.
11.00	60 m Hü		Weit/Z-1	Weit/Z-2
11.20		60 m Hü		
11.30	Hoch-1			
11.50		Hoch-2		
12.00			Vortex-1	Vortex-2
12.50	Vortex-1			
13.00			50 m	
13.10		Vortex-2		50 m
13.30	75 m			
13.50		75 m		
14.10			800 m Cross	
14.20				800 m Cross
15.00	1200 m Cross			
15.10		1200 m Cross		
	SD männl.	SD weibl.	SA/Jgd. ml.	SA/Jgd. wbl.
11.00	Vortex-1	Vortex-2		
11.40		60 m Hü		
11.50			100 m	100 m
12.00	Hi-Lauf	Weit/Z-1		
12.10			Kugel	Kugel
12.35			200 m	
12.40				200 m
13.00	Weit/Z-2	Hi-Lauf		
13.30			Hoch-1	Hoch-2
14.00			Speer-1	Speer-2
14.35	800 m Cross			
14.45		800 m Cross		

Details zu den Bewerben sind der ÖLV-Homepage zu entnehmen!

AUS- UND FORTBILDUNG

TRAINERAUSBILDUNG

1. und 2. Semester 2001/2002 Trainergrundkurs.

TERMINE:	1. Teil	14. - 20. Oktober 2001	Schielleiten
	2. Teil	16. - 24. November 2001	Schielleiten
	3. Teil	06. - 08. Dezember 2001	Wien
	4. Teil	20. - 25. Jänner 2002	Schielleiten

ORT: Bundessport- und Freizeitzentrum Schloss Schielleiten
8223 Stubenberg, Tel.: 03176/8811
Universitätssportzentrum Wien - Bundesanstalt für Leibeserziehung
1150 Wien, Auf der Schmelz 6.

TEILNAHMEBEDINGUNG: positiver Abschluss der Lehrwarteausbildung in der gewählten Sportart

KURSLAUFUNG: Mag. Wolfgang Hartweger

ANMELDUNG: bis 31. August 2001, an die BAfL Wien, 1150 Wien,
Auf der Schmelz 6, Tel.: 01/4277/27922

Die Teilnehmerzahl ist mit 25 begrenzt, die Reihung erfolgt nach dem Einlangen!

LEHRWARTEAUSBILDUNG

14. Lehrwarteausbildung für Leichtathletik.

TERMINE:	1. Teil	18. - 23. August 2002	Schielleiten
	2. Teil	Februar 2003	Schielleiten
	3. Teil	August 2003	Schielleiten
	4. Teil	Februar 2004	Schielleiten

ORT: Bundessport- und Freizeitzentrum Schloss Schielleiten
8223 Stubenberg, Tel.: 03176/8811
Die kommissionelle Abschlussprüfung findet im Rahmen des letzten Kursteiles statt.

INFORMATION: BAfL Wien, Abt. Lehrwarteausbildung, Auf der Schmelz 6,
1150 Wien, Tel.: 01/4277/27933 und
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, 01/5057350.

TEILNAHMEBEDINGUNG: Die Teilnahme ist nur mit entsprechendem
gesundheitlichen und sportmotorischen Zustand möglich.

KURSLAUFUNG: HR Dir. Mag. Johann Gloggnitzer

ANMELDESCHLUSS:

Donnerstag, 28. März 2002, an die BAfL Wien, Adresse s.o.

Österreichs ältester Berglauf!

VKB Bank

Oberösterreichische Versicherung AG

Hervis SPORTS POLAR heart rate monitors

presents **28. Internationaler VKB-Gislauf**
Int. Österr. Berglaufcup 2001, TOP SIX Race
14.30 Uhr, Linz
Samstag, 22. September 2001

**!! NEU !!
Firmenwertung
"Kinder laufen gratis"**

**S 50.000,- Warenpreisverlosung,
5-Jahreseinteilung
HERVIS-T-Shirt für die 200 schnellsten
Anmeldungen. 5-Jahreseinteilung
20.000,- Preisgeld für die Tagesschnellsten
mit Österreicherwertung (1.- 4. Platz)**

**INFO und ANMELDUNG: Wolfgang Adler,
Tel/Fax: 07234/84851, oder 0676/5357909
und Helmut Kaufmann, Tel: 0664/3931514
e-mail: office@gislauf.at, www.gislauf.at**

TERMINE 2001

AUGUST:

- 3. - 12. Weltmeisterschaften
- 4. 13. Sparkassenlauf "Rund um Gaming" (07485/98110)
- 4. TVN-Geländelauf (07675/3801)
- 4. 1. Halbmarathon (0699/16100506)
- 4. Ulrichsberglauf "Kärntner Berglaufcup"
- 5. Donauparklauf (01/9521370)
- 5. Muckenogelberglauf (01/8177324)
- 5. 4. Int. Volkslauf (03861/4280)
- 5. 14. Volkslauf (0664/4357757)
- 6. ALC-Ferienmeeting (07242/54031)
- 8. Lauftage (1. Teil)
- 11. Int. Wiebensee Volkslauf
- 11. 1. Ortslauf (0664/2826567)
- 11. 3. Int. Gahberglauf (07664/2369)
- 12. Salzachuferlauf (0676/6203030)
- 12. 16. Int. Dreigipfellauf (03834/224)
- 12. 20. Zwei-Seen-Lauf (04247/2122)
- 15. Hinteralm-Brutal-Lauf (01/8177324)
- 15. ÖÖLV-Berglaufmeisterschaften + Sternsteinberglauf (07213/6696)
- 15. Römerlauf (0699/11042476)
- 15. 5. Int. Falkenstein-Berglauf (03857/8688)
- 15. Volkslauf "Rund um den Presseeggersee" (04282/2068)
- 15. NÖLV-Berglaufmeisterschaft
- 15. "Rund um den Klopeinsee" (04236/2645)
- 15. **15km-Lauf (02732/73860)**
- 15. Lauftage (2. Teil)
- 15. 1. Cricket-Sommermeeting
- 15. Int. LA-Meeting
- 15. Raiffeisen-Abendmeeting
- 17. 4. "Styrian-Golden 4" Meeting
- 18. 6. Marktlauf (0676/700340)
- 18. 18. Dorflauf (07663/558)
- 18. 9. Ortsrundenlauf (07252/42525)
- 18. Sommernachtslauf (02682/76082)
- 18. Stoani-Lauf (03171/325)
- 18. 7. Halb- und Viertelmarathon (03852/3183)
- 18/19. KLV-Jugend- und U-23-Meisterschaften
- 19. 21. Int. Fuschlseelauf (06226/8250)
- 19. 11. Int. Weißensee-Volkslauf (04761/691)
- 19. Nassfeldlauf
- 19. Matterhornlauf
- 20. IAAF Grand Prix Gugl-Meeting
- 22. 2. Cricket-Sommermeeting
- 22. Lauftage (3. Teil)
- 24. **2. Sommerabendlauf (02732/73860)**
- 25. Int. ALC-Seniorenmeeting (07242/54031)
- 25. Wurf-Länderkampf AUT-BLR-HUN-POL-ROM-SVK-UKR
- 25. Stadtlauf (07752/87701)
- 25. 14. Marktlauf (07443/86431)
- 25. Boot-Rad-Lauf-Triathlon (0676/82701249)
- 25. 1. Int. Pferdeisenbahn-Marathon (07235/50747)
- 25. Schilcherlauf (03463/4518)
- 25. 15. PSV-FUZO-Altstadtlauf (03842/22600-241)
- 25. - 26. Österreichische Mehrkampf-Staatsmeisterschaften (Allg. Kl./Jun.)
- 25. - 26. Österr. Mehrkampfmeisterschaften (Jgd/Schüler)
- 26. Berglauf-Grand-Prix
- 26. Novotel-Halbmarathon (01/8177324)
- 26. 2. Volkslauf (0664/2826567)
- 26. 1. Int. Grenzüberschreitender-Halbmarathon (07288/7005)
- 26. 28. Int. Silvretta-Fernwall-Marsch (05443/8521)
- 27. - 19. Universiade
- 29. 3. Cricket-Sommermeeting
- 30. Österr. Firmenlauf (02622/23611)
- 31. Günter-Pichler-Gedächtnismeeting

SEPTEMBER:

- > 1. Universiade
- 1. Österr. Vereinsmeisterschaft (Endrunde)
- 1. Herbst-Schülermeeting (02742/71230)
- 1. Voralberger-Volkssiebenkampf
- 1. 9. Kellerberglauf (02556/7471)
- 1. 14. Int. Iso Radler Grünberg Gipfellauf (07612/64305)
- 1. 3. ÖÖ. Nachrichten Volkslauf (07211/8559)
- 1. 10-Stundenlauf (03363/79143)
- 1. 9. Waldlauf (0676/4327870)
- 1. 1. Hochschwablauflauf (03861/4280)
- 2. Österr. Marathon-Staatsmeisterschaften (04276/2459) (+ÖÖLV, NÖLV Ms.)
- 2. LCC-Halbmarathon und 7km (01/3303412)

!! KREMS IM AUGUST !!

!! NEU !! Mittwoch (Feiertag) 15.8. - 15KM-LAUF - Start: 9.00 Uhr
Freitag, 24.8. 2. SOMMERABEND-STADTLAUF - 19.00 Uhr
02732/73860 www.laufsport.at

- 2. LCC-Praterlauf (01/3303412)
- 2. 19. Int. UNIQA-Lauf (07486/8250)
- 2. 23. Int. Kitzbühler Horn Bergstraßenlauf (05358/2590)
- 2./3. GENERALI-Jedermann Zehnkampf (0650/2003200)
- 5. 4. Cricket-Sommermeeting
- 8. - 9. Österr. U-23- und Jugendmeisterschaften
- 8. 16. Int. Stadtlauf (02735/5781)
- 8. Stadtlauf (02572/2746)
- 8. 9. Rodtallauf (07239/8285)
- 8. 27. Int. Marc Aurel-Marsch/Lauf (0663/811776)
- 8./9. Favoritner Jedermann-Zehnkampf
- 9. KLV-Berglaufmeisterschaft, Obirlauf
- 9. Dreizinnenlauf
- 9. 9. Staffelmaraathon (0172835471)
- 9. 37. Geländelauf "Rund um den Karriegel" (02773/44047)
- 9. Akademierparklauf (0676/4606758)
- 9. Ruinenlauf (01/8177324)
- 9. Marktlauf (02722/7309-16)
- 9. 13. Peter Zak-Gedenklauflauf (07672/8252)
- 9. 12. Sport 2000 Loibl-Lauf (07225/8801)
- 9. Rund um den Achensee (05246/5300)
- 12. 5. Cricket-Sommermeeting
- 15. **Babenberglauf (01/3303412)**
- 15. 8. Int. Rohrberglauf (07435/57365)
- 15. **5. Int. Kalkalpen-Halbmarathon (07584/2448)**
- 15. 9. Bärenstein-Berglauf (07289/8909)
- 15. 12. Int. Straßenlauf (06272/4422)
- 15. Apfelstraßenlauf (03177/22217)
- 15. Berglauf Mezica "Kärntner Berglaufcup"
- 15. 2. Int. Weight-Pentation-Meeting
- 15/16. Berglauf-World-Trophy
- 15/16. ÖÖLV-U-23 und Jugendmeisterschaften
- 16. 25. Int. Erdölpokal + NÖLV-Staffelms.
- 16. **Wachauarathon (02732/82853)**
- 16. 6. Sportunion-McDonalds Kinder-/Jugendlauf (02282/8169)
- 16. 1. Zedarsky-Hüttenlauf (02786/8630)
- 16. 2. Int. Thurytal-Lauf (07942/75448)
- 16. 6. "Lauf um die Langbathseen" (06133/5301)
- 16. Halbmarathon "Rund um den Wallersee" (0662/2282-661)

**5. Int. Kalkalpen Halbmarathon
Molln/OÖ, 15. September 2001**

NATIONALPARK KALKALPEN

MOLLNER **1/2 MARATHON**

15. Sept. 2001

15.00 Uhr

händler & partner
versicherungsgesellschaft
STADTPASSAGE KIRCHDORF

Preisgelder: ÖS 55.000,-- (1. - 10. Platz)

Herren/Damen jeweils:

8000/6000/4000/2000/1500/1000/900/700/600/500

Anmeldung und Info

Sport Eder: A - 4591 Molln

Tel: 07584/2448 Fax: 07584/3989

www.molln.at

Hammer: 1. Wojciech Kondratowicz (POL) 73,23, 5. Jan Siart (UKJ Wien) 63,31. JUGEND: Hammer: 1. Kamilius Bethke (GER) 68,79, 2. Benjamin Siart (UKJ Wien) 66,34 (WLV-Jugendrekord).

19./20. Mai, Innsbruck TLV-Junioren- und Schülermeisterschaften

MÄNNL. JUNIOREN: 100 (0,0) / 200 m (0,0) / 110 m Hürden: Clemens Weiler (U. RAIKA Lienz) 11,31 / 22,55 / 15,45. 400 m / Weit / Kugel / Diskus / Speer: Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 50,69 / 6,46 / 12,21 / 35,46 / 47,43. 800 / 1.500 m: Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 2:01,02 / 4:12,72. 400 m Hürden: Stefan Holzstein (TS Kufstein) 60,14. 4x100 m: LCT Innsbruck (M. Puelacher, Bernhard Unterkircher, Alexander Ganster, Georg Unterkircher) 47,83. Hoch: Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 1,86. Drei: Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 12,82. SCHÜLER: 100 m (0,0) / 100 m Hürden (-0,6) / Hoch / Weit / Kugel: Martin Zoller (L. RAIKA Kundl) 12,14 / 15,62 / 1,59 / 5,60 / 11,50. 800 / 2.000 m: Alexander Ganster (LCT Innsbruck) 2:17,36 / 6:57,17. 4x100 m: TS RAIKA Schwaz (S. Pfister, M. Teuwsen, A. Heiß, F. Hubertus) 53,04. Diskus: Manuel Kirchner (TS Kufstein) 29,24. Speer: Fabian Mayrhofer (LAC Innsbruck) 31,97. WEIBL. JUNIOREN: 100 (-1,5) / 200 m (0,0): Magdalena Gärtner (LCT Innsbruck) 12,78 / 24,68. 800 / 3.000 m: Michaela Zimmermann (LG RAIKA Telfs) 2:49,06 / 14:33,17. 1.500 m: Irina Kirchner (LG Pletzer Hopfgarten) 5:26,41. 100 m Hürden (-0,1) / 400 m Hürden / Hoch: Katharina Kern (LCT Innsbruck) 18,04 / 73,64 / 1,49. 4x100 m: LCT Innsbruck (M. Partl, Magdalena Gärtner, Katharina Kern, Theresa Walch) 55,37. Weit / Drei: Theresa Walch (LCT Innsbruck) 4,72 / 10,05. Kugel / Diskus / Speer: Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 8,84 / 25,32 / 30,60. SCHÜLER: 100 m (0,0): Petra Gruber (TS RAIKA Schwaz) 13,31. 800 m: Verena Schellhorn (LG Pletzer Hopfgarten) 2:34,74. 2.000 m: Kathrin Geiger (BLT RAIKA Volders) 7:19,29. 80 m Hürden (0,0) / Diskus: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 13,25 / 30,38. 4x100 m: TS RAIKA Schwaz (Petra Gruber, R. Gruber, Claudia Eberharter, Christina Dornauer) 53,89. Hoch: Manuela Höllwart (BSV Brixlegg) 1,40. Weit: Carina Schmal (IAC Orthosan) 4,68. Kugel: Anna Feichtner (LC RAIKA Kundl) 10,00. Speer: Yvonne Posch (SV RAIKA Reutten) 32,50.

23. Mai, Wien: Cricket-Meeting
MÄNNER: 100 m (+1,3): Martin Löbel (WAT Wien) 11,21. 200 (+1,3) / 1.500 m: Stephan Sander (UKJ Wien) 24,35 / 4:19,34. 5.000 m: Andreas Repp (U. Pottenstein) 15:45,90. Speer: Martin Strasser (SVS) 62,80. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,83 / 44,98.

23. Mai, Wien: Crickent-Meeting
MÄNNER: 100 m (+1,3): Martin Löbel (WAT Wien) 11,21. 200 (+1,3) / 1.500 m: Stephan Sander (UKJ Wien) 24,35 / 4:19,34. 5.000 m: Andreas Repp (U. Pottenstein) 15:45,90. Speer: Martin Strasser (SVS) 62,80. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,83 / 44,98.

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

12,08. SCHÜLER: 50 / 60 / 75 m: Michael Nigsch (TS Lauterach) 6,88 / 8,04 / 9,87. SENIOREN: 50 m: Harald Rümmele (TS Hard) 6,82. 60 / 75 m: Christian Donner (TS Lauterach) 8,17 / 10,11.

FRAUEN: 50 / 100 m (0,0): 1. Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 6,63 / 11,98, 2. Doris Röser (TS Lauterach) 6,67 / 12,03, 3. Corina Sallmayer (TS Bregenz-Stadt) 6,78 / 12,53. 75 m: Doris Röser (TS Lauterach) 9,32. JUGEND: 50 / 75 / 100 m (+0,3): Anna Steiner (TS Bregenz Stadt) 6,94 / 9,82 / 12,96. SENIOREN: 50 / 60 / 75 m: Marianne Maier (TS Höchst) 7,64 / 9,10 / 11,00.

23. Mai, Waldkraiburg / GER: Meeting
Sebastian Resch (IGLA long life) gewann den 800-m-Lauf des Meetings von Waldkraiburg in 1:51,50 Minuten. Für ihn war es das erste 800-m-Rennen der Freiluftsaison und trotz des Sieges „ein Rennen ohne Konzept“. Denn der vorgesehene Tempomacher steckte im Stau auf der Autobahn und der deutsche Meister Oliver Daum gab nach 150 Metern wegen einer Oberschenkelzerrung auf. An ihm wollte sich Resch messen.

23. Mai, Leibnitz: Abendmeeting
MÄNNER: Kugel: Günter Kaspar (Post SV Graz) 11,29. Speer: Michael Klautzer (U. Leibnitz) 47,30. FRAUEN: Kugel: Roswitha Stermsek (U. Leibnitz) 13,12. SCHÜLER: Kugel / Speer: Angela Rupp (U. Leibnitz) 9,87 / 30,86.

23. Mai, Wien: Crickent-Meeting
MÄNNER: 100 m (+1,3): Martin Löbel (WAT Wien) 11,21. 200 (+1,3) / 1.500 m: Stephan Sander (UKJ Wien) 24,35 / 4:19,34. 5.000 m: Andreas Repp (U. Pottenstein) 15:45,90. Speer: Martin Strasser (SVS) 62,80. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,83 / 44,98.

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

24. Mai, Luzern / SUI: Luzerner Hammerwurfmeeting
FRAUEN: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 54,56 (ÖLV-Rekord), 6. Silke Zeuener (IAC Orthosan) 45,14.

24. Mai, St. Pölten: Hippolytpokalmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,70, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,89. 200 m (+1,9): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,69, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,81. 400 m: Peter Supan (USKO Melk) 51,84. 1.000 m: Rene Bauer (LCC Wien) 2:30,7. 110 m Hürden (+1,6): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,13. 400 m Hürden: Karl Lang (LCC Wien) 53,68. 4x100 m: U. St. Pölten (Kollemann, Daniel Stehlik, Remus Lada, Jürgen Janout) 44,77. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,10. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland)

59,52. 5.000 m: Rupert Karlsböck (ASK Spk. Nettingsdorf) 19:21,36. Kugel / Diskus / Hammer: Johann Pink (Kapfenberger SV) 12,81 / 44,91 / 42,51. AK 55: 400 m: Reinhard Kroll (ALC Wels) 57,96. 5.000 m: Robert Seibert (Polizei SV Linz) 19:05,35. Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 14,18 / 49,45. Speer / Hammer: Gerald Landzettel (Atus Bruck/Mur) 43,14 / 39,77. AK 60: 800 m: Dieter Lindl (Polizei SV Linz) 2:46,12. AK 70: 100 m (-2,0) / Hoch / Stab / Speer: Hermann Andrees (UKJ Wien) 16,60 / 1,20 / 2,00 / 29,66. AK 75: Weit / Kugel / Diskus / Speer: Ludwig Jirouch (ATSV St. Martin/Traun) 2,84 / 7,48 / 14,99 / 16,08.

FRAUEN: 100 (-1,1) / 200 m: Sandra Rehr (U. Salzburg) 12,30 (VL +0,2 12,26) / 24,62. 100 m Hürden: Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 14,18. 400 m Hürden: Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 61,05. 4x100 m: UKJ Wien (Sabrina Gärtner, Victoria Schreibeis, Elisabeth Plazotta, Julia Trojer) 49,25. Hoch / Speer: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 1,62 / 35,39. Weit: Sabine Überlacher (ATSV Ternitz) 5,13. Kugel / Hammer: Lieselotte Pink (Kapfenberger SV) 7,59 / 23,37 / 26,18 / 22,95. AK 50: Kugel: Ursula Landzettel (Atus Bruck/Mur) 9,30. AK 55: 100 m: Hilde Büsser (VÖEST) 16,77. AK 60: 100 m / Hoch / Weit / Kugel / Speer: Renate Schaden (ATSV Braunau-Spk.) 16,14 / 1,15 / 3,85 / 8,19 / 23,50. AK 65: 100 m / Weit / Kugel / Diskus / Hammer: Berta Tischlinger (U. VB Braunau) 18,85 / 3,06 / 8,58 / 20,38 / 20,81.

26. Mai, Ebensee: Norbert Ippisch Gedächtnismeting
Mit einem regelrechten Stakkato eröffnete Daniela Wöckinger das Ippisch-Meeting in Ebensee. In neuer öö. Rekordzeit von 13,47 Sekunden überwand sie sämtliche Hürden auf der 100-m-Geraden. In ihrem Spv verbesserte sich die Jugendliche Sonja Weissenböck auf 14,85 Sekunden. Der Salzburger Roland Kwitt nutzte den leichten Rückenwind zu guten 10,69 Sekunden im 100-m-Vorlauf und blieb im Endlauf mit 10,76 nur wenig darüber. Traditionell stark, wenn er auch etwas mehr Dichte vertragen hätte, der Weitspringer Martin Löbel krönte eine feine Serie mit der Bestweite von 7,77 Metern, Csaba Szekely steigerte sich auf 7,21. Bei den Frauen landete Bianca Dürr einen 6,06-m-Sprung. Ulrike Kalls folgte mit 5,92 Metern und Sonja Weissenböck verfehlte mit 5,89 das Jugend-WM-Limit nur um einen Zentimeter.

26. Mai, Traun: Seniorenmeeting
MÄNNER: AK 30: 800 m: Helmut Ebner (U. Neuhofen) 2:05,66. Hammer: Thomas Sageder (ULC Linz-Obb.) 42,06. AK 35: 100 m (-2,2) / Weit / Diskus / Speer: Christopher Schiefermayer (ATSV Linz) 12,13 / 6,02 / 35,01 / 49,47. 800 m: Wolfgang Prieschl (Polizei SV Linz) 2:14,65. 5.000 m: Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 15:46,73. Kugel: Johann Mair (ATSV St. Martin/Traun) 12,16. Hammer: Werner Hanghofer (ULC Linz-Obb.) 41,72. AK 40: 100 (-2,2) / 200 / 400 m / Weit: Wilhelm Rammerstorfer (ATSV Linz) 12,68 / 25,70 / 58,14 / 4,96. 800 m: Adolf Bauer (ULV Krems) 2:03,68. 5.000 m: Wilhelm Wagner (VÖEST) 15:33,03. Kugel / Diskus: Erich Koller (Cricket) 13,17 / 37,80. Speer: 1. Miroslav Pohanka (CZE) 50,17, 2. Kurt Naxera (SVS) 43,68. Hammer: Willibald Strohiegl (VÖEST) 36,43. AK 45: 100 m (-2,0) / Stab / Kugel / Diskus: Johann Povyssil (ULC Linz-Obb.) 12,78 / 3,20 / 10,99 / 36,45. 800 / 5.000 m: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 2:11,11 / 16:25,33. Hoch: Helmut Matzner (ATSV Linz) 1,65. Hammer: Harald Puschner (U. St. Pölten) 42,55. AK 50: 100 (-2,0) / 200 / 400 m: Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 12,75 / 25,61 /

26. Mai, Traun: Seniorenmeeting
MÄNNER: AK 30: 800 m: Helmut Ebner (U. Neuhofen) 2:05,66. Hammer: Thomas Sageder (ULC Linz-Obb.) 42,06. AK 35: 100 m (-2,2) / Weit / Diskus / Speer: Christopher Schiefermayer (ATSV Linz) 12,13 / 6,02 / 35,01 / 49,47. 800 m: Wolfgang Prieschl (Polizei SV Linz) 2:14,65. 5.000 m: Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 15:46,73. Kugel: Johann Mair (ATSV St. Martin/Traun) 12,16. Hammer: Werner Hanghofer (ULC Linz-Obb.) 41,72. AK 40: 100 (-2,2) / 200 / 400 m / Weit: Wilhelm Rammerstorfer (ATSV Linz) 12,68 / 25,70 / 58,14 / 4,96. 800 m: Adolf Bauer (ULV Krems) 2:03,68. 5.000 m: Wilhelm Wagner (VÖEST) 15:33,03. Kugel / Diskus: Erich Koller (Cricket) 13,17 / 37,80. Speer: 1. Miroslav Pohanka (CZE) 50,17, 2. Kurt Naxera (SVS) 43,68. Hammer: Willibald Strohiegl (VÖEST) 36,43. AK 45: 100 m (-2,0) / Stab / Kugel / Diskus: Johann Povyssil (ULC Linz-Obb.) 12,78 / 3,20 / 10,99 / 36,45. 800 / 5.000 m: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 2:11,11 / 16:25,33. Hoch: Helmut Matzner (ATSV Linz) 1,65. Hammer: Harald Puschner (U. St. Pölten) 42,55. AK 50: 100 (-2,0) / 200 / 400 m: Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 12,75 / 25,61 /

26. Mai, Traun: Seniorenmeeting
MÄNNER: AK 30: 800 m: Helmut Ebner (U. Neuhofen) 2:05,66. Hammer: Thomas Sageder (ULC Linz-Obb.) 42,06. AK 35: 100 m (-2,2) / Weit / Diskus / Speer: Christopher Schiefermayer (ATSV Linz) 12,13 / 6,02 / 35,01 / 49,47. 800 m: Wolfgang Prieschl (Polizei SV Linz) 2:14,65. 5.000 m: Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 15:46,73. Kugel: Johann Mair (ATSV St. Martin/Traun) 12,16. Hammer: Werner Hanghofer (ULC Linz-Obb.) 41,72. AK 40: 100 (-2,2) / 200 / 400 m / Weit: Wilhelm Rammerstorfer (ATSV Linz) 12,68 / 25,70 / 58,14 / 4,96. 800 m: Adolf Bauer (ULV Krems) 2:03,68. 5.000 m: Wilhelm Wagner (VÖEST) 15:33,03. Kugel / Diskus: Erich Koller (Cricket) 13,17 / 37,80. Speer: 1. Miroslav Pohanka (CZE) 50,17, 2. Kurt Naxera (SVS) 43,68. Hammer: Willibald Strohiegl (VÖEST) 36,43. AK 45: 100 m (-2,0) / Stab / Kugel / Diskus: Johann Povyssil (ULC Linz-Obb.) 12,78 / 3,20 / 10,99 / 36,45. 800 / 5.000 m: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 2:11,11 / 16:25,33. Hoch: Helmut Matzner (ATSV Linz) 1,65. Hammer: Harald Puschner (U. St. Pölten) 42,55. AK 50: 100 (-2,0) / 200 / 400 m: Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 12,75 / 25,61 /

26. Mai, Traun: Seniorenmeeting
MÄNNER: AK 30: 800 m: Helmut Ebner (U. Neuhofen) 2:05,66. Hammer: Thomas Sageder (ULC Linz-Obb.) 42,06. AK 35: 100 m (-2,2) / Weit / Diskus / Speer: Christopher Schiefermayer (ATSV Linz) 12,13 / 6,02 / 35,01 / 49,47. 800 m: Wolfgang Prieschl (Polizei SV Linz) 2:14,65. 5.000 m: Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 15:46,73. Kugel: Johann Mair (ATSV St. Martin/Traun) 12,16. Hammer: Werner Hanghofer (ULC Linz-Obb.) 41,72. AK 40: 100 (-2,2) / 200 / 400 m / Weit: Wilhelm Rammerstorfer (ATSV Linz) 12,68 / 25,70 / 58,14 / 4,96. 800 m: Adolf Bauer (ULV Krems) 2:03,68. 5.000 m: Wilhelm Wagner (VÖEST) 15:33,03. Kugel / Diskus: Erich Koller (Cricket) 13,17 / 37,80. Speer: 1. Miroslav Pohanka (CZE) 50,17, 2. Kurt Naxera (SVS) 43,68. Hammer: Willibald Strohiegl (VÖEST) 36,43. AK 45: 100 m (-2,0) / Stab / Kugel / Diskus: Johann Povyssil (ULC Linz-Obb.) 12,78 / 3,20 / 10,99 / 36,45. 800 / 5.000 m: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 2:11,11 / 16:25,33. Hoch: Helmut Matzner (ATSV Linz) 1,65. Hammer: Harald Puschner (U. St. Pölten) 42,55. AK 50: 100 (-2,0) / 200 / 400 m: Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 12,75 / 25,61 /

26. Mai, Traun: Seniorenmeeting
MÄNNER: AK 30: 800 m: Helmut Ebner (U. Neuhofen) 2:05,66. Hammer: Thomas Sageder (ULC Linz-Obb.) 42,06. AK 35: 100 m (-2,2) / Weit / Diskus / Speer: Christopher Schiefermayer (ATSV Linz) 12,13 / 6,02 / 35,01 / 49,47. 800 m: Wolfgang Prieschl (Polizei SV Linz) 2:14,65. 5.000 m: Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 15:46,73. Kugel: Johann Mair (ATSV St. Martin/Traun) 12,16. Hammer: Werner Hanghofer (ULC Linz-Obb.) 41,72. AK 40: 100 (-2,2) / 200 / 400 m / Weit: Wilhelm Rammerstorfer (ATSV Linz) 12,68 / 25,70 / 58,14 / 4,96. 800 m: Adolf Bauer (ULV Krems) 2:03,68. 5.000 m: Wilhelm Wagner (VÖEST) 15:33,03. Kugel / Diskus: Erich Koller (Cricket) 13,17 / 37,80. Speer: 1. Miroslav Pohanka (CZE) 50,17, 2. Kurt Naxera (SVS) 43,68. Hammer: Willibald Strohiegl (VÖEST) 36,43. AK 45: 100 m (-

SV Leoben (Armin Keshmiri, Mario Opresnik, Andreas Schmoll, Andreas Völsner) 47,58.
WEIBL. JUGEND: 100 m (+0,4): Monika Kaspar (HRC Jaritzberg) 12,98. 300 m / 100 m Hürden (+1,0) / 300 m Hürden: Andrea Stojanovic (Kapfenberger SV) 43,51 / 17,40 / 48,23. 1.000 m: Sabine Schadenbauer (Tus Kainach) 2:57,71 (StLV-Jugendrekord). 3.000 m: Niki Dillinger (Tus Feldbach) 10:37,16. 4x100 m: U. Leibnitz (Heidi Strohmayer, Beate Hochleitner, Vera Großschödl, Angela Rupp) 54,38. Hoch: Evelyn Hillbrand (ATSV Bad Aussee) 1,56. Weit: Beate Hochleitner (U. Leibnitz) 5,09. Kugel: Angela Rupp (U. Leibnitz) 11,64. Speer: Karin Pollross (MLG-Spk.) 30,14.
 Außer Konkurrenz
MÄNNER: 100 m (+0,7) / 300 m Hürden: Norbert Hödl (Post SV Graz) 11,37 / 39,07. Speer: Heiko Mandl (ATSE Graz) 61,85.
FRAUEN: Weit: Anja Mandl (Post SV Graz) 5,10. Speer: Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 39,22. **JUGEND:** Drei: Magda Mandl (Post SV Graz) 9,11. SENIOREN: 300 m Hürden: Lore Seidl (Post SV Graz) 48,66.

www.stlv.at

27. Mai, Eugene / USA: Grand-Prix-Meeting
FRAUEN: Stab: 1. Stacy Dragila (USA) 4,61. 5. Doris Auer (LCC Wien) 4,31.

27. Mai, Traun: Jugend- und Schülermeeting
MÄNNL. JUGEND: 100 m (+1,0) / Weit / Kugel: Leopold Altmanninger (LCAV doubrava) 12,60 / 5,66 / 13,95. 2.000 m: Matthias Kalkgruber (Amateure Steyr) 6:57,21. Hoch: Alexander Franik (ATSV St. Martin/Traun) 1,50. **SCHÜLER:** Kugel / Diskus / Speer: Thomas Schlemmer (Amateure Steyr) 9,97 / 26,92 / 26,66.
WEIBL. JUGEND: 100 m (+1,1): Lisa Neunteufel (ATSV Linz) 13,32. Hoch / Weit: Claudia Anzinger (ATSV Linz) 1,45 / 4,82. Kugel: Anna Siebel Kurtuldu (ATSV Linz) 9,21. **SCHÜLER:** Hoch: Susanne Msalam (ATSV Linz) 1,35. Speer: Anna Siebel Kurtuldu (ATSV Linz) 22,22.

27. Mai, Ingolstadt / GER: Meeting
MÄNNER: 800 m: 1. Japhet Kimutai (KEN) 1:46,36. 5. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:50,44. Speer: 1. Gregor Högl (LCC Wien) 76,80.

29./30. Mai, Salzburg: SLV-Schülermeisterschaften
MÄNNL. SCHÜLER: 100 m (+1,4): Philipp Stanek (U. Salzburg) 11,54. 800 / 2.000 m: Martin Huf (ÖTB Salzburg) 2:10,53 / 6:08,76. 100 m Hürden (-2,9) / Hoch / Weit: Martin Kalss (ÖTB Salzburg) 14,52 / 1,75 / 6,05 (+1,6). 4x100 m: ÖTB Salzburg (Christian Hueber, Martin Kalss, Martin Huf, Günther Matzinger) 52,26. Stab: Julian Baumgartlinger (U. Salzburg) 2,60. Kugel / Diskus / Speer: Leo Bergmüller (U. Salzburg) 13,87 / 34,67 / 43,01.
WEIBL. SCHÜLER: 100 m (+1,4) / 80 m Hürden (-2,4) / Weit: Cornelia Werdenich (U. Salzburg) 12,94 / 12,54 / 4,94 (+4,0). 800 / 2.000 m: Rebecca Armstorfer (ASV Salzburg) 2:32,12 / 7:27,20. 4x100 m: U. Salzburg (Mira Baumgartlinger, Andrea Lindenthaler, Michaela Forsthuber, Cornelia Werden-

nich) 53,59. Hoch: Sonja Ager (BRG/BORG Akademiestraße) 1,49. Stab: Mira Baumgartlinger (U. Salzburg) 2,00. Kugel / Speer: Michaela Forsthuber (U. Salzburg) 9,20 / 35,36. Diskus: Andrea Lindenthaler (U. Salzburg) 21,79.

30. Mai, Dessau / GER: Meeting
MÄNNER: 3.000 m: 1. Wolfram Müller (GER) 7:49,57. 12. Harald Steindorfer (KLC) 8:05,72.
FRAUEN: 3.000 m: 1. Melanie Schulz (SVS) 9:28,45. 4. Daniela Fleischmann (SVS) 9:45,95. 5. Cornelia Heinze (ULC Dornbirn) 9:46,31 (VLV-Rekord).

30. Mai, Trento / ITA: Frauenmeeting
 1.500 m: 1. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 4:18,18. Hammer: 1. Ester Ballasini (ITA) 66,30. 4. Claudia Stern (IAC Orthosan) 55,03 (ÖLV-Rekord).

30. Mai, Wien: Cricket-Abendmeeting
MÄNNER: 100 m (+1,1): Leonard Hudec (SVS) 10,94. 200 m: Jürgen Überlacher (ATSV Tennitz) 24,14. 400 m: Rene Bauer (LCC Wien) 51,79. 1.000 m: Thomas Schönauer (SV Marswiese) 2:36,90. 3.000 m: 1. Martin Steinbauer (UKJ Wien) 8:29,83. 2. Dieter Pratscher (LAC RAIKA Aschau) 8:40,95 (BLV-Rekord). Stab: Martin Tischler (ULC profi Weinland) 4,70. Weit: Harald Weiser (ULC profi Weinland) 6,42. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,00 / 40,94. **FRAUEN:** 100 (-0,3) / 200 m: Lea Gribitz (ÖTB Wien) 12,53 / 25,93. 400 m: Ilona Durec (ULC Mödling) 64,76. 4x100 m: UKJ Wien (Sabrina Gärtner, Victoria Schreiber, Elisabeth Plazotta, Julia Trojer) 49,69. 1.000 m: Martina Reinhart (LCC Wien) 3:38,40. 3.000 m: Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 10:20,57. Stab: Sabine Hirsch (WAT Wien) 3,20. Weit: Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 5,76. Kugel / Diskus: Veronika Watzek (ÖTB Wien) 12,29 / 44,60 (WLV-Jugendrekord).

1. Juni, Salzburg: Abendmeeting
MÄNNER: 200 m (+1,6): Markus Halter (ASV Salzburg) 24,62. Kugel: Dietmar Zainitzer (ASV Salzburg) 11,74. **JUGEND:** 200 m (+1,6): Reinhard Jentsch (ÖTB Salzburg) 23,47. Kugel: Fred Ritzinger (ÖTB Salzburg) 7,32. **SCHÜLER:** 100 m Hürden (+1,4) / Kugel: Martin Kalss (ÖTB Salzburg) 13,71 / 10,86.
FRAUEN: 100 m Hürden (+1,2): Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 14,31. Kugel: Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 10,75. **JUGEND:** 100 m Hürden (+1,2): Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 15,17.

1. Juni, Pocking / GER: Pfingstmeeting
MÄNNER: 100 m: Klaus Angerer (LAG Ried) 11,18. 200 m: David Suchanek (ATSV Linz) 22,74. 400 m: Rainer Breuninger (LAG Ried) 54,11. 800 m: 1. Konrad Kufner (GER) 1:56,12. 4. Klaus Angerer (LAG Ried) 2:01,80. 5.000 m: Klaus Krinninger (IGLA long life) 15:52,18. Kugel / Diskus: Erwin Pirklbauer (SVS) 16,16 / 49,46. **JUGEND:** 800 m: 1. Sebastian Stöckl (GER) 2:13,43. 2. Michael Schmid (IGLA long life) 2:15,15. **SCHÜLER:** 1.000 m: 1. Martin Laake (GER) 2:46,80. 2. Attila Drago-

mer (IGLA long life) 2:55,75.
FRAUEN: 100 m: Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖO) 13,12. 200 m: Rokšana Somaruk (ATSV Linz) 25,88. 800 m: 1. Pamela Schmid (GER) 2:21,21. 3. Gabriela Winkler (IGLA long life) 2:27,45. 5.000 m: Martina Winter (U. Salzburg) 17:15,66.

2. Juni, Gratkorn: Werfermeeting
MÄNNER: Kugel / Diskus: Herbert Zettl (Atus Gratkorn) 10,62 / 36,09. Hammer: Klaus Winter jun. (Kapfenberger SV) 49,43. SENIOREN: AK 55: Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 13,55 / 48,62. Hammer: Klaus Winter sen. (Kapfenberger SV) 50,58. AK 65: Kugel / Diskus: Engelbert Zeilinger (Atus Bruck/Mur) 10,49 / 31,26. AK 70: Kugel / Diskus / Hammer: Franz Kreiner (Atus Gratkorn) 9,23 / 30,70 / 30,85.
WEIBL. SENIOREN: AK 50: Kugel: Ursula Landzettl (Atus Bruck/Mur) 9,42.

2. Juni, Vöcklabruck: ÖÖLV-Staffelmeisterschaften
 Das hätte schlimm ausgehen können: Bei der Fahrt zu den Staffel-Landesmeisterschaften nach Vöcklabruck vor der Kleinbus des ULC Linz-Oberbank auf der Autobahn ein Rad. Lenkerin Andrea Mühlbacher brachte das Auto auf drei Rädern zum Stehen. Der nachkommende zweite Vereinsbus sammelte die geschockten Läuferinnen am Straßenrand auf. Gerade noch rechtzeitig kamen sie ins Stadion und feierten einen Doppelsieg - ULC Linz I vor ULC Linz II.
MÄNNER: 3x1.000 m: LCAV doubrava (Wolfgang Bergthaler, Werner Aschenberger, Reinhard Schlager) 8:14,32.
FRAUEN: 3x800 m: 1. ULC Linz-Obb. I (Andrea Pospishek, Elisabeth Deschka, Alexandra Kumpf) 7:07,01. 2. ULC Linz-Obb. II (Claudia Hofer, Silvia Deschka, Gabriele Schuster) 7:28,26.

3. Juni, Innsbruck: TLV-Meisterschaften 400 m Hürden und Hammer Nachwuchs
MÄNNER: 400 m Hürden: Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 56,49. JUNIOREN: Hammer: Michael Stern (IAC Orthosan) 39,66. **JUGEND:** Hammer: Wolfgang Stern (IAC Orthosan) 35,55. **SCHÜLER:** Hammer: Fabian Mayerhofer (LAC Innsbruck) 18,30. **FRAUEN:** 400 m Hürden: Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck) 68,81. **JUGEND:** Hammer: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 26,24. **SCHÜLER:** Hammer: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 30,12.
Springermeeting
MÄNNER: 100 m (+0,2): Kurt Lorbeck (TS Innsbruck-Spk.) 11,17. 200 m (0,0): 1. Jan Mazanec (CZE) 21,66. 3. Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 23,05. 800 m: 1. Markus Brennauer (GER) 1:58,55. 3. Alois Egger (TS RAIKA Schwarz) 2:01,86. 3.000 m Hindernis: Franz Fuchs (LG Decker Itter) 10:17,24. Hoch: 1. Peter Komendant (HUN) 2,05. 3. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 1,90. Weit / Drei: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 6,58 (+0,4) / 13,87 (+0,8). Diskus: 1. Jürgen Waldner (ITA) 46,23. 4. Thomas Stenitzer (ÖTB ÖO) 44,49. Hammer: 1. Vladimír Maska (CZE) 77,23. 2. Thomas Stenitzer (ÖTB ÖO) 54,65. **JUGEND:** 110 m

Hürden (+0,7): Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 14,20. **SCHÜLER:** Diskus: Benjamin Streibinger (U. Neuhofen) 42,60. SENIOREN: AK 60: Diskus: Franz Ratzler (U. Neuhofen) 46,72. **FRAUEN:** 100 m (+0,5): 1. Monika Dohmen (GER) 13,40. 2. Jutta Peintner (LAC Innsbruck) 13,41. 200 m (0,0): Bianca Dürr (Bregenz-Stadt) 25,23. 800 m: Verena Schellhorn (LG Pletzer Hopfgarten) 2:41,88. 400 m Hürden: 1. Sabine Gasselöder (ATSV Linz) 60,93. 2. Karin Rabl (ÖTB Wien) 64,46. Hoch: 1. Agota Stahl (HUN) 1,75. 2. Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 1,65. Weit: 1. Monika Dohmen (GER) 5,02 (-0,5). 2. Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck) 4,96 (-0,2). Drei: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,27. Diskus: 1. Sonja Spen-delhofer (ATSV OMV Auersthal) 46,68. 2. Ute Atzmanning (ÖTB ÖO) 46,33. Hammer: 1. Marketa Hajdu (CZE) 58,84. 3. Claudia Stern (IAC Orthosan) 53,58. 4. Ute Atzmanning (ÖTB ÖO) 50,06. 5. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 44,25. **JUGEND:** Diskus / Hammer: Sabine Auer (ÖTB ÖO) 43,96 / 44,40. **SCHÜLER:** Diskus: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 26,74.



Anlagen-Testen kam Bianca Dürr zum Springermeeting nach Innsbruck. Die Übung lohnte sich. Die Bregenerin holte auf der gleichen Anlage im Juli die Staatsmeistertitel im 200-m-Lauf und Weitsprung.
 Bild: Jan Schreiber

3. Juni, Schwachat: Olympic-Meeting und Franz-Schuster-Memorial
 Mit über 250 Athleten aus 12 Nationen ist das Schwachat Olympic-Meeting für U-23-Jährige und Junioren eine der größten Nachwuchsveranstaltungen Europas. Trotz schlechtem Wetter gab es einige sehr gute Leistungen.
MÄNNER: 110 m Hürden (+0,3): Leonard Hudec (SVS) 14,02. Drei: 1. Boris Bjanov (SVS) 15,16 (+0,5). 2. Andrey Strahilov (SVS) 14,91 (+0,2). U-23 und JUNIOREN: 100 m (+0,5): 1. Kostyantyn Vasykov (UKR) 10,54. 5. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,85 (VL +1,0 10,84). 7. Roland Kwitt (U. Salzburg) 10,92. 200 m (+0,1): 1. Marcin Jedrusinski (POL) 21,45. 3. Roland Kwitt (U. Salzburg) 21,84. 400 m: 1. Volodymyr Demchenko (UKR) 47,28. 17. Thomas Lederbauer (ÖTB Wien) 51,43. 800 m:

1. Vasil Tsikalo (UKR) 1:52,98. 11. Philipp Wessely (SVS) 1:58,11. 110 m Hürden (+0,3): 1. Andrei Lotsmanov (RUS) 14,32 (VL +0,4 14,23). 5. Ewald Riegler (U. Pottenstein) 15,97. Hoch: 1. Oleksiy Gordiyenko (UKR) 2,16. 14. Stefan Koberger (ULC Mödling) 1,85. Hammer: 1. Miloslav Konopka (SVK) 74,30. 3. Jan Siart (UKJ Wien) 63,74. **JUGEND:** 100 m (+2,0): 1. David Domeny (SVK) 11,53. 3. Alexander Hann (UKJ Wien) 11,94. 800 m: Andreas Völsner (Polizei SV Leoben) 2:00,72. 110 m Hürden (+0,8): 1. Adrian Novosod (SVK) 14,42. 3. Stefan Koberger (ULC Mödling) 15,07. Stab: 1. Martin Haraxim (SVK) 4,40. 3. Stefan Tatzl (WAT Wien) 3,60. Hammer: Benjamin Siart (UKJ Wien) 62,43.
WEIBL. U-23 und JUNIOREN: 100 m (+0,3): 1. Iryna Kozhemyakina (UKR) 11,78. 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,39 (VL +1,2 12,20). 200 m (+0,6): 1. Natalya Zhuravlyova (UKR) 24,63. 6. Victoria Schreiber (UKJ Wien) 25,93. 800 m: 1. Tatiana Rodionova (RUS) 2:03,78. 8. Silvia Aschenberger (U. Salzburg) 2:22,59. 400 m: 1. Antonina Yefremova (UKR) 52,65. 5. Betina Germann (KLC) 55,72. 100 m Hürden (-0,6): 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,74. 3. Victoria Schreiber (UKJ Wien) 14,54. Hoch: 1. Volha Shedava (BLR) 1,84. 8. Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 1,60. Stab: 1. Yulia Taratynava (BLR) 3,60. 2. Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,60. Drei: 1. Irina Beskrovna (SVK) 13,03 (+0,9). 3. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,76 (+1,1). **ÖÖLV-Rekord:** Speer: 1. Natalia Shymchik (BLR) 55,54. 5. Veronika Rösing (SVS) 40,19. **JUGEND:** 100 m (+0,4): 1. Ivet Lalova (BUL) 12,16 (VL +2,3 12,06). 6. Stefanie Mirazek (ULV Krems) 12,98 (VL +1,4 12,95). 800 m: 1. Kitty Cziraki (HUN) 2:12,96. 2. Elisabeth Niedere (U. Wels) 2:16,86. 100 m Hürden (+2,3): 1. Julia Rüdiger (GER) 14,39. 4. Isabella Waidhofer (LCA umdasch Amstetten) 15,79. Weit: Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 5,65 (+0,4).

www.svs-leichtathletik.at

4. Juni, Rehlingen / GER: Pfingstportfest
 In den schwachen C-Lauf über 800 Meter wurde Sebastian Resch beim Meeting in Rehlingen gesteckt. „Nach den Bestleistungen hätte ich im B-Lauf starten müssen“, ärgerte er sich. So blieb ihm nichts anderes übrig, als alleine an der Spitze gegen den heftigen Wind zu kämpfen. Resch siegte unangefochten in 1:51,73 Minuten. Im 5.000-m-Lauf setzten sich gleich zu Beginn sechs Afrikaner vom Feld ab. Für die Österreicher Martin Steinbauer und Christian Pflügl war das vorgelegte Tempo zu hoch. Pflügl stemmte sich als erster Verfolger für die gesamte Gruppe gegen den Wind und bemühte sich um eine ordentliche Zeit. Am Ende schauten für Steinbauer und ihn in 14:31 Minuten die Plätze zehn und elf heraus. Pflügl: „Nächstes Mal wird hoffentlich ein anderer den Windbrecher spielen.“
MÄNNER: 800 m: 1. Mbulaeni Mulaudzi (RSA) 1:45,39; C-Lauf: 1. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:51,73. 5.000 m: 1. Samir Moussaoui (ALG) 13:38,65. 10. Martin Steinbauer (UKJ Wien) 14:31,26. 11. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 14:31,71.

4. Juni, Zofingen / SUI: Pfingstmeeting
MÄNNER: 200 m (-1,5): 1. Christian Schacht (GER) 21,53. 3. Thomas Grieser (LCC Wien) 21,85. 3.000 m Hindernis: 1. Bruno Heuberger (SUI) 9:12,05. 2. Bruno Stadelmann (SV Buch) 9:14,53. 4. Florian Heinze (ULC Dornbirn) 9:21,37.

6. Juni, Wien: Cricket-Meeting
 Am Wiener Cricket-Platz lief Dieter Pratscher vom LAC RAIKA Aschau mit 15:07,60 Minuten burgenländischen Rekord über 5.000 Meter. In erster Linie wollte Pratscher unter 15:30 Minuten bleiben, um sich für die Staatsmeisterschaften in Innsbruck zu qualifizieren, am Ende ging es dem burgenländischen Uralt-Rekord aus dem Jahr 1980 an den Kragen.
MÄNNER: 100 m (+1,6): Gerfried Krifka (SVS) 11,29. 400 m: Thomas Koglbauer (LCC Wien) 52,31. Meile: Reinhard Schuh (SVS) 4:51,82. 5.000 m: Dieter Pratscher (LAC RAIKA Aschau) 15:07,60. 110 m Hürden (-0,2) / Kugel / Speer: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,39 / 15,59 / 57,03. 4x100 m: Wien (Mann, Wegrostek, Wimmer, Luong) 46,33. Diskus: Roland Schwarz (U. RAIKA Linz) 43,77. **JUNIOREN:** 110 m Hürden (+1,5): Michael Moser (ULC profi Weinland) 17,01.
FRAUEN: 100 m (+1,3): Lea Gribitz (ÖTB Wien) 12,50. Meile: Sabine Brandstetter 5:42,61. 100 m Hürden (+1,2): Victoria Schreiber (UKJ Wien) 14,45. 5.000 m: Martina Reinhart (LCC Wien) 20:55,92. 4x100 m: Wien: Adegbite, Ambroz, Rentenberger, Trojer) 51,69. Kugel / Diskus: Veronika Watzek (ÖTB Wien) 12,18 / 38,56. Speer: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 35,29.

7. Juni, Wien: OMV-Abendmeeting
 Athleten aus fünf Bundesländern fanden sich auf der OMV-Sportanlage in Wien-Stadlau ein, um beim 3. Saisonmeeting des ATSV OMV Auersthal teilzunehmen. Bei fast 4 Metern Gegenwind pro Sekunde verbesserte die Salzburgerin Sandra Rehrl ihre persönliche Bestleistung im 200-m-Lauf auf 24,60 Sekunden. Sonja Spen-delhofer, 20-fache Staatsmeisterin, schleuderte den Diskus auf 50,12 Meter und bewies, dass sie mit 34 Jahren noch immer eine fixe Größe der heimischen Wurfzene ist. Bei den Männern lieferten sich die Mehrkämpfer Gerhard Zillner und Roland Schwarz spannende Duelle im Kugelstoß und Diskuswurf. Der Niederösterreicher blieb im Kugelstoß deutlich und im Diskuswurf auf Grund des besseren zweiten Versuchs siegreich.

• **helmut baudis** •

MÄNNER: 100 m (+4,1): Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 11,11. 200 m (-3,9): Stefan Gaggl (LC Heraklith Villach) 23,72. 800 m: Markus Hailing (ULC Mödling) 2:01,42. Hoch / Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 1,91 / 15,61 / 42,40. JUNIOREN: 100 m (-5,0): Marco Steinbrecher (LCC Wien) 11,30. 200 m (-3,9): Simon Pichler (LCC Wien) 23,62. Hoch: Maximilian Koch (ÖTB LA Baden) 1,65. Kugel / Diskus: Michael Moser (ULC profi Weinland) 11,99 / 36,22. **JUGEND:** 100 (-4,0) / 200 m (+3,2): Sinbad Vasquez Gomez (LCC Wien) 12,23 / 25,29. Kugel / Diskus: Florian Stadelmayer

(ATSV OMV Auersthal) 13,38 / 36,75. **SCHÜLER:** 100 (-4,0) / 200 m (+3,2): Markus Kraushofer (ATSV OMV Auersthal) 12,44 / 25,11. 800 m: Rainer Briskele (UKJ Wien) 2:12,93. Kugel / Diskus: Matthias Madzak (ATSV OMV Auersthal) 12,09 / 31,68. **FRAUEN:** 100 (+3,9) / 200 m (-3,9): Sandra Rehrl (U. Salzburg) 12,21 / 24,60. 800 m: Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal) 2:36,41. Diskus: Sonja Spen-delhofer (ATSV OMV Auersthal) 50,12. JUNIOREN: 100 m (+3,9): Tanja Antl (ATSV OMV Auersthal) 13,18. Hoch: Daniela Draxler (ATSV OMV Auersthal) 1,51. **JUGEND:** Kugel: Tanja Antl (ATSV OMV Auersthal) 11,13. Diskus: Stephanie Schiller (ATSV OMV Auersthal) 29,11.

www.auersthal.com

8. Juni, Pinkafeld: Bundesfinale der Schulen
 Die Siege bei diesem Mannschaftsmehrkampf gingen bei den Mädchen und bei den Burschen nach Niederösterreich. Die Sportlerinnen des BG/BRG Gänserndorf setzten sich knapp gegen den siebenfachen Sieger BRG/BORG Dornbirn Schoren durch. Bei den Burschen gewann das BG/BRG St. Pölten klar vor dem BG/BRG Linz.

8. Juni, Sevilla / ESP: Grand-Prix-Meeting
FRAUEN: 100 m (+1,2): 1. Kelli White (USA) 11,09. 5. Karin Mayr (SVS) 11,62.

9. Juni, Palo Alto / USA: Grand-Prix-Meeting
FRAUEN: Stab: Stacy Dragila (USA) 4,81 (Weltrekord). Kugel: 1. Lieja Korman (NED) 17,93. 6. Valentina Fedjuschiha (LCC Wien) 15,57.

9. Juni, Turin / ITA: Meeting
MÄNNER: 110 m Hürden: 1. Stanislav Olijars (LAT) 13,42. 6. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 13,92.

9./10. Juni, Bregenz: Bundesländercup der Jugend
 Wie im Vorjahr hat Niederösterreich den Bundesländercup der Jugend bei den Mädchen gewonnen und Oberösterreich bei den Burschen. Der Gesamtsieg ging auf Grund der höheren Punktedifferenz diesmal aber an Oberösterreich. „Wir gratulieren dem ÖÖLV dazu recht herzlich!“ lassen die Niederösterreicher über ihre Verbandsmitteilungen ausrichten.
GESAMT: 1. Oberösterreich 592 Pkte, 2. Niederösterreich 495. 3. Steiermark 270. 4. Tirol 235. 5. Wien 231. 6. Vorarlberg 183. 7. Kärnten 125. 8. Salzburg 94. Burgenland 19.

MÄNNLICH: Gesamt: 1. Niederösterreich 279. 2. Oberösterreich 256. 3. Steiermark 168. 4. Wien 126. 5. Tirol 90. 6. Vorarlberg 85. 7. Kärnten 46. 8. Salzburg 35. 9. Burgenland 12. 100 m (0,0) / 110 m Hürden (-1,3) / 300 m Hürden: Gotthard Schöpf (T) 11,36 / 14,52 / 38,88. 300 m: Clemens Zeller (NÖ) 35,90. 1.000 m: Rene Illbauer (ÖO) 2:33,94. 3.000 m: Sascha Bierbaumer (K) 9:02,86. 2.000 m Hindernis: Michael Schmied (ÖO) 6:26,28 (Wassergraben in der ersten Runde ausgelassen). 4x100 m: Steiermark (Martin Fladenhofer, Armin Keshmiri, Matthias Reissner, Thomas Hopper) 45,09. Hoch: Ste-

fan Koberger (NÖ) 1,92. Stab / Weit / Kugel: Johannes Kuenz (T) 4,00 / 6,64 (+0,1) / 13,72. Drei: Bernhard Unterkircher (T) 13,21 (+0,5). Diskus: Daniel Kratky (ÖO) 45,77. Speer: Mathias Kaserer (S) 57,09 (SLV-Jugendrekord). Hammer: Benjamin Siart (W) 62,95. **WEIBLICH:** Gesamt: 1. Oberösterreich 336. 2. Niederösterreich 216. 3. Tirol 145. 4. Wien 105. 5. Steiermark 102. 6. Vorarlberg 98. 7. Kärnten 79. 8. Salzburg 59. 9. Burgenland 7. 100 (0,0) / 300 m: Magdalena Gärtner (T) 12,26 / 40,16. 1.000 m: Elisabeth Niedere (ÖO) 2:56,03. 3.000 m: Nicole Dillinger (St) 10:16,03. 100 m Hürden (-0,2): Sonja Weissenböck (ÖO) 14,45. 300 m Hürden: Anne Kunert (NÖ) 46,58. 4x100 m: Niederösterreich (Corinna Aichinger, Isabella Waidhofer, Karoline Eidenberger, Sabine Sulzer) 49,04. Hoch: Andrea Bichler (NÖ) 1,61. Stab: Carmen Klausbrückner (NÖ) 3,52 (ÖLV-Jugendrekord). Weit: 1. Karoline Eidenberger (NÖ) 5,70 (-1,8). 2. Sonja Weissenböck (ÖO) 5,69 (-2,0). Drei: Michaela Egger (St) 10,88 (0,0). Kugel: Veronika Watzek (W) 13,60 (WLV-Jugendrekord). Diskus: Sabine Auer (ÖO) 42,32. Speer: Patricia Kaiser (ÖO) 36,01. Hammer: 1. Sabine Auer (ÖO) 45,19. 2. Julia Siart (W) 41,40 (WLV-Schülerbestleistung und -Jugendrekord).

Außer Konkurrenz
MÄNNER: Speer: Matthias Macho (LG Montfort) 57,39.
FRAUEN: Stab / Weit: Sandra Simeaner (LG Montfort) 2,60 / 4,70. Drei: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,79 (ÖÖLV-Rekord).

www.oelvt.at

9./10. Juni, Landquart / SUI: Mehrkampfmeeting
 Hallen-Staatsmeisterin Ulrike Kalss vom ÖTB Salzburg nahm sich beim Mehrkampfmeeting in Landquart das Limit für die U-23-Europameisterschaften im Siebenkampf vor. 5.390 Punkte hätte sie gebraucht - 5.151 wurden es. Dauerregen überflutete die Laufbahn und den Kugelkreis. Weil die Anlaufmarkierungen beim Weitsprung nicht mehr sichtbar waren, stellte die Athletinnen Wasserflaschen in die Bahn. Es wurde auch über einen Abbruch diskutiert, wegen der Schweizer Qualifikation für den Europacup entschied man sich durchzutauen. Die Einzelleistungen von Kalss: 100 m Hürden: 15,42 - Hoch: 1,63 - Kugel: 10,98 - 200 m: 26,26 / Weit: 5,46 - Speer: 43,30 - 800 m: 2:30,36.

10. Juni, St. Gallen / SUI: St. Galler Landesmeisterschaften
MÄNNER: 200 m (0,0): Thomas Grieser (LCC Wien) 22,18.

11. Juni, Athen / GRE: Grand-Prix-Meeting
FRAUEN: Stab: 1. Svetlana Feofanova (RUS) 4,57 (Europarekord). 8. Doris Auer (LCC Wien) 4,20.

12. Juni, Wels: Stabhochsprungmeeting
 Die Linzer BORG-Schülerin Michaela Kohlbauer verbesserte beim Stabhochsprungmeeting in Wels ihre Bestmarke um 14 Zentimeter auf 3,85 Meter. Damit stellte sie neuen öo. Rekord auf. Bei 3,95 Metern hatte es sich die Latte nach einigem Wackeln doch noch überlegt, die Auflagen zu

verlassen. Herrnsieger David Kreuzhuber sprang mit 4,95 Metern ebenfalls persönliche Bestleistung und scheiterte am ö. Rekord von 5,02 Metern nur knapp.

• **adwo** •

MÄNNER: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,95. **JUNIOREN:** Klaus Mistlberger (ALC Wels) 4,35. **SCHÜLER:** Michael Samassa (ALC Wels) 2,45. **FRAUEN:** 1. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖÖ) 3,85 m (ÖÖL-Rekord), 2. Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,55, 3. Birgit Janda (ALC Wels) 2,75.

12. Juni, Bratislava / SVK: Grand-Prix-Meeting

MÄNNER: 400 m: 1. Milton Campbell (USA) 45,89, 6. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 48,56. 800 m: 1. Joel Marwa (KEN) 1:47,14; B-Lauf: 1. Kristof Molnar (HUN) 1:50,43, 3. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:51,08, 4. Mario Handle (IGLA long life) 1:52,09. **Weit:** 1. Martin Bercel (SVK) 7,32 (-0,2), 3. Martin Löbel (WAT Wien) 7,11 (-0,9). **FRAUEN:** 400 m: 1. Alice Kun (HUN) 53,29, 3. Betina Germann (KLC) 56,16. **Kugel:** 1. Yanina Korolchik (BLR) 20,10, 7. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 15,72.

15. Juni, Assen / NED: Behinderten-Europameisterschaften

Der Burgenländer Peter Zsvikovsky belegte bei der Behinderten-EM im holländischen Assen Rang fünf im 5.000-m-Lauf in der Klasse der Armamputierten. Seine Zeit: 16:52 Minuten. Der Sieg ging an den Spanier Jose Cone (15:22 min).

16. Juni, Mannheim / GER: DLV-Juniorengala

Bei einem Wolkenbruch wurden in Mannheim die Hämmer geschwungen. Jan Siart von UKJ Wien rutschte ein guter Wurf aus: Mit 63,05 Meter belegte er Rang zwei.

16. Juni, St. Pölten: NÖLV-Seniorenmeisterschaften

MÄNNER: 5.000 m: Gerhard Eberl (TVN St. Pölten) 16:34,78.

16./17. Juni, St. Pölten: NÖLV-Jugendmeisterschaften

MÄNNL. JUGEND: 100 m (-2,6) / **Weit:** Michael Ebner (U. St. Pölten) 11,98 (ZL -0,8 11,95) / 6,41 (+1,8). 300 m: Andreas Depil (SVS) 37,16. 1.000 m: Lukas Bauernberger (USKO Melk) 2:44,0. 3.000 m: Thomas Daniel (SVS) 9:22,49. 110 m Hürden (-0,9) / **Drei:** Dominik Richter (ULC Mödling) 15,43 / 12,97 (0,0). 300 m Hürden / **Hoch:** Stefan Koberger (ULC Mödling) 39,21 / 1,84. 2.000 m Hindernis: Lukas Zauner (USKO Melk) 6:47,11. 4x100 m: ULC Mödling (D. Schopf, Stefan Koberger, B. Steiner, Dominik Richter) 45,55. **Stab:** Christoph Schmoll (ULC profi Weinland) 3,40. **Kugel / Diskus / Speer:** Florian Stadelmayer (ATSV OMV Auersthal) 13,08 / 37,50 / 50,83. **Hammer:** Philipp Ondra (SVS) 51,38. **WEIBL. JUGEND:** 100 m (-1,3) / **Weit:** Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 12,47 / 5,75 (+1,4). 300 m: Raphaela Zillinger (ULC profi Weinland) 42,20. 1.000 / 3.000 m: Karoline Strebinger (SVS) 3:15,44 / 10:57,00. 100 m Hürden (-1,7): Sabine Sulzer (ULC Mödling) 14,71. 300 m Hürden: Anne Kunert (ULC profi Weinland) 47,29. 4x100 m: ULC profi Weinland

(K. Puhm, Anne Kunert, A. Bristela, Raphaela Zillinger) 50,60. **Hoch:** Andrea Bichler (SVS) 1,63. **Stab / Diskus:** Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) 3,10 / 30,22. **Drei:** Sabrina Schneider (Atus Gmünd) 10,75 (+1,5). **Kugel:** Katarzyna Paruch (ULC profi Weinland) 12,05. **Speer / Hammer:** Stephanie Schiller (ATSV OMV Auersthal) 35,25 / 31,69.

23. Juni, Wien: 4-Städte-Turnier Bratislava (SVK) - Budapest (HUN) - Laibach (SLO) - Wien

Gesamt: 1. Bratislava 158 Pkte, 2. Laibach 122, 3. Budapest 143, 4. Wien 66. **MÄNNL. JUGEND:** 100 m: 1. Jaka Jerancic (SLO) 10,92 (+0,7), 7. Markus Dittrich (W) 12,06 (-3,6). 400 m: 1. Miha Mramor (SLO) 51,14, 7. Christian Malanik (W) 58,82. 800 m: 1. Jozef Pelikan (SVK) 1:55,43, 5. Maurice Herzog (W) 2:04,29. 4x100 m: 1. Laibach (SLO) 44,59, 3. Wien (Markus Dittrich, Miso Vujeva, Florian Geyer, Maurice Herzog) 69,30. **Hoch:** 1. Martin Golob (SLO) 1,90, 7. Florian Geyer (W) 1,45. **Weit:** 1. Andrej Bician (SVK) 6,98 (+4,8), 6,84 (+0,3), 7. Florian Geyer (W) 5,10 (+1,0). **Kugel:** 1. Peter Kovacs (HUN) 14,60, 6. Markus Dittrich (W) 10,89. **Hammer:** 1. Benjamin Siart (W) 60,24. **WEIBL. JUGEND:** 100 m (+0,1): 1. Pija Tajnikar (SLO) 12,69, 3. Katharina Ambroz (W) 13,11. 400 m: 1. Petra Stosic (SLO) 58,29, 7. Stefanie Duchet (W) 65,53. 800 m: 1. Andrea Bolyky (HUN) 2:19,05, 5. Isabella Geihofer (W) 2:27,87. 4x100 m: 1. Laibach (SLO) 49,44, 4. Wien (Johanna Jiranek, Katharina Ambroz, Julia Trojer, I. Karger) 63,88. **Hoch:** 1. Györgyi Farkas (HUN) 1,72, 5. Veronika Watzek (W) 1,57. **Weit:** 1. Tina Levicnik (SLO) 5,53 (+1,7), 2. Julia Trojer (W) 5,53 (+3,6), 5,32 (+1,7). **Kugel:** 1. Barbara Morano (SLO) 14,59, 2. Veronika Watzek (W) 12,74.

23./24. Juni, St. Pölten: Österreichische Juniorenmeisterschaften

MÄNNL. JUNIOREN: 100 m (-0,4): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,69, 2. Roland Kwitt (U. Salzburg) 10,73. 200 m (+0,7): 1. Roland Kwitt (U. Salzburg) 21,51, 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,98. 400 m: Thomas Lederbauer (ÖTB Wien) 50,35. 800 m: Philipp Wessely (SVS) 1:55,63. 1.500 m: Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 4:12,99. 5.000 m: Sascha Bierbaumer (TLC ASKÖ Feldkirchen) 15:02,82. 110 m Hürden (-1,7): Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 14,86 (VL -0,3 14,85). 400 m Hürden: Simon Pichler (LCC Wien) 57,35. 3.000 m Hindernis: Florian Heinzele (ULC Dornbirn) 9:28,16. 4x100 m: U. Salzburg (Alwin Dittrich, T. Ager, Roland Kwitt, Michael Kummer) 43,19. **Hoch:** 1. Markus Loschat (ÖTB Salzburg) 1,85, 2. Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 1,85. **Stab:** Michael Moser (ULC profi Weinland) 4,40. **Weit:** Christian Mayer (TS Lauterach) 7,14 (+2,5), 6,53 (+1,0) / 14,14 (+2,5), 13,96 (+0,2). **Kugel / Diskus:** Martin Gratzler (TLC ASKÖ Feldkirchen) 15,74 (KLV-Juniorenrekord) / 45,62 (KLV-Juniorenrekord). **Speer:** Christian Doblinger (ÖTB ÖÖ) 48,69. **Hammer:** Benjamin Siart (UKJ Wien) 53,34.

WEIBL. JUNIOREN: 100 m (+0,1): 1. Magdalena Gärtner (LCT Innsbruck) 12,12, 2. Corina Sallmayer (TS Bregenz-Stadt) 12,25. 200 m (-2,0): 1. Magdalena Gärtner (LCT Innsbruck) 24,83, 2. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 25,08. 800 m: 1. Elisabeth Niedereder (U. Wels) 2:12,97, 2. Daniela Fleischmann (SVS) 2:14,67. 1.500 m: 1. Daniela Fleischmann (SVS) 4:43,89, 2. Sabine Schadenbauer (TUS Kainach) 4:46,54. 3.000 m: 1. Niki Dillinger (TUS Feldbach) 10:14,45, 2. Nicole Wagner (Amateure Steyr) 10:22,30. 100 m Hürden (-0,6): 1. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 14,08 (VL -0,2 13,95), 2. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 14,82 (VL -0,2 14,80). 400 m Hürden: 1. Vanessa Weichberger (SVS) 63,56, 2. Rok-sana Somaruk (ATSV Linz) 66,78, 3. Katharina Ender (TS Lauterach) 67,00. 4x100 m: 1. ÖTB Salzburg (S. Ager, Lisi Maurer, Daniela Kriechbaum, Gudrun Kals) 48,29, 2. ULC Linz-Obb. (Sandra Wöckinger, Sonja Weissenböck, P. Stadler, Lisa Steinmüller) 49,12. **Hoch:** 1. Stefanie Sturm (U. Ebensee) 1,67, 2. Julia Pranz (SVS) 1,67, 3. Andrea Bichler (SVS) 1,67. **Stab:** 1. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖÖ) 3,70, 2. Julia Pranz (SVS) 3,20, 3. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 3,10, 4. Lisa Lutschinger (ULC profi Weinland) 3,00. **Weit:** 1. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 5,96 (+1,7), 2. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 5,90 (+3,2), 5,82 (+1,8). **Drei:** 1. Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 11,71 (+0,9), 2. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 11,49 (+0,5), 3. Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 11,26 (+0,5). **Kugel / Diskus:** Barbara Kern (ATG) 12,59 / 42,40. **Speer:** Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 43,14. **Hammer:** 1. Kathrin Baumgartner (ÖTB ÖÖ) 42,15, 2. Sabine Auer (ÖTB ÖÖ) 41,13.

www.oelv.at

26. Juni, Steyr: Schulmeisterschaften des Bezirks Steyr

WEIBL. JUGEND: 800 m: Simone Käferböck (Amateure Steyr) 2:33,7.

30. Juni, Amstetten: Jubiläumsmeeting 80 Jahre Atus Amstetten

Atus Amstetten, der Stammverein von LCA umdasch, feierte das 80-jährige Bestehen, und verteilte Geschenke im Wert von jeweils 80 Euro an die Disziplinsieger bei Damen und Herren. **MÄNNER:** 100 (+1,0) / 200 m (+0,6): Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 10,96 (VL +3,2 10,86) / 22,68. 400 m: Markus Neuwirth (ÖTB LA Baden) 51,01. 3.000 m: Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 8:52,24. 400 m Hürden: Ralf Hegny (ULV Krems) 53,96. **Hoch:** Arnulf Hartweck (UKJ Wien) 1,95. **Weit:** Remus Lada (U. St. Pölten) 6,64



15:02,82 Minuten über 5.000 Meter sind eine tolle Zeit für einen Jugendlichen. Der Kärntner Sascha Bierbaumer wurde damit in St. Pölten Österreichischer Juniorenmeister. Hier läuft er noch hinter Gregor Lindl, im Ziel war die Reihenfolge umgekehrt.
Bild: Herbert Neubauer

23./24. Juni, Feldkirch-Gisingen: Österreichische Schülermeisterschaften

MÄNNL. SCHÜLER: 100 m (+1,7): Philipp Stanek (U. Salzburg) 11,22. 800 m: Andreas Rapatz (VST Völkermarkt) 2:05,11. 2.000 m: Fabian Lampert (TS Götzis) 5:53,39. 100 m Hürden (+2,3) / **Hoch:** Martin Kals (ÖTB Salzburg) 13,36 / 1,79. 4x100 m: LAC Klagenfurt (Alitaj Ramadan, Giacomo Risaliti, Lukas Bellwald, Christian Schmidt) 47,17. **Stab:** Christoph Donner (ULC

(0,0). **Kugel:** Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,87. **Diskus:** Thomas Stenitzer (ÖTB ÖÖ) 44,52. **Hammer:** 1. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 56,17, 2. Thomas Stenitzer (ÖTB ÖÖ) 53,77. **JUGEND:** 100 m (+1,1): Michael Ebner (U. St. Pölten) 11,71 (VL +1,9 11,69). 200 m (+0,6): Vince Gal (USKO Melk) 23,99. 400 m: Daniel Feichtinger (U. St. Pölten) 52,90. 3.000 m: Joachim Kalkgruber (Amateure Steyr) 9:37,65. **Hoch / Kugel:** Dominik Schopf (ULC Mödling) 6,35 (+0,7) /

Linz-Obb.) 3,40. **Weit / Kugel / Speer:** Rene Köstinger (ATV Feldkirchen) 6,28 (0,0) / 14,19 / 49,66. **Diskus:** Benjamin Strebinger (U. Neuhofen) 46,06. **Hammer:** Leo Bergmüller (U. Salzburg) 48,59.

WEIBL. SCHÜLER: 100 m (+1,5) / 80 m Hürden: Stephanie Mrazek (ULV Krems) 12,49 / 12,04. 800 m: Elisabeth Lutter (KLC) 2:21,42. 2.000 m: Anna Holzleitner (LCAV doubrava) 6:43,25. 4x100 m: TS Gisingen (Martina Plörer, Eva Burtscher, Sabine Wolf, Yvonne Stelzer) 51,22. **Hoch:** Sabine Wolf (TS Gisingen) 1,66. **Stab:** Sabine Rosenberger (ATSV Ternitz) 2,90. **Weit:** Petra Gruber (TS RAIKA Schwaz) 5,17 (-0,6). **Kugel / Diskus / Hammer:** Julia Siart (UKJ Wien) 12,68 / 39,02 / 42,44. **Speer:** Gundula Povysil (ULC Linz-Obb.) 41,49.

26. Juni, Steyr: Schulmeisterschaften des Bezirks Steyr

WEIBL. JUGEND: 800 m: Simone Käferböck (Amateure Steyr) 2:33,7.

30. Juni, Amstetten: Jubiläumsmeeting 80 Jahre Atus Amstetten

Atus Amstetten, der Stammverein von LCA umdasch, feierte das 80-jährige Bestehen, und verteilte Geschenke im Wert von jeweils 80 Euro an die Disziplinsieger bei Damen und Herren. **MÄNNER:** 100 (+1,0) / 200 m (+0,6): Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 10,96 (VL +3,2 10,86) / 22,68. 400 m: Markus Neuwirth (ÖTB LA Baden) 51,01. 3.000 m: Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 8:52,24. 400 m Hürden: Ralf Hegny (ULV Krems) 53,96. **Hoch:** Arnulf Hartweck (UKJ Wien) 1,95. **Weit:** Remus Lada (U. St. Pölten) 6,64

11,38. **Speer:** Daniel Feichtinger (ULC Mödling) 45,36. **SCHÜLER:** 100 m (+0,8): Michael Floner (U. St. Pölten) 12,25. **Weit:** Lukas Panzenböck (U. St. Pölten) 5,51 (0,0). **Kugel:** Ingo Börner (U. St. Pölten) 11,49. **SENIOREN:** AK 35: 3.000 m: Josef Herzog (LCA umdasch Amstetten) 9:39,34. AK 40: 3.000 m: Willi Datzberger (LCA umdasch Amstetten) 11:01,85. AK 45: 3.000 m: Wolfgang Schorn (U. Waidhofen/Y.) 9:51,47. **FRAUEN:** 100 (+0,5) / 200 m (+0,6): Petra Seyfried (ÖTB Wien) 12,63 / 26,33. 3.000 m: Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 10:34,13. **Weit:** Ingrid Gsandtner (UKJ Wien) 4,50. **Kugel:** Andrea Linauer (U. St. Pölten) 10,09. **Diskus / Hammer:** Ute Atzmänninger (ÖTB ÖÖ) 49,49 / 50,92 (ÖÖL-Rekord). **JUGEND:** 100 m (+0,5): Anita Brindlmayer (ULV Krems) 13,05. 200 m (+0,6): Julia Trojer (UKJ Wien) 26,28. **Weit:** Lisa Riegler (U. St. Pölten) 4,30 (0,0). **Kugel:** Corina Aichinger (LCA umdasch Amstetten) 10,20. **Speer:** Sandra Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 31,10. **Hammer:** Martna Pehböck (U. St. Pölten) 22,84. **SCHÜLER:** 100 m (+0,2): Raphaela Zillinger (ULC profi Weinland) 13,16. **Hoch:** Martina Knabb (U. St. Pölten) 1,50. **Diskus:** Martina Pehböck (U. St. Pölten) 27,16. **Speer:** Tina Szedlaczek (ATV Wr. Neustadt) 36,40.

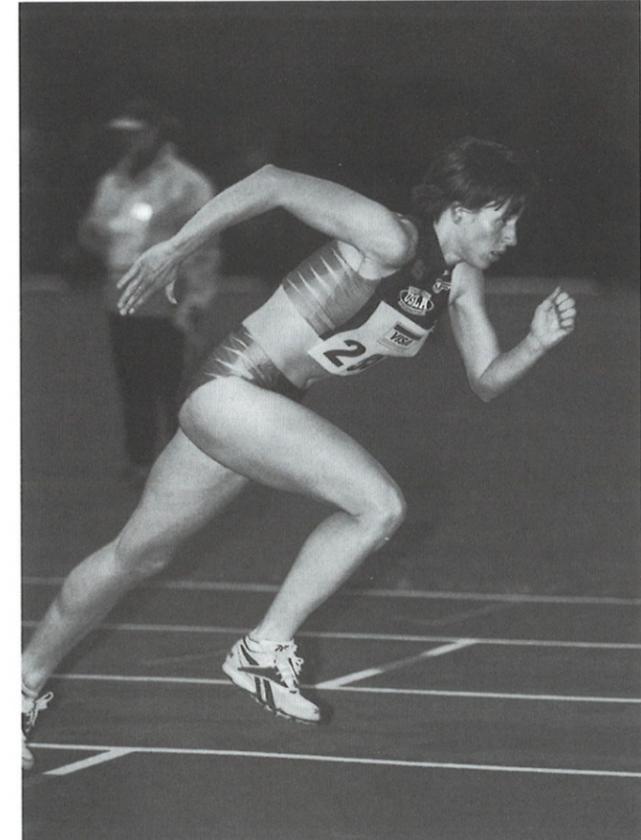
1. bis 4. Juli, Beirut / LIB: Militär-Weltmeisterschaften
MÄNNER: 5.000 m: 1. Benjamin Limo (KEN) 13:46,85, 9. Christian Pflügl (AUT) 14:35,72. 110 m Hürden: 1. Elmar Lichtenegger (AUT) 13,81, 2. Leonard Hudec (AUT) 13,90. 3.000 m Hindernis: 1. Seifeldeen Khamis (OAT) 8:32,03, 7. Georg Mlynek (AUT) 9:06,94. **Weit:** 1. Alessio Rimoldi (ITA) 7,73 (-0,9), 8. Martin Löbel (AUT) 6,90 (+1,7). **Speer:** 1. Gregor Högler (AUT) 75,77. **FRAUEN:** 800 m: 1. Hamou Sultana (MAR) 2:06,24, 4. Brigitte Mühlbacher (AUT) 2:07,68. 1.500 m: 1. Naomi Mugo (KEN) 4:11,95, 2. Brigitte Mühlbacher (AUT) 4:14,70.

2. Juli, Zagreb / CRO: Grand-Prix-Meeting

MÄNNER: 400 m: 1. Patrick Dwyer (AUS) 45,94, Andreas Rechbauer (LCC Wien) 47,99. 1.500 m: 1. Mohamed Khaldi (ALG) 3:33,03, 11. Harald Steindorfer (KLC) 3:49,32. **FRAUEN:** 100 m (0,0): 1. LaTasha Jenkins (USA) 11,27, 8. Karin Mayr (SVS) 11,83.

9. Juli, Nizza / FRA: Grand-Prix-Meeting

FRAUEN: **Stab:** 1. Stacy Dragila (USA) 4,67, 2. Svetlana Feofanova (RUS) 4,62 (Europarekord), 10. Doris Auer (LCC



Brigitte Mühlbacher gewann als erste österreichische Soldatin eine (Silber-)Medaille bei Militär-Weltmeisterschaften (1.500 m). Gregor Högler im Speerwurf und Elmar Lichtenegger über die Hürden wurden Weltmeister, Leonard Hudec holte Silber im 110-m-Hürdenlauf.
Bild: PLOHE

Wien) 4,22. 3.000 m Hindernis: Justyna Bak (POL) 9:25,31 (Weltrekord). **Kugel:** 1. Nadezhda Ostapchuk (BLR) 19,69, 7. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 15,36.

14. Juli, Mals / ITA: Meeting

Brigitte Mühlbacher von Union Salzburg gewann den 800-m-Lauf des Meetings von Mals in Südtirol in 2:07,16 Minuten. Nach 400 Metern übernahm sie die Führung von der Tempomacherin und verteidigte sie gegen Julia Sakara aus Simbabwe, die

am Schluss stark aufkam. Mühlbachers Klubkollegin Karin Walkner belegte mit 2:12,78 Minuten Rang fünf.

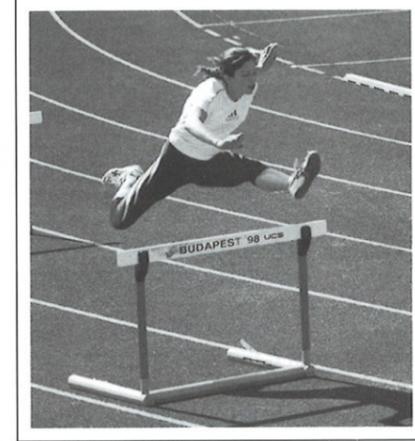
17. Juli, Stockholm / SWE: Grand-Prix-Meeting

MÄNNER: **Speer:** 1. Sergey Makarov (RUS) 86,19, 9. Gregor Högler (LCC Wien) 76,43.

20. Juli, Montecarlo / MON: Golden-League-Meeting

MÄNNER: **Speer:** 1. Pal Arne Fagernes (NOR) 84,30, 6. Gregor Högler (LCC Wien) 78,68.

Letzte Meldung: Märzendorfer und Kummer Fünfte bei Junioren-EM



Mit 59,16 Sekunden belegte Pamela Märzendorfer (Bild) über 400 m Hürden ebenso Rang fünf bei den Junioren-Europameisterschaften in Grosseto / Italien wie Michael Kummer über 100 Meter (10,53 sek). Roland Kwitt wurde Sechster über 200 m (21,59 sek), die 4x100-m-Staffel der Mädchen in 46,22 Sekunden Siebente.
Bild: Claudia Stern

Viele Grüße aus...

...Budapest / Ungarn
vom Europacup der 1. Liga
Das österreichische Damen-Team

...Debrecen / Ungarn
von den Jugend-Weltmeisterschaften
Das österreichische Team

ÖLV-Sieben mit Betreuern in Debrecen.
Bild: ADWO

Ein Mann im Halbschatten Die Rekordjagd des Michael Buchleitner

WIEN. In seinem letzten, seinem allerletzten Rennen wollte Michael Buchleitner Leichtathletikgeschichte schreiben. Nach drei knapp oder unglücklich gescheiterten Versuchen wollte er beim Wien-Marathon im Mai endlich die aus dem leichtathletischen Mittelalter stammende österreichische Marathonbestleistung an sich reißen.

Endlich wollte er aus dem Schatten ins Licht. Den Schatten, den der junge, dreiste Günther Weidlinger, auf Buchleitners eigentliche Spezialstrecke, die 3.000 Meter mit Hindernissen und Wassergräben, über ihn geworfen hatte, war er trotz Studenten-Weltmeistertitel und vieler Staatsmeistertitel einfach nicht mehr losgeworden. Einen möglichen Lichtschein versprach da ein Angriff auf den noch immer bekanntesten österreichischen Läufer. Gerhard Hartmann sollte nach 15 Jahren endlich aus dem Lichtplatzerl verdrängt und um seinen Marathonrekord, der da 2:12:22 Stunden lautet, gebracht werden. Ein erster Versuch in Hamburg 1999 brachte Buchleitner gleich verdächtig nah an die wärmende Sonne. 21 Sekunden, also exakt eine halbe Sekunde pro Kilometer war er zu langsam gelaufen. 2 Stunden 12 Minuten und 43 Sekunden lautete die Endzeit. Aber beim nächsten Mal, etwas spezieller vorbereitet, sollte es klappen. Doch ein Marathon ist ein Marathon und nicht umsonst die mystischste aller Laufdistanzen. Alles muss passen, um einen perfekten solchen zu laufen: von der verletzungsreifen Vorbereitung, der Tagesform, über das Wetter, die

Strecke.... Ja selbst die Form der Gegner, auf das sich möglichst lange eine gute Gruppe zusammenrotte, spielt eine wichtige Rolle.

Die richtige Mischung macht's

Das Wichtigste allerdings, ist nichts so Äußerliches. Das Wichtigste ist der Kopf. Die richtige Mischung aus konsequentem Willen und Respekt vor der Strecke. „Ich kann es schaffen“, muss zur Gewissheit werden. „Ich muss es schaffen“ ist schon ein Garant für einen marathonschen Misserfolg. Und diesem „schaffen müssen“ scheint der Rekordjäger in den folgenden zwei Versuche aufgegeben zu sein. Zwar waren die äußeren Bedingungen in Rotterdam im April 2000 nicht besonders gut, aber in Tokyo im Februar 2001 waren sie es schon und dennoch fehlten nach 42.195 Metern wieder ein paar Zerkquetsche auf die maximal erlaubten 2 Stunden 12 Minuten und 21 Sekunden.

An seinen allerletzten Marathonversuch im Mai in Wien war er anders herangegangen. Die Trainingsresultate im Vorfeld waren gut, aber nicht gerade atemberaubend. Der Marathontermin

im Mai birgt viel Risiko bezüglich der Wärme. Nach drei verhassten Rekordversuchen war der Respekt vor der Leistung von Altmeister Hartmann wieder da. Vielleicht könnte er es schaffen. Mit Trainingspartner Carsten Eich (derzeit der schnellste deutsche Marathoni mit 2:10:22) als kongenialen Tempogestalter machte er sich in Gesellschaft von 25.000 Begleitläufern auf den langen Weg. Ein Kilometerdurchschnitt von 3 Minuten 8 Sekunden war verlangt, was eine Endzeit von 2:12:14 Stunden ergäbe. Um vor den letzten ansteigenden Kilometern ein bisschen Luft zu haben, wurden 3:07 Minuten veranschlagt. Der erste Kilometer über die erhabene Reichsbrücke kostete erst einmal 10 Sekunden. Trotzdem und trotz dem zweiten „Berg“, der Brücke zur Spittelauer Lände, vorbei an der wohl am schönsten stinkenden Müllverbrennungsanlage der Welt, führte Eich den Rekordspiranten im sekundösen 3:07,5er Schnitt bis zum 30. Kilometer in den Prater. Ab hier war Buchleitner auf sich alleine gestellt. Den Wechsel auf selbst getimete Geschwindigkeit nahm er etwas zu ambitioniert und mit einem zu forschen 31. Kilometer in 3:03 verjuxte er ein wenig zu viel Energie und büßte darauf bis zum 35-er plötzlich 25 Sekunden ein. Damit war er zwar noch fast im Plan für den Rekord, aber von nun an ging's bergauf mit der Strecke und keinerlei Zeitreserven für die berüchtigten letzten



Der Marathon bei den Weltmeisterschaften in Edmonton ist kein Thema mehr für Michael Buchleitner. Er beendet seine Karriere am 30. September mit dem Berlin-Marathon. Bild: PLOHE

Kilometer über die Erdbergerstrasse und den Ring waren übrig. Tapfer wehrte er sich gegen das Drohende, holte sogar einige Läufer ein, bis er schon am Stockerl riechen durfte, dennoch, es reichte nicht. In 2:12:57 Stunden blieb er wieder 35 Sekunden über dem Hartmann-Rekord und dessen Leistung von einst stellte die seine wieder in den Schatten. Diesmal hatte ihn die Strecke, die der Veranstalter gegen alle Fakten eigenartigerweise als schneller denn je bewirbt, aus dem Licht gedrängt. Doch ins Licht führt nicht die Resignation, sondern der Wille eine Aufgabe zu bestehen. Deshalb ist das allerletzte Rennen das allervorletzte und das allerletzte wird sein in Berlin, und es wird ein Marathon sein, sein allerletzter, auf dem Weg ins Licht.

• peter wundsam •

Chronik

1. Versuch:	Hamburg	25.4.1999	6.	2: 12: 43	gut
2. Versuch:	Rotterdam	16.4.2000	22.	2: 13: 53	windig
3. Versuch:	Tokyo	18.2.2001	9.	2: 13: 28	optimal
4. Versuch:	Wien	20.5.2001	5.	2: 12: 57	wellig

Dazwischen lag der olympische Marathon von Sydney, der aber, wie meist bei Großereignissen, taktisch gelaufen wurde und als Rekordversuch ungeeignet war:

Olympische Spiele:	Sydney	1.10.2000	33.	2: 19: 26	windig, heiß, hügelig
--------------------	--------	-----------	-----	-----------	-----------------------

Österreichische Marathon-Bestleistung:

Gerhard Hartmann	Wien	13.4.1986	Sieger	2: 12: 22	windig, wellig
------------------	------	-----------	--------	-----------	----------------

Run4fun nach Feierabend

WIEN. Der LCC Wien und Capital Invest luden Jedermann (Frau) zum Firmen- und Sonnwendlauf auf die Wiener Ringstraße ein. Etwa 6.000, davon 2.500 Schüler, kamen.

In Vierer-Teams (männlich, weiblich oder mix) startete der Run4fun am 20. Juni nach Feierabend bei besten Witterungsbedingungen nahe dem Burgtor. Cirka ein Drittel des Feldes

bestand aus rennerprobten Läufern, der Rest waren motivierte „Schnupperer“. „Nach zwei Kilometern wurde es schon hart!“ erklärten einige Neueinsteiger, die voll Begeisterung in der unüberschaubaren Menge dem Ziel entgegen strebten. Der Teamgeist und die Anfeuerungsrufe aus dem Publikum waren Ansporn genug, nicht schlapp zu

machen. Allen voran erkämpften in erprobter Manier die Männer des LCC Wien mit 1:11 Stunden den ersten Rang. Gefolgt von vier Polizisten in kurzen Hosen. Womit wieder bewiesen wäre, wie schnell unsere Freunde und Helfer unterwegs sind. Bei den Damen stellte das Team „Boddy Times Spezial“ ihr Körperbewusstsein unter Beweis und gewann mit 1:41:07 Stunden. Das Mixet-Quartett „Tintorosso“ siegte mit 1:21:34. Unter dem Titel „ISMD“ war die Familie Lilge-Leutner plus geliehener Tante mit 1:24:15 Stunden im Ziel. Dabei bewies die talentierte und bestens geförderte Tochter unserer ehemaligen Marathon-Bestzeithalterin einmal mehr ihr Können. Als besonderes Zuckerl für alle Sonnwendläufer wurden wertvolle Geld- und Sachpreise verlost, wobei speziell die Preise für die teilnehmenden Schulen einen Anreiz für die Jugend boten.

• christine illetschko •



Stolz auf Holz - stolz auf sich: Wie viele andere Firmenteams präsentierte sich auch die land- und forstwirtschaftliche Interessenvertretung in einheitlicher Dress. Getreu dem Motto: Gemeinsam sind wir schneller.

Bild: Herbert Neubauer

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der U₃ bei Sport Konrath

vorbei, wo zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 712 34 85
www.maxfun.at/sport-konrath

Sprintspikes

Zoom Rival S II	S 899,-
Zoom Shift Fly	S 1299,-
Zoom Super Fly P	S 1799,-

Mittel- und Langstrecke

Zoom Rival D III	S 899,-
Zoom Shift	S 1299,-
Zoom Ventulus	S 1599,-
Zoom Distance	S 1799,-

Cross

Zoom Country II	S 999,-
-----------------	---------

Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch

Zoom LJ	S 1499,-
Zoom HJ	S 1499,-
Zoom TJ/PV	S 1499,-

Kugel, Diskus, Hammer

Zoom SD	S 1199,-
Zoom Rotational	S 1499,-

Speer

Zoom Jav	S 1699,-
----------	----------

NIKE AREA

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 12⁰⁰ 14⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰
langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

DER Schuhspezialist für Leichtathleten und Läufer

Mental Trim Disc von MFT:
Neue Möglichkeiten für Laufsport und Wellness

Trainingsgeräte aus dem Spitzensport verbessern die Leistungsfähigkeit, ermöglichen schmerzfreies Laufen und verhelfen zu mehr Konzentration, Motivation und Entspannung im Alltag – für alle Alters- und Leistungsstufen



Mit den labilen Trainingsgeräten, die MFT-Gründer Ewald A. Aigner gemeinsam mit Sportwissenschaftlern entwickelt hat, wurden bereits in Leistungssport (Laufen, Ski, Tennis, Formel 1 usw.) und Therapie große Erfolge erzielt. Nun können auch „Normalverbraucher“ von den Erkenntnissen aus dem Spitzensport profitieren: Für Hobbyläufer aller Alters- und Leistungsstufen ist die „Mental Trim Disc“ von MFT eine einfache und preisgünstige (im Handel erhältlich um knapp 1500,- Schilling) Hilfe zur Leistungssteigerung, Vorbeugung vor Verletzungen und Verbesserung der persönlichen Fitness. Daneben setzt die Mental Trim Disc auch für Wellness und Entspannung neue Akzente. Sie eignet sich besonders zur Vorbeugung und Behandlung von physischen und psychischen Stressreaktionen.

Sehen Sie sich einmal die Sohle Ihrer Füße an: sie ist gebogen und gewellt. Aber das Fußbett in Ihren Schuhen ist mehr oder weniger flach und hat mit Sicherheit nicht die Form Ihrer Füße.

Formthotics sind gebogen und gewellt wie Ihre Fußsohlen. **Formthotics** füllen also die Lücke zwischen Ihren Sohlen und Ihren Schuhen und machen beide zu einer Einheit.

Aber das ist noch nicht alles. Sie sind der einzige Mensch auf diesem Planeten mit Ihrer Fußform. **Formthotics** werden deshalb von speziell ausgebildetem Verkaufspersonal genau an die Form Ihrer Füße angepasst, direkt in Ihren eigenen Schuhen und in nur wenigen Minuten.

Weil **Formthotics** so entwickelt sind, dass sie eine natürliche Stütze für Ihre Füße bilden, bieten sie langfristigen Komfort und verringern Ermüdungserscheinungen, indem sie den

... fertig, los:
Start frei zum ersten der dm Austriathlon-Publikumläufe
 Was in Wien begann, setzt sich zur Zeit in den Landeshauptstädten fort. Am 4. 8. um 11 Uhr ist der vorletzte Lauf im Grazer ASKÖ-Eggenberg-Stadion, und der Schlusspunkt wird am
11.8. auch um 11 Uhr in Salzburg, ASV-Sportanlage,
 gesetzt. Über 10.000 Teilnehmer werden dann an die zwei Millionen Schilling für die dm-Charity „erlaufen“ haben.

ganzen Fuß abstützen und Ihr Körpergewicht gleichmäßiger verteilen. Ihre abfedernde Wirkung und Stabilität verleiht Ihnen die Kontrolle, den Komfort und das Vertrauen, das Sie für bessere Leistungen und mehr Spaß an Ihrem Sport brauchen.

There's an easier way to deal with sore feet.

There's no need to suffer from sore, painful feet and legs when Formthotics can offer you a fast, easy and economical solution. Formthotics are soft foam insoles that mould to the shape of your feet and slip inside your existing shoes to make you more comfortable. They can be personally fitted in just a matter of minutes and are available at most good footwear and sports stores. Email: handstand@formthotics.co.nz. Website: www.formthotics.co.nz. For more information FREEPHONE 0800 6032.

ganzem Fuß abstützen und Ihr Körpergewicht gleichmäßiger verteilen. Ihre abfedernde Wirkung und Stabilität verleiht Ihnen die Kontrolle, den Komfort und das Vertrauen, das Sie für bessere Leistungen und mehr Spaß an Ihrem Sport brauchen.

Der ISO-Radler von Kaiser ist der erste isotonische, alkoholfreie Radler. Als Biermischgetränk vereint **Kaiser ISO-Radler** isotonische Wirkung, wertvolle Mineralstoffe und Vitamine zu einem leistungssteigernden Sportgetränk.

Kaiser ISO-Radler ist sportmedizinisch getestet und empfohlen (Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSBB)).

Für Sportler ist es wichtig, die durch das Schwitzen verlorenen Flüssigkeit zeitgerecht und ausreichend zu ersetzen. Dabei genügt ein Ausgleichen durch Wasser nicht. Vor allem die verlorenen Elektrolyte braucht der Körper für die Aufrechterhaltung der Leistungskraft.

Kaiser ISO-Radler ist daher die Lösung für alle, die sich gerne und viel bewegen.

Kaiser ISO-Radler bietet als Ausdauergetränk alle natürlichen Vorteile des naturtrüben Bieres mit 5,9 % Stammwürze, ohne den Nachteil des Alkohols. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass **Kaiser ISO-Radler** mit seinen Inhaltsstoffen den durch das Schwitzen entstandenen Mineralstoffverlust ersetzt. Vitamine des B-Komplexes sorgen für die ideale Verwertung der Elektrolyte, die isotonische Wirkung unterstützt die Resorption.

Zusammen mit dem erfrischend-herben Citrusgeschmack wirkt **Kaiser ISO-Radler** als der ideale Durstlöcher, der bei vielen Lauf- und Radsportveranstaltungen bereits zum Fixstarter an den Labestationen geworden ist.

Die Leistungswerte
 Ohne Alkohol
 Isotonie: der osmotische Druck beträgt ca. 292 mOsmol/kg

Energiewert:	21 kcal oder 88,1 KJ
Kohlenhydrate:	5,0 g/100 ml
Fett:	0,0 g/100 ml
Elektrolyte:	
Kalium:	35 mg/100 ml
Natrium:	30 mg/100 ml
Calcium:	8,0 mg/100 ml
Magnesium:	8,4 mg/100 ml
Vitamine:	
B1:	0,21 mg/100 ml
B6:	0,30 mg/100 ml
Niacin:	2,70 mg/100 ml

Die Wichtigkeit von Elektrolyte und Vitamine:
 Die Elektrolyte erfüllen eine unüberschaubare Vielzahl an Funktionen im Organismus. Störungen des Elektrolythaushaltes bei intensivem sportlichen Training führen zu Konditionsstörungen, Leistungsminderung und rascher Ermüdung der Muskulatur. Die wichtigsten Elektrolyte neben Natrium sind Kalium, Calcium und Magnesium. Diese sind im Kaiser Iso Radler in der von der Sportmedizin empfohlenen Menge vorhanden. Natrium wird mit normaler Kost in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt und sind im Normalfall vom Sportler nicht weiter zu beachten.

Darstellung der Wichtigkeit von Magnesium:
 Wichtig für einen reibungslosen Zellstoffwechsel. Magnesium ist ein essentieller Nährstoff, der in fast allen Körperzellen vorkommt. Für den Kohlenhydrat- und Eisenstoffwechsel und alle enzymatischen Vorgänge ist dieser Mineralstoff unabdingbar notwendig. Vor allem Sportler (Erregungsübertragung von Nerven zu Muskeln und



Muskelkontraktion) sollten auf eine ausreichende Magnesiumzufuhr achten, denn durch Schwitzen kommt es zu einer erhöhten Ausscheidung. Aber auch bei Stress besteht erhöhter Bedarf.

Darstellung der Wichtigkeit von Calcium:
 Lebenswichtiger Mineralstoff für den menschlichen Organismus. Calcium ist an der Reizübertragung der Muskel- und Nervenzellen beteiligt. Es ist also für den Reiz zur Muskelkontraktion mitverantwortlich. Außerdem wird Calcium bei der Freisetzung von Glukose aus den Glykogenspeichern benötigt.

Vor allem Sportler haben einen höheren Bedarf. Calcium gehört zu den Mineralstoffen, die der Körper zur Härtung und zum Aufbau von Knochen, Nägeln und Zähnen benötigt. Er spielt eine wichtige Rolle als Faktor bei der Blutgerinnung und der neuromuskulären Erregbarkeit. Bei Calcium-Mangel kann es zu einem Verlust der Skelettmasse kommen.

Darstellung der Wichtigkeit von Kalium:
 Kalium ist genauso wie Magnesium im Schweiß in der gleichen Konzentration vertreten wie im Blut. Kalium ist zur Aufrechterhaltung der Balance des Wasserhaushaltes notwendig und spielt bei der Muskelkontraktion eine wichtige Rolle. Ein Faktor für den Kaliummangel beim Sportler ist die Einlagerung von Kalium mit dem Glykogen. Je größer die Glykogenspeicher sind, desto mehr Kalium benötigt der Sportler auch.

Darstellung der Wichtigkeit der Vitamine B 1/B 6/Niacin:
 B 1: Vitamin B 1 (Thiamin) hat eine zentrale Bedeutung im Kohlenhydratstoffwechsel. Es fördert den Übergang vom anaeroben zu aeroben Abbau des Glykogens. Ein Vitamin-B1-Mangel führt zu einer Anreicherung der Milchsäure im Gewebe, so dass die Leistungsfähigkeit vermindert wird. Vitamin B 1 geht auch mit dem Schweiß verloren. Sportler, die eine kohlenhydratreiche Kost essen, haben einen erhöhten Kohlenhydratumsatz und daher einen wesentlich höheren Vitamin-B1-Bedarf als Nichtsportler.
 Vitamin B 6 (Pyridoxin): Vitamin B 6 ist das wichtigste Coenzym des Eiweißstoffwechsels, da es unter anderem an der Produktion der Körperproteine, wie zum Beispiel Hämoglobin Hormone und Transmitter beteiligt ist. Wird zum Aufbau von Muskeln mehr Nahrungseiweiß gegessen, ist auch der Bedarf an Vitamin B6 erhöht. Außerdem ist es ein wichtiges Antioxidans. Weiters hilft B 6 indirekt, den Blutdruck, die Muskelkontraktion, die Herzfunktion, sowie das Nervensystem zu regulieren.
 Niacin: Niacin hat vielfältige Aufgaben im Stoffwechsel, vor allem in der Zellatmung. Sportler haben eine erhöhte Stoffwechselaktivität, daher ist auch Niacin in höherer Menge erforderlich.

Jetzt Neu: Kaiser in der 0,5 l Leichtflasche

Seit Anfang Juni dieses Jahres gibt es den Kaiser Iso Radler jetzt auch in der bruchsicheren 0,5 l Leichtflasche mit Schraubverschluss.

Diese neue Kunststoffflasche wird nach einer neuen, hochmodernen Technologie erzeugt, bei der die Innenseite der Flasche mit einer dünnen Plasmaschicht überzogen wird. Durch dieses Verfahren wird der Gasaustausch, also das Entweichen von CO2 bzw. das Eindringen von Sauerstoff, minimiert. Der Inhalt der Flasche bleibt so länger haltbar als in herkömmlichen Kunststoffflaschen. Die neue Leichtflasche ist ganz einfach über die gelbe Tonne zu entsorgen und kann so der Wiederverwertung zugeführt werden.



Zwei liefen Rekord, nur einer bekam die Prämie

MONDSEE. Nach 1:02:10 Stunden sprinteten die Kenyaner Boniface Usisivu und Stephen Tapala mit der gleichen Zeit ins Ziel. Usisivu wurde als Sieger ausgerufen, nur er bekam die Prämie für den Streckenrekord.

Kenyas Läufer prägten den 20. Halbmarathon im Mondseeland. Die Ränge eins bis sieben gingen allesamt an die Afrikaner. Sie nützten die idealen äußeren Verhältnisse - vom Regen gewaschene, klare Luft, angenehme 14 Grad. Neben den Topzeiten der Eliteläufer gab es durch den 62-jährigen Tiroler Walfried Hosp mit 1:20:02 Stunden eine österreichische Seniorenbestleistung. Das Rennen wurde im Zielsprint entschieden. Der 27-jährige

Boniface Usisivu setzte sich gegen seinen zeitgleich einlaufenden Landsmann Stephen Tapala durch. Tapala hatte viel Führungsarbeit geleistet - im Ziel fehlten ihm zwei Schritte zum Geld. Denn nur der Sieger kassierte 10.000 Schilling Prämie für den Streckenrekord. Die 1:02:10 Stunden der beiden stellen absolute Klassezeiten dar, die in Österreich nur alle Jubeljahre gelaufen werden. Der bisherige Streckenrekordhalter Barnabas Kosgei

belegte in 1:06:18 Stunden den fünften Platz. Schon das hohe Anfangstempo mit 14:48 Minuten für fünf Kilometer und 29:45 für zehn Kilometer ließ auf eine neue Streckenbestzeit schließen. Günther Weidlinger, der Olympia-Achte über 3.000 Meter Hindernis, hatte sich als „Hase“ in den Dienst der Sache gestellt. Bester Österreicher wurde Erich Kokaly als Zwölfter in 1:09:32 Stunden. 1989 war der Kärntner in Mondsee Staatsmeister im Marathon geworden und feierte damals seinen ersten großen Erfolg. Bei den Frauen setzte sich mit der 27-jährigen Mary Ptikany eben-

falls eine Kenyanerin durch. Marion Feigl vom LCAV doubrava, 1983 Staatsmeisterin im 800-m-Lauf, belegte in 1:22:06 Stunden Rang drei.

10. Juni, Mondsee: BWT fresh Halbmarathon MÄNNER:
1. Boniface Usisivu (KEN) 1:02:10 (Streckenrekord), 2. Stephen Tapala (KEN) 1:02:10, 3. Moses Kemboi (KEN) 1:02:20, 12. Erich Kokaly (DSG Maria Elend) 1:09:32.

FRAUEN:
1. Mary Ptikany (KEN) 1:15:16, 2. Agnes Jakob (HUN) 1:17:33, 3. Marion Feigl (LCAV doubrava) 1:22:06, 4. Monika Dambauer (LCAV doubrava) 1:23:11.

www.pentek-timing.at

PENTEK timing
DIE ZEIT LOUFT



Der „grüne“ Halbmarathon: 1.575 Läufer waren im Mondseeland unterwegs.



Wer hinter diesen Dressen läuft, hat die LEICHTATHLETIK vor sich: Die 40 Aktiven der Union Naturfabrik Ahorn laufen in neuen Saucy-Dressen, sponsored by LEICHTATHLETIK. Und das Aushängeschild dieses Mühlviertler Vereines, der 27-fache Landesmeister Hubert Maier, möchte im Herbst bei den Staatsmeisterschaften im Marathon am liebsten Alle hinter sich lassen. Zumindest aber eine Platzierung wird angestrebt: „Die LEICHTATHLETIK gehört auf's Stocker!“ Finden wir auch.

Die Kehrseite des Laufbooms



„Seiten stechen“

Die großen Straßenläufe halten Sommerpause. Mancherorts hat das Nachdenken begonnen, wie man die Massen künftig in Griff bekommen kann, die da auf den engen Stadtkursen unterwegs sind. Viele Laufstrecken verkraften Teilnehmerzahlen jenseits der 1.000 nicht mehr. In Wels hat man die Schwierigkeiten erkannt, die der Drei-Runden-Kurs beim Halbmarathon für die Spitzenläufer mit sich bringt. Die Elite hatte sich beim Überwinden in der Masse der Hobbyläufer festgelaufen. Pressesprecher Franz Sperrer bedankte sich für die kritischen Zeitungsberichte zum Welser Halbmarathon im April. Das Organisationskomitee diskutiere derzeit

Möglichkeiten, wie es im nächsten Jahr besser gemacht werden könnte: „Eine Variante wären zwei Läufe hintereinander. Zuerst einen für Läufer mit Bestleistungen bis 1:30 Stunden und unmittelbar danach den echten Volkslauf.“ Eine andere Möglichkeit wäre eine neue Streckenführung mit einer kleinen Runde und einer großen, bei der es zu keinen Überwindungen kommt. Sperrer: „Wir haben eine flache, schnelle Strecke, die den Spitzenläufern gute Bedingungen bietet. Es gilt eine Lösung zu finden, die ihnen und den Hobbyläufern gerecht wird.“ Eine solche wäre auch für den Zieleinlauf des Vienna City Marathons wünschenswert, bei dem ebenfalls zwei Leistungsklassen aufeinander prallen - die Eliteläufer im Zielsprint mit den Hobbyjoggern des Volkslaufes.

• kurt brunbauer •

„Es siegt nur, wer wirklich siegen will.“

Edmund Stoiber, Bayerns Ministerpräsident

FitLike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Wo die Männer im Abseits stehen

WIEN, LINZ. Bei Frauenläufen stehen die Männer im Abseits. Es bleibt ihnen allenfalls die Vaterrolle. Waren sie mit Anfeuern, Daumenhalten und Kinderbändigen überfordert, gab es immer noch die Kinderbetreuung.

„Der Frauenlauf ist ein Lauffest, bei dem sich das Flair einer Großveranstaltung mit der Herzlichkeit eines Dorrfestes mischt“, sagt Crosslauf-Staatsmeisterin Sandra Baumann. „Es ist schon ein besonders Gefühl, wenn dich beim Start 4.000 Läuferinnen mit Einklatschen auf die Strecke schicken.“ In Wien wurde besonders die österreichische Laufelite wärmstens betreut und im Ziel mit frenetischem Applaus empfangen. Allen voran natürlich Susanne Pumper, die in 16:09 Minuten einen 5.000-m-Tempolaufl absolvierte. Trotz einer kleinen Umleitung nach etwa vier Kilometern verteidigte Baumann ihren zweiten Platz vom Vorjahr. Dahinter Eva-Maria Gradwohl und Ruth

Schneeberger, die dieselbe Wegstrecke wie Baumann wählten, vor Ellen Förster und Diana Undeutsch.

In Linz am See

Den Bikini mit der Laufdress tauschte manche Badenixe, die sich zu Christi Himmelfahrt am Pichlingersee bei Linz in der Sonne räkelt. „Frauenpower“ hieß schließlich das Motto des dritten Frauenlaufes von Oberösterreich und diese Kraft galt es den zuschauenden Männern zu demonstrieren. Fast 600 Damen umrundeten den Badesee, die erst 14-jährige Barbara Nissel aus Linz am Schnellsten. Siegerin des Zwei-Runden-Bewerbes über 6,8 Kilometer: Helene Eidenberger.



Von der Schülerin bis zur Ärztin waren fast 600 Läuferinnen beim oberösterreichischen Frauenlauf am Pichlingersee bei Linz. In den Beinen. In Wien wurden mehr als 4.000 gezählt. Bild: PLOHE

10. Juni, Wien: Österreichischer Frauenlauf (5 km)
1. Susanne Pumper (LCC Wien) 16:09, 2. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 17:06, 3. Eva-Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 17:17.

www.pentek-timing.at

PENTEK timing
DIE ZEIT LOUFT

24. Mai, Linz-Pichling: Frauenlauf
Langstrecke (6,8 km): 1. Helene

Eidenberger (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 25:20, 2. Irmgard Kubicka (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 26:17, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 2. AK 30) 26:44. Kurzstrecke (3,4 km): 1. Barbara Nissel (U. ADM Linz Triathlon, 1. SCHÜLER) 12:59, 2. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 1. AK 30) 13:10, 3. Elisabeth Knogler (ATSV Linz, 2. AK 30) 13:54.

www.pentek-timing.at

PENTEK timing
DIE ZEIT LOUFT

Schrittreise ins Ich Frauenlauf oder wem die Stunde schlägt

• christine illetschko •

4.000 Frauen nehmen Aufstellung in den diversen Startabschnitten. Es wird eng in der Prater-Hauptallee in Wien. Jetzt schlägt unsere Stunde. Erprobte Mannen beschäftigen den Nachwuchs mit Fußballspiel, andere stehen winkend und Fähnchen schwingend am Streckenrand. Weniger Geübte versuchen mit aufsteigender Verzweiflung das Weinen der Kleinen in den Griff zu bekommen. Rotzhasen und nasse Windeln sind in diesen Minuten nicht das Problem der Frauen. Kinderlose Begleiter sehen sich in die Menge blickend einer geballten Einheit gegenüber, die sie (mitunter widerwillig) beeindruckt. Andere platzen fast vor Stolz, ihre Liebste hier dabei zu wissen. Einer mault: „So etwas am Vatertag... Es wird keine Rücksicht genommen!“ Stephanie Graf gibt den Startschuss, die Spitze fliegt davon. Ob vier oder vierundsiebzig, gertenschlank oder rubensideal, solariumgebräunt oder vom Fitnesscenter geformt, Politikerin oder Wetterlady, Sängerin oder Ski-Weltcup-Siegerin oder einfach das Mädchen von nebenan, alle sind hier herzlich willkommen. Keine braucht sich ihres Tempos zu schämen. Professorinnen laufen neben ihren Maturantinnen, Ärztinnen neben ihren Patientinnen. Ich trabe ein Stück neben Gerlinde. Sie ist gemeinsam mit ihren schulpflichtigen Töchtern gekommen. „Ist euch das Tempo

so recht?“ Das sind die Prioritäten. Gabi und ihre Tochter, eine Spitzenläuferin der Jugend im Orientierungslauf, winken mir zu. Gabi lief gestern noch bei strömendem Regen 100 Kilometer in Biel. Die Sollzeit heute? Egal. Nur wenige kämpfen sich verbissen nach vorne, ärgern sich über Platzmangel, suchen Lücken und streben einer erhofften Bestzeit entgegen. Maria erzählt im Ziel freudig: „Ich war so schnell wie schon seit Jahren nicht, wurde einfach mitgerissen. Das hohe Tempo ist mir gar nicht aufgefallen!“ Nur zwei Damen können nicht ohne dem starken Arm ihres Liebsten auskommen und rennen gemeinsam mit ihm dem Ziel entgegen. Diese Tatsache missfällt den übrigen Läuferinnen. „Also diese Bemerkungen sind ja fast diskriminierend!“ schallt es aus der Zuschauermenge zurück. Was soll's? Viele Frauen laufen wie ich zum Vergnügen oder der Gesundheit und Fitness wegen. Wenn die Männerwelt diese Leistungen registriert, ist das erfreulich und nur gerecht. Die ihren werden ja auch anerkannt. Wenn nicht, c'est la vie! Alle die hier laufen wissen, das wir nur scheinbar das schwächere Geschlecht sind - und keinen Wert darauf legen, das stärkere zu sein. Nur im Gleichklang liegt Harmonie.

TELEGRAMM

28. April, Bratislava - Hainburg: NÖLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften

MÄNNER: 1. Martin Ploner (SVS, 1. AK 35) 1:13:14, 2. Manfred Riener (LC Waldviertel) 1:14:40, 3. Herbert Köberl (Askö Spk. Hainfeld) 1:15:55. AK 40: Claus Wagner (ULC Klosterneuburg) 1:16:34. AK 45: Gerhard Stitz (LC Waldviertel) 1:16:48. AK 50: Ernst Schnell (ULC Mödling) 1:21:04. AK 55: Stefan Hajto (HSV Wr. Neustadt) 1:36:55. Mannschaft: LC Waldviertel (Manfred Riener, Lukas Kummerer, Gerhard Stitz) 3:47:57. FRAUEN: 1. Tina Schwarz (ATSV Ternitz) 1:28:27, 2. Anna Rupp (HSV Wr. Neustadt, 1. AK 40) 1:33:24, 3. Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal, 1. AK 35) 1:36:07. AK 45: Ursula Lang (ULC Mödling) 1:38:13. AK 55: Hella Holzbauer (HSV Wr. Neustadt) 1:53:15. Mannschaft: ATSV Ternitz (Tina Schwarz, Brigitte Kogler, Elisabeth Fuchs) 5:01:46.

Donau-Halbmarathon

MÄNNER: 1. Miklos Zatyko (HUN) 1:07:08, 2. Miroslav Vanko (SVK) 1:08:03, 3. Maxim Janisevski (UKR) 1:08:16, 7. Martin Ploner (SVS) 1:13:14. FRAUEN: 1. Isabella Zatorska (POL) 1:16:37, 2. Agnes Kiss (HUN) 1:19:49, 3. Ludmila Melicherova (SVK) 1:20:58, 7. Tina Schwarz (ATSV Ternitz) 1:28:27.

Donau-Marathon

MÄNNER: 1. Mikola Antonenko (UKR) 2:19:16, 2. Krzysztof Przybyla (POL) 2:19:33, 3. Viktor Zdanov (RUS) 2:20:24, 10. Peter Weinberger (SC Weyregg) 2:46:04. FRAUEN: 1. Anna Balosakova (SVK) 2:58:23, 2. Andrea Beresova (SVK) 2:58:38, 3. Michaela Keppert (Wien) 3:23:29.

4. Mai, Dornbirn: Stadtläuf

Einen neuen Teilnehmerrekord sowie einen neuen Sieger melden die Veranstalter des Stadtläufes aus Dornbirn. Beim größten Vorarlberger Laufsportereignis bestätigten beinahe 1.500 Aktive den allgemein anhaltenden Laufboom. Eine imponierende Zuschauerkulisse am Dornbirner Marktplatz sowie entlang der Laufstrecke schuf tolle Wettkampfatmosphäre. In der Männerklasse über zehn Kilometer löste der Vorarlberger Bruno Stadelmann den Sieger der Vorjahre Gerhard Hartmann ab. Bei den Damen siegte einmal mehr die Schweizerin Brigitte Gyr. MÄNNER (10 km): 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 32:20, 2. Roland Wile (LIE) 32:38, 3. Thomas Waldhart (LG RAIKA Telfs) 33:00. FRAUEN (10 km): 1. Brigitte Gyr (SUI) 38:39, 2. Brigitte Schoch (SUI) 40:05, 3. Karin Salzmann (ULC Dornbirn) 40:10.

www.dornbirn.at

6. Mai, Maria Elend: Narzissenblütenlauf

MÄNNER: 1. Klaus Truppe (SC Feldkirchen) 40:19, 2. Robert Stark (ÖAMTC Klagenfurt, 1. AK 30) 40:55, 3. Hermann Gruber (LCC Wien, 1. AK 35) 42:25. FRAUEN: 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 53:50, 2. Rosalinde Passegger

(LAC Kappel, 2. AK 40) 55:32, 3. Sabrina Gitschthaler (U. Rosenbach, 1. JUNIOREN) 57:45.

11. Mai, Wolfsberg: Stadtläuf

Die Siege beim Wolfsberger Stadtläuf blieben in Kärnten: Wolfgang Maurer verbesserte dabei den Streckenrekord von Johann Sostaric aus dem Jahr 1999 um 26 Sekunden. Rosalinde Passegger gewann zum dritten Mal in Folge das Rennen der Damen. MÄNNER (6 km): 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 19:17 (Streckenrekord), 2. Wolfgang Cramaro (LC Heraklith Villach) 19:44, 3. Jan Kirschbach (LAC Kappel) 20:03. FRAUEN (6 km): 1. Rosalinde Passegger (LAC Kappel, 1. AK 30) 25:00, 2. Brigitte Wulz (LAC Kappel) 26:50, 3. Nicole Hamal (LAC Kappel, 3. AK 30) 27:48.

12. Mai, Zöbern: Ortslauf

MÄNNER: 1. Josef Gulyas (SC europrint Bad Tatzmannsdorf, 1. AK 30) 35:02, 2. Josef Fuchs (ATSV Ternitz, 1. AK 40) 35:52, 3. Martin Cappy (ÖTB Salzburg, 2. AK 30) 36:22. FRAUEN: 1. Klaudia Meisterhofer (HSV Pinkafeld, 1. AK 30) 27:39, 2. Andrea Leitgeb (LC Blattla, 2. AK 30) 28:00, 3. Anna Ulreich (HSV Pinkafeld, 3. AK 30) 28:24.

13. Mai, Wien: 408. LCC-Lauf

MÄNNER (7 km): 1. Maxim Yanisherskiy 21:07, 2. Abate Ambachen Dejene 21:27, 3. Alfred Timothy Sungi (UKJ Wien, 1. AK 30) 23:50. FRAUEN (7 km): 1. Maria Karner (LCC Wien, 1. AK 40) 27:41, 2. Brigitte Geiger (LCC Wien, 2. AK 40) 28:59, 3. Anja Meyer (1. AK 30) 29:27.

www.lcc-wien.at

19. Mai, Dudince / SVK: Europacup im Gehen

FRAUEN: 20 km: 1. Olimpiada Ivanova (RUS) 1:26:48, 2. Natalya Fedoskina (RUS) 1:26:50, 3. Elisabetta Perrone (ITA) 1:27:09, 52. Viera Toporek (AUT) 1:55:36.

24. Mai, Judenburg: BAUMAX-Stadtläuf

MÄNNER: 1. Harald Bauer (Tus Kainach, 1. AK 30) 16:26, 2. Werner Rabitsch (Kapfenberger SV, 2. AK 30) 16:30, 3. Christian Schiester (Judenburg, 3. AK 30) 16:43. FRAUEN: 1. Martina Winter (U. Salzburg) 12:33, 2. Elke Hochfellner (Atus Knittelfeld, 1. AK 30) 13:50, 3. Martina Movia (Tus Kainach, 2. AK 30) 14:00.

www.sport-timing.at

24. Mai, Kirchdorf: Stadtläuf

Auf die Stadtläufer in Kirchdorf brannete die Sonne nieder, doch Herwig Grabner aus Windischgarsten behielt einen kühlen Kopf: Mit einem späten Zwischenspur löste er sich von den Kollegen und siegte nach 7,2 Kilometern in 22:08 Minuten. MÄNNER (7,2 km): 1. Herwig Grabner (U. Windischgarsten) 22:08, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 22:17, 3. Franz Schmid (LG Attergau, 1. AK 35) 22:24. FRAUEN (7,2 km): 1. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf, 1. AK 40) 29:45, 2. Andrea Pötzt (Steyr, 1. AK 30) 31:10.

3. Bärbel Wagner (ULV RAIKA Schlierbach, 1. AK 50) 31:43.

www.sports-timing.magnet.at

24. Mai, Mariazell - St. Sebastian: Mariazellerland-Halbmarathon

Maximilian Bahn ist Mitglied des deutschen Nationalteams und seine Bestleistung im Halbmarathon liegt bei 1:04:07 Stunden. Beim Mariazellerland-Halbmarathon demonstrierte der 24-Jährige seine Klasse und gewann bei großer Hitze in 1:08:18 Stunden mit satten sechs Minuten Vorsprung auf Michael Klapil vom LCC Wien. Bahn hat einen intensiven Bezug zum Zielort St. Sebastian: Er ist der Enkel des Bürgermeisters Hans Bradl und bereits vor 13 Jahren beim 1. Mariazellerland-Halbmarathon mitgelaufen, damals als jüngster Teilnehmer. MÄNNER: 1. Maximilian Bahn (GER) 1:08:18, 2. Michael Klapil (LCC Wien, 1. AK 40) 1:14:13, 3. Roland Scheiflinger (TVN St. Pölten) 1:14:13. FRAUEN: 1. Veronika Kienbichl (Askö-Spk. Hainfeld, 1. AK 40) 1:26:39, 2. Gertrude Gerstl (LCU Euratsfeld, 2. AK 40) 1:35:35, 3. Herlinda Toth (Wien, 3. AK 40) 1:37:48.

www.st-sebastian.steiermark.at

26. Mai, Wien: Österreichische Staatsmeisterschaften im Gehen

MÄNNER: 20 km: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien, 1. AK 40) 1:42:11, 2. Norbert Jung (ÖTB Wien, 1. AK 35) 1:46:49, 3. Johann Siegele (SVS) 1:47:12, 4. Hermann Strieder (Spittaler Tz, 1. AK 60) 1:52:31 (ÖLV-Seniorenrekord AK 60). Mannschaft: ÖTB Wien (Stephan Wögerbauer, Norbert Jung, Johan Holmquist) 5:28:01. AK 45: Anton Schirmand (ÖTB Wien) 2:01:50. AK 50: Johann Siegele (SVS) 1:47:12. AK 55: Werner Knysz (LCC Wien) 2:06:23. AK 65: Herbert Molisch (ÖTB Wien) 2:00:54. FRAUEN: 10 km: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 54:33, 2. Monika Schwantzer (HSV Wr. Neustadt, 1. AK 45) 58:12, 3. Elfriede Wögerbauer (ÖTB Wien, 1. AK 40) 1:04:43.

KLV-Landesmeisterschaften im Gehen

MÄNNER: 20 km: Hermann Strieder (Spittaler Tz) 1:52:31 (ÖLV-Seniorenrekord AK 60).

WLV-Landesmeisterschaften im Gehen

MÄNNER: 20 km: Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:42:11. Mannschaft: ÖTB Wien (Stephan Wögerbauer, Norbert Jung, Johan Holmquist) 5:28:01. FRAUEN: 10 km: Viera Toporek (LCC Wien) 54:33.

Internationales Gehen

MÄNNER: 20 km: 1. Peter Domjan (HUN) 1:38:49, 2. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:42:11, 3. Igor Sapounov (ITA) 1:45:18. FRAUEN: 10 km: 1. Edina Füstí (HUN) 48:22, 2. Viera Toporek (LCC Wien) 54:33, 3. Natali Sapounova (ITA) 56:06.

www.oelv.at

27. Mai, Marktschellenberg: Unterschlag-Matthias-Marathon

Der Salzburger Gerhard Wörndl umrundete den Untersberg in der Rekordzeit von 2:42:36 Stunden. Schnellste Dame auf den anspruchsvollen 42,195 Kilometern war Eva

Blüml aus Bayern in 3:13:57 Stunden. Anni Oberhofer vom LAC Salzburg kam mit 3:21:48 Stunden auf den dritten Rang.

2. Juni, Neustift bei Scheibbs: RAIKA-Pfingstlauf

In einem neuen Streckenrekord gipfelte das Laufduell zwischen Thomas Heigl und Gerhard Gutmann beim Pfingstlauf in Neustift bei Scheibbs. Lokalmatador Hubert Rinner beendet seine 20-jährige Laufkarriere mit einem dritten Platz in der Altersklasse 40. MÄNNER (7,5 km): 1. Thomas Heigl (LCC Wien) 23:44 (Streckenrekord), 2. Gerhard Gutmann (HSV Melk, 1. AK 40) 23:56, 3. Josef Herzog (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 25:17. FRAUEN (7,5 km): 1. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 1. AK 30) 29:16, 2. Notburga Brandstetter (ULC Ardagger, 2. AK 30) 30:12, 3. Elfriede Spiegel (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 30:21.

3. Juni, Vorchdorf: Volkslauf

Der Vorchdorfer Volkslauf ist ein Straßensprint über 3,8 Kilometer. „Wilhelm Wagner lief mit 19,47 km/h zum Sieg“, errechnete Veranstaltungsleiter Egon Gruber. MÄNNER (3.780 m): 1. Wilhelm Wagner (VÖEST, 1. AK 40) 11:40, 2. Gerhard Flexeder (GER, 2. AK 40) 11:54, 3. Günter Strachon (ÖAMTC Hrinkov, 1. AK 30) 12:00. FRAUEN (3.780 m): 1. Claudia Hofer (ULC Linz-Obb.) 14:34, 2. Sieglinde Flexeder (GER, 1. AK 40) 14:49, 3. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf, 2. AK 40) 15:23.

4. Juni, Bad Ischl: Iso-Radler Pfandler Dammlauf

MÄNNER: 1. Franz Eilmauer (WSV St. Wolfgang) 23:21, 2. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 23:39, 3. Hans Quehenberger (U. Abtenau, 1. AK 40) 24:29. FRAUEN: 1. Lucy Wihntaker (1. AK 30) 28:27, 2. Elke Rabeder (WSV St. Wolfgang) 30:27, 3. Silvia Reitmayer (SK Rottenmann) 30:40.

4. Juni, St. Pölten: Landeshauptstadtläuf

MÄNNER (10 km): 1. Manfred Spies (LCC Wien, 1. AK 35) 30:59, 2. Thomas Teufel (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 31:53, 3. Wolfgang Strauß (HSV Melk) 32:02. FRAUEN (10 km): 1. Eva-Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 35:03, 2. Veronika Kienbichl (Askö Spk. Hainfeld, 1. AK 40) 38:42, 3. Gertrude Harant (GER, 2. AK 40) 39:23.

www.pentek-timing.at



10. Juni, Andlersdorf: 6-Stunden-Benefizlauf

Laufen und Helfen ist der Hauptgedanke, mit dem jedes Jahr beim 6-Stundenlauf von Andlersdorf für behinderte Menschen gesammelt wird. Alle Teilnehmer brachten für jeden gelaufenen Kilometer ein Sponsorgeld von zehn Schilling mit. MÄNNER: 1. Christian Ulreich (1. AK 30) 76.390 m, 2. Joe Wagner (1. AK 40) 71.200, 3. Markus Wellner 69.360 m.

FRAUEN: 1. Elfriede Gossi (1. AK 40) 50.800 m, 2. Hanna Kuglitsch (2. AK 40) 48.810, 3. Krista Skone (3. AK 40) 46.730. STAFFEL: Strasshof (Silvia Kussmann, Walter Repolusk, Manfred Pawlik, Christian Hauser) 82.650 m.

<http://run.to/asv/>

14. Juni, Hausen am Andelsbach / GER: Volkslauf

MÄNNER (10 km): 1. Tobias Schwarz (GER) 33:17, 2. Martin Sedlacek (GER, 1. AK 30) 34:18, 3. Klaus-Dieter Boß (GER, 1. AK 35) 34:23, 11. Jürgen Zischg (ULC Dornbirn, 4. AK 35) 35:52.

16. Juni, Deutsch-Wagram: Halbmarathon

MÄNNER: 1. Michael Klapil (LCC Wien, 1. AK 40) 1:14:12, 2. Markus Weiss (LC Cafe Haferl, 1. AK 30) 1:14:28, 3. Fritz Chitil (LC Cafe Haferl, 1. AK 35) 1:14:29. FRAUEN: 1. Andrea Mülle (1. AK 35) 1:33:38, 2. Gaby Hofmann (LCC Wien, 1. AK 40) 1:33:49, 3. Gudrun Alk (SC Donau) 1:35:42.

16. Juni, Wiener Neustadt: Abendlauf

Vier Runden zu 2,5 Kilometer hatten die Teilnehmer des Wiener Neustädter Abendlaufes im Stadtzentrum zurückzulegen. Der 21-jährige Stefan Seeböck brachte die zehn Kilometer als Erster hinter sich. MÄNNER (10 km): 1. Stefan Seeböck (HSV Wr. Neustadt) 33:30, 2. Pierre Kaltenbacher (HSV Pinkafeld) 33:55, 3. Christian Haller (ATSV Ternitz, 1. AK 40) 34:07. FRAUEN (10 km): 1. Ingrid Eichberger (Wr. Neustadt, 1. AK 30) 40:07, 2. Andrea Leitgeb (LC Blattla, 2. AK 30) 40:34, 3. Anna Rupp (HSV Wr. Neustadt, 1. AK 40) 41:27.



Der frühe Abend war für 420 Aktive in Wiener Neustadt die ideale Zeit zum Laufen.

22. Juni, Liezen: Stadtläuf

MÄNNER (10 km): 1. Wolfgang Heidebauer (LT Breitenbach, 1. AK 30) 32:14, 2. Hervig Grabner (U. Windischgarsten) 32:16, 3. Gerhard Wohlmutther (Marathon Ennstal, 2. AK 30) 33:03.

FRAUEN (10 km): 1. Gunda Esletzbichler (SVSG Linz/See, 1. AK 40) 42:15, 2. Elisabeth Matzner (Hall, 1. JUGEND) 42:48, 3. Christine Zaczek (Weißbach, 2. AK 40) 43:15.

23. Juni, St. Andrä/Wörtern: PSK-Dorffestlauf

Beim Dorffestlauf in St. Andrä/Wörtern kam es zum Dreikampf zwischen Vorjahrsieger Gerhard Stitz, Thomas Schönauer und Markus Winkler. Drei Runden zu je 1.550 Meter waren zu laufen. Nach etwa vier Kilometern erhöhte Stitz das Tempo und sicherte sich den Sieg mit fünf Sekunden Vorsprung auf Stitz. Acht Hundertstelsekunden entschieden im Damenrennen zu Gunsten von Sabine Koller und gegen Martina Reinhard. Bei den Kinder- und Jugendläufen bekamen alle Teilnehmer ein Verpflegungssackerl mit einem Briochekipferl, einem Apfel und einem Getränk. MÄNNER (4.650 m): 1. Thomas Schönauer (Tulln, 1. AK 30) 15:18, 2. Gerhard Stitz (ULC Horn, 1. AK 40) 15:23, 3. Markus Winkler (Wien, 2. AK 30) 15:36. FRAUEN (4.650 m): 1. Sabine Koller (Königstetten, 1. AK 30) 19:10, 2. Martina Reinhard (Tulln) 19:11, 3. Veronika Ebert (St. Andrä/Wörtern, 2. AK 30) 20:22.

23. Juni, Waidhofen/Thaya: Stadtläuf

Nach den Rennen in Zwettl, Gmünd, Weitersfeld, Horn und Litschau bildete der Waidhofener Stadtläuf den Schlusspunkt der Waldviertler Laufserie. Erstmals wurde mitten im Stadtzentrum von Waidhofen gelaufen und zwar sechs Runden zu 1.150 Metern. Gleich von Beginn an setzten sich Alois Redl, Ronald Smetacek, Lukas Kummerer und Gerhard Gutmann von den übrigen Läufern ab.

Preyser durch. Ein Kuriosum gab es in der Gesamtwertung des Waldviertelcups: Alois Redl und Ronald Smetacek belegten punktgleich den ersten Platz.

• rudolf cerny •

MÄNNER (6,9 km): 1. Ronald Smetacek (LCC Wien, 1. AK 30) 21:52, 2. Alois Redl (LCC Wien) 21:54, 3. Lukas Kummerer (LTU Waidhofen/Th.) 22:26. FRAUEN (6,9 km): 1. Silvia Preyser (LT Gmünd) 27:19, 2. Jana Koprivova (CZE, 1. AK 30) 28:02, 3. Andrea Schiffer (ULC Horn, 1. AK 40) 29:27.

Waldviertel-Cup
Endstand nach 6 Läufen
MÄNNER: 1. ex aequo Alois Redl (LCC Wien) und Ronald Smetacek (LCC Wien, 1. AK 30) 5 Pkte, 3. Lukas Kummerer (LTU Waidhofen/Th.) 10. FRAUEN: 1. Jana Koprivova (CZE, 1. AK 30) 197 Pkte, 2. Silvia Preyser (LT Gmünd) 199, 3. Andrea Schiffer (ULC Horn, 1. AK 40) 277.

24. Juni, Steyr: BANK-AUSTRIA Stadtläuf
Am Vortag des Steyrer Stadtläufes gewann Boers Loroupe aus Kenya noch ein Rennen in Deutschland. Um zwei Uhr früh kam er in Steyr an und nach wenigen Stunden Schlaf rannte er hier der Konkurrenz davon. Loroupe ist übrigens der Bruder von Halbmarathon-Weltmeisterin Tegla Loroupe. Auch die beste Dame kam aus Kenya: Deborah Mengich. Als beste heimische Läufer belegten Michaela Kössler und Hubert Maier die Plätze vier und sechs. Pentek-Timing registrierte 464 Läufer im Hauptbewerb, die Polizei 10.000 Zuschauer beim Stadt- und Laufest.

MÄNNER (11 km): 1. Boers Loroupe (KEN) 32:57, 2. Jiri Hnilicka (CZE) 33:45, 3. Andras Juhasz (HUN) 33:58, 5. Gerd Frick (ITA / LCC Wien) 34:27, 6. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 34:58. FRAUEN (11 km): 1. Deborah Mengich (KEN) 38:38, 2. Monika Toth (HUN) 39:19, 3. Evelyn Kimuria (KEN) 41:19, 4. Michaela Kössler (Amateure Steyr) 43:04.

www.pentek-timing.at



28. Juni, Graz: Firmenlauf
Beim 1. Grazer Firmenlauf mussten Dreier-Teams eine Strecke von 3,8 Kilometer durch die Grazer Innenstadt zurücklegen. Trotz eines Wolkenbruchs kurz vor dem Start erreichten mehr als 4.000 Läufer das Ziel. Die Zeiten der Teammitglieder wurden addiert. Die Lauf-Firma www.lauf-ple

chinger mit Plechinger, Wieser, Leitner setzte sich knapp vor den Unteroffizieren durch. Die Damenwertung ging an Egger Glas Anger mit den Läuferinnen Gradwohl, Egger und Rumpf.

www.grazerfirmenlauf.at

30. Juni, Rohrbach/Mühlviertel: Stadtläuf
MÄNNER: 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 23:39, 2. Franz Springer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 23:49, 3. Roman Pachlatko (LG AU Pregarten) 24:44. FRAUEN: 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 28:36, 2. Elisabeth Märzinger (Nebelberg, 1. AK 30) 29:27, 3. Sigrid Bumberger (SV Gallneukirchen, 2. AK 30) 30:23.

7. Juli, Timelkam: Vöckla-Ufer-Lauf
MÄNNER (8 km): 1. Christian Meister (LCAV doubrava) 26:06, 2. Franz Schmid (1. AK 30) 26:57, 3. Christian Siedltzki (TVN Zisser Kronstorf, 2. AK 30) 27:04. FRAUEN (4,3 km): 1. Marion Feigl (LCAV doubrava, 1. AK 30) 15:09, 2. Monika Dambauer (LCAV doubrava, 2. AK 30) 16:11, 3. Angelika Astecker 18:02.

8. Juli, Lassing - Oppenberg: Stadtläuf
MÄNNER (15 km): 1. Vinzenz Maier (Flinke Horde ÖAV, 1. AK 30) 1:00:22, 2. Gerhard Wohlmutther (Marathon Ennstal, 2. AK 30) 1:01:20, 3. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 3. AK 30) 1:02:27. FRAUEN (15 km): 1. Elisabeth Rust (LAC Salzburg, 1. AK 40) 1:06:55, 2. Gabriele Huber (Lassing, 1. AK 30) 1:15:19, 3. Christine Maier (Flinke Horde ÖAV, 2. AK 30) 1:21:22.

15. Juli, Hof bei Salzburg: Dorfläuf
Sonnenschirme und Sponsorzelte waren beim Hofer Dorfläuf begehrte Schattenspendler. Im Nu erreichten alle 150 Teilnehmer „Betriebsstemperatur“. Die Klassensieger des Hauptlaufes gewannen Laufschuhe, die Zweitplatzierten Laufdresen von Sport Eybl. Unter Sonnenschirmen und Sponsorzelten klang der heiße Vormittag mit der Siegerehrung aus. MÄNNER (9,3 km): 1. Gerhard Wörndl (ASV Salzburg, 1. AK 30) 31:00, 2. Josef Bommer (Hans Grebien Bürmoos, 2. AK 30) 31:06, 3. Thomas Müller (ASV Salzburg, 3. AK 30) 31:51. FRAUEN (9,3 km): 1. Evelyn Schlager (Lamprechtshausen) 37:29, 2. Anabella Grapler (Amateure Steyr) 39:16, 3. Marion Edlinger (USC Abersee, 1. AK 30) 42:08.

15. Juli, Hof bei Salzburg: Dorfläuf
Sonnenschirme und Sponsorzelte waren beim Hofer Dorfläuf begehrte Schattenspendler. Im Nu erreichten alle 150 Teilnehmer „Betriebsstemperatur“. Die Klassensieger des Hauptlaufes gewannen Laufschuhe, die Zweitplatzierten Laufdresen von Sport Eybl. Unter Sonnenschirmen und Sponsorzelten klang der heiße Vormittag mit der Siegerehrung aus. MÄNNER (9,3 km): 1. Gerhard Wörndl (ASV Salzburg, 1. AK 30) 31:00, 2. Josef Bommer (Hans Grebien Bürmoos, 2. AK 30) 31:06, 3. Thomas Müller (ASV Salzburg, 3. AK 30) 31:51. FRAUEN (9,3 km): 1. Evelyn Schlager (Lamprechtshausen) 37:29, 2. Anabella Grapler (Amateure Steyr) 39:16, 3. Marion Edlinger (USC Abersee, 1. AK 30) 42:08.

15. Juli, Hof bei Salzburg: Dorfläuf
Sonnenschirme und Sponsorzelte waren beim Hofer Dorfläuf begehrte Schattenspendler. Im Nu erreichten alle 150 Teilnehmer „Betriebsstemperatur“. Die Klassensieger des Hauptlaufes gewannen Laufschuhe, die Zweitplatzierten Laufdresen von Sport Eybl. Unter Sonnenschirmen und Sponsorzelten klang der heiße Vormittag mit der Siegerehrung aus. MÄNNER (9,3 km): 1. Gerhard Wörndl (ASV Salzburg, 1. AK 30) 31:00, 2. Josef Bommer (Hans Grebien Bürmoos, 2. AK 30) 31:06, 3. Thomas Müller (ASV Salzburg, 3. AK 30) 31:51. FRAUEN (9,3 km): 1. Evelyn Schlager (Lamprechtshausen) 37:29, 2. Anabella Grapler (Amateure Steyr) 39:16, 3. Marion Edlinger (USC Abersee, 1. AK 30) 42:08.

15. Juli, Hof bei Salzburg: Dorfläuf
Sonnenschirme und Sponsorzelte waren beim Hofer Dorfläuf begehrte Schattenspendler. Im Nu erreichten alle 150 Teilnehmer „Betriebsstemperatur“. Die Klassensieger des Hauptlaufes gewannen Laufschuhe, die Zweitplatzierten Laufdresen von Sport Eybl. Unter Sonnenschirmen und Sponsorzelten klang der heiße Vormittag mit der Siegerehrung aus. MÄNNER (9,3 km): 1. Gerhard Wörndl (ASV Salzburg, 1. AK 30) 31:00, 2. Josef Bommer (Hans Grebien Bürmoos, 2. AK 30) 31:06, 3. Thomas Müller (ASV Salzburg, 3. AK 30) 31:51. FRAUEN (9,3 km): 1. Evelyn Schlager (Lamprechtshausen) 37:29, 2. Anabella Grapler (Amateure Steyr) 39:16, 3. Marion Edlinger (USC Abersee, 1. AK 30) 42:08.



Schmuck traf die richtige Entscheidung

CERKLJE. Running-Käptn Helmut Schmuck nahm kurzfristig den lange verletzten Hans Kogler ins ÖLV-Team für die European Trophy in Slowenien. Diese Entscheidung brachte Österreich die Bronzemedaille in der Mannschaft.

Der Italiener Antonio Molinari war wie erwartet, wenn's steil bergauf geht, nicht zu schlagen. Zwei Kilometer vor dem Ziel lag Helmut Schmuck noch auf Position zwei, ehe er vom Slowaken Martin Bajcicak und dem Frazosen Raymond Fontain überholt wurde. Hans Kogler und Alexander Rieder landeten auf den Plätzen 13 und 14 und Rudolf Reitberger kam auf Rang 18. Das ergab in der Mannschaftswertung die Bronzemedaille.

Schmuck über sein Abschneiden: „Ich erwartete mir einen Platz unter den ersten Zehn, an einem guten Tag unter den ersten Fünf. Für's nächste Jahr kommen hoffentlich zwei, drei Junge nach.“

Erfreulich das Come-back von Vize-Weltmeister Hans Kogler, von dem man bis kurz vorher nicht wusste, ob er nach einer

1. Juli, Cerklje / SLO: European Trophy im Berglauf

MÄNNER (9 km, HD 1370 m): 1. Antonio Molinari (ITA) 49:47, 2. Martin Bajcicak (SVK) 50:01, 3. Raymond Fontaine (FRA) 50:14, 4. Helmut Schmuck (AUT) 50:42, 13. Hans Kogler (AUT) 52:16, 14. Alexander Rieder (AUT) 52:20, 18. Rudolf Reitberger (AUT) 52:47. Mannschaft: 1. Italien 16 Pkte (Antonio Molinari 1., Marco de Gasperi 7., Marco Gaiardo 8.), 2. Frankreich 19, 3. Österreich 31 (Helmut Schmuck 4., Hans Kogler 13., Alexander Rieder 14., Rudolf Reitberger 18.).

FRAUEN (9 km, HD 1370 m): 1. Svetlana Demidenko (RUS) 56:30, 2. Angela Mudge (SCO) 57:08, 3. Catherine Lallemand (BEL) 57:28, 19. Elisabeth Rust (AUT) 1:03:29, 26. Johanna Magauer (AUT) 1:04:57, 29. Astrid Kopp (AUT) 1:06:06, 40. Karoline Käfer (AUT) 1:08:53. Mannschaft: 1. Frankreich 30 Pkte (Corinne Raux 8., Isabelle Guillot 9., Chantal Dallenbach 13.), 7. Österreich 74 (Elisabeth Rust 19., Johanna Magauer 26., Astrid Kopp 29., Karoline Käfer 40.).

www.eaa-athletics.ch/wmra/

Hüftverletzung überhaupt würde starten können. Markus Kröll musste Kogler auf Schmucks Geheiß den Platz im Team überlassen.

Erster Sieg einer Russin

Bei den Damen kündigte sich eine Neuauflage der World Trophy des Vorjahres an. Favoritin war die Schottin Angela Mudge, die den Winter in Neuseeland verbrachte und ihre glänzende Form beim Seegrube-Berglauf in Innsbruck bewiesen hatte, wo sie ihre Dauerrivalin Izabela Zatorska aus Polen distanzierte. Die Überraschung lieferte aber die Russin Svetlana Demidenko, die bisher als beste Platzierung einen sechsten Platz 1996 in Telfes vorzuweisen hatte. Sie führte von Beginn an und gewann als erste Russin Berglauf-Gold, vor Weltmeisterin Mudge. Die kleine Belgierin Catherine Lallemand, von der man seit ihrem dritten Platz in Telfes nichts mehr

Ab Kehre acht herrschte tiefster Winter

FERLEITEN. Der Berg rief, und er rief offenbar auch die Geister. Beim 1. Großglockner-Straßenlauf kämpften 1.167 Läuferinnen und Läufer aus 13 Ländern mit Kälte und Schnee.

„Es wird Niederschläge geben und die Schneefallgrenze bewegt sich talwärts,“ hörten die Läufer am Start in Ferleiten. Bei der achten Kehre hatte sie der Winter eingeholt. Neben den Kameras, den Shuttlebussen und den Begleitfahrzeugen mischten sich Schneepflüge ins Geschehen. Die Strecke wurde auf 12,7 Kilometer verkürzt, der Lauf endete nach der 14. Kehre am Parkplatz

Fuscherthörl. Oben schneite es so heftig, dass man keine drei Meter weit sah. Alle kamen durch. Aber so viele Läufer konnten nicht auf einmal versorgt werden. Das Laufziel, welches dem Himmel am nächsten ist, bekam plötzlich eine ganz andere Bedeutung. Viele mussten bei Eiseskälte in der nassen Laufdress ausharren, weil ihre warmen Kleider verspätet am Berg anka-



Teamchef Helmut Schmuck hatte als Vierter der European Trophy den größten Anteil am Gewinn der österreichischen Bronzemedaille in der Mannschaftswertung.

Bild: Kurt Brunbauer

gehört hatte, gewann überraschend Bonze. Die Österreicherinnen Elisabeth Rust, Johanna Magauer, Astrid Kopp und Karoline Käfer belegten die Plätze 19, 26, 29 und 40

und wurden in der Teamwertung Siebente. Cornelia Heinzle und Andrea Mayr fehlten, weil ihr Training auf Bahnwettkämpfe ausgerichtet war.

• ernst künz •

men und dann auf einen Autobus Richtung Tal warten. Der Veranstalter entschuldigte für die Transportprobleme. Das Wetter konnte man ihm nicht in die Schuhe schieben.

3. Juni, Ferleiten: Großglockner Straßenlauf

MÄNNER (12,7 km, HD 1250 m): 1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 1:04:15, 2. Alois Redl (LCC Wien) 1:04:32, 3. Rudolf Reitberger (LCC Wien) 1:06:26.

FRAUEN (12,7 km, HD 1250 m): 1. Izabela Zatorska (POL, 1. AK 30) 1:11:47, 2. Ludmila Melicherova (CZE, 2. AK 30) 1:14:27, 3. Janine Saxer (SUI, 1. AK 40) 1:16:46, 4. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 3. AK 30) 1:17:49.

www.pentek-timing.at



TELEGRAMM

14. Mai, Falkenstein: Bergerichtslauf

MÄNNER (10,5 km): 1. Michael Klappil (LCC Wien, 1. AK 40) 35:37, 2. Fritz Chitil (Cafe Haferl, 1. AK 35) 36:42, 3. Ali Ben Sahili (Cafe Haferl, 1. AK 45) 36:52. FRAUEN (10,5 km): 1. Gaby Hofmann (LCC Wien, 1. AK 40) 46:10, 2. Sonja Langer (Komaru Runners Hohenau) 47:44, 3. Roswitha Schachinger (LCC Strasshof, 1. AK 35) 48:23.

27. Mai, Schwaz: Berglauf

Drei Sekunden fehlten dem Bayern Christian Perl auf den Streckenrekord beim Schwarzer Berglauf. 1985 hatte Helmut Stuhlpfarrer 27:56 Minuten auf den 6.050 Metern vorgelegt. Maria Emberger gewann den Lauf nach 1994 und 1998 zum dritten Mal und bekam dafür das Schwazer Bergkristallwappen. MÄNNER (6.050 m, HD 700 m): 1. Christian Perl (GER, 1. AK 30) 27:59, 2. Markus Kröll (LSV Kitzbühel) 30:01, 3. Andreas Biberger (GER, 2. AK 30) 30:16. FRAUEN (6.050 m, HD 700 m): 1. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 39:05, 2. Andrea Reitmayr (SC Schlickeralm Telfes) 45:04, 3. Irina Spira (LSV Kitzbühel, 1. AK 50) 45:17.

27. Mai, Grabs / SUI: Gampener-Berglauf

MÄNNER (8,8 km, HD 1000 m): 1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 44:45, 2. Eckard Wagner (GER) 45:15, 3. Alexis Gex-Fabry (SUI) 45:45. FRAUEN (8,8 km, HD 1000 m): 1. Eiroica Spiess (SUI, 1. AK 35) 55:41, 2. Helen Jackson (GBR) 57:13, 3. Colette Borcard (SUI, 2. AK 35) 57:16, 13. Elisabeth Heinzle (ULC Dornbirn, 1. AK 45) 1:06:19.

2. Juni, Going: Pfingstlauf Rund um Going

MÄNNER (10 km): 1. Alexander Rieder (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 33:39, 2. Josef Adelsberger (LSV Kitzbühel, 2. AK 30) 33:49, 3. Thomas Rangger (LG RAIKA Telfs, 3. AK 30) 33:51. FRAUEN (10 km): 1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 38:38, 2. Paula Wolf (GER, 1. AK 30) 39:27, 3. Verena Lechner (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK 30) 40:10.



Gerade recht zum Aufwärmen für das Rennen auf den Großglockner nächsten Tag war der Pfingstlauf Rund um Going für Alexander Rieder (im Bild links). Er gewann wie seine Freundin Ulrike Puchner und bereitete Organisator Franz Puckl sichtlich Freude.

4. Juni, Seeboden: Tschirnock-Berglauf

MÄNNER (9,8 km): 1. Gerd Frick (ITA / LCC Wien) 44:10, 2. Alfred Mandl (HSV Wals) 45:03, 3. Jan Kirschbach (LAC Kappel) 46:36. FRAUEN (9,8 km): 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 56:40, 2. Rosalinde Passegger (LAC Kappel, 2. AK 40) 1:02:34, 3. Ute Kleber-Schad (GER, 3. AK 40) 1:03:17.

9. Juni, Litschau: Herrenseelauf

Mancher Läufer tauchte nach den zwei an und für sich idyllischen Runden um den Herrensee gleich im Wasser unter, um eine erste Ganzkörper- und Dressengrundreinigung durchzuführen. Heftiger Regen hatte die Crossstrecke in eine Schlammlandschaft verwandelt. An Wetterkapriolen gewöhnt, holte sich der Gmünder Alois Redl den dritten Sieg beim dritten Start zu einem Waldviertel-Cuplauf. Und das, nicht einmal eine Woche nach seinem zweiten Platz beim Großglocknerlauf. Bei den Damen erklimmte die Wienerin Renate Einfalt den obersten Stockerplatz vor zwei Tschechinnen.

• rudolf cerny •

MÄNNER (9,2 km): 1. Alois Redl (LCC Wien) 28:36, 2. Ronald Smetacek (LCC Wien, 1. AK 30) 28:45, 3. Lukas Kummerer (LTU Waidhofen/Th.) 30:13. FRAUEN (9,2 km): 1. Renate Einfalt (Wien, 1. AK 30) 35:54, 2. Jana Koprivova (CZE, 2. AK 30) 39:24, 3. Hana Pechackova (CZE, 1. AK 40) 39:50.

10. Juni, Zirbitzkogel, Obdach: Österreichische Berglauf-Staatsmeisterschaften

MÄNNER (13 km, HD 1523 m): 1. Alexander Rieder (LSV Kitzbühel) 1:15:52, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 35) 1:17:18, 3. Rudolf Reitberger (LCC Wien) 1:17:25. Mannschaft: LCC Wien (Helmut Schmuck, Rudolf Reitberger, Gerd Frick) 3:52:26. JUNIOREN: Florian Heinzle (ULC Dornbirn) 1:20:51, AK 40: Egon Schmalzer (LG Au Pregarten) 1:23:47, AK 45: Hans Quehenberger (U. Salzburg) 1:27:25, AK 50: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 1:31:06, AK 55: Hans Müller (KAC Rennweg) 1:36:36, AK 60: Alfred Radlimgayer (Quester Runners) 1:46:29, AK 65: Herbert Stelzer (Post SV Graz) 1:59:29, AK 70: Michael Oberauer (LC Auli & Owi) 2:04:25. FRAUEN (10 km, HD 1106 m): 1. Elisabeth Rust (LAC Salzburg) 1:11:55, 2. Astrid Kopp (SC Kappel) 1:13:43, 3. Karoline Käfer (KLC) 1:16:18. Mannschaft: ASV Salzburg (Maria Koch, Margarete Kroiss, Renate Emminger) 4:11:04. JUNIOREN: Friederike Heinzle (ULC Dornbirn) 43:55.

www.oelw.at

14. Juni, Niklasdorf: Mugel-Berglauf

MÄNNER (10.170 m, HD 1100 m): 1. Alfred Mandl 50:58, 2. Vinzenz Maier (Flinke Horde OAV, 1. AK 35) 53:27, 3. Manfred Konrad (1. AK 30) 54:08. FRAUEN (10.170 m, HD 1100 m): 1. Ursula Pekler (Post SV Graz, 1. AK 30) 1:13:09, 2. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 55) 1:15:06, 3. Christiane Maier (Flinke Horde OAV, 1. AK 35) 1:20:11.

17. Juni, Kopp: Crosslauf

MÄNNER (10 km): 1. Gerhard Wörndl (ASV Salzburg, 1. AK 30) 35:44, 2. Hans Quehenberger (U. Abtenau, 1. AK 40) 35:55, 3. Ronald Rauter (GER, 2. AK 30) 36:41.

FRAUEN (10 km): 1. Maria Koch (ASV Salzburg) 40:05, 2. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 40:24, 3. Andrea Tanneberger (U. Salzburg, 2. AK 30) 41:32.

www.sports-timing.magnet.at

17. Juni, Innsbruck: Seegrube-Berglauf

Bei der Seegrube, hoch droben über der Olympiastadt Innsbruck, ist im nächsten Jahr das Ziel der World Trophy im Berglauf. Ein Teil der Weltelite testete bereits heuer im Juni die Strecke. Voll auf der Höhe bei diesem Lauf, der gleichzeitig die erste Veranstaltung der internationalen WMRA-Berglauf-Serie war: Antonio Molinari aus Italien und die Schottin Angela Mudge. Die heimischen Spitzenkräfte gönnten sich eine Woche nach dem Berglauf-Staatsmeisterschaften bis auf wenige Ausnahmen eine Pause. Zu den Ausnahmen gehörten Alexander Rieder und Rudolf Reitberger. Sie belegten die Plätze vier und sechs. Organisatorisch lief nicht alles so, wie es einer Großveranstaltung würdig wäre. Hier ist noch viel zu tun, bis zur großen World Trophy.

MÄNNER (11,7 km, HD 1331 m): 1. Antonio Molinari (ITA, 1. AK 30) 1:00:25, 2. Martin Cox (ENG, 2. AK 30) 1:10:17, 3. Robert Quinn (SCO, 1. AK 35) 1:02:50, 4. Alexander Rieder (LSV Kitzbühel, 3. AK 30) 1:03:40, 6. Rudolf Reitberger (LCC Wien, 5. AK 30) 1:04:11, 8. Wilhelm Innerhofer (LCC Wien) 1:04:48, 9. Markus Kröll (LSV Kitzbühel) 1:05:25. FRAUEN (11,7 km, HD 1331 m): 1. Angela Mudge (SCO, 1. AK 30) 1:13:09, 2. Izabela Zatorska (POL, 1. AK 35) 1:13:55, 3. Ludmila Melicherova (SVK, 2. AK 35) 1:14:27, 6. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 3. AK 35).

17. Juni, Laaben: Schöpfl-Berglauf

MÄNNER (7 km): 1. Klaus Kainrath (U. Perchtoldsdorf, 1. AK 30) 34:12, 2. Manfred Hawle (Altlenzbach, 2. AK 30) 35:47, 3. Roman Bauer (Wien) 36:14. FRAUEN (7 km): 1. Monika Gasser (ÖSV, 1. AK 30) 41:56, 2. Brigitte Geiger (LCC Wien, 1. AK 40) 43:09, 3. Gaby Hoffmann (LCC Wien, 2. AK 40) 43:57.

17. Juni, Hinterstoder: Priel-Berglauf

Die ersten fünf Kilometer des Priel-Berglaufes entsprechen vom Gelände her einem Lauf in wunderschönem Gelände - nicht zu flach und nicht zu steil. Die folgenden vier haben es dafür in sich: Die 800 Höhenmeter des Bergpfades mit Felsstufen bewältigte der Gmünder Franz Engl am schnellsten. In 48:56 Minuten hatte er das Ziel beim Priel-Schutzhaus erreicht. Mit 80 anderen Läuferinnen und Läufern konnte er sich dort am üppigen Kuchenbuffet bedienen.

MÄNNER (9,1 km): 1. Franz Engl (U. Gmunden, 1. AK 30) 48:56, 2. Christian Schwendtnner (U. Eidenberg, 2. AK 30) 51:46, 3. Walter Pernsteiner (Amateure Steyr, 3. AK 30) 52:04. FRAUEN (9,1 km): 1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 1:03:11, 2. Roswitha Trippacher (LC Ebensee, 1. AK 40) 1:11:33, 3. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 50) 1:13:56.

www.sports-timing.magnet.at

24. Juni, Veitsch: Grenzstaffellauf

MÄNNER (54 km: 16,5 - 16 - 21,5 km): Einzel: 1. Bertalan Tar (HUN) 4:26:23, 2. Christian Berger (Tri Team Greylinger) 4:37:12. Staffel: Schuhhaus Stolz (Otto

Koller, Franz Fraiss, Franz Hölblingler) 3:56:17.

FRAUEN (54 km: 16,5 - 16 - 21,5 km): Einzel: 1. Valeria Farkas (HUN) 6:27:18, 3. Barbara Fleck (ULC Mödling) 7:02:34. Staffel: Team Bergeist Wölfnitz (Nicole Hamal, Rosalinde Passegger, Doris Puschnann) 5:23:22. MIXED Staffel: SVS Lenz/See (Marion Kapuscinski, Karl-Heinz Körwer, Gerhard Pechhacker) 4:22:47.

30. Juni, Abtenau: Panoramalauf

„Die familienfreundliche Atmosphäre und die herrliche Landschaft rund um Abtenau ziehen jedes Jahr mehr Laufbegeisterte an“, sagte Organisationsleiter Hans Quehenberger über den Abtenauer Panoramalauf. Mit 352 Teilnehmern sei der Laufevent ein großer unter den kleinen.

MÄNNER: 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 19:51, 2. Franz Schmid (LC Attergau, 2. AK 30) 20:46, 3. Vinzenz Maier (Flinke Horde Gröbming, 3. AK 30) 20:54.

FRAUEN: 1. Andrea Tannenberger (Adnet, 1. AK 30) 24:14, 2. Isabelle Ruth (SC Leogang) 24:52, 3. Christine Maier (Flinke Horde Gröbming, 2. AK 30) 28:09.

30. Juni, Jochberg: Cross-Halbmaraathon

21,1 Kilometer Laufstrecke, angereichert mit 482 Höhenmetern und Temperaturen von 30 Grad, machten den Jochberger Cross-Halbmaraathon zu einem besonderen Härte-test. MÄNNER: 1. Peter Hechenberger (LG Decker Itter, 1. AK 30) 1:23:00, 2. Josef Adelsberger (LSV Kitzbühel, 2. AK 30) 1:23:35, 3. Markus Rudolph (GER, 3. AK 30) 1:25:08.

FRAUEN: 1. Patrizia Rausch (LT Breitenbach) 1:39:29, 2. Anni Oberhofer (LAC Salzburg, 1. AK 40) 1:41:05, 3. Lenka Kalovska (CZE, 1. AK 30) 1:46:47.

1. Juli, Wien: Lauf „Rund um den Lainzer Tiergarten“

MÄNNER: 1. Alfred Timothy Songi (UKJ Wien, 1. AK 30) 1:40:32, 2. Mario Janschka (Squash Club Mödling, 1. AK 30) 1:42:25, 3. Markus Pinggera (LC La Vitesse, 3. AK 30) 1:42:26. FRAUEN: 1. Renate Einfalt (Wien, 1. AK 30) 1:52:47, 2. Barbara Pointner (WSV Bad Hofgastein, 2. AK 30) 1:55:36, 3. Eva Koch (Genusslauf, 3. AK 30) 2:01:42.

www.runnersworld.at

8. Juli, Spital am Pyhrn: Naturfreunde-Berglauf

MÄNNER (8,5 km): 1. Martin Ploner (1. AK 30) 37:45, 2. Gerald Peterseil 40:25, 3. Harald Reichhart (1. AK 40) 42:17. FRAUEN (8,5 km): 1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 45:00, 2. Margarete Voigt (1. AK 50) 58:58, 3. Renate Hofmann (1. AK 40) 1:05:17.

15. Juli, Rabenstein: Gaisbühel-Berglauf

MÄNNER (5,5 km, HD 550 m): 1. Jürgen Putz (TVN St. Veit) 28:35, 2. Hubert Hör (SC Rabenstein, 1. AK 30) 29:36, 3. Helmut Sunk (LT Pielachtal, 1. AK 40) 29:58. FRAUEN (5,5 km, HD 550 m): 1. Ulrike Hoffmann (Gerersdorf, 1. AK 50) 37:50, 2. Elisabeth Lauterbach (LT Pielachtal, 1. AK 30) 40:33, 3. Silvia Wrška (ASV Andersdorf, 2. AK 30) 41:20.

www.runnersworld.at

Die Meinung der Senioren ist gefragt

Österreichische Senioren-Leichtathleten fühlen sich vom Verband stiefmütterlich behandelt. Zu recht? ÖLV-Seniorenreferent Heinz Eidenberger nimmt Stellung zum Leserbrief von Andrea Zirknitzer in der letzten Ausgabe.

Positiv finde ich, dass endlich überhaupt wer etwas sagt. Positiv finde ich weiters, dass es die Salzburger Seniorenreferentin ist. Denn, um ehrlich zu sein, werde ich von den anderen nicht immer optimal unterstützt.

Aber: Die Unterstützung seitens des ÖLV ist sehr gut, was organisatorische Dinge anlangt. Ich denke nur daran, dass alle Medaillen bestellt werden, die Veranstalter daher keine Mehrkosten zu tragen haben, und Urkunden gratis zur Verfügung stehen. Gerne verschickt das

ÖLV-Sekretariat auch Aussendungen. Ich kann jedenfalls dem Verband nur danken.

Den Kritikern sei gesagt: Geld steht nicht einmal in ausreichender Weise dem Nachwuchs zur Verfügung. Daher dürfen wir Senioren, die wir uns das Hobby leisten können, auf keinen Fall finanzielle Forderungen stellen!

Alle international tätigen Seniorensportler können über Vermittlung Ewald Schaffers von der BSO Nationaldressen zum Selbstkostenpreis kaufen, unabhängig ihrer erzielten Leistung.

Und: Wenn wir statt „Senioren“ „Masters“ heißen wollen, ist das natürlich kein Problem. International wurde das allerdings bei den letzten Weltmeisterschaften in Gateshead abgelehnt.

Die Weichen für den Seniorensport werden auf Landesebene gestellt. Seniorenreferenten sollten damit beginnen, Organisationsaufgaben zu übernehmen. Und Landespräsidenten sollten den Seniorensport nicht einfach abschieben. An alle Aktiven richte ich den Aufruf: Nehmt mehr an Wettkämpfen teil! Dann werden unsere Argumente aussagekräftiger.

Schickt mir eure Meinungen: Heinz Eidenberger, Fadingerstraße 25, 4360 Grein, Tel./Fax 07268/7785 (abends), e-mail: hitgrein@eduhi.at.

und kämpfen!“ Selbst zur Chemotherapie radelt er ins Spital. Und er gewinnt diesen wichtigsten Wettkampf.

Mit 55 Jahren bestreitet der Niederösterreicher seinen ersten Laufwettkampf. Erfolgreich, weil das Hobby sein ein und alles ist. Zweimal gewinnt Friedbacher den Österreichischen Volkslaufcup der Klasse bis 65 Jahre. Etliche Titel bei ÖLV-Seniorenmeisterschaften von 1.500 Meter bis Marathon folgen. Klar, dass er auch bei den diesjährigen Titelkämpfen in Kapfenberg die Strecken 1.500 und 5.000 Meter dominiert.

Mittlerweile zieht es den rustigen Läufer auch in die Ferne, zu internationalen Seniorenläufen. Bis nach Honolulu führten ihn seine Marathonreisen. Dabei geht's Gott sei Dank nicht mehr ums Leben, sondern alleine um die Freude dran.

• heinz eidenberger •

Einer von uns:

Rudolf Friedbacher

(HSV Wr. Neustadt, Jahrgang 1934, AK 65)



Ums Leben rennen

Rudolf Friedbacher, geboren in Eichbühl bei Wiener Neustadt, wächst in einer sportlichen Familie auf. Während der Berufsschule wird ein Herzfehler diagnostiziert, was ein jähes Ende für seinen geliebten Sport bedeutet. 1962 legt er die Meisterprüfung als Autospengler ab, heiratet, wird Vater zweier Kinder. Sein Bruder Leopold, in den 50-er Jahren österreichischer Straßenmeister im Radfahren, bringt Rudolf wieder zum Sport. Im Alter von 50 Jahren fährt er bei Radmarathons mit. 1990 erhält Rudolf Friedbacher eine niederschmetternde Mitteilung: Darmkrebs! Aus vorbei, denken viele. Der Sportler weiß: „Jetzt heißt es ums Leben rennen

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Eder
A-4591 Molln
Tel. 07584/2448

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61
A-4910 Riedl
Tel. 07752/81000

Gabriele Perndl
Tabak-Trafik, Zeitungen,
Zeitschriften
Büro- und Geschenkartikel
Wiener Straße 52
A-4490 St. Florian
Tel. 07224/4610

STIEARMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World
Pohlgassee 10
A-1120 Wien
Tel. 01/8177324

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21
A-1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel. 01/6043324

Medizin

Ein Knall und alles ist vorbei! Es ist das passiert, was Athleten am meisten fürchten. Eine Sehne reißt, ein Band wird zerfetzt, ein Knochen bricht. Bei diesen Verletzungen braucht es anfangs keinen Akupunkt-Therapeuten, sondern einen guten Unfallchirurgen der mit handwerklichem Geschick das zerstörte Gewebe wieder repariert. Nach der operativen Versorgung wird meistens das betroffene Gelenk mit Gips

Nachoperative Behandlung mit Akupunktmassage

oder Schiene ruhig gestellt. Jetzt ist die Zeit für die Akupunktmassage (APM) gekommen. Bei jeder Verletzung, egal ob durch Überlastung oder Unfall, kommt es zu einer Energieflussstörung. Die körpereigene Heilung wird dadurch eingeschränkt. Das heißt, der innere Arzt braucht längere Zeit, um die Verletzung auszuheilen. Wird aber die Energieflussstörung mit der Akupunktmassage chestmöglich

behalten und die verletzte Stelle mit Energie versorgt, kann der innere Arzt schneller heilen. Je früher man mit der APM-Therapie beginnt, umso kürzer ist die Rehabilitationszeit.

Die durch das Trauma und die Operation entstandenen Schwellungen und Schmerzen klingen schneller ab, das betroffene Gelenk kann früher mobilisiert werden, das heißt, der Athlet kann früher mit der Bewegungsthera-

pie beginnen. Die Akupunktmassage nach Penzel ist demnach eine Möglichkeit, dem verletzten Athleten wieder schneller auf die Beine zu helfen.

• thomas zoidl •

Praxis für energetische Therapie

中華按摩®

AKUPUNKT-MASSAGE

Thomas Zoidl
Georg-Grüningerstr. 91, 4050 Traun
Tel.: 07229/76490 oder 0664/3768242



Lauf-Ausflug

Abtenauer Laufpfade

Rund um Abtenau im Salzburger Lammertal gibt es ausgeschaltete und abwechslungsreiche Laufstrecken. Ausgangspunkt ist die Tafel „Abtenauer Laufpfade“ an der Einfahrt zum Parkplatz Ost. Beim Forsthaus

angelangt, führt der Weg bachaufwärts nach Fischbach. Dann steigt er steil über einen Wiesenweg bis Fischbach-Egg an - für Anfänger ein starkes Stück. Nach etwa drei Kilometern kommt die erste Abzweigung. Der grün markierte Weg führt zurück zum Parkplatz. Diese Runde beträgt zirka fünf Kilometer. Die orange Markierung weist den Weg rund um den Scheffebichlkogel zur Jausenstation Fliehhof. Danach zeigt der blaue Pfeil die zwei Kilometer Strecke zurück zum Parkplatz. Gesamtlänge: Sieben

Kilometer. Dem orangen Pfeil folgend, kommt man zum idyllisch gelegenen Eglsee. Beim Eglseebauern vorbei, zweigt bald der rosa gekennzeichnete Weg Richtung Parkplatz. Das war die 9-km-Runde. Für den ausdauernden Läufer geht es weiter zum Kainhofbauern. Danach führt der Weg bergab zur Bundesstraße (Unterführung). Über die Talstation Karkogel kommt man zurück nach Abtenau und zum Parkplatz Ost. Wer diese Runde absolviert, hat 12,5 Kilometer in den Beinen.

Unsere Küchenchefin empfiehlt



Tofudressing

Ein cremiges Dressing, das zu Blattsalaten, Tomaten, Rohkost, Kartoffelsalat und mariniertem Gemüse passt.

15 dag Tofu, 1 Esslöffel Essig, 2 Esslöffel Zitronensaft, 2 Esslöffel Olivenöl, 1/2 Teelöffel Salz, 1 Esslöffel scharfer Senf, 1 Prise Pfeffer, 1 Teelöffel Honig, 100 ml kaltes Wasser, Kräuter nach Belieben.

Alle Zutaten im Mixer pürieren.

Tofu-Toast

1 Esslöffel Olivenöl, 1 Esslöffel Sojasauce, 1 Prise Oregano, 1 Prise Basilikum, schwarzer Pfeffer frisch gemahlen, 20 dag Tofu, 4 Scheiben Vollkornastbrot, Salz.

Sauce: 2 Teelöffel Kapern, 1 Esslöffel Zwiebeln, 1 Knoblauchzehen, 1 Esslöffel Petersilie, 2 Teelöffel Olivenöl.

Garnitur: 1 Tomate.

Öl, Sojasauce, Oregano, Basilikum und Pfeffer verrühren. Tofu in 1/2 cm dicke Scheiben schneiden, in der Marinade wenden und die Toastscheiben damit belegen. Bei 200 Grad im Backofen ca. 10 Minuten überbacken. Inzwischen die Sauce zubereiten. Kapern,

Zwiebeln, Knoblauch und Petersilie fein hacken und mit Olivenöl vermischen. Die fertig gebackenen Toasts leicht salzen, mit den Tomatenscheiben belegen und die Sauce darüber verteilen.

Dazu schmeckt am besten gemischter Blattsalat mit Tofudressing.

Himbeer-Tofu-Dessert

20 dag weicher Tofu, 40 dag Himbeeren, 2 Esslöffel Honig, Mark von Vanillestangen.

Himbeeren im Mixer pürieren, durch ein Sieb streichen. Vanillemark mit Himbeerpüree, Tofu und Honig im Mixer zu einer glatten Creme pürieren. In Dessertschüsseln füllen und servieren.



Gutes Gelingen wünscht Euch
• sandra baumann •



Im Landeanflug auf Linz: Ivan Pedroso mit anderen Weltstars.
Bild: PLOHE

20. August, Linz: Gugl-Meeting

In Linz wird am Montag den 20. August wieder Weltklasse am Start sein. Die großen Fische will das Gugl-Meeting bei den Weltmeisterschaften in Edmonton angehen. Schon jetzt ist sicher, dass Weitsprung-Olympiasieger Ivan Pedroso in Linz antritt. Meeting-Direktor Percy Hirsch: „Wir wollen alle Bereiche im Stadion mit Stars abdecken.“ Die Gegengerade wird mit Pedroso und den Dreispringerinnen hochkarätig besetzt. Olympiasiegerin Tereza Marinova aus Bulgarien und die Jahres-Weltbeste, die Russin Tatyana Lebedeva, führen dieses Weltklassefeld an. Eine runde Sache: In der Stabhochsprungkurve treffen Europarekordlerin Svetlana Feofanova, Hallen-Weltmeisterin Pavla Hamackova, die Österreicherin Doris Auer und Vorjahrsiegerin Anzhela Balakhonova aufeinander, die beim letzten Gugl-Meeting Europarekord aufgestellt hatte.

Österreichs beste Leichtathletin Stephanie Graf ist ein Fixpunkt. Sie peilt den Hatrick auf der Gugl an. In den letzten beiden Jahren hatte sie mit ihren 800m-Siegesläufen die Welle beim Publikum ins Rollen gebracht.

Mit ihr rennen Susanne Pumper, Karin Mayr, Elmar Lichtenegger und andere Österreicher gegen internationale Größen.

Die Zielgerade wird mit dem 110-m-Hürdenlauf und den Sprints versorgt. Über die Hürden sollen wie immer die Besten der Welt kommen, also Olympiasieger Anier Garcia aus Kuba und der vierfache Linz-Sieger Allen Johnson. Bleibt abzuwarten, wer Weltmeister wird.

Eine Woche nach den Welttitelkämpfen wird das 14. Gugl-Meeting wieder zu einem großen Fest, das bereits am Vortag beginnt. Bei einer Welcome-Party im Schillerpark ab 18.30 Uhr werden die Stars dem Publikum hautnah präsentiert. Das Meeting am Montag beginnt um 17.25 Uhr. Welche Wertschätzung das Gugl-Meeting international genießt, ist auch daran zu ersehen, dass nach dem Weltpräsidenten Lamine Diack aus dem Senegal heuer Europapäsident Hansjörg Wirz Meetingpräsidentin Erika Strasser versprochen hat, erstmals zum Leichtathletikfest nach Linz zu kommen.

www.gugl-meeting.at



25. August, Ried/I: Stadtlauf

Ried im Innviertel ist eine kleine Weltstadt. Wer kennt sie nicht, die Skier der Firma Fischer oder Löffler Sporttextilien. Und wer hat nicht schon einmal vom Rieder Volksfest gehört? Neben Volksfest und Mehrkampf-Europacup organisiert Ried auch ein Lauffest, Stadtlauf genannt. Dazu werden mehr heuer erstmals mehr als 1.000 Läufer erwartet. Auch drei Kenyaner wollen am 25. August eine flotte Sohle im Innviertel riskieren. Veranstalter Herbert Regl: „Sie sind die Attraktion für das Publikum.“ Entlang der Laufstrecke im Stadtzentrum von Ried spielt Musik und trommelt eine Samb-

aband. Mitorganisator Franz Gattermann, der ehemalige Olympia-Skilangläufer: „Viele Läufer kommen immer wieder zu uns wegen der tollen Atmosphäre.“ Die Damen haben 5,2 Kilometer zurückzulegen, die Herren 9,7 Kilometer. Ab 14.30 Uhr laufen die Kinder um Preise, die Erwachsenenläufe werden um 15.45 Uhr gestartet. Rieder Sonderservice für Hobbysportler: Die Weltklasse-Skilangläufer Markus Gandler und Alois Stadlober sind zwei der vier Tempomacher, die den Volksläufern mit Kilometerzeiten von 5 Minuten, 4:30, 4:00 und 3:30 Minuten vorlaufen.

Informationen: Herbert Regl, Tel. 07752/87701, Fax 07752/857189, e-mail: herbert.regl@ivnet.at, www.rieder-stadtlauf.at

30. August, Wiener Neustadt: Österreichischer Firmenlauf

Die Steuerberatungskanzlei Goldsteiner und Partner und der HSV Wiener Neustadt als Veranstalter des österreichischen Firmenlaufes rechnen am 30. August mit 8.000 Teilnehmern. Damit würde der Firmenlauf unter die drei größten Läufe des Landes aufsteigen - und das bereits im zweiten Jahr. Am Programm steht ein 5-km-Lauf mit Arbeitskollegen. Jeweils drei Läufer bilden ein Team. Weil die meisten Berufstätigen gewohnt sind abends zu laufen, findet der Firmenlauf an einem Donnerstagabend statt. Danach wartet auf die Teilnehmer im Gelände der Militärakademie ein attraktives Rahmenprogramm mit Radiodisco, Live-Bands und Sambahow bei gehobener Gastronomie. Unter allen Teams werden Preise im Wert von 130.000 Schilling verlost. Prämiert werden die lauffreudigsten Unternehmen Österreichs, also jene mit den meisten Teilnehmern,

sowie jene Unternehmen, die sich am kreativsten präsentieren. Informationen: Tel. 02622/23611-0, e-mail: gernot.gruber@goldsteiner.at.

www.firmenlauf.at



Kommerzialrat Josef Besta von der gleichnamigen Bauunternehmung, hier mit den Organisatoren Gernot Goldsteiner und Gernot Gruber, ist der 3.000ste Gemeldete für den Firmenlauf am 30. August. Besta: „Meine Mitarbeiter brennen schon darauf, den Chef ordentlich ins Schwitzen zu bringen.“

2./3. September, Linz: GENERALI Jedermann-Zehnkampf

Wer einmal Zehnkämpfern im Training oder Wettkampf zugehört hat, ist beeindruckt von ihrem Muskelspiel. Den Rieder Bundesligatormann Milan Orazze faszinierte beim Europacup, „wie die Zehnkämpfer so viele Muskeln richtig bewegen“. Der GENERALI Jedermann-Zehnkampf im Linzer Stadion bietet Gelegenheit, selbst auszuprobieren, wie es ist, innerhalb von zwei Tagen schnell zu laufen, hoch zu springen und weit zu werfen.

Beim Training mit Leistungsathleten können sich Freizeitsportler jeden Freitag ab 18 Uhr Tipps holen und Tricks zeigen lassen. Hürdenlaufen und Stabhochspringen stehen dabei ebenso am Programm, wie Diskuswerfen oder Weitspringen. Um für den Zehnkampf am 2./3. September gerüstet zu sein.

Informationen: Erwin Unter, Tel. 0650/2003200, e-mail: jedermann.linz@aon.at



Einer der's kann, zeigt vor wie's geht, Jedermann ist am 2. September eingeladen, in Linz einen Zehnkampf zu bestreiten.
Bild: Kurt Brunbauer

30. September, Salzburg: Kids-Masters

„Kids-Masters“ nennt sich die neue, inoffizielle ÖLV-Meisterschaft für Schüler B. Sie ist das Ergebnis von Gesprächen mit Spartentrainern, Nachwuchsreferenten und Trainern über ein künftig erweitertes Wettkampfangesbot des ÖLV. Für die Stadionleichtathletik wurde ein Mehrkampf fixiert und die Bewerbe unter Voraussetzung der Vielseitigkeit und der Einbindung aller Disziplingruppen gewählt. ÖLV-Nachwuchs-Bundestrainer Harald Sihorsch: „Wir wollen damit Kinder für die Leichtathletik begeistern und sie an den Sport binden.“ In den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich und Vorarlberg gebe es

schon umfangreiche Beispiele dafür. „Das Angebot des ÖLV soll diese Initiativen ergänzen und erweitern.“

Rund um den Mehrkampf der 12- und 13-Jährigen wird es ein Meeting für die Schüler A, C, D und die Jugend geben. Die Veranstaltung wird als Event für Kids vorbereitet: Trainer, Eltern und Lehrer dürfen und sollen die Kinder begleiten und betreuen. Ein buntes Rahmenprogramm ist in Vorbereitung.

Informationen: ÖLV-Nachwuchs-Bundestrainer Christian Röhrling, e-mail: roehrling@borg-graz.ac.at und Harald Sihorsch, e-mail: sihorsch.hari@gmx.at.

www.oelv.at

Auf die Plätze... „Kids-Masters“ ist Leichtathletik für Kinder. Das Wettkampfangesbot soll einer frühen Abwertung durch andere Sportarten entgegen wirken.

Bild: PLOHE



2. September, Klagenfurt: Wörthersee-Stadtmarathon

Licht aus, Sonne an! Der Klagenfurter Stadtmarathon „um die Rose vom Wörthersee“ am 2. September geht bei Tageslicht in Szene. Nicht mehr spät abends, sondern um 9.30 Uhr in der Früh erfolgt der Startschuss zum Kärntner Lauffest, der gleichzeitig auch die Marathon-Staatsmeisterschaft ist. Teilnehmern und Zuschauern soll eine perfekte Show und Sportveranstaltung geboten werden. Die ebene Strecke kommt Spitzen- und Hobbyläufern zugute. Egal, ob Mini-, Halb- oder gesamter Marathon, Staffelmara-thon oder Kinderlauf: Mit dem Start am Neuen Platz und seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten in der Altstadt bietet der Klagen-

furt-Marathon ein einmaliges Lauferlebnis. VIP-Zelt, Siegerehrungszelt, Sportartikelmesse, Käsnudelparty, Frischoppen und Livemusik runden den sportlichen Anlass ab. Die Veranstalter vom Klagenfurter Leichtathletik Club erwarten noch größeren Zuspruch als im Vorjahr. Da schnürten 1.900 Teilnehmer aus 16 Nationen ihre Laufschuhe. Walter Grabul: „Heuer werden noch mehr im Ziel dem Lindwurm in die Augen schauen.“ Informationen: KLC, Nautilusweg 10, 9020 Klagenfurt, Tel. 04276/2459, Fax 04276/24594.

www.marathon.at



Massage
Ingrid Müller

1220 Wien, Eßlinger Hauptstraße 70 Telefon 774 51 51



Der Mann im Hintergrund – Lutz Eybl, Chef von Intersport Eybl: „Wir wollen Qualitätsführer sein, das ist unser Anspruch.“
Bild: EOS - Hemmelmeir

Vom kleinen Sporthändler zum europäischen Sportriesen: Lutz Eybl – Der Weg nach oben

Lutz Eybl ist das, was man heute einen „big player“ nennt. Mit seinen Sport- und Erlebnisgeschäften spielt er in der Champions League der Sporthandelsunternehmen.

Hoch droben auf der Alm: Am Holzbankerl vor der Hütte rasten, dem flüsternden Bächlein lauschen, innehalten mit den Gedanken – hier lässt sich's aushalten. Das idyllische Plätzchen, an dem wir uns mit Lutz Eybl zum Interview treffen, ist mit der Rolltreppe erreichbar und befin-

det sich im fünften Stock des Intersport Eybl-Hauses mitten in Linz. In den Bergen ist Eybl daheim, selbst den künstlichen. Im Sport sowieso, mit ihm ist er sozusagen groß geworden. Der Vater hatte in Wels in der Bahnhofstraße ein Sportgeschäft, Lutz wuchs als jüngstes von vier Kin-

dern in diesen Familienbetrieb hinein. Heute betreibt Sport Eybl acht große Häuser in ganz Österreich und erwirtschaftet einen Umsatz von 2,75 Milliarden Schilling. Seit zwei Jahren bilden Sport Eybl und Sports Experts eine Aktiengesellschaft. Zusammen

beschäftigt der Konzern in 57 Geschäften 2.500 Mitarbeiter, mit dem Umsatz kratzt man an der sechs Milliarden-Schilling-Grenze. Lutz Eybl: „Damit gehören wir zu den zehn führenden Sporthandelsunternehmen in Europa.“ Er selbst wechselte mit der Fusion in den Aufsichtsrat der neuen Holding. Das Unternehmen wird von einem Vorstand geführt, wodurch der 57-jährige Lutz Eybl nun wenigstens hin und wieder Zeit findet, seinen Hobbys nachzugehen. Die bevorzugten Ausgleichsübungen: Mit dem Rucksack in die Berge wandern, am Mountainbike durch die Wälder radeln oder den Schläger schwingen bei einer Partie Golf.

Sport, sporter, am sportesten

Spaß, Wohlbefinden, Gesundheit und Ausgleich zum Alltag müssen beim Sport im Vordergrund stehen, das ist für Lutz Eybl seit jeher der Grundgedanke und diese Einstellung erhob er zur Firmenphilosophie. „Wir wollen das Erlebnis verkaufen, die Freude am Bergsteigen, die Bewegung in der Natur, beim Skilaufen oder Radfahren.“ Darum gibt es in den Eybl-Häusern Felswände, in denen der Kletterer Pickel, Seile und Gurte testen kann. Oder wie in Linz eine echte Almhütte mit Bächlein vor der Hütte, in dem der Kunde probieren kann, ob seine Wanderschuhe auch wirklich wasserdicht sind. Im Inline-Skate-Shop wie in der Radsportabteilung gibt es neben Beratung auch Teststrecken, auf denen die neuesten Modelle Probe gefahren werden können. Am modernsten Golf Simulator der Welt hat auch schon der Chef getestet, welcher Schläger der beste für ihn ist. Unterm Eybl-Dach werden über 150.000 Artikel an Sportausrüstung und exklusiver Mode angeboten. Für jede Sportart gibt es Spezialisten, vom Laufen über Tennis und Reiten bis zur Rhythmischen Gymnastik und sogar Sporternährung wird angeboten. Sport all inclusiv.



Das Ziel von Intersport Eybl ist es, bei vielen großen Sportveranstaltungen präsent zu sein. Im Sponsoring identifiziert sich der Konzern mit dem Breitensport.
Bild: PLOHE

Siegreicher Manager

„Intersport – Shops for winners“ lautet ein Werbeslogan. Ist er selbst ein Gewinner? „Beruflich sicher“, sagt Lutz Eybl, der nie mit seiner Person wirbt und daher in keinem Firmenprospekt abgebildet ist. Von Niederlagen sei die Firma in den 70 Jahren seit es sie gibt verschont geblieben, obwohl riskiert hätte er schon einige Male, so Eybl. „Wer konnte zum Beispiel 1976 wissen, ob das erste große österreichische Sporthaus in Linz wirklich von den Menschen angenommen wird?“ Das Risiko lohnte sich, Sport Eybl erzielt bis heute Jahr für Jahr ein besseres Geschäftsergebnis. „Das sind unsere Siege!“ redet der Manager in der Sprache der Sportler. Natürlich wäre immer ein gewisser Weitblick

erforderlich und vor allem ein Gespür, was die Kunden wünschen. Die Trends zu ahnen, sie mitzubestimmen, hier hätte er mit seinen Fachleuten immer die richtigen Entscheidungen getroffen. Rückschläge habe er nur privat erlitten. Als 1981 der Vater starb, und vor sieben Jahren sein Bruder von einer Lawine in den Tod gerissen wurde. Die Firma entwickelte sich unter Lutz Eybls Führung zum Spitzenunternehmen. Doch Marktführer zu sein ist ihm zu wenig. „Wir wollen Qualitätsführer sein, das ist unser Anspruch!“ Und er fügt hinzu: „Wir haben uns immer nur so schnell entwickelt, wie wir unsere Mitarbeiter ausbilden konnten.“ Qualifiziertes Personal sei der wichtigste Erfolgsfaktor. Dafür absolvieren Eybl-Mitarbeiter eine

firneninterne Ausbildung mit Produktschulungen und Kundentrainings. Andererseits können sie Ideen und Wünsche einbringen, wie beim Ausbau der Linzer Filiale. Hier wurde dem Motto Rechnung getragen: „Das erfolgreichste Sport- und Modehaus gestalten wir alle gemeinsam“.

über Jahrzehnte aufgebaut habe. Eybl bleibt österreichisch!“ Betriebe an verschiedenen Standorten miteinander zu vernetzen sei mit der modernen Technik heute eine rein logistische Angelegenheit. „Unser Ziel ist es, in die Top-Fünf der Sporthändler in Europa vorzustoßen.“



Bild: EOS - Hemmelmeir

„Eybl bleibt österreichisch!“

Intersport Eybl wird weiter wachsen. Auf der Expansionsliste steht ein drittes Geschäft in Wien, sowie je eines in Graz und in Innsbruck. Mit den in Österreich bisher gesammelten Erfahrungen will der Konzern jetzt auch in Deutschland Muskeln zeigen. Die Strategie der Sport Eybl & Sports Experts AG ist es, rund um den gut besetzten Heimmarkt zu expandieren und das jährliche Wachstum von jeweils über zehn Prozent fortzusetzen. Der erste Schritt in diese Richtung erfolgte heuer im März mit der Eröffnung eines Geschäfts in Regensburg. Im Oktober kommt eines in München dazu. Wird der Traditionsbetrieb dann vielleicht eine ausländische Firma? Lutz Eybl: „Wir haben eine ausgezeichnete Eigenkapitaldecke. Ich denke nicht im Traum daran, das zu verkaufen, was ich

Was hat der Lutz, was andere Chefs nicht haben?

Vier- bis fünfmal im Jahr besucht Lutz Eybl die einzelnen Geschäftshäuser, spaziert durch die Abteilungen und plaudert mit den Mitarbeitern. „Eigentlich kommt er viel zu selten“, sagt Walter Mittermaier, der im Foyer des Linzer Sporthauses in der Hafferlstraße als „Friendly Manager“ den Kunden ein stilles Lächeln schenkt, und wenn gefragt, jede gewünschte Auskunft erteilt. Seit 40 Jahren ist Mittermaier in der Firma, hat noch beim Eybl-Senior gelernt, unter anderem, wie man richtig Packerl bindet. Was hat der Lutz, was andere Chefs nicht haben? „Für ihn steht der Mensch im Mittelpunkt, der ist ihm viel wichtiger als das Geschäft. Er vergisst keinen Geburtstag eines Freundes, egal wo er sich gerade aufhält.“ Ob im Feriendomizil in Florida, im Haus in Kitzbühel, in der Welser Wohnung – oder auf irgendeiner Almhütte: Es entspricht Lutz Eybls Verständnis von Teamarbeit und Freundschaft, Beziehungen zu pflegen. Beruflich wie privat.



Service
Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Fachliteratur

IAAF Statistics Handbook 1997 zur WM Athen, englisch, 616 Seiten, Format 21x14,5 cm. Das perfekte Statistikbuch für die WM mit kompletten Ergebnissen 1983 - 1995 (inkl. 1976/80), Hallen-WM 95 (komplett), Hallen-WM Paris 1997 (komplett), Cross-WM Turin (komplett), Walking Cup 1997 Podesbrady (komplett), alle IAAF-Bewerbe (inkl. Olympische Spiele, ersten Drei), Sieger der Africa Games 1965 - 1995, African Championships 1979 - 1996, Asien-Games 1951 - 1994, Asien Championships 1973 - 1995, Pan-American Games 1951 - 1995, Central American & Caribic Games 1926 - 1993 und Championships 1967 - 1995, EM 1934 - 1994, South American Championships 1919 - 1997, Commonwealth Games 1930 - 1994, Universiade 1959 - 1995, Welt- und Kontinentalrekorde, ewige Bestenliste, Kurzbiographien. S 200.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Vereine

Adressenänderungen:
Badener AC/Leichtathletik, Hermann Stephan Schmid, Postfach 83, 2540 Bad Vöslau.
Korneuburger Ruderverein Alemannia, Donaustraße 70, 2100 Korneuburg.
USKO Melk, Mag. Herbert Temper, Stiftsgymnasium, 3390 Melk.

Workshop

Frauen managen im Sportverein. Ob Coaching oder Vereinsleitung: Innovative ganzheitliche Führungskompetenz „ist weiblich“ und spielt eine immer

größere Rolle. Termin und Ort des ASVO-Workshops: 14./15. September, im Intercity Hotel in Wien, Mariahilferstraße 122. Trainerin: Mag. Birgit Sitzwohl. Kosten S 1.500.-Anmeldung im ASVO-Bundessekretariat per e-mail: funak@asvoe.asvoe.at.
www.asvoe.at/funak.html

Kartenservice

Eintrittskarten für die Weltmeisterschaften, 3. - 12. August in Edmonton / Kanada: Ticketmaster, The World's Market, 10044 108 Street, Edmonton, Alberta, Canada. Ticket- und Hotelbuchungen auch via Internet.
www.2001.edmonton.com

Eintrittskarten für das Gugl-Meeting, 20. August in Linz: Tel. 0699/11161331, Fax 0732/661707, e-mail: office@gugl-meeting.at.
www.gugl-meeting.at

Eintrittskarten für die Hallen-Europameisterschaften, 1. - 3. März 2002 in Wien. Ticket-Service Tel. 01/7999979, an den Kassen der Wiener Stadthalle, Kurhalle Oberlaa, in Reise- und Kartenbüros und über alle Verkaufsstellen der Austria-Ticket-Online. Preise für Tageskarten: Freitag, 1. März: S 140.- (= 10,17 Euro); Samstag, 2. März: S 200.- (= 14,53 Euro); Sonntag, 3. März: S 200.- (= 14,53 Euro); Dauerkarten (für alle drei Tage): S 400.- (29,07 Euro).
www.vienna2002.at

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September. Redaktionschluss: 11. September

Personelles

Auszeichnung

NORBERT ADAM, seit einem halben Jahrhundert vielfältig für den Sport tätig, bekam von Bundespräsident Thomas Klestil den Berufstitel „Professor“ verliehen. Als Basketballer gehörte Adam der ersten Nachkriegsgeneration an und war als Spieler, Trainer, Vereins- und Verbandsfunktionär aktiv. Ab 1954 übte er sein Hobby Sport als Sekretär der Askö beruflich aus. 1966 wechselte er zum Rundfunk in die Sportredaktion. Dort erkannte man bald seine organisatorischen Fähigkeiten und betraute ihn mit der Planung, Koordinierung und Leitung von Großveranstaltungen. Nach dem Abgang von Edi Finger leitete er die Abteilung. Norbert Adam schrieb für Wiener Tageszeitungen und als Wien-Korrespondent für die OÖ. Nachrichten. Viele Jahre war er für die Öffentlichkeitsarbeit der Bundessportorganisation zuständig und 25 Jahre für das Österreichische Sportjahrbuch verantwortlich. Er startete die Schriftenreihe „Sportalmach“ der BSO mit dem Band „Leichtathletik“ (Autor Norbert Wallauch), agierte aber auch für den Radsport-, Schwimm- und Judoverband als Pressereferent. Seine Organisationsstärke bewies Norbert Adam als OK-Vorsitzender einer Basketball-EM und Generalsekretär von drei Judo-Welt- bzw. Europatitelkämpfen, sowie als Obmann des Österreichischen Journalistenclubs.

Da er darüber hinaus auch Autor zahlreicher Sportbücher ist („Schwimmania“, „Sport, Spiel, Spektakel in Wien“, „Sportidole Österreichs“), bat ihn der ÖLV, die umfangreiche wie abwechslungsreiche Chronik unseres Verbandes niederzuschreiben. Das „Jahrhundertwerk“ kommt nächstes Jahr heraus. Es ist bereits weit gediehen und wird einem Regenbogen gleich, bunt und

schillernd alle Facetten unseres Sports darlegen. Also keine trockene Dokumentation, denn obwohl Zahlen und Daten naturgemäß wichtig sind, kommt den gestaltenden Menschen rund um die Leichtathletik ebenso große Bedeutung zu. Nicht zu vergessen die illustrierenden Fotos. Obwohl „Punkte, Meter und Sekunden - Leichtathletik - Krone des Sports“ 300 Seiten umfassen wird, wäre es nicht möglich das gesamte Statistikmaterial unterzubringen, weshalb überlegt wird, dem Jubiläumsbuch eine CD beizulegen. Damit hätten die Bezieher quasi ein lebendes Archiv an der Hand, das jeder aus persönlicher Sicht selbst fortführen kann.



Bundesministerin Elisabeth Gehrler überreichte das Dekret an Professor Norbert Adam.

Todesfall

Einen Tag nach seinem 71. Geburtstag am 1. Mai starb der ehemalige VLV-Seniorenreferent HANS GRAFETSBERGER (Bild). Er hat in den Jahren seiner Tätigkeit viel bewegt und der Seniorenleichtathletik in Vorarlberg eine stabile Basis gegeben.



ULTRA Buffer – optimale Energiezufuhr
ULTRA Refresher – schnelle Regeneration
ULTRA Bar – umfassende Leistungsförderung
Das komplette Sporternährungsprogramm.

ULTRA SPORTS
High performance-drinks & energy bars

- magenfreundlich durch Molke
- stärkt das Immunsystem
- ideale Verbindung von Aufbau und Regeneration
- spezieller Diabetikerriegel erhältlich

Erhältlich im ausgesuchten Sportfachhandel und in Apotheken.
Information: Fa. COMESA, Tel. 01/25046-145.

presented by **POLAR**

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNF-FARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDBERARBEITER!

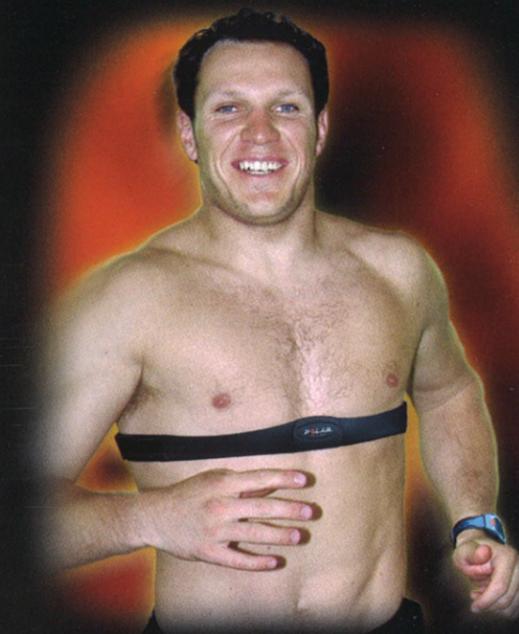


SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91
ISDN (Leonardo) 07612/64235/282
e-mail: druckerei@salzkammergut-media.at

LEICHTATHLETIK
Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB UND WERBUNG:
Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/2545054
E-mail: laoffice@netway.at.
CHEFREDAKTEUR:
Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302; E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.
MITARBEITER: Wolfgang Adler, Hambergstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.
FOTO-CHEFREPORTEUR:
Helmut Ploberger, Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024, Mobil: 0676/7004444, E-mail: plohe@vine.com.
VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG:
Kurt Brunbauer.
ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:
LEICHTATHLETIK erscheint am Ende aller ungeraden Monate mit zusätzlich ein bis zwei Sonderausgaben. Abopreis Inland S 427.- (€ 31.-), Ausland S 537.- (€ 39.-). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.
EIGENTÜMER:
Dr. Christoph Michelic.
BLATTLINIE: Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.
GESAMTHERSTELLER:
Salzkammergut-Media Ges.m.b.H. Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 64235.

GUTE AUSTRÜSTUNG IST DEINE VISITENKARTE.



HERMANN MAIER, Schirennläufer, Profiathlet, überlässt nichts dem Zufall.

INDIVIDUALITÄT DEIN PERSÖNLICHER ERFOLG.



DIE NEUE S-SERIE

HERMANN'S INDIVIDUELLE maximale Herzfrequenz beträgt 186. Jetzt trainiert er gerade mit 80% seiner maximalen Herzfrequenz. Sein Training hat vor 14 Minuten und 23 Sekunden begonnen. In der letzten Minute hat er 14 kcal verbraucht. Während der letzten Trainingseinheit belief sich sein Kalorienverbrauch auf 1252 kcal. Weitere Details sagt dir der Polar S610. www.polar.at

DIE NEUE POLAR S-SERIE. EINE EINZIGARTIGE GENERATION VON HERZFREQUENZ-MESSGERÄTEN. TRAINING AUF INDIVIDUELLER BASIS – PERSÖNLICHER ALS JE ZUVOR.

Erhältlich im Sportfachhandel, in Fitnessseinrichtungen und in Apotheken.

Nähere Informationen: **Comesa** GesmbH
Tel 01/25046-145 · Fax 01/25046-240
E-mail polar.verkauf@cps.at · www.polar.at

